Львівська бібл-ка АН УРСР
...КОПИСІВ
Кжч 40/2

~~Фрагменту рукоп~~
~~різних авторів~~
~~Особисті документ.~~

Різні акти і нотатки

1850-і рр.
м. нім.

Eingt. 27. Juni 854

21601

Fasc 27

33

Landtafelgegenstand des Stanisławower Kreises

An

Ein Hochlöbliches kk Lemberger Landrecht!

Kornel von Krzeczunowicz Eigenthümer der Güter Bouszow mit Słobudka.

bittet die Trennung der Bezugsrechte auf die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen oder abzulösenden Leistungen, so wie des an ihre Stelle tretenden Entlastungskapitals über diesen Gütern landtäflich anmerken zu lassen.

Mit t. Rathschlag

[illegible]

Diesem Ansuchen gemäß wird der Kon. Landtafel aufgetragen in Eigenthumsstande der Güter Bouszow mit Słobudka die Trennung der Bezugsrechte auf die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen oder abzulösenden Leistungen, so wie des an ihre Stelle tretenden Entlastungskapitals vom Grund und Boden der genannten Güter anzumerken. —

Hievon wird der Bittsteller in Kenntniß gesetzt. —

Beschlossen im Rathe des kk Landrechts

Lemberg am 5. July 1854.

26 ad 28 July

[illegible]

Für HC Kornel Krzeczunowicz

durch den Advokaten HC Czajkowski

504

2

KREUZER 30

Landtäfliches Zeugniß.

Die kk. galiz. Landtafel bestättiget hiemit: daß laut Dom: 177. pag. 403. n. 14. her. im Grunde der vom Valerian de Olejowa Krzeczunowicz am 12ten Juny 1845. ausgestellten Schenkungsurkunde Hr. Cornelius de Olejowa Krzeczunowicz als Eigenthümer der im Stanislawower Kreise liegenden laut Dom: 74. pag. 155. als eigene Landtafelkörper eingetragenen Güter Bouszow sammt Zugehör Slobodka Dom: 74. pag. 161. unterm 11ten July 845. zur Zl. 18896. bis nunzu intabulirt ist. —

Lemberg am ersten März des Ein Tausend Achthundert vier und fünfzigsten Jahres. —

Johann Engel
k. k. galiz. Landtafel
Vice-Director.

Hr. Krzeczunowicz

in Bogdanowa Coll. Zawadowski

504
p. 1.

bis Ende Oktober 1850 – Brückner mp Kulinski mp
bis Ende Jänner 1851 erfolgt. Brückner mp Zajączkowski mp
bis Ende April 1851. – Brückner mp Zajączkowski mp
bis Ende Julij 1851. Brückner mp Zajączkowski mp
bis Ende Oktober 1851. Brückner mp Zajączkowski mp
bis Ende Jänner 1852 Brückner mp Zajączkowski mp
bis Ende April 1852 Brückner mp Zajączkowski mp
bis Ende Julij 1852 Brückner mp Zajączkowski mp
bis Ende Oktober 1852 Brückner mp Zajączkowski mp
bis Ende Jänner 1853 Brückner mp Zajączkowski mp
" " April " Brückner mp Zajączkowski mp
" " Julij " Brückner mp Zajączkowski mp
" " Oktober " Brückner mp Zajączkowski mp
" " Jänner 1854. Brückner mp Zajączkowski mp
" " April 1854. Brückner mp Zajączkowski

Kollazionirt und mit dem ungestempelten Originale von Wort zu Wort gleichlautend befunden. –

KK delegirtes Justizamt.

Bolszowce am 9 März 854.

Joseph Pinterhoffer
KK der Gerichtshalter.

Copia vidimata

30 KREUZER

Nr 229. An das Dominium Bouszow mit Stobudka. – Über die gemäß hohen Eingabe um einen Vorschuß auf Rechnung der Vergütung für den aufgehobenen Unterthänigen Leistungen laut der hohen Gebäudeablösungs-Commission mit Intent vom 16 Dezember 1849 Z. 128 der Einwohner der Dominikalgründe Stobudka entfallenden Ablösungsrente für die Periode vom 1 November 1848 bis 31 Oktober 849. annähernden Vergütungs Vorschuß pr 526 fl 7½ kr CM. unter Beobachtung der in dem Dominikalschreiben vom 27 Juny 1849. Z. 4302. vorgezeichneten Modalitäten zu verfolgen. – Hiervon wird das Dominium mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß die zur Erhebung des Eigenen Betrages zu verfassenden Dominikalien pünktlich gleichzeitig die Unterschrift und punktirung zur Quittung der betheiligten Unterthanen vorzulegen haben, weil bei Abgängigkeit derselben auf die Einbringung der Exekution, Executorie genommen werden wird. Die Beilage der in Eingange angeführten Eingabe folgt im Anschluß zurück. Stanislau am 14 Januar 1850. – Majewski mp. – – –

Za Emfiteutów w Słobudce

4

Quittung

Ueber 150 fl Sage Einhundert fünfzig Gulden ~~Conv. Münz~~ Conventions-Münze, welche Gefertigter, in Folge der Grundentlastungsfonds-Directions-Verordnung vom 28ten November 1859 Z. 4220, an Rentenrückständen vom 15 Maj 1848 bis Ende October 1859 ~~für das Gut~~ von dem in Folge Nachtragsanmeldung für das Gut Słobudka Stanislauer Kreises ermittelten Entschädigungskapitale, mittelst vom 1 November 1859 verzinslichen Grundentlastungs Obligationen und zwar:

Ein Stück à 100 fl
Ein " à 50 fl

Zusammen 150 fl Conventions-Münze

aus der Grundentlastungsfondscasse in Lemberg erhalten hat.

Lemberg am ~~Juli 1860~~

Id est. 150 fl cm in Grundentlastungs Obligationen

~~Quittung~~

Quittung

Ueber ~~2 fl 23 3/4 kr. CM Conv. Münze oder~~ 2 fl 51 kr. ~~österr. W~~ ö. W. Sage! zwei Gulden 51 kr. österr. Währung, welche Gefertigter, in Folge der Grundentlastungsfonds-Direktions-Verordnung vom 28 Nov. 1859 Z. 4220, an Ausgleichungsbetrag bei Erhebung der Rentenrückstände vom Entschädigungskapitale für das Gut Słobudka Stanislauer Kreises in Obligationen — aus der kk. Grundentlastungsfondscasse in Lemberg im Baaren erhalten hat.

Lemberg am ~~Juli 1860~~

Id est 2 fl 51 kr. öst. Währ.

procent ad Kapit. indemn. obliczonego za emfiteutów w Słabudce

Quittung

Ueber 6 fl 98 kr. Sage ~~6 Gr~~ Sechs Gulden 98 kr. öster. Währung, welche Gefertigter von den, für das Gut Słabudka Stanislauer Kreises vom Entschädigungs Kapitale pr: 266 fl Conventions Münze gebührenden, mittelst Grundentlastungsfonds-Directions-Verordnung vom 28 November 1859 Z. 4220 angewiesenen halbjährigen Zinsen ~~[illegible]~~ für die Zeit vom 1 November 1859 bis einschließlich letzten April 1860 aus der k.k. Grundentlastungsfonds-Casse in Lemberg im Baaren erhalten hat.

Lemberg am

Id est 6 fl 98 x öst. währ.

(Koncepta kwitów na kapitał indemnizacyjny Borszowski)

I

Quittung

Ueber 12800 fl Worte zwölftausendachthundert Gulden CM. welche gefertigtem in Folge Gemeindeaufhebungs-Fonds-Directions-Verordnung vom 3 December 1856 Z. 3792 ex D. von Entschädigungs-Zweigbehörde für die Güter Borszow und Stobudka im Stanislauer Kreise mittelst vom 1 November 1856 verzinslichen Gemeindeaufhebungs-Obligationen pünktlich bezahlt, und zwar:

Ein	Nüb. à	10.000	fl Gulden
Ein	" "	500	fl "
Ein	" "	100	fl "
Ein	" "	50	fl "

wovon mittelst, zur Einlösung der Unterthanen Octava vinculirten vom 1 Nov. 1856 verzinslichen Gemeindeaufhebungs-Obligationen und zwar:

Ein	Nüb. Lit. A à	2100	fl Gulden
Ein	" " A à	50	fl "

Zusammen 12800 fl Gulden CM

Laut der Gemeindeaufhebungs-Fondscasse werselbem zu Lemberg pünktlich bezahlt. Lemberg am 28 April 1857

Id est 12800 fl

II

Quittung

Ueber 23 fl 5 kr. CM Worte! Zwanzig drei Gulden 5 kr. CM welche gefertigtem, in Folge der Gemeindeaufhebungs-Fonds-Directions-Verordnung vom 3 December 1856 Z. 3792 ex D. von Entschädigungs-Zweigbehörde für die Güter Borszow und Stobudka im Stanislauer Kreise in Obligationen, — laut der lit. Gemeindeaufhebungs-Fonds-Casse in Baaren ausgezahlt hat.

Lemberg am 28 April 1857

Id est 23 fl CM

III Quittung

Ueber 300 fl Worte! Dreihundert Gulden Conv. Münze, welche gefertigtem, in Folge der Gemeindeaufhebungs-Fonds-Directions Verordnung vom 27 März 1857 Z. 1096 ex D., von Entschädigungs-Zweigbehörde für die Güter Borszow und Stobudka im Stanislauer Kreise mittelst vom 1 November 1856 verzinslichen Gemeindeaufhebungs-Obligationen, und zwar:

Drei Nüb à 100 Gulden = 300 Gulden Conv. Münze

laut der lit. Gemeindeaufhebungs-Fondscasse werselbem zu Lemberg pünktlich bezahlt. Lemberg am 28. April 1857

Id est 300 fl

obacz na
dołączony arkusz

III

Quittung

Ueber 300 fl Sage! Dreihundert Gulden Conv. Münze, welche Gefertigter, in Folge der Grundentlastungsfonds-Directions-Verordnung vom 27 März 1857 Z. 1096/F.D. an Entschädigungskapitalsrest für die Güter Bouszow und Stobudka im Stanislauer Kreise mittelst vom 1ten November 1856 verzinslichen Grundentlastungs-Obligationen sammt Coupons und zwar: —— drei Stück a 100 Gulden = 300 Gulden Mze aus der kk. Grundentlastungsfondscasse erhalten zu haben hiemit bestättiget mit dem Bemerken daß ~~Lemberg am~~ derselbe ~~1857~~ in Betreff der Kapitalsrestforderung pr 4200 fl fr als im Kompensationswege seiner ~~Ideal: 300 fl CM~~ ~~Cornelius M. von Krzeczanowicz~~ Zehentschuld an die lat. Pfarre in Wolicz befriedigt wurde.

Lemberg am 28 April 1857

Kornel Krzeczanowski

Koncept

Quittung

über 433 fl 4 2/4 x d.i.

Conv. Münze, welche Gefertigter an den, für das Dominicalgut Bouszow und Nobudka (Stanislauer Kreises) vom Entschädigungs(Fest)kapitale pr: 17323 fl 5 x CM (gebührenden), mittelst h. Grundentlastungsfonds-Directions verordnung vom 18 Juli 1855 Z. 2817, angewiesenen, ~~Zinsen Zinsen~~ halbjährigen Zinsen für die Zeit vom 1 Maj bis einschließlich letzten Oktober 1856 aus der kk. Grundentlastungsfondscasse in Lemberg im Baaren erhalten hat ~~zu haben bestätiget~~

Bouszon		Stobodka
2	Hengste	—
98	Stuten	25
65	Wallachen	9
57	Füllen	4
11	Stiere	—
376	Kühe	72
271	Ochsen	87
586	Kälber	113
574	Schafe	—
2	Ziegen	—
275	Oesterreich	88

19430/57 10

Z. 3776. Eing. am 9. April 1857.
Abschrift. – k. k. Grundentlastungsfonds-Direktion in Lemberg. Abschrift. An die k. k. Grundentlastungsfonds-Cassa hier! – Laut buchhalterischer Schlußabrechnung gebührt dem Bezugsberechtigten Cornel von Krzeczunowicz für die gegen Entschädigung aufgehobenen unterthänigen Leistungen der Güter Bouszow und Slobudka, Stanislauer Kreises mit Rücksicht auf den zu Folge h. o. Erlasses vom 3. Dezember 1856 Z. 3792 ausgefolgten Kapitalstheil per 12823 fr 5 kr, – noch ein vom 1. November 1856 verzinslicher Kapitalsrest im Betrage von 4500 fr, wovon nach Abschlag des zu kompensirenden vom 1. November 1856 verzinslichen Zehentablösungs-Capitals per 4200 fr, – ein Kapitalsrest von 300 fr. erübriget. – Die k. k. Grundentlastungsfondskassa erhält daher den Auftrag, drei Stück Grundentlastungs-obligationen à 100 fr. – Dreihundert mit Coupons vom 1. November 1856 verzinslich auf den Namen des Cornel Ritter von Krzeczunowicz auszustellen und demselben zu erfolgen. – Zugleich hat die k. k. Grundentlastungsfondskassa vom Bezugsberechtigten die Bestättigung über die richtige Befriedigung in Betreff der Capitalrestforderung per 4200 fr mittelst Compensation seiner Zehentschuld an die lat. Pfarre in Halicz abzuverlangen. – Lemberg am 27. März 1857. —— Note. N: 1096.
Dem löblichen k. k. Kreisgerichte in Stanislau im Nachhange der h. o. Zuschrift vom 3. Dezember v. J. Z. 3792 zur gefälligen Kenntnißnahme. – Von der k. k. Grundentlastungsfonds-Direktion. – Lemberg am 27. März 1857. Für den Präsidenten. Mahrle m. p.

666 2/4

Für Hr. Cornel Krzeczunowicz in Bouszow
per Bez. Amt Halicz.

Hievon wird Hr. Bezugsberechtigte verständiget.
Beschlossen im Rathe des k. k. Kreisgerichtes
Stanislawow am 30. April 1857.

Nowakowski

6773
57

10868

odebráno z Kanzlie
24/4 cm dna
8 Srpna 1857

podáno 27/4 857 jako zrubnou

Wysoce Löblich k. k. Landrechts-Präsidial-Direction!

Mittelst des hohen Erlasses vom 27 März 1857 Z. 1096 ist dem Gerichtshofe aufgetragen worden, dass die Akten für den Inspektanten Sobolewski in Stabudka Stanislauer Kreises laut des hohen Erlasses vom 6.8. 856 Z. 9623 dem Gerichtshofe vorgelegt werden, und dass derselbe, wenn zur Vornahme der Inspektion, wenn zur Vornahme der Inspektion, wenn selbe, sich zu den bestimmten Terminen nicht zu wenden habe.

Ad 1 ist zu bemerken, dass dem Gerichtshofe

Dass nicht sich wegen — wegen zu wenig — des, für den Inspektanten Johann Sobolewski in Stabudka Stanislauer Kreises, ergangenen hohen Erlasses vom 24/4 M —

Ferner

Ad 2 wird dem Gerichtshofe

Ferner

Ad 3 wird dem Gerichtshofe

Ad 4 wird dem Gerichtshofe

Ad 5 wird dem Gerichtshofe

Ad 6 wird dem Gerichtshofe

Ad 7 wird dem Gerichtshofe

Ad 8 wird dem Gerichtshofe

Ad 9 wird dem Gerichtshofe

Ad 10 wird dem Gerichtshofe

Ad

der Gefertigte das Entschädigungs-
kapital zu erheben habe ~~ist~~, —
da ferner durch das unter 1
beiliegende Kreisgerichtsdekret
die, in dem ~~ursprünglichen~~
Landrechtsdekrete vom 26 Juni
1855 Z. 7428 Zuweisung durchaus
nicht geschwächt wurde und derselbe
~~ihre volle Rechtskraft hinz~~
~~daher~~ ihre Rechtskraft (bis nun zu) behalten hat, —
~~so ist nicht nothwendig, daß der~~
~~Gefertigte sich so ist~~ so ist es nicht
nothwendig, damit der Gefertigte
sich nochmal um Zuweisung des obigen,
bereits rechtskräftig zugewiesenen
Capitales pr: 24 fl an die Gerichte
wende.

Gefertigter bittet daher Eine ff
wolle ~~sich mit der Flüssigmachung~~
~~der~~ das gedachte Capital pr: 24 fl
sammt den hievon (laut) (aus 2/2 im Original beiliegenden) Entschädigungs-
ausspruchs der Bezirkscommission zu Holiz
Nr 14 vom ~~17 März 1855~~ 30 Jänner 1855
Z. 384) seit 1 November 1855
gebührenden Zinsen, — für den
Gefertigten bei der Grundentlastungs-
fondskasse flüssig zu machen.

Gefertigter bittet auch um Rückschluß
~~des Landes~~ ~~Originals des~~ Zuweisungsdekretes des
Stanislauer Landrechts vom 26 Juni
1855 Z. 7428. ~~und des beiliegenden~~ (unter)
~~Kreisgerichtsdekretes der Beilagen~~
~~1/1 und 2/2~~ —

der Beilagen 1/1 und 2/2 und des Originals des

Kornel Kr

Z: 2872/699 pr. 10. December 1855

Grundentlastungs Fonds Direction eröffnet über den Umstand der Ausfolgung des als Urbarial Entschädigungs Capital dem Cornel Krzeczurowicz für Bouszow und Stobadka zugewiesenen Betrages

In dem Zuweisungserkenntnisse des Stanislauer Landrechtes vom 26. Juni 1855 Z: 7428 wurde gemäß dem Ansuchen des Bezugsberechtigten Cornel Krzeczurowicz zu dem für die aufgehobenen unterthänigen Leistungen in Bouszow und Stobadka ermittelten Entschädigungs Capitale von 27823 fr 5 kr CM. auch die mittelst Ausspruches der Grundentlastungs Bezirks Coon in Halicz vom 30. Jänner 1855 für die aufgehobene Schuldigkeit des Johann Sobolewski aus Stobadka zur Leistung eines emphyteutischen Grundzinses ermittelte Entschädigung von 24 fr zugeschlagen und der auf diese Art auf 17347 fr 5 kr CM angewachsene Betrag bei der k.k. Grundentlastungs Fonds Direction für den Bezugsberechtigten als ausfolgbar angewiesen.

Da aber zufolge § 20. Pat. vom 4. März 1849 der Bezugsberechtigte die für die aufgehobene emphyteutische Schuldigkeit gebührende Entschädigung von 24 fr aus der Staatskasse zu beheben hat, so wird das vom Stanislauer Landrechte unterm 26. Juni 1855 Z: 7428 an die k.k. Grundentlastungs Fonds Direction gerichtete Ansuchen dahin berichtigt, dasselbe um Ausfolgung des aus dem Capitalsbetrage von 27823 fr 5 kr nach Abschlag des Capitalsvorschusses von 10500 fr CM verbleibenden Capitalsbetrages von 17323 fr 5 kr CM sammt dem rückständigen Rentenbetrage von 657 fr 36 3/4 kr CM an den Bezugsberechtigten Cornel Krzeczurowicz ersucht wird, welche Aenderung auf die im landrechtlichen Ersuchschreiber angegebene Anzahl und Gattung der auszufolgenden Obligationen ~~vorkommen~~ von keinem Einflusse ist. Hievon wird hr. Cornel Krzeczurowicz verständigt und unter Rückstellung ins. des Ausspruches der k.k. Grundentlastungs Bezirks Commission über die für die aufgehobenen emphyteutischen Leistungen des Johann Sobolewski ermittelte Entschädigung wegen Erhebung derselben an das betreffende k.k. Steueramt gewiesen.

Beschlossen im Rathe des k.k. Kreisgerichts
Stanislau den 13. Mai 1856.

Nowakowski

~~Bulszowce Bezirksamt Bezirk~~

Dem hr. Cornel Krzeczurowicz in ~~Bouszow~~ ~~Bez. Amt Halicz~~
in Lemberg sub Nr 666 2/4

10140/56 ad 1546/56.

Z. J. 1079/50

31. Juli 856

14

E: 27ten April 1857

[illegible]

Den

Eine Hochlöbliche k. k. Grundentlastungs-

Fonds-Direction

in

Lemberg

zur Z. 1096
F. D. 1857

Cornelius Ritter v. Krzeczunowicz
Eigenthümer der Güter Bonszow
und Stobudka Stanislauer
Kreises — wohnhaft in
Lemberg N 666 2/4

bittet um Flüssigmachung
des Entschädigungs
Kapitals pr 24 fl
sammt Zinsen — für
den Emfiteuten
Sobolewski in Stobudka

Mit zwei Beilagen im Original

(podano ut rubrum

Hochlöbliche k. Grundentlastungsfonds-Direction!

Mittelst h. Erlasses der bestandenen k. Grundentlastungs-Ministerialkomission vom 26 Juni 1856 Z. 2542 ist Gefertigter angewiesen worden, rücksichtlich der ihm vorbehaltenen Compensirung (: des der Haliczer ~~lat~~ lat. Pfarre von den Gütern Bouszow und Stobudka für den abgelösten ~~Feldzehend~~ gebührenden Entschädigungskapitales mit seinen Forderungen:) ~~für die in denselben Gütern aufgehobenen Urbarialien:)~~ — abgesondert, und unter Ausschluß der nothwendigen Beilagen einzuschreiten.

Laut der, in Originali beiliegenden dreien Aussprüchen der Haliczer k. Grundentlastungsbezirkskomission vom 30 Jänner 1855 Z. 384 ex 1852 1 2 3 sind für den Gefertigten ~~drei Entschädigungskapitalien~~ ~~gungskapitalien ausgemittelt worden die ihm ge~~, für die ↑ ~~aufgehobenen unterthänigen und für die in Stobudka aufgehobenen~~ nicht unterthänigen Leistungen — ausgemittelt worden.

1

2

3

↑ in Bouszow und Stobudka aufgehobenen unterthänigen und ~~nicht unterthänigen~~

Mittelst des, in Originali beiliegenden Dekretes des Stanisławower k. Landrechtes vom 26 Juni 1855 Z. 7428 4 sind dem Gefertigten die oben erwähnten Entschädigungskapitalien, und eigentlich:

4

a) ~~der~~ für ~~unter~~ die in Bouszow und Słobudka aufgehobenen unterthänigen Leistungen der Capitalsrestbetrag pr 17323 f 5 x

b) für die in Słobudka aufgehobenen nicht unterthänigen Leistungen das Capital ~~Betrag~~ pr: 24 fl

~~zugewiesen worden~~ ~~mit rechtskräftig, mit Einwi~~ mit Einwilligung sämmtlicher Interessenten rechtskräftig zugewiesen worden.

Im Grunde der Rentenanweisung vom 18 Juli 1855 Z. 2817 F.D. hat der Gefertigte die Zinsen von dem ihm — für die aufgehobenen unterthänigen Leistungen — noch gebührenden Capitalsreste pr: 17323 f 5 x, bis zum 1 Maj 1856 behoben.

Laut des ~~beiliegenden~~ in Originali beiliegenden Ausspruches der Stanisławower kk. Grundentlastungs-Bezirkskommission de dato Sołotwina 10 Sept. 1856 Z. 408 (5) hat der Gefertigte von den Gütern Bouszow und Słobudka, der Halicer lat. Pfarre, für den abgelösten Feldzehend ein, im Vergleichswege rechtskräftig ~~ermittel-tes Entschädigungs Kapital pr 4200 f auf 4200 fl M ermitteltes, und~~ ermitteltes, und vom 1 Nov. 1856 verzinsliches, Entschädigungs Kapital pr: 4200 f zu zahlen.

~~Das Zahlungsbüchel kann Gefertigter nicht beilegen, weil die Ratenzahlungen, laut des Ausspruches (5) erst vom 1 Nov. 1856 zu beginnen hätten keine der, laut Beilage 5, vom 1 Nov. 1856 beginnen sollenden Raten bisher ein~~

5

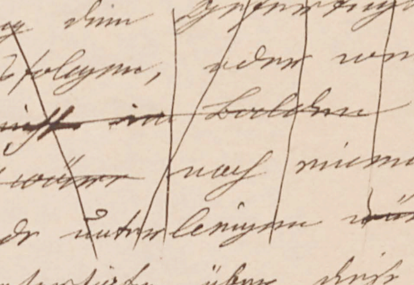
~~diesen Z~~

(podano do Dyrekcji 19/1 1857)

17

Hochlöbliche k.k. Grundentl. Fonds-Direction!

Im Jahre am 8 Oct. 1856 bei Einer ꝛc. ~~überreichten~~ eingereichten Gesuche hat der Gefertigte unter Anderem auch um Flüssigmachung des (für die in dem Gute Stabudka aufgehobenen nicht unterthänigen Leistungen) rechtskräftig ausgemittelten Entschädigungsbetrages pr. 24 fl. CM gebeten, worüber ~~kein~~ bis nun zu kein Bescheid erfolgte.



Gefertigter bittet daher Eine ꝛc. geruhe den obigen Betrag dem Gefertigten ~~auf~~ ausfolgen, oder wenn dieses ~~nicht im Balden thunlich wäre~~ noch einem Anstande unterliegen ~~würde~~ dem Gefertigten über diese Bitte einen Bescheid zu ertheilen, und — falls ~~der~~ der Auszahlung des obigen Betrages ~~dem Gefertigten nicht~~ noch einem Anstande unterliegen würde — den, ~~auf~~ auf diesen Betrag Bezug habenden, ~~Bezug haben~~ betreffenden, ~~von dem Ge~~ dem obenbezogenen Gesuche in Originali beigeschlossenen Ausspruch dem Gefertigten zurückzustellen.

Die

Eine ꝛc.

Corn. A. de Oxonia Krz. Eigenthümer der Güter Bonszow u. Stabudka Stanislaus Krzyżs — wohnhaft in Lemberg Nr 666 2/4

bittet um ~~d~~ einen Bescheid hinsichtlich ~~des~~ der Auszahlung des ~~für die am~~ Entschädigungs-Betrages für die aufgehobenen nicht unterthänigen Leistungen

(Te dwie prośby podane do Dyrekcyi dnia 19/1 1857)

Hochlöbliche kk. Grundentlastungsfonds-Direction!

(Mittelst ~~Laut des~~ Ausspruches der Stanislauer kk. Grundentlastungsbezirks Commission de dato Stalowina am 10 Sept. 1856 ~~18~~ Z. 408 — (welchen der Gefertigte seinem am 8 Oct. 1856 bei Einer SS eingereichten Gesuche in originali beigelegt hat) — ist das von den Gütern Bauszon und Stabudka an die Halicer lat. Pfarrkirche ~~zu zahlende~~ für den Feldzehend zu zahlende Ablösungskapital im Betrage von 4200 fl CM rechtskräftig ausgemittelt worden.

Laut der (hier in originali beigeschlossenen) Verordnung Einer SS vom 3 Dezember 1856 Z. 3792 ist aber, vermutlich aus ~~Irt~~ Versehen, von dem, dem Gefertigten für die erwähnten Güter gebührenden Entschädigungskapitale ein um 300 fl größerer Betrag und zwar der Betrag von 4500 fl CM zur Compensirung des obigen Feldzehents zurückbehalten worden.

Gefertigter bittet daher Eine SS geruhe ~~baldmöglichst anzuordnen~~ die letztbezogene Verordnung dahin zu rectifiziren, daß zur Compensirung des an die Halicer lat. Pfarre gebührenden Feldzehents nur das rechtskräftig

ausgemittelte Kapital von 4200 fl
zurückbehalten, der ~~Rest~~
Restbetrag pr: 13123 f 5 x
aber in Folgen dem Gefertigten ausgefolgt
werde.

Da ferner Gefertigter in seinem
am 8 Oct. 1856 überreichten
Gesuche ~~die~~ sämmtliche die
Güter Bouszow u Stobudka
betreffenden ~~Entschädigungs-~~
ausspruche in Originali
beigelegt hat, so bittet er
Eine ꝛc wolle ihn von der
Verpflichtung ~~der~~ zur Uebergabe
dieser Ausspruche an die
Grundentlastungsfondskasse – bei
Erhebung des Entschädigungskapitals –
zu entheben.

bei Einer ꝛc

Den

Eine ꝛc

zur Z. 3792
T.D. ~~XII~~

Corr. Acte de Ossowa Kreis
Eigenth. der Güter Bouszow
u Stobudka Stan. Kreis-
wohnhaft in Lemberg N 666 2/4

bittet um Rectificirung
der Ihr Verordnung vom
3 Dec. 1856 Z. 3792

19

Eing. 8. Oktober 1856

Paduchy

An

Eine hochlöbliche k.k. Grundentlastungs-Fonds-Direction

zur Z. 2542 / G. E. ex 1856 und 2817 / F. D. ex 1855

Cornelius Ritter v. Krzeczunowicz Eigenthümer der Güter Bonszow und Stobudka Stanisławower Kreises – wohnhaft in Lemberg No 666 2/4

bittet um Compensirung des, von ihm, ~~gebü~~ der Haliczer lat. Pfarrer gebührenden Zehendentschädigungskapitals mit seinen Forderungen – und um Ausfolgung der ihm gebührenden Entschädigungsbeträge

Mit fünf Beilagen im Original.

1. Może po 1/11 podać, bo jeszcze wezmę 1/2 rok in Baarem — albo może kupony żądać v. 1/5 856
2. Jak księdzu odemnie należy, jak ani zaległości liczę —

20

Cessat

Hochlöbl. k.k. Grundentlastungs-Fondsdirektion!

Mittelst h. Erlasses der bestandenen k.k. Grundentlastungsministerial-Kommission vom 26 Juni 1856 Z. 2542 ist Gefertigter angewiesen worden, rücksichtlich der ihm Vorbehaltenen Compensirung — des der Haliczer lat. Pfarre von den Gütern Bouszow und Słobudka Stanisławower Kreises + gebührenden ~~Zehend~~ Entschädigungs Capitales mit seinen Forderungen für die in denselben Gütern aufgehobenen Urbarialien — abgesondert, und unter Anschluß der nothwendigen Beilagen einzuschreiten.

+ für den ~~aufgehobenen~~ abgelösten Feldzehend

Laut des, unter 1/ in Originali ~~bey~~ beigeschlossenen Dekretes des Stanisławower k.k. Landrechtes vom 26 Juni 1855 Z. 7428 sind dem Gefertigten, für die in Bouszow und Słobudka aufgehobenen Leistungen ~~nachstehende Beträge~~ und zwar:

~~Entschädigungs Capitalien~~

a) ~~der~~ für unterthänige ~~bey~~ Leistungen noch gebührende der Capitalsbetrag zu: 17323 f 5 x

b) für die nicht unterthänigen Leistungen der Betrag zu 24 f

c) an den, für Zeit vom 15 Maj bis letzten Octobar 1848 rückständigen Zinsen der Betrag zu: . . . . ~~637~~ f 36 3/4 x

zugewiesen worden. — ~~Zu~~ Aus dem bezogenen Zuweisungsdekrete / erhellet daß selbes rechtskräftig ist, indem

sämmtliche interessirte Herrschaften
in die Zuweisung einwilligten. —

~~Zu Grunde der Amtsverordnung~~
~~vom 18 Juli 1855 Z. 2817~~

Der, um Zuweisung der Lemberger
bezogenen katastralfreiheitsbefreiten
der Haliczer kk. Grundentlastungs-
Indemnitäts-Commission vom 30 Januar 1855
seine Gesuchsbeilagen nicht beigeschlossen,
weil dieselben dem, um Zuweisung
einschreitenden Gesuche in Originali
beigelegt wurden und bis nun
zu dem Stanislauer kk. Grundbuche
sich befinden, dasselbe ist nun der Entschei-

Zu Grunde der Amtsverordnung
vom 18 Juli 1855 Z. 2817 hat ihm
Gesuchsführer der Zuweisung — wenn ihm ihr
für die aufgerechneten Interessenzinsen
Leistungen aus gerichtsordnungsmäßigem Capitale
zus: fl 323/5 x — bis zum 1 Maj 1856
bekommen.

Laut dd unter z beiliegenden
Entschädigungs der Stanislauer kk.
Grundentlastungs-Indemnitäts-Com-
mission de dato ~~dd~~ Kolomea 10 Sept.
1856 Z. 408 hat der Gesuchsführer
von ~~den~~ (ihm) mangelhaften
Gütern der Haliczer Lat. pfarrer,
für den ~~ihm~~ ~~abgelösten~~ ~~Zehent~~-
~~grund~~, ein katastralfreiheits-
Capital zus: 4200 fl cm,
jenseit dem vom 1 Nov. 1856
laufenden Zinsen zu erhalten. —

Gesuchsführer bittet (demnach) die von ihm
pfarrlichen Lemberg nicht ihnen Ver-
wendung zu compensiren, und,
in Folge dessen, von ihm ihm,

~~vorläufig vom 1 November 856~~
~~anzuweisen und zu zahlen.~~

Lemberg am 1 November 856

Ferd Zahlungsbeilage keine Gesuchsführer
nicht beilegen, weil er sie nicht
besitzt, indem er sich seiner
Akten zu bedienen hat und der
Amtsverordnung, so weit sie
dem Gesuchsführer bekannt ist,
keine Nichtbefolgung nicht
zuwiderhandelt sind.

Bey dem Umstande also
die Natalzahlungen ~~x~~ erst vom
1 November 856 beginnen, kann
dieselben nach fällig gewordene,
diese aber nicht eingezahlt worden sind.

Lemberg am 1 November 856

Lemberg am 1 November 856

Lemberg am 1 November 856

für aufgehobene unterthänige Leistungen ~~und~~ gebührenden Capitals + Rente pr: 17323 f 5 x

~~den Betrag~~ das Zehendentschädigungs-Capital ~~betrag~~ pr: 4200 f

in Abzug zu bringen, und diesen letzteren Betrag in Grundentlastungsschuldverschreibungen, sammt den vom 1 Nov. 1856 laufenden Coupons der Haliczer Lat. Pfarre auszufolgen, +

Den Rest der, dem Gefertigten gebührenden Entschädigungsbeträge, und zwar:

a) den für aufgehobene unterthänige Leistungen, nach Abschlag des Zehendentschädigungs ~~betrages~~ Capitals, nach gebührenden Restkapitals Betrag pr: 13123 f 5 x
sammt ~~[illegible]~~ Coupons v. 1 Nov. 1856 –

b) den Betrag für die abgelösten nicht unterthänigen Leistungen pr: – – – – – 24 f in

Baaren c) den Betrag für die, vom 15 Maj bis letzten Oct. 1856, rückständigen Zinsen pr: 637 f 36 3/4 x

geruhe Eine ,, + dem Gefertigten baldmöglichst ~~auszufolgen zu lassen~~, und zugleich anzuordnen, damit die, dem Gefertigten vom ganzen Entschädigungs-Restkapital pr: 17323 f 5 x, für die Zeit vom 1 Maj bis letzten Oct. 1856, nach gebührenden Zinsen im Betrage pr: 433 f 4 1/2

Rente ~~im Grunde~~ in Baaren, im Grunde Rentenanweisung vom 18 Juli 1855 Z. 2817 ausgefolgt werden, weil die Rente wie oben bemerkt wurde nur bis 1. Maj 856 ausbezahlt wurde.

+ ~~[illegible]~~ gerichtlich zugewiesenen

+ ~~und~~ die Vorschreibung aber der dem Gefertigten obliegenden Zahlungen aus Anlass des aufgehobenen Feldzehents an den bey dem k.k. Steueramte nicht mehr zu veranlassen, –

Capitals

Grundentlastungsfond

Rt

+ bey der Grundentlastungsfonds-Kasse flüssig machen zu lassen

An
die löbliche k.k. Grundentla-
stungsfondsdirection

Kornel Ritter von Kre-
czunowicz

bittet um Kompensirung
seiner Schuld an den Grund-
entlastungsfond aus Be-
lass. des aufgehobenen
Feldzehnts mit seinen
Forderungen für auf-
gehobene unterthänige
Leistungen.

Mit 3 Bezgl.

~~wurden konnte~~ bisher fällig geworden ist, so ist auch kein Zahlungsbüchel ausgefolgt worden, weshalb solches nicht beigelegt werden kann.

da die Ratenzahlungen, laut Beilage 5, erst ~~von~~ 1 Nov. 1856 beginnen sollten, mithin keine derselben ~~eingegangen weder fällig ist, noch eingezahlt~~ noch fällig geworden ist, mithin auch keine derselben eingezahlt werden konnte.

Gefertigter bittet demnach den von ihm schuldigen Betrag mit einem Theile seiner Forderung zu compensiren, und, in Folge dessen, von dem ihm, für die, in Bouszow und Stolendka aufgehobenen unterthänigen Bestungen gebührenden Rest Capitale pr: 17323 f 5 x (noch) das Zehendentschädigungs-Kapital pr: 4200 f in Abzug zu bringen, und diesen letzteren Betrag in Grundentlastungsschuldverschreibungen, sammt den vom 1 Nov. 1856 laufenden Coupons der Halliczer Cat. Pfarre auszufolgen, ~~[illegible]~~ da hiedurch das ~~zu Zehendentschädigungs-Kapital sammt den, im Grunde des Ausspruches unter 5 beigeschlossenen Ausspruches, vom 1 Nov. 1856~~ ganze Zehendentschädigungs-Kapital sammt ~~den~~ allen, im Grunde des Ausspruches 5, vom 1 Nov. 1856 ~~gebührenden~~ laufenden Zinsen berichtiget werden wird, so ~~wolle~~ geruhe Eine ꝛꝛ die, ~~Ratenzahlungen~~ in demselben Ausspruche festgesetzten Ratenzahlungen bei dem ~~Steuer~~ k.k. Steueramte nicht vorschreiben (zu lassen), oder, falls solche ~~dieselben~~ bereits vorgeschrieben worden wären, ~~dieselben abschreiben lassen~~ die baldmöglichste Abschreibung derselben anzuordnen. —

Den Rest der dem Gefertigten gebührenden Entschädigungs-

10850
2150
12800
300
13100

betrüger und zwar:

a. den für die aufgehobenen Amortisirungs-Einlösungs- nach Abschlag des Zehnerdrittels — neue ausgefertigte Hypothek-Urkunde vom 1 Nov. 1856 laufenden Zinsen zur Hypothek-Urkunde vom 1 Nov. 1856 zur: 13123/5 x

b. den Betrag für die in Verlust aufgehobenen nicht amortis. Einlösungs-Zur: 24/

gemäß für [illegible] den Gerichtsbarkeitsbezirk [illegible] mit Ausschluß [illegible] neuen zu besorgen. und zugleich anzuordnen, damit der, dem Gerichtsbezirk vom ausgefertigte Hypothekenschein zur: 17323/5, für die Zeit vom 1 Mai bis Ende October 1856 neu ausgefertigten Zinsen im Betrage zur: 433/4 x 4 x cm, in Worten, im Betrage der Amortisirungsordnung vom 18 Juli 1855 § 28 17 verfahren werden, weil der Antrag, der diesem zugrunde liegt, vom 1 Mai 1856 verfallen wurde.

Der Gerichtsbezirk hat zufolge [illegible] — mittelst Protokoll 4/ für die aufgehobenen amortisirten Einlösungs- zugunsten Capitale zur: 17323/5 x, zu Folge der Amortisirungsordnung vom 18 Juli 1855 § Z. 2817 vom bis zum 1 Mai 1856 bestellen lassen, und dieses Capital zugunsten (zum Theile der Halteren Herren und zum Theile dem Gerichtsbezirk) sammt den vom 1 Nov. 1856 laufenden Coupons verfahren werden soll, so wurden dem Gerichtsbezirk auf die, mit 1 Nov. 1856 fälligen Zins-Coupons, welche zugleich zinsen vom diesem Capitale, für die Zeit vom 1 Mai bis Ende October 1856, im Betrage vom 433/4 x 4 x cm, gebühren. — Der Gerichtsbezirk bittet dessen Kur zu welcher Rücksicht zugleich, damit diese zurückgehalten zinsen, in Gemäßheit der [illegible] Amortisirungsordnung, bei der k.k. Hypothekenfonds-Casse, in Banknoten, verfahren werden.

Vom dem Grundbuchamte zugehörig Kur zu dem Gerichtsbezirke, mittelst Rückschluß der fünf originalbeilagen, in Amtsrath stehen.

Kur zu

Cor. Act v. dem Zugehörigen der Güter Bezirk Stadt Hauptlaun Zwischen wohnhaft in Lemberg N 666 2/4

Mittelst der Amortisirung der Hypothek-Urkunde vom 1 Nov. 1856 zu Zahlung der Zinsen zu Zahlung der Hypothekenfonds-Casse Bezirk mit dem Verzeichniß — und der Rückstellung der in Verlust gerathenen Einlösungs-Urkunden.

Mit fünf Beilagen im Original

Der Gerichtsbezirk hat zufolge vom dem ihm — mittelst Protokoll 4/ für die aufgehobenen amortisirten Einlösungs- zugunsten Capitale zur: 17323/5 x, zu Folge der Amortisirungsordnung vom 18 Juli 1855 § Z. 2817 vom bis zum 1 Mai 1856 bestellen lassen, und dieses Capital zugunsten (zum Theile der Halteren Herren und zum Theile dem Gerichtsbezirk) sammt den vom 1 Nov. 1856 laufenden Coupons verfahren werden soll, so wurden dem Gerichtsbezirk auf die, mit 1 Nov. 1856 fälligen Zins-Coupons, welche zugleich zinsen vom diesem Capitale, für die Zeit vom 1 Mai bis Ende October 1856, im Betrage vom 433/4 x 4 x cm, gebühren. — Der Gerichtsbezirk bittet dessen Kur zu welcher Rücksicht zugleich, damit diese zurückgehalten zinsen, in Gemäßheit der [illegible] Amortisirungsordnung, bei der k.k. Hypothekenfonds-Casse, in Banknoten, verfahren werden.

Vom dem Grundbuchamte zugehörig Kur zu dem Gerichtsbezirke, mittelst Rückschluß der fünf originalbeilagen, in Amtsrath stehen.

Der Gerichtsbezirk hat zufolge vom dem ihm — mittelst Protokoll 4/ für die aufgehobenen amortisirten Einlösungs- zugunsten Capitale zur: 17323/5 x, zu Folge der Amortisirungsordnung vom 18 Juli 1855 § Z. 2817 vom bis zum 1 Mai 1856 bestellen lassen, und dieses Capital zugunsten (zum Theile der Halteren Herren und zum Theile dem Gerichtsbezirk) sammt den vom 1 Nov. 1856 laufenden Coupons verfahren werden soll, so wurden dem Gerichtsbezirk auf die, mit 1 Nov. 1856 fälligen Zins-Coupons, welche zugleich zinsen vom diesem Capitale, für die Zeit vom 1 Mai bis Ende October 1856, im Betrage vom 433/4 x 4 x cm, gebühren. — Der Gerichtsbezirk bittet dessen Kur zu welcher Rücksicht zugleich, damit diese zurückgehalten zinsen, in Gemäßheit der [illegible] Amortisirungsordnung, bei der k.k. Hypothekenfonds-Casse, in Banknoten, verfahren werden.

Vom dem Grundbuchamte zugehörig Kur zu dem Gerichtsbezirke, mittelst Rückschluß der fünf originalbeilagen, in Amtsrath stehen.

Das hohe k.k. Oberlandesgericht hat in Erledigung des Berichtes des Stanislawower k.k. Kreisgerichtes dto 17ten Xber 855. Z: 805. über den Rekurs der k.k. Finanz Prokuratur-Expositur gegen den Beschluß des Stanislawower k.k. Landrechts vom 26ten Juni 855. Z: 7428. womit bei Zuweisung des für die Güter Bouszów und Słobudka bewilligten Urbarialentschädigungskapitals Restes pr 17347 fr CM 5 kr zur Sicherstellung der Unterthans Octava der Betrag von 2150 fr CM zu vinkuliren angeordnet wurde diesen Rekurs zurückgewiesen, denn nach dem §. 31. des kais. Pat. vom 8ten 9ber 853. No 237. ist zur Sicherstellung der Unterthansoctava der achte Theil des Entschädigungskapitals zu vinkuliren. Das Entschädigungskapital beträgt im Ganzen 27847 fr 5 kr CM und der achte Theil 3480 fr CM bei der Zuweisungsverhandlung bezüglich des Entschädigungskapitals Vorschußes wurde der Betrag von 1350 fr CM und mit dem berufenen Erkenntniße 2150 fr CM somit zusammen 3500 fr CM mithin mehr als der achte Theil des ganzen Entschädigungskapitals vinkulirt. –

Diese hohe k.k. Oberlandesgerichtliche Entscheidung dto 14ten Jänner 856 Z: 6821. wird beiden Parthienen zugefertigt. –

Präses

Marek

Nach dem Rathschluße des k.k. Kreisgerichts Stanislawow am 28ten Jänner 856.

Nowakowski

615.

Vom k. k. Kreisgerichte
in Stanislawów

Dem
Herrn Cornelius
de Olejowa
Krzeczunowicz

durch die Post
mittelst Recepisse in
Lemberg

3/4 Loth

615
12.

STANISLAU
15
4

Do ogólnego obrachunku wynagrodzenia —

1. Na mocy dekretu der Gubernialis a
gudicys Konstituta ~~z 17~~ z 15 Grudnia
1849 Z. 128 zaassygnowano mi
dargütys dorsatnos ~~w kwocie rocznej~~ do 1 Lut. 1848
na rachunek procentów w kwocie rocznej 526 f ~~3~~ 3/4 xr.
Tę zaliczkę płacono a konto procentów
w Kassie Halickiej za czas od 1 Lut.
1848 do końca Kwietnia 1855 to jest
za 6 1/2 lat — zatem razem wypłacono
na rachunek procentu banknotami . . 3419 f 49 1/4 x

2. Na rachunek tytułu procentów wypłacono
mi w roku 1854 dziesięciokrotną
zaliczkę w obligacyjach z kuponami
od 1/5 1854 bieżącemi w kwocie . . . 5250 f

Summa 8669 f 49 1/4

Bilans od przyznanego Kapitału w ilości zniesionym urbarialu w kwocie
27.823 f 5 x należałoby mi procentów za czas
od 15 Maja 1848 do 1 Maja 1855, które czynią Summę 9680 f 6 3/4
odtrąciwszy Summę, odebraną, jako wyżej 8669 f 49 1/4

Zostaje — 1010 f 17 2/4 x

Którego Summę odebrałem na mocy dekretu der Grundentlastungsfonds
Directium z 18 Lipca 1855 Z. 2817 tym sposobem że mi dano obligacyą na 1000 f
a gotówkę 10 f 17 2/4 x
razem 1010 f 17 2/4

NB/ dalsze procenta mam pobierać od nowa 1 Maja 1855 na nowy
Rentenanweisung z 18 Lipca 1855 Z. 2817 w rocznej kwocie 505 f 9 x

Na rachunek kapitału

1. Dnia 1855° wydano mi (zaassygno-
wanej dekretem der Grdentl = Fonds = Directium
de dto 1 Maj 1855 Z. 3658) dwudziestokrotną
zaliczkę w obligacyjach z kuponami od
1 Maja 1855° bieżącemi w kwocie 10500 f

NB/ z których 1350 f weinkulowane na
obligacyi —
Ponieważ Entschädigungsansprüchen przyznano
mi za urbarialia Kapitał 27 823 f 5 x

zatem należy mi jeszcze 17.323 f 5 x

NB/ przyznano mi za Sobolewskiego
kwotę Kapitału 24 f jeszcze
nie otrzymałem —

Koszta na likwidacyą wynagrodzenia —

1. Papiery na operata
2. Sporządzenie operatów — 60 f
3. Różne drobne niewiele 20

4. ~~[illegible]~~ wiadome mnie 50 f
5. Do Bezirkskomission za dawny i koszta kancelaryi — 30 f
6. Przewozy i drobne wydatki w Haliczu - świadków ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ (~~[illegible]~~) - - - - - 26 f
7. Extrakty tabuły do 2 podań - - - - 7 f
8. Adwokackie wydatki przy 20letniej zaliczce 15 f
9. Pisanie podania do Forum o przewiezienie całej indemnizacyi - - - - - 15 f

Koszta na likwidacyą dziesięciny

1. Świadków 1¼ kony przemiany 13 f 45 x
2. 24/10 1856 Kuban, aby prędzej rzecz szła i za poprawienie podania o kompensatę 10 f

Z. 584 Eingelangt am 18t Jänner 1857

N. 3792 F. D. Copia – An die kk. Grundentlastungsfondskasse hier
In Vollziehung der vom Stanislauer kk. Kreisgerichte
unterm 13t Mai 1856 Z. 2872 erfolgten Zuweisung
des für die Güter Bouszow und Stobudka im Stani-
slauer Kreise ermittelten Entschädigungs Kapitals
für aufgehobene unterthänige Leistungen wird die
kk. Grundentlastungsfondskasse beauftragt gemäß beiliegenden
Anweisungs Liquidations-Aktes in vom 1t November
1856 verzinslichen Grundentlastungs Obligationen zu er-
folgen und zwar: 1t Auf den Namen des Cornel Krzeczu-
nowicz – Ein Stück Gl. Obl. a. 10000 fr Ein Stück Gl. Obl. a 500 fr
Ein Stück Gl. Obl. a. 100 fr Ein Stück Gl. Obl. a. 50 fr mit Cou-
pons, ferner. 2. Auf denselben Namen lautend und
zur Deckung der Oktava der Güter Bouszow und Sto-
budka Stanislauer Kreises vinkulirt Ein Stück litt.
a. 2100 fr Ein Stück litt. A a. 50 fr Der Restbetrag pr. 4.500 fr
wird zur Compensirung des an die Haliczer lat. Pfarre
gebührenden Feldzehends zurückbehalten – Der
Ausgleichungsbetrag von 23 fr 5 kr d.i. Zwanzig drei
Gulden 5 kr CM. ist ferner demselben zu bezahlen – Von der
kk. Grundentlastungs-Fonds Direction Lemberg den 3t
Dezember 1856. N. 3792 F. D. Note Wird Einem Löbli-
chen kk. Kreisgerichte in Stanislau über die geschätzte

Für Herrn Cornel Krzeczunowicz in Bouszow per
Bezirksamt Halicz –

coll.

Zuschrift vom 13. May 1856 Z. 2872 mitgetheilt –
Lemberg am 3. Dezember 1856 für den Präsidenten
Mahrle –

Hievon wird Herr Bezugsberechtigte verständigt –

Beschlossen im Rathe des k.k. Kreisgerichts
Stanislau am 21t Jänner 1857 –

[illegible]

4295/57 228/57

Hochlöbliche kk. Grundentlastungs-Ministerialkommission!

Laut dem beiliegenden Bescheide ist dem Gefertigten aufgetragen worden: 1tens die freie Verfügung über das zugesprochene Entschädigungskapital 2tens das an die Kirche zu zahlende Kapital nachzuweisen.

Den Beweis der freien Verfügung über das, für das Gut Bouszow und Stabudka zugesprochene Entschädigungskapital ist in dem, einer Hochlöblichen kk. Grundentlastungs-Ministerialkommission unmittelbar zugestellten Bescheide des Stanislauer kk. Landrechtes vom 26 Juny 1855 Z: 7428 enthalten.

Den Beweis über das für die Haliczer Kirche zu zahlende Zehntentschädigungskapital kann der Gefertigte um so weniger vorlegen, als diese, seitens der Haliczer kk. Bezirkskommission bereits im Dezember 1854 erhobene Zehntentschädigungsangelegenheit bis nun zu keiner definitiven Erledigung erhielt.

Gefertigter findet sich daher bemüßigt seiner im beiliegenden Gesuche enthaltenen Bitten 1tens wegen baldmöglichster Erledigung der gedachten Zehntangelegenheit 2tens wegen Compensation zwischen der, in demselben Gesuche erwähnten Forderung und Schuldigkeit des Gefertigten, — einer Hochlöblichen kk. Ministerialkommission wiederholt vorzulegen.

Kornel Krzeczunowicz

Odebrałem po powrocie z podróży dnia 12 Listop. 1855

Grundentlastungskommission trägt auf (de 26 Aug 1855 Z. 4366) die freie Verfügung über das zugesprochene Entschädigungskapital und ~~über~~ das für den Zehend zu leistende Kapital nachzuweisen.

podano do minist. Kom. 19 Listopada 1855

Ministerialkommission

~~Die vom Gefertigten 1tens wegen definitiver~~

~~In seinem am 24 Juli 1855 Z. 4366 eingereichten Bitt Gesuchschaft Gefertigter gebeten 1tens die ~~Ange~~ im Dezember 1854~~

~~Die vom Gefertigten~~

Laut dem beiliegenden Bescheide ist der Gefertigten ~~angewiesen worden~~ aufgetragen worden 1tens die freie Verfügung über das zugesprochene Entschädigungskapital 2tens das an die Kirche für den Zehent zu zahlende Kapital nachzuweisen.

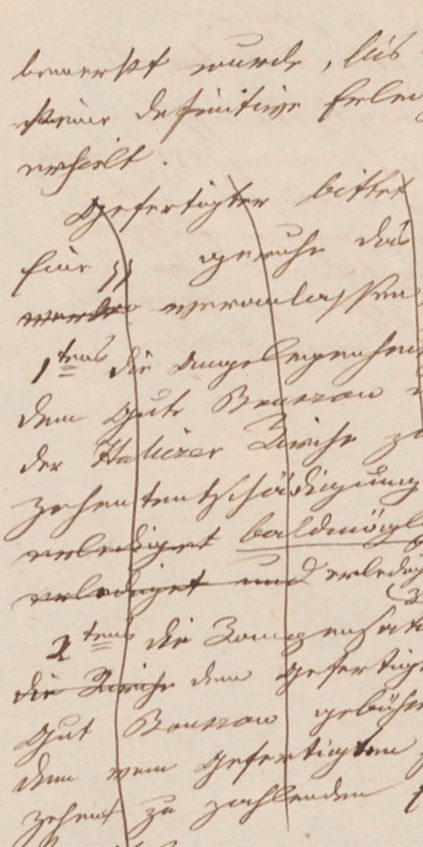
Der Beweis der freien Verfügung über das für das Gut Bonsow und Stobudka zugesprochene Entschädigungskapital ist in dem Bescheide des Stanislauer Kr. Landrechts vom 26 Juni 1855 Z. 7428, ~~enthalten~~ welcher einer ss ~~zugestellt~~ seitens des genannten Gerichtes vorgelegt wurde, enthalten.

~~Den~~ Beweis über das an die Haliczer Kirche ~~zu~~ zu zahlende ~~Zehentkap~~ Zehententschädigungskapital ~~liefern zu den den zweiten Be können, muß der Gefertigte seine im beiliegenden Gesuche enthaltenen Bitte~~ kann Gefertigter um so weniger vorlegen als die seitens der ~~Bezirks~~ Haliczer Kk. Bezirkskommission bereits im Dezember 1854 erhobene Zehendangelegenheit, wie dieses schon in dem beiliegenden Gesuche

An
Eine ss Min. Kom.
zur Z 4766
G. E.

Corn. Akt. w. Krzem
Eigentum der Güter
Bon u. St. Stan. Kr.
wohnhaft in Lemberg 666 2/4

~~wegen~~
~~wie immer~~
in Angelegenheit
der Zehententsch.
und Compensation



najpierw dowiaduję się, co się ~~w domu~~ dzieje ~~[illegible]~~ w Bezirkskomission

32

podano 24 Lipca 1855

Hochlöbliche k.k. Grundentlastungsministerialkommission!

Im Dezember verflossenen Jahres hat die Halicer k.k. Grundentlastungsbezirkskommission die Amtshandlungen, betreffend die Ausmittlung der Urbarial-Entschädigung ~~für die, der an~~ für die den Gemeinden Bouszow und Stobudka [Stanislauer Kreises] ~~aufgehobenen Urbarial-~~leistungen gepflogen, und unter Einem auch die ~~Amtshandlung wegen Ausmittlung des der~~ Entschädigung für den, ~~[illegible]~~ von den herrschaftlichen Aeckern in Bouszow und Stobudka an die Halicer lat. Pfarrkirche geleisteten Garbenzehent ~~[illegible]~~ berechnet, wobei der Zehend-Entschädigungsbetrag im Vergleichswege derart festgestellt wurde [daß derselbe mittelst den dem Gefertigten für die aufgehobenen Urbarialleistungen gebührenden Grundentlastungsschuldverschreibungen ~~ausbezahlt werden~~ berichtiget werden soll.]. — Die Aussprüche, betreffend die Urbarialentschädigung sind dem Gefertigten schon seit mehreren Monaten zugestellt, ~~worden~~ über die Zehententschädigung ist aber bis nun zu keinem ~~Entscheidungen gefällt worden~~ ~~Ausspruch gefällt worden~~ Ausspruch gefällt worden.

Da nun Gefertigter wegen Zuweisung der (ihm gebührenden für das Gut Bouszow gebührenden) Urbarialentschädigung bereits bei Gerichte eingeschritten ist und die Ausfolgung dieser Entschädigung binnen Kurzem erfolgen dürfte, — da ferner ~~der Gefertigte den [illegible] den schuldigen Zehendentschädigungsbetrag mit den ihm für die Recht und Billigkeit Gefertigter, nach Recht und Billigkeit fordern kann nach [illegible]~~ der Gefertigte, wie recht und billig, den Zehendentschädigungsbetrag mit denselben ~~ihm~~ Schuldverschreibungen, welche ihm für die Urbarialentschädigung zugesprochen worden sollen, berichtigen will und solches [nach Ausfolgung der Urbarialentschädigung] unthunlich ~~wäre oder doch~~ wäre oder doch schwieriger fallen würde, so bittet Gefertigter Eine ꝛc. geruhe

Hochlöbliche k. k. Grundentlastungs-Ministerialkommission!

Im Dezember verflossenen Jahres hat die Heliczer k. k. Grundentlastungs-bezirkskommission die Amtshandlungen, betreffend die Ausmittelung der Urbarialentschädigung für die Gemeinden Bouszow und Stobudka gepflogen, und unter Einem auch die Entschädigung für den, von den herrschaftlichen Aeckern in Bouszow und Stobudka an die Heliczer lat. Pfarrkirche geleisteten Garbenzehent berechnet, wobei der Zehententschädigungsbetrag im Vergleichswege derart festgestellt wurde, daß derselbe mittelst Grundentlastungsschuldverschreibungen, welche für die in Bouszow aufgehobenen Urbarialien dem Gefertigten gebühren, berichtiget werden soll.

Die Aussprüche, betreffend die Urbarialentschädigung für Bouszow und Stobudka sind dem Gefertigten vor mehreren Monaten zugestellt; über die Zehententschädigung ist aber bis nun zu kein Ausspruch gefällt worden.

Da nun Gefertigter wegen Zuweisung der ihm für die oberwähnten Güter gebührenden Urbarialentschädigung bereits bei Gerichte eingeschritten ist und die Ausfolgung dieser Entschädigung binnen Kurzem erfolgen dürfte, — da ferner der Gefertigte, wie recht und billig, den Zehententschädigungsbetrag mit denselben Schuldverschreibungen, welche ihm für die Urbarialentschädigung zugesprochen werden sollen, berichtigen will, und solches, nach Ausfolgung der Urbarialentschädigung, entweder ganz unthunlich oder doch mit großen Schwierigkeiten verbunden wäre, —

so bittet Gefertigter eine hochlöbliche
pp. Grundentlastungs-Ministerial-
Kommission geruhe:

1tens die oberwähnte Zehntentschädigungs-
angelegenheit durch Bestättigung des
Vergleiches oder sonst durch einen,
den Entschädigungsbetrag definitiv
feststellenden Ausspruch baldmöglichst erledigen
zu lassen

2tens das Nöthige zu verfügen, damit
die Berichtigung der, vom Gefertigten
der Haliczer Pfarrkirche schuldigen
Zehntentschädigung derart erfolge,
daß ein entsprechender Betrag in
Grundentlastungsschuldverschreibungen
von der dem Gefertigten, für das
Gut Bouszow und Wolendka,
gebührenden Urbarialentschädigung
in Abzug gebracht und der
zehntberechtigten Haliczer lat.
Pfarrkirche zugewiesen werde.

Kornel Krzeczunowicz

Eing. 24. Juli 855

4766.

7/6

W

An

Eine hochlöbliche k.k. Grundentlastungs-Ministerialkommission

in

Lemberg

Wie weit die Verhandlung wegen des Zehents Nichtangemeldet

Cornelius Ritter v. Krzeczunowicz Eigenthümer der Güter Konszow c.a. Stanislauer Kreises wohnhaft in Lemberg Nr 666 r/4

in Angelegenheit der Feststellung des Entschädigungsbetrages für den Garbenzehend der Haliczer lat. Pfarrkirche

7 ℔ 6 f 53 x

16 – 3 x – 14 f 55.
2 – 20.
3 – 33
20 – 48

No 4766
GE

Dem Herrn Cornel Ritter von Krzeczunowicz hier sub No 666 r/4 mit Hinweisung auf die Kundmachung v. 29 Jänner l. J. Z. 289/GE zurück, nach der die freie Verfügung über das zugesprochene Entschädigungs-Kapital so wie das an die Kirche für den Zehent zu zahlende Kapital nachzuweisen ist.

Von der k.k. GE-Ministerial-Commission Lemberg am 26 August 1855.

Für den Ministerial-Commissär

Michele

Steb

Ex. 19. Nov. 1855.

4783.

Z. d.

p. 50

An

die hochlöbliche k.k. Grundentlastungs-

Hauptverhandlungs-

in

Lemberg

Zum Zahl 4766 ex 1855
Z. d.

Cornelius Ritter von Krzemienowicz
Eigenthümer der Güter Banerow
und Kolendka Stanislauer Bezirks
wohnhaft in Lemberg N 666 1/4

in Angelegenheit der
Fassirung Ablösung
und Compensation

mit 1 Beilagen

N. 4783
Z. d.

Dem Herrn Landstallmeister mit dem Bedeuten, dass das Operat über die Fassirung der Ablösung und Compensation [illegible] Flatscher [illegible] und dass [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] finden kann.

Der Herr Landstallmeister wird daher aufgefordert, die [illegible] vom 29ten Jänner Z. 289 [illegible] Anstand der Ablösung und die Compensation [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

portmo na powrót Halicken
dnia 23 Sept. 1856

Lubiejsko Wł. Trybunał!

Z Aktu Stanisł. Wł. Trybunału
dnia 18 Czerwca 1855 roku
L. 7428 wniesionego

Do Aktu w sprawie o zniesienie dóbr, ~~Bouszow i Stalendka~~ położonych, sekwestrowanych i obciążonych na rzecz Cornelii Valentyny de Olejowa Krzeczunowicz Lipowskiej, dóbr Bouszow i Stalendka Stanisławowskiego Powiatu

Kopia

Z Aktu Stanisł. Wł. Trybunału
dnia 18 Czerwca 1855 roku
L. 7428 wniesionego

Kopia

Z Aktu Stanisł. Wł. Trybunału
dnia 18 Czerwca 1855 roku
L. 7428 wniesionego

Kopia

Nro 14 de dato 30 Stycznia
roku 25 Kwietnia 1855
Nro 575 roku Nr 384/852

Do

Lubiejskiego Wł. Trybunału

w

Stanisławowie

pod L. 7428/855

Cornelius Valentyna de Olejowa
Krzeczunowicz Lipowska
dóbr Bouszow i
Stalendka Stanisławowskiego
Powiatu

Celem wniesienia
do Aktu oryginalnych
dóbr sekwestracyjnych
wniosków

Do Aktu w sprawie o zniesienie dóbr, ~~Bouszow i Stalendka~~ położonych, sekwestrowanych i obciążonych na rzecz Cornelii Valentyny de Olejowa Krzeczunowicz Lipowskiej, dóbr Bouszow i Stalendka Stanisławowskiego Powiatu

Celem wniesienia do Aktu oryginalnych dóbr sekwestracyjnych

38

№

Aufgabs-Recepisse.

Ueber ein recommandirtes Schreiben unter der Adresse:

An Ein löbl. k. k. Kreisgericht in Stanislau

welches am heutigen Tage hierorts richtig aufgegeben worden ist.

Dafür ist bei der Aufgabe bezahlt worden:

Halicz K. K. Postamt.

An Franco . . . . . } Gebühr . . . . fl. 3 kr.

„ Recommandations- } Gebühr . . . . — „ 6 „

Für ein Retour-Recepisse bezeichnet mit Nr. — „ — „

Zusammen . . . fl. 9 kr.

Der Empfänger hat an Porto zu entrichten fl. kr.

am 23ten Septbr 1856

J. Wowski

Briefpost-Aufgabs-Recepisse Nr. 227.

Reclamirt am



Zur Nachricht.

1. Außer der Recommandations-Gebühr darf für das Aufgabs-Recepisse selbst keine Gebühr abgenommen werden.
2. Nur auf ausdrückliches Begehren des Aufgebers wird ein Retour-Recepisse gegen Entrichtung der Gebühr von 6 kr. ausgefertigt, welches nach der Rücklangung, versehen mit der Unterschrift des Empfängers, gegen dieses Aufgabs-Recepisse ausgewechselt wird.
3. Die für den Fall des Verlustes eines recommandirten Briefes festgesetzte Vergütung von 20 fl. C. M. findet unter den in der Briefpost-Ordnung vom 20. December 1838 enthaltenen Bedingungen nur dann Statt, wenn die dießfällige Reclamation bei Briefen, welche nach Orten des Inlandes lauten, innerhalb dreier Monate, bei Briefen nach dem Auslande aber innerhalb der durch die bezüglichen Postverträge festgesetzten Frist von 3 oder 6 Monaten, vom Tage der Abgabe an gerechnet, eingebracht wird.
4. Ueber eine mündliche, innerhalb der Reclamations-Frist geschehene Nachfrage wegen richtiger Bestellung des Briefes wird auf Begehren des Aufgebers ein ämtliches Quästions-Schreiben gegen Entrichtung des einfachen Brief-Porto abgesendet. Ist bei der Aufgabe ein Retour-Recepisse ausgefertigt worden, und solches nicht zurückgelangt, so erfolgt die Absendung des Quästions-Schreibens unentgeltlich. In beiden Fällen wird darüber die Bestätigung hier oben beigefügt, welche als ein Beweis der richtig eingehaltenen Reclamations-Frist zu gelten hat.

§ 20 des Pat. v. 4/3 849
lautet wie folgt

Die zu Folge der Bestimmungen dieses Patentes den Verpflichteten obliegenden Zahlungen sind an die Staatskassen, die hiezu werden beziehnet werden, in vierteljährigen Raten zu leisten; der Berechtigte hat den ihm gebührenden Betrag der Entschädigung in halbjährigen decursiven Raten bei den Staatskassen zu beheben.

6900
2000
7500
11400

Waffenpass
Inwentarz
Owies

~~Ojciec~~ 1 Pachuła ~~20 f~~ ~~2 wódka~~

Fredro Henri

dałem dnia 11/7 856 dependentowi Czajkowskiego, aby posłał do Stanisławowa ~~[illegible]~~ na ręce Skwarczyńskiego —

Hochlöblicher k.k. ~~Landes~~ Kreisgericht!

~~Seiner Bitte~~ Der Bitte um Zuweisung des für die Güter Bouszow und Słobudka gebührenden Entschädigungskapitales hat Gefertigter, unter A, B und C drei Stück Entschädigungsansprüche der Haliczer k.k. Grundentlastungsbezirks-Kommission ~~vom~~ No 14 de dato 30 Jänner ~~u. 25 April~~ 1855 Z. 575 ~~und~~ in Originali beigelegt.

Da diese Originalien dem Gefertigten gegenwärtig unentbehrlich sind, weil er ~~sonst die ihm~~ dieselben bei der Landskassa erlegen muß, um die zu ohne dieselben das ihm zugewiesene Entschädigungskapital nicht beheben kann, so bittet Gefertigter

Ein

wolle die gedachten drei Entschädigungsansprüche dem Gefertigten zu Händen seines Bevollmächtigten des Herrn Advokaten Johann Czajkowski in Lemberg Stadt No 310 ~~zurück~~ zurückstellen lassen.

Dem

Ein löbliches k.k. Stanislauer Kreisgericht

zur Z. 7428 ex 1855

Cornelius Ritter v. Krzeczunowicz Eigenthümer der Güter Bouszow u. Słobudka Stanislauer Kreises durch seinen Bevollmächtigten Herrn Advokaten Johann Czajkowski in Lemberg Stadt No 310

bittet um Rückstellung der Originalien der Entschädigungsansprüche. ~~in Originali~~

Układ

. . . . . .

Joanną z Mamugiewiczów Krzeczunowiczową z jednej a Wielmożnym Kornelim Krzeczunowiczem z drugiej strony, względem dożywotniej opcznej renty, w następującej ugodzie zawarty zostaje.

1 Wielmożna Joanna z Mamugiewiczów Krzeczunowiczowa, oprócz sobie zapewnić roczną rentę pieniężną na cały czas jej życia, zalicza i oddaje Wielmożnemu Kornelemu Krzeczunowiczowi na jego zupełną i nieograniczoną własność Summę

Hohes k.k. Landrecht!

Mit den Entschädigungsaussprüchen der ~~k.k.~~ Haliczer k.k. Grundentlastungsbezirks Comission No 14 ddto 30 Jänner und 25 April 1855 No 575 und No 384/852 wie A und B ~~ist für die, in den Güter Bouszow und Stobudka Stanislauer Kreises entgeldlich aufgehobenen, dann mit dem Ausspruch~~, dann ddto 30 Jänner und 17 März 1855 Z. 384/852 wie C ist für die, in den Gütern Bouszow und Stobudka Stanislauer Kreises entgeldlich aufgehobenen Leistungen, und zwar:

A

B

C

1, laut A für die unterthänigen Leistungen in Bouszow ein Entschädigungskapital von . . . . 23502 fl 50 kr CM ~~sammt den hievon gebührenden Zinsen~~, und nebstdem auch der, für die Zeit vom 15ten May bis Ende Oktober 1848 rückständige Entschädigungsbetrag von . . . . . 538 fl 36 2/4 x CM

2, laut B für die unterthänigen Leistungen in Stobudka ein Entschädigungskapital von 4320 fl 15 x ~~sammt gebührenden Zinsen~~, und nebstdem auch der, für die Zeit vom 15ten May bis Ende Oktober 1848 rückständige Entschädigungsbetrag von . . . . . 99 fl 0 1/4 x

3, laut C für die nicht unterthänigen Leistungen des ~~Besitzers~~ verpflichteten Johann Sobolewski Besitzer des Grundes No Subr. 121 in Stobudka ein Entschädigungskapitalbetrag von . . . . 24 fl

hiemit zusammen ein Entschädigungs=kapital ~~von~~ die Summe von . 27847 fl 5 x CM ~~sammt Zinsen, so wie auch der für~~ und an den für die Zeit vom 15ten May bis Ende Oktober 1848 rückständigen ~~Entschädig~~ Entschädigung ~~betrag~~ der Betrag von . . . . . 637 fl 36 3/4 x CM

definitiv ausgemittelt worden.

Alle die obenbezogenen drei Aussprüche sind, laut des Bescheides der k.k. Grundentlastungs-Ministerial Comission vom 31 May 1855 Z. 2794, bereits rechtskräftig wie D.

D

E

Laut dem Landtafelauszuge E ist sowohl, daß der Johann Cornelius Ritter von Krzemanowicz lastenfreier Eigenthümer der Güter Bauszow und Stolnitka, daß sowohl die Fassung der Eigenthumsurkunde auf Grund und Boden bereits rechtlich und landtäflich vorgemerkt ist.

Der Auszug aus der [illegible] über [illegible] Güter Eigenthumsblatt gläubigen, daß die gerichtliche Exekution [illegible] Dom. 177 pag. 465 n. 16 on. intabulirten Forderung pr. 21200 fl. sammt Nebengebühren die unter F bezeichnete Anmerkung rechtfertigt, derzufolge das ganze Entschädigungs-Erzielen über die weitere Einverleibung der Johann Güter-Eigenthumsfassung vorbehalten wurde.

Die Dom. 74 pag 155 und pag. 161 n. on. 9 auf Bauszow und Stolnitka intabulirte Forderung zur Tragung der Grundlasten ist ihrer Natur nach so beschaffen, daß sie auf Grund und Boden haften und bleiben muß, weshalb die Vorbehaltung für [illegible] auf Grund und Boden bei der Einverleibung, die zu Gunsten der Erzielberechtigten bewilligte Vormerkung erhalten hat wie G.

Auf Abschlag [illegible] des abgeschätzten Entschädigungs-Erzielen [illegible] 27847 fl. ö. W.

hat der Johann in Gemäßheit der Zuweisung hierhin Präs. Landesgerichts vom 31 Okt. 1854 Z. 13209 wie G. bereits einen Vorbereitungs-Erzielen Vorschuß von . . . . . 10500 fl.

[illegible] wie [illegible] laut Zusatz E in der Landtafel n. Nr. 16 [illegible].

Nach Abzug dieses Vorschusses verbleibt der noch gebührende Restkaufschilling von 17347 fl. 5 x cm

Wenn der gesammte, mit dem abzuziehenden Zusatzsumme entschädigungs Erzielen pr. 27847 fl. 5 x cm mit (hier) die, zu Gunsten der [illegible] Untertheilen [illegible] zustehende Octava von Betrag von 3500 fl. in Grundentlastungs Obligationen, der nun zu diesem Behufe laut G. bei der Zuweisung des Erzielb. Vorschusses, laut G. bereits mit Betrag von 1350 fl. 2150 fl. mobilisirt wurde, so verbleibt ein Betrag von welcher zur Berechnung der Octava noch zu mobilisiren ist.

[illegible] wenn der gesammte Entschädigungs-Erzielen abzuziehende wurde.

Ueber ~~dieses~~ meinen Gesuch hat das Stanislaus
Pfl Landrecht — mittelst Dekr. vom 26
Juni 1855 Z. 7428

den Restkapitalbetrag
Betrag für unterthänige Leistungen 17323 f 5
u für nicht — — 24 f

Zusammen 17347 f 5

~~mir zugewiesen, mit~~
u an rückständigen Zinsen vom
15 Mai ad 1 Nov. 1848 — — 627 f 36 3/4

mir zugewiesen

Beschluss d. Grundentlastungs-Landes-

17323 f 5
4 vc
13123 f 5

1

2

de dato Sokolowina 10 Sept. 1856
Z. 1108.

~~1 ctm 2 Kamp. 1856~~

Mittheilung.

~~Die dortige~~ Ueberlassung der bestandenen d. Grundentlastungs-Commission vom 26 Juni 1856 Z. 2512 ~~d~~ Herrschaft vorgenommene wurde, wie ersichtlich, von ihm wiederholtem Compensierung — daß der bot. ~~bot~~ Pfarrer in Kalicz von den Gütern Kaurzan und Stahedka ~~ergebenden~~ Herrschaftlichen Zuzugtod mit seinem Verhältnisse ~~vom~~ sein wirklich haben Urbarialien — abgeschrieben, und unter Beifügung der entsprechenden Weisungen ~~hinausgeschrieben~~.

~~Herrschaften selbst~~
Laut ~~hierüber~~ ~~ergangenen~~ Entschließung vom 18 Juli 1855 Z. 2817/ verbüßt den Herrschaften für die in den abgelösten Gütern verfassenen Lehnen ~~und~~ ~~Lehnen~~ ein Entschädigung von . . 17323 f 5 kr. samt dem vom 1 May 1856 laufenden Zinsen - beiliegenden Auftrages der Staatsbuchhaltung Bezirks Kommissär ist der Herrschaften ~~den~~ ~~ihr~~ vom Inventar den Kalicz bot. Pfarrer für den reluirten Holzgrund ein ~~A~~ Betrag. Zuzugtod im Betrage von 4200 f vom 1 Nov. 1856 laufenden Zinsen zu entrichten.

Herrschaften bittet dann dieß Betrag nicht nur zu compensieren, und für selben ~~sie~~ vom den obigen ihm zugetheilten Betrag Zinsungskapitalien ~~den~~ Betrag von 4200 f ~~für die bot. Pf~~ für den Kalicz bot. Pfarrer ~~und~~ und den Entschädigungsbetrag von 13123 f 5 x an den Herrschaften verabfolgen zu lassen.

Herrschaften bittet um ~~die~~ Verfügung der Leistung

Die Grundentlastungs-Schuld-Anweisung samt den vom 1 Nov. 1856 laufenden Coupons der Kalicz bot. Pfarrer ~~und~~ ~~zu~~ verabfolgen ~~zu lassen~~ den Entschädigungsbetrag f. ~~von~~ 13123 f 5 x von dem Zinsenkapitale von 17323 f 5 vom 1 May 1856 laufenden Zinsen den Herrschaften verabfolgen zu lassen

Königreich Galizien
Regierungs Gebieth Lemberg
Kreis Stanislau
Bezugsberechtigte Herrschaft Bouszow

Verpflichtete Gemeinde Bouschow
Steuer-Gemeinde: Bouszow
Steueramt: Halicz

Entschädigungs-Ausspruch

in Form eines Ausweises

über die von der Grundentlastungs Bezirks-Commission zu Halicz N. 14. dem Bezugsberechtigten Cornell Krzeczunowicz zuerkannte Entschädigung für die entgeldlich aufgehobenen unterthänigen Leistungen der verpflichteten Gemeinde

Bouszow

Gegen den Inhalt dieses Entschädigungs-Ausweises steht den Parteien der Rekurs an die Ministerial-Commission in allen Fällen, wo es durch die hohe Ministerial-Anordnung vom 4. Octobr 850 Z. 18053 nicht ausdrücklich für unzulässig erklärt worden ist, frei, welcher Rekurs jedoch binnen drei Tagen bei der Bezirks-Commission mündlich oder schriftlich angemeldet, und in der Frist von 14 Tagen, unter Anschluß der Urschrift des rekurrirten Erkenntnisses bei der Bezirks- oder Ministerial-Commission eingebracht werden muß. —

Auch steht jeder Partei frei, ihre Rekursgründe mit Verzichtleistung auf die Uiberreichung einer schriftlichen Berufung bei der Bezirks-Commission mündlich zu Protokoll zu geben.

Auf eine nicht rechtzeitig eingebrachte Berufung wird kein Bedacht genommen werden. —

N. 384 ex 852

Gemeinde oder Gemeinde-Antheil	Bezeichnung der aus dem Entschädigungsfonde zu vergütenden unterthänigen Leistungen	Definitiv ermittelter Geldwerth der Jahresleistungen: Einzeln fr	Einzeln Xr	Zusammen fr	Zusammen Xr	Hievon wurde abgeschlagen: der dritte Theil als Pauschal-Ausgleichung fr	Dritte Theil Xr	5% von den verbliebenen zwei Drittheilen für die Einhebungs-Kosten fr	5% Xr	Zusammen fr	Zusammen Xr	Entfällt die Entschädigung in Rente fr	Rente Xr	Kapital fr	Kapital Xr	Außerdem die Vergütung für die Rückstände vom 15. Mai bis Ende Octobr 1848 fr	Außerdem Xr
Bouszów	a																
	Naturalien mit Einschluß des Bienenzehents . .	202	2														
	b																
	Arbeitsleistungen . .	1568	8														
	c																
	Geldgaben	85	19 1/4	1855	29 1/4	618	29 3/4	61	57	680	20 3/4	1175	8 2/4	23502	50	538	36 2/4

Von der kk Grund Entlastungs Regulirungs Commission zu Hohir N. 14. ist laut der Bestimmungen der hohen kk Ministerial Verordnung vom 4. October 850 Z. 18053 für die entgeltlich abzulösenden unterthänigen Leistungen die Entschädigung für die Dominikalischen Antheil Krzeczunowicz mit einer jährlichen Rente von 1757 f 8½ xcm Rvgs. Ein Tausend Ein Hundert Siebzig Fünf Gulden 8½ xcm, welche vom 1 November 858 zu bezahlen sind, festgestellt worden. - Gegen die Höhe dem Grundentlastungs fonde zu tragen, der Entschädigung, welche ein zwanzigfaches Capital von 23.502 f 50 xcm Rvgs. Drei und Zwanzig Tausend, Fünf Hundert Zwei Gulden 50 xcmy beträgt, ist für immerwährend Seiten nichts gehalten. Von der Gemeinde Bonzow 196 18/52 Morgen Hofes, 24 ½ Morgen Gasenund nach dem Generalstabs Marksteine, 42 kk Ruthen, 210 kk Schuh, 1008 kk Elen, Sicherheitsfond. 42 f cm. - f 832 Spannige Fuhrtage 1118 Handtage 403 ½ Morgen Gasenund zu Zinsen 85 f 19 ½ xcm.

Ohne Entschädigung entfallen für immer die Robot von 20 Januarius für die Zeit vom 15 May bis End October 858 beträgt die rückständige Entschädigung des Dominikalen 538 f 36 ½ xcm Rvgs. Fünf Hundert Dreißig Acht Gulden 36 ½ xcmz.

Bezüglich jener Leistungen, bis welchen die Gutswerthe gerichtlich ermittelt, und die Vergleichsakten nach der Instruction gemacht werden, wird nach erfolgter Entscheidung des Hierortigen, oder zuständigen vorstehenden Anweisung über die Taxirung der Instruction die Entschädigung festgestellt werden. - Bezüglich jener Leistungen, bei welchen die Ermittlung des Gutswerthes bis zur richterlichen Entscheidung verschoben, und der Dominikale nach der Instruction gemacht werden, bleibt die Entschädigung vorbehalten. -

Datum am 30. Jänner 1855

der Leitende Commissär

Nr 575

Dem der vorliegende Ausspruch dem Dominikalen Hl Konrad Krzeczunowicz zur Landtags Tagsatzung vorgelegen und einverständigt wurde, wird mit dem Dominikalen bestätigt, dass demselben nach der Taxirung verfahren sei.

Lemberg am 25 April 855

Im Delegations wege

der kk Grundentlastungs Regulirungs Commission N 1.

der Leitende Commissär

Königreich Galizien
Regierungsgebieth Lemberg
Kreis Stanislau
Bezugsberechtigte Herrschaft Bouszow

Verpflichtete Gemeinde Słobudka
Steuer-Gemeinde Bouszow mit Słobudka
Steueramt Halicz

Entschädigungs-Ausspruch

in Form eines Ausweises

über die von der Grundentlastungs-Bezirks-Kommission zu Halicz № 14. dem Bezugsberechtigten Kornel Krzeczunowicz zuerkannte Entschädigung für die entgeldlich aufgehobenen unterthänigen Leistungen der verpflichteten Gemeinde

Słobudka

47

Za Hanowce zaś wziął
ojciec Kapitału 8139 X 5 +

Gemeinde oder Gemeinde Antheil	Bezeichnung der aus dem Entschädigungsfonde zu vergütenden unterthänigen Leistungen	Definitiv ermittelter Geldwerth der Jahresleistungen				Hievon wurde abgeschlagen						Entfällt die Entschädigung in				Außerdem die Vergütung für die Rückstände vom 15. Mai bis Ende Octobr 1848	
		Einzeln		Zusammen		der dritte Theil als Pauschal-Ausgleichung		5% von den verbliebenen zwei Drittheilen für die Einhebungskosten		Zusammen		Rente		Kapital			
		fr	kr	f	kr	fr	kr	fr	kr	fr	kr	fr	kr	fr	kr	fr	kr
Stobudka	a Naturalien mit Bienenzehent	24	52														
	b Arbeitsleistungen	248	57														
	c Geldgiebigkeiten	67	15 2/4	341	4 2/4	113	41 2/4	11	22 1/4	125	3 3/4	126	3/4	4320	15	99	1/4

Von der k.k. Grundentlastungs Lazisko Commission zu Halič N. 14. ist auf die Bestimmungen der hohen Ministerial Verordnung vom 4. October 1850 §. 18 und 33 für die rechtlich nachgewiesenen entschädigungs Leistungen die Entschädigung für den Lagergebäudebesitzer Kornel Krzeczunowicz mit einer jährlichen Rate von 216 fl 3/4 kr Conv. Zwei hundert Sechszehn Gulden 3/4 Kr Conv. welche vom 1 November 848 zu bezahlen sind, ausgemittelt worden.

Gegen die obige vom Grund Entlastungs fond zu tragende Entschädigung welche ein jährliches Interessen ein Kapital von 4320 fl 15 kr Conv. Vier Tausend Dreihundert Zwanzig Gulden 15 Kreuzer bildet, ist für immerwährende Zeiten nachgesehen.

Von der Gemeinde Hlohadka. 20 23/32 Robot Ochsen, 13 Stk Bergmänner 13 Stk Schützen, 1 18/60 Pfund Eisen, 1352 Spännige Fuhren, 26 Roßen Gemeinde und herrschaftlichen Materiale, 150 fl 26 kr W.W. an Grundzins, 16 fl 48 3/4 kr W.W. an Haus- und 54 6/8 kr W.W. an Leinwandzins, und 2 4/6 Baumstöcke an Lieferungen.

Ohne Entschädigung natürlich für immer die Grundobrigkeit von 7 Häuslern und 3 Inwohnern für die Zeit vom 15 May bis Ende October 1848 belangt die rückständige Entschädigung des Lagerbesitzer 99 fl 1/4 kr Conv. Neunzig Neun Gulden 1/4 Kreuzer Conv. bezüglich jener Leistungen, bis welchen die Geldwerthe provisorisch ausgemittelt, und die Vorgeschlagenen auf die Kaution gezinsen werden, wird nach erfolgter Entscheidung des Gerichtes oder unterbliebener rechtzeitiger Anbringung über die Leistung des Kautionszinses die Entschädigung ausgemittelt werden.

Bezüglich jener Leistungen aber, bis welchen die Ermittlung der Geldwerthe bis zur rechtskräftigen Entscheidung verschoben, und der Lagerbesitzer auf die Kautionszinsen gezinsen wurde, bleibt die Amtshandlung vorbehalten

Datum am 30 Jänner 1855

der Leitende Commissär

Nr 575

Dass der vorliegende Ausspruch dem Lagerbesitzer Herrn Kornel Krzeczunowicz am 5ten Februar zugestellt und rechtskräftig wurde, wird mit dem Bemerken bestätigt, dass deshalb auf den Akten vorgesehen sei

Laubary am 25 April 855

Im Delegations Amte

der k.k. Grundentlastungs Lazisko Commissär N. 1.

der Leitende Commissär

Königreich

Bezugsberechtigte Kornel Krzeczunowicz

Regierungsgebieth Lemberg

Kreis Stanislaus

Galizien

Verpflichteter Grundbesitzer Johann Sobolewski

Ortschaft Słobudka

Steuergemeinde Bouszow und Słobudka

Steueramt Halicz

Ausspruch

der kk Grundentlastungs-Bezirks-Commission zu Halicz N° 14. über die Entschädigungs-Gebühren, welche der verpflichtete Grundbesitzer Johann Sobolewski in obiger Gemeinde für die im aufgeführten nicht unterthänige Leistungen dem Bezugsberechtigten Kornel Krzeczunowicz vom 1 Novembr 1855 angefangen, mittelst der kk Steuerkasse zu entrichten hat.

Gegen diesen Ausspruch steht den Parteien der Rekurs an die Ministerial-Commission in allen Fällen frei, wo es durch die hohe Ministerial-Verordnung vom 4. Octobr 1850 Z. 18053 nicht ausdrücklich für unzulässig erklärt ist.

Der Rekurs muß jedoch binnen drei Tagen bei der Bezirks-Commission mündlich oder schriftlich angemeldet, und in der Frist von vierzehn Tagen unter Anschluß der Urschrift des rekurrirten Ausspruches bei der Bezirks- oder Ministerial-Commission eingebracht werden. – Auch bleibt den Partheien unbenommen, ihre Rekursgründe bei der Bezirks Commission mündlich zu Protokoll zu geben. – Auf eine nicht rechtzeitig eingebrachte Berufung wird kein Bedacht genommen werden. –

N° 384 ex 1852

I	II		III						IV						V	VI					VII								VIII						IX		X	XI
Post Nro	Haus Nro	des Verpflichteten	Gegenstand der Entlastung						der nicht unterthänigen Leistungen						Hievon beträgt der dritte Theil als Pauschal-Ausgleichung	Nach Abschlag der Pauschal-Ausgleichung verbleibt als Gebühr, und zwar					Von dieser Entschädigungsgebühr entfällt auf								die Einzahlung des an den Verpflichteten entfallenden Kapitals hat nach seiner Erklärung zu geschehen:						Bezeichnung der Leistungen		Frist der Berufung und Folgen ihrer Versäumung	Anmerkung
		Eigenschaft dann Vor- und Zuname	Verpflichtetes Grundbesitzthum	Zehentpflichtige Grundparzellen		Flächen-Inhalt		Realitäten	Bezeichnung	Reiner Geldwerth						als Jahres-Rente			oder ein dieser Rente entsprechendes Capital		das Land als Uiberbürdung der Verpflichteten laut §. 88 der Ministerial-Verordnung vom 4. Octobr 1850				den Verpflichteten zur Einzahlung an die Staats-Kasse				binnen 14. Tagen			in Raten			wegen welcher die Ausmittlung bis zur richterlicher Entscheidung verschoben wurde	welche unentgeldlich aufgehoben werden		
			unter dem Subrepartitions-Nro	in der Flur	unter der neuen topographischen Zahl	Jah	□ Klfter			Einzelne		Zusammen				angefangen vom 1. November	der Betrag von				an Rente		oder ein dieser Rente entsprechendes Kapital		an Entschädigungs-Rente		oder ein dieser Rente entsprechendes Kapital		und zwar	den Abrundungs-Betrag mit		und zwar in	jede zu					
										fr	kr	fr	kr	fr	kr		fr	kr	fr	kr	fr	kr	fr	kr	fr	kr	fr	kr		f	kr		fr	kr				
1.	31	Jan Sobolewski	121.	.	440	1	800	Grundstück	definitiv vermittelter emphiteutischer Grundzins ..	1	48	1	48	.	36	1855	1	12	24	.	.	.	.	.	1	12	24	.	in vier Quartals-Raten	4	.	20 f in 5jährigen Annuitäten	4	38				

Von der Grundentlastungs-Bezirks-Commission zu Halicz N 14 ist nach den Bestimmungen der hohen Ministerialverordnung vom 4. Octobr 1850 Z. 18053 die Entschädigung der jenseits benannten Leistungen für den Berechtigten Kornel Krzeczunowicz mit einer jährlichen Rente von 1 f 12 x Sage: Einen Gulden 12 kr CM und zwar mit 1 f 12 x definitiv vom 1 Novembr 1855 ausgemittelt worden. Der Verpflichtete Johann Sobolewski hat auf diese Rente den Betrag von 1 f 12 x d. i. Einen Gulden 12 x jährlich in den landesüblichen Steuer-Terminen in gleichen anticipativen Raten an das kk Steueramt einzuzahlen. –

Die jährliche Entschädigungs-Rente im zwanzigfachen Anschlage zu einem Kapital von 24 f Sage: Zwanzig Vier Gulden CMze erhoben, bildet eine auf der entlasteten Realität mit der gesetzlichen Priorität vor allen andern Hypothekarlasten bestehende, die Vorrechte der landesfürstlichen Steuern genießende Last, von welcher sich der erwähnte Verpflichtete nach dem §. 92. der hohen Ministerial-Verordnung vom 4. Octobr 1850 durch Einzahlung des obigen Capitals an das kk Steueramt befreien kann. – Der Verpflichtete hat sich erklärt: das Kapital von 24 f in 5jährigen Annuitäten zu entrichten. – Gegen die so zuerkannte jährliche Rente, oder gegen Einzahlung des entsprechenden Capitals, entfallen folgende Leistungen und Gegenleistungen auf immer: an emphiteutischen Grundzins 1 f 48 kcm – Datum am 30 Jänner 1855

der leitende Commissär

Daß dieser Ausspruch dem Verpflichteten am heutigen Tage zugestellt worden ist, und derselbe mit demselben sich zufrieden gestellt hat, wird hiemit bestätigt.

Datum 17 März 1855

der leitende Commissär

13209. f. 19 October 1854.

Protokoll in der Urbarialentschädigungsangelegenheit der dem Vorwl de Blejowa Krzeczanowicz gehörigen Güter Bouszów und Kobódka Stanisławower Antheils, worin die galiz. ständische Creditsanstalt ihre Bestätigung zu 19506 fr. 54 x 2 M. pomm 4/100 Zinsen vom 1. Jänner 1855. und in die Zuweisung des für die benannten Güter bewilligten Urbarialentschädigungskapitalsbetrages zu 10500 fl. W. W. an den Lagerhausbesitzer Isaak Hessen pfandlich Gläubiger einwilligt.

13210. f. 19. October 1854.

Protokoll in derselben Angelegenheit, worin die Bk. Finanzprocuraturexpositur um Vinculirung der Octava und Belassung des Lastenstandes ad Grund und Boden bittet.

Die Eintragung der Forderung der galiz. ständischen Creditsanstalt wird zur Wissenschaft des Gesuches genommen, mit dem Beisatze, daß der Schuldner respective Hypothekarbesitzer dieses binnen 6 Wochen gerichtlichen Arbon Rajetanowicz solche anmelden habe, und nachdem sowohl die besagte Creditsanstalt in die Zuweisung des für die bewilligte benannten Güter bewilligten Urbarialentschädigungskapitalbetrages zu 10500 fl. W. W. an den Lagerhausbesitzer oder dessen pfandliche Gläubiger einwilligt, als auch die Bk. finanzprocuraturexpositur um die Belassung des pos. G. on. Herstandes Lastenstand auf Grund und Boden bittet, pfandl. allen kein anderweit Gläubiger vorhanden sind, so wird der mit dem Erlasse des k. Ministeriums des Innern vom 29. May 1854. Z. 12657. für die Güter Bouszów mit Kobódka Stanisławower Antheils bewilligte Urbarialentschädigungskapitalbetrag von 10500 fl. W. W. dem Eigenthümer dieser Güter Vorwl de Blejowa Krzeczanowicz zugewiesen und bei der in Grunde sämmtlicher Interessenten schon jetzt vorhandenen Nothwendigkeit dieses Erkenntniß der Bk. Landrecht in Lemberg rechtskräftig, dem dem Vorwl de Blejowa Krzeczanowicz zugewiesenen Urbarialentschädigungskapitalbetrag zu 10500 fl. W. W. von den Lagerhausbesitzern Güter Bouszów mit Kobódka Stanisławower Antheils abzuschreiben, und dessen Rest von dem früheren minderen Standtheile, insbesondere in der Person des Gutsbesitzers zu belassen, sowohl diesem Landrechte, als auch der Grundentlastungsdirektion des Lemberger Verwaltungsgebiethes zu eröffnen, die Lastenstandsbelassung aber wird rechtskräftig erst dann mit dem Erlasse des k. Ministeriums des Innern vom 29. May 1854. Z. 12657. für die Güter Bouszów mit Kobódka Stanisławower Antheils bewilligten Urbarialentschädigungskapitalbetrag von 10500 fl. W. W. den 8. Theil im Betrage von 1350 fr. W. W. zur Sicherstellung der Octava zu vinculiren und sodann den früher erwähnten Betrag zu 10500 fl. W. W. in 5/100 Grundentlastungsobligationen sammt Coupons vom Tage, bis zu welchem die letzte Zinsenzahlung flott sind, und zwar:

1 Stück à 5000 fr. . . . . 5000 fr. —

Dem Hr. Vorwl Krzeczanowicz
in Bouszów per. Kuz. Janocha.

4 Stück à 1000 fr. . . . . 4000 fr —
2 Stück à 500 fr. . . . . 1000 f —
4 Stück à 100 fr . . . . . 400 fr —
2 Stück à 50 fr. . . . . 100 fr. —

R. M. dem Hr. Cornel De Olejowa Krzeczunowicz zu erfolgen.

Hievon wird derselbe, die kk. Finanzprocuratur sexpositur, und die galiz. ständische Creditanstalt verständigt. Beschlossen im Rathe des kk. Landrechtes Stanisławów am 31 October 1854.

Nowakowski.

Aufgabs-Recepisse.

Ueber 1 worin sich angeblich befinden
im Werthe 20 fl. kr., gewogen Pf. Loth, welche Sendung
zur Beförderung unter der Adresse:

Landrichter in Stanislau

am heutigen Tage hierorts richtig aufgegeben worden ist.

K. K. Postamt LEMBERG. am 5ten 1855

An Franco-Gebühr . . . fl. kr.
Für ein Retour-Recepisse " 6
Zusammen . . . fl. 58 kr.

Der Empfänger hat an Porto zu entrichten fl. kr.

Reclamirt am



Zur Nachricht.

1. Für das Aufgabs-Recepisse darf keine Gebühr abgenommen werden.
2. Nur auf ausdrückliches Begehren des Aufgebers wird ein Retour-Recepisse gegen Entrichtung von 6 kr. ausgefertigt, welches nach der Rücklangung, versehen mit der Unterschrift des Empfängers, gegen dieses Aufgabs-Recepisse ausgewechselt wird.
3. Die Postanstalt haftet sowohl für Abgang und Beschädigung, als auch für Verlust der Sendung nach den Bestimmungen der Fahrpostordnung vom 6. Juli 1838 unter den daselbst §. 33 angedeuteten Beschränkungen.
4. Die Haftung erlischt bei Versäumung der Reclamationsfrist, welche für die im Inlande abzugebenden Sendungen auf drei Monate, und für Sendungen nach dem Auslande auf sechs Monate, vom Tage der Aufgabe an gerechnet, festgesetzt ist.
5. Ueber eine mündliche, innerhalb der Reclamationsfrist geschehene Nachfrage wegen richtiger Bestellung der Sendung wird auf Begehren des Aufgebers ein ämtliches Quästions-Schreiben gegen Entrichtung des einfachen Brief-Porto abgesendet. Ist bei der Aufgabe ein Retour-Recepisse ausgefertigt worden, und solches nicht zurückgelangt, so erfolgt die Absendung des Quästions-Schreibens unentgeltlich. Sowohl über die einfache als über die mit Absendung eines Quästions-Schreibens verbundene Reclamation wird die Bestätigung hier oben beigefügt, welche als ein Beweis der richtig eingehaltenen Reclamationsfrist zu gelten hat.

Auf Grund des Verordnungserlasses vom
für das Kk. Landrecht

1tens Im Grunde der §§ 2, 5, 6, 26 und 31 des v. J. kundmachten
Gesetzes vom 8 Nov. 1853 über weitere Abschreibung und
Zumessung der Gefällsobligen:

a) die Gefälle, mit den Buchstaben A B C zu bezeichnen
festgestellungsweise ermittelten und zwar:
für die unterfertigten Realitäten in Bonazow im Betrage von 23502 fl 50 x
für die unterfertigten Realitäten in Hobudka im Betrage von 4320 fl 15 x
für die nicht unterfertigten Realitäten in Hobudka im Betrage von 24 fl
zusammen das gesammte festgestellungsweise ermittelte Gefällsäquivalent im Betrage von 27847 fl 5 x
und zwar mit Abzug des bestehenden Zwischenschusses von 10500 fl
auf verbücherndem Restkapitalbetrage von 17347 fl 5 x,
gegen Einkalkulirung des zur Ablösung der Octava
auf reservirlichen Betrages von 2150 fl ~~des~~
~~Gutsantheiles Cornelius Ritter von Krzeczanowicz zuzuweisen~~
pauschal

b) die, in den Buchstaben A und B, für die Zeit vom
15 März bis Ende Oktober 1848 zu entrichten festgestellten
wirklichen Gefällsbeträge und
zwar für Bonazow fl 538 fl 36 ½ x und zwar
für Hobudka 99 fl ½ x, zusammen 637 fl 36 ½ x CM

dem Gutsantheile Cornelius Ritter von
Krzeczanowicz zuzuweisen

2tens Das Kk. Landrecht in Lemberg, in Grunde des § 46 des
v. J. Patentes vom 8 Nov. 1853 zu verfügen, dem gesammten
festgestellungsweise ermittelten Gefällsbetrage von 27847 fl 5 x, und zwar mit
dem, mit Abzug des ~~bereits in den Landtafeln~~ lib. dom. 177
pag. 404 n. ~~bis~~ 16 hier. ~~nur~~ bereits abgeschriebenen
Zwischenschusses pr: 10500 fl, nur mit verbücherndem
Restkapitalbetrage von 17347 fl 5 x CM für das Gut
Bonazow und ~~Hobudka~~ lastenfrei abzuschreiben,
und ferner sowohl für das Kk. Landrecht, als auch das
Kk. Lemberger Grundentlastungs-Fond-Directorium, unter
gleichzeitiger Mittheilung der etwa ~~sie~~ in Rubriken-
Grunde des abgezogenen Gutes vorgetragenen
Modificationen in Amtshilfe zu pflegen

3tens Mit Rücksicht auf die freiwillige gänzliche
Entrichtung, sowie bei gleichzeitiger Restkapitalfreiheit
des über Rest Gesuch zu vollziehenden v. Patentes,
im Grunde § 48 des Patentes vom 8 Nov. 1853
das Kk. Grundentlastungs-Fond-Direction in Lemberg
unter Einem anzuweisen, damit selber von

respective Abschätzungen von Lemberger k.k.
Landrechte über die respective landtäfliche
Verschreibung der zugewiesenen Entschädigungs-
Vergütungen für ~~entfallene Fixa~~ zum Behufe der
Octava nach respective Leistung von 2150 fl.
vinculire, fordern aber die gesammte Entschädigungs
Vergütungssumme von 28 27849 fl 5 x cm und zwar theils die,
Abzüge des Cur respectiven ~~Zinsbetrages~~ ~~Abschätzungs~~ ~~von~~ ~~der~~ Vergütungs-
Abschätzung von 10500 fl verbleibenden Restvergütungssumme 17349 fl 5 x
so wie die für die Zeit vom 15 März bis Ende
Octobers 1848 entfallenen Gesammtbeträge von 637 fl 36¾ x

Zusammen 17984 fl 41¾ x cm

in pfandrechtliche Lust des Herrn des Cornelius Ritter
de Olejowa Krzeczunowicz lautenden Hundertsechzig Pfandobli-
gationen und zwar 1 Stück à 10000 fl
1 Stück à 5000 fl
2 Stück à 1000 fl
1 Stück à 500 fl
4 Stück à 100 fl
1 Stück à 50 fl

sammt den betreffenden Coupons, so wie den Abschätzungs
im Lastrum des Vergütungsberechtigten Cornelius
Ritter von de Olejowa Krzeczunowicz enthalten.

Zu Folge Verordnung ~~des~~ hohen k.k.
Landrechts die k.k. Finanz-Procuratur, die gefertigte
Landtäfliche Landtafelbesitzerin, und den Gerichtlichen
zu Handen dieser ~~Landtafelbesitzerin~~ Herrn
Landrechtsadvocaten Dr Johann Bajkowski in
Lemberg Stadt N° 310 zu verständigen, und die
Einlagen dieses Gesuches, und insbesondere die
Originalverschreibungen A B C, so wie das Testament
G des Gerichtlichen zu Handen dieser ~~Landtafelbesitzerin~~
Landtäfliche zu Recht gefälligst zurückstellen
zu lassen.

Dem
Hohen k.k. Landrechte
in Stanislau

Cornelius Ritter de Olejowa Krzeczunowicz
Eigenthümer der Güter Bonszow und
Babudka Stanislauer Kreises gefertigt
in Lemberg Stadt N° 310

bittet um Zuerkennung der
verbrieften Entschädigungs-
Vergütung für die obigen
Güter ohne Einverleibung des
Pfandrechtes.

Mit sieben Beilagen in Originali -

55

(podano 9° lub 10° Stycznia 1856

na następnej stronie jest Kopya rezolucyj, wydanej na to podanie.

doręczono mi 9/1 1856 —

Gdmundentl. fonds directions Bescheid vom 4 Dec. 1855 Z. 4783/F.D. verständigt, daß über die Zehentangelegenheit das Amt gehandelt wird, und daß das Entsch. Kapital so lange nicht ausgefolgt werden wird bis die gedachte Amtshandlung nicht vollendet werden wird.

Hochlöbliche Grundentlastungs-Fondsdirektion!

Mit der, unterm 18 July 1855 Z. 2817/F.D. erfolgten Rentenanweisung wurde dem Gefertigten ~~die~~ für die in ~~Rente von dem für das Gut der Güter~~ Bouszow u. Stolendka Stanislauer Kreises ~~eine Rente von dem einen der für die~~ aufgehobenen unterthänigen Leistungen ~~zugesprochenen Restkapitale~~ eine vom Restkapitale gebührende Rente angewiesen. ~~eine Rente~~ die Auszahlung dieser Rente wurde jedoch bald darauf, ~~sistirt~~ vermuthlich aus dem Grunde sistirt, weil die Ausfolgung des Kapitales ~~hätte~~ selbst ~~bald bald in Kurze~~ binnen kurzer Zeit erfolgen sollte. — da nun aber ~~mit~~ mit der Ausfolgung des erwähnten Kapitals ~~war~~, laut Bescheides einer „ vom 4 Dec. 1855 Z. 4783/F.D. ~~„~~ ~~immergehalten wurde, und dieselbe~~ so lange nicht erfolgen ~~kann~~, bis die Angelegenheit betreff ~~des Zehents~~ des Zehents in Bouszow definitiv erledigt und die Compensation durchgeführt werden wird, —

so bittet Gefertigter eine „ geruhe ~~der Grundentlastungsfonds Kasse~~ ~~auf~~ das Geeignete zu verfügen, damit ~~mittlerweile~~ die mit der obenangedeuteten Rentenanweisung ~~angewiesene zugewiesene~~ zugesprochene Rente ~~dem Gefertigten ausgefolgt werde~~ nicht länger sistirt bleibe, sondern dem Gefertigten ~~halbjährig ausgefolgt werde~~, ~~sowie~~ für das verflossene halbe Jahr sogleich ~~und~~ späterhin aber halbjährig bis zur Ausfolgung des Kapitals ausbezahlt werde.

„ immergehalten wurde, und diese Ausfolgung nicht so lange nicht Statt finden wird, bis die Angelegenheit betreff des Zehents in Bouszow definitiv erledigt werden ~~wird~~ wird, —

Na poprzedzające podanie wyszła następna rezolucya (: którą (oryginał przy wyborze renty w Kassie mi odebrano :)

Z. 179/F.D. Copia An die k.k. Grundentlastungs Fondscasse hier. Dieselbe hat die hierortige Verordnung vom 18 Juli 1855 Z. 2817/F.D. womit für die, Güter Bouszow und Stabudka Stanislauer Kreises zu Gunsten des Kornel Krzeczunowicz die Rente im Jahresbetrage von 866 f 9 x CM angewiesen wurde, bis auf weiteres zu realisiren, und es hat von der hierortigen Verordnung vom 21 August 1855 Z. 2983/F.D., womit die Zahlung erwähnter Rente eingestellt wurde, abzukommen. Von der k.k. Grundentlastungs Fonds Direction Lemberg am 15 Jänner 1856

Z 179/F.D. Dem Herrn Kornel Krzeczunowicz hier sub Nr 666 2/4 über sein Einschreiten vom 10 Jänner 1856 zur Wissenschaft. Von der k.k. Grundentlastungs Fonds Direction Lemberg am 15 Jän. 1856 – Für den Präsidenten Mahrle

Quittung

Ueber 5250 fl Sage fünftausend zweihundert fünfzig Gulden conv. Münze in nachbezeichneten Grundentlastungsschuldverschreibungen de dto 1 Nov. 1853, als:

Ein Stück à 5000 fl Nro		samt 5000 fl mit	Stück	Coupons
Zwei " " 100 fl Nro	und	" 200 fl "	"	"
Ein " " 50 fl Nro		" 50 fl "	"	"

Zusammen vier Stück über 5250 fl nebst Stück Coupons welche Gefertigter für das Gut Bouszow mit Slobudka Stanislauer Kreises vermöge anruhender Verständigung der hohen Grundentlastungsfondsdirektion vom 8ten Oktober 1854 Z. 2272 an den seit 15 Maj 1848 rückständigen Urbarialentschädigungsrenten mittelst des zehnfachen des laufenden jährlichen Urbarialvorschusses aus der kk. Grundentlastungsfondscassa erhalten hat.

Lemberg am

Karl Krzeczanowicz

Das ist: 5250 fl in vier Stück Grundentlastungsschuldverschreibungen nebst Stück Coupons.

Gefertigter bestättigt, daß mir die Person des Herrn Quittungsausstellers genau bekannt ist.

Lemberg am 17 Oktober 854

Leopold Ritter von Bogucki
kk Finanz Rath

4000 f

ab 3785 f za 5000 obl. bez kup. –
" ~~10 f zadatek oddany~~ –
" 10 f za fotrzywy –
200 a konto 1010 f

3995

1 miesiąc za 100 ł = 25 x
1 " " 200 = 50
1 " " 400 = 1 ł 40
1 " " 800 = 3 ł 20
1 " " 1900 = 3 ł 45
1 " " 1000 = 4 ł 10

1 dzień za 100 = 5/6
2 dni " " = 1 4/6
4 " " 100 = 3 2/6
5 " " " = 4 1/6
10 " " " = 8 2/6
20 " " " = 16 4/6

Quittung

Lwów 50 ł 60 x

Dowód kasowy wydatku 17 x

Ja niżej podpisany potwierdzam niniejszem Certificat Nro 8 August 1834 No 1783 wydany mi przez Jaworskiego na dług 5% kasy Narodowej wpisany, że mi za 800 ł. za czas od 8 sierpnia do końca grudnia 1834 r. wypłacono 15 ł 50 2/6 za 100 ł. za 30 Września " " " " 1 ł 15 5/6 za 2900 ł. za 9 Października " " " " 33 ł 1 4/6

Razem odebrano 50 ł 10

Co niniejszem kwitem własnoręcznie potwierdza.

Lemberg dnia

800 za 4 miesiące 13 ł 20
" 20 dni 2 ł 13 2/6
" 2 " 13 2/6
15 ł 46 4/6

100 za 7 miesięcy 1 ł 15 x
2900 za 2 miesiące 33 ł 1

4 mies 13 ł 20
20 dni 2 ł 13 2/6
3 dni 20/3

1 ł 15 7/5 780
24/6

47 10
47 10
37 45
127 5
127 5
87 3 10/3
48 2/3
331 1 2/3

Quittung

Lwów

Dowód kasowy

Ja niżej podpisany potwierdzam niniejszem, mi Certificat No 1787 wydany przez Jaworskiego na dług 5% kasy Narodowej wpisany, i dzisiaj mi za 1000 ł. za czas od 3 sierpnia do końca grudnia 1834 r. wypłacono 19 ł 51 50/120 za 125 ł. za 30 Września " " " " 1 ł 34 70/120 za 3625 ł. za 9 Października " " " " 41 ł 17 30/120

Razem odebrano 62 ł 43 x

Co niniejszem kwitem własnoręcznie potwierdza.

Lemberg dnia

166 4/6
27 46 4/6
4 10
16 ł 46

1000 za 4 miesiące 16 ł 40
" 20 dni 2 ł 46 4/6
" 3 dni 25
19 ł 51 4/6

125 za 3 miesiące 1 ł 33 3/6
" 1 dzień 1/24
1 ł 34

3625 za 4 miesiące 15 ł 6 30/120
" 20 dni " " 15 ł 6 30/120
" 2 dni " " 10 ł 4 20/120
" 2 dni " " 1 ł 50/120
41 ł 17

16 ł 40
2 ł 46 4/6
25
19 ł 51 4/6

1 ł 15 50/120 100/120
15
3 40/120 140/120
1 ł 34 70/120

12 ł 30
2 ł 30
6 1/4
15 ł 6 30/120
15 ł 6 30/120
10 ł 4 20/120
1 ł 50/120
41 ł 17 30/120

Quittung.

Uiber Zehn Tausend Fünfhundert Gulden in nachbenannten 5% Grundentlastungs Schuldverschreibungen, als:

Ein Stück	a 5000 fr	v. N°	bis N°	mit 5000 fr	nebst	St. Coup.
Vier "	a 1000 fr	" "	" "	" 4000 fr	"	" "
Ein "	a 100 fr	" "	" "	" 100 fr	"	" "
Ein "	a 50 fr	" "	" "	" 50 fr	"	" "

Litt. A vinculirt für die Octava.

Ein Stück	a 1.000 fr	v. N°	bis N°	mit 1.000 fr	. . . . .
Drey "	a 100 fr	" "	" "	" 300 fr	. . . . .
Ein "	a 50 fr	" "	" "	" 50 fr	. . . . .

∴ 12 Stück . . . . . Zusammen . . . . 10.500 fr nebst St. Coupons vom 1ten Maj 1855, welche Gefertigter vermöge Bescheides der hohen Grundentlastungsfonds Direction vom 1ten May 1855. Z. 3.658 als Urbarial-Entschädigungs Kapitals Vorschuß auf die ihm eigenthümlich gehörigen Güter Bouszow und Stobudka Stanislauer Kreises aus der k.k. Grundentlastungs Fondskasse richtig erhalten hat. –

Lemberg 26 Maj 1855

1350
50
16
2 | 30

~~67~~ 70

Quittung

über fr x, d.i. Gulden Kreuzer

Ehre, welche der Gefertigte an Zinsen von den, für die Güter N. N. Kreises vinculirten 5% tigen Grundentlastungs-Schuld-Verschreibungen de dato 1 November 1853 und zwar:

No — à — fr 5% Zinsen — fr — x

No — à — fr 5% Zinsen — fr — x

Vom Gesammtbetrage fr 5% Zinsen — fr — x

für die Zeit vom 1 Mai ~~bis~~ 1855 bis 1 November 1855 aus der Lemberger Kk. Grundentlastungs-Fonds-Cassa bezogen und richtig erhalten zu zu haben, hiemit bestätigt

Best — fr — x

Lemberg am

N. N.

Als Zeuge
N. N.

Als Zeuge
N. N.

2500
1350
2150

300

10800
1350
8
2 4

27847 fr
10500
17347 fr

~~Entschädigg~~

~~Kiedy~~ Translokalnie

Ze der Regel nicht jako u mnie

tego §u część jest przy Entsch. §23

Kiedy

§220 (w. 4. th. §69

Kann nicht allen Theilnehmern, dem Zwecke der Gdzgsu gemäß eine wirthschaftliche Lage ihrer Länderein verschafft werden, so müssen diejenigen, welche nach Ermessen der Behörde dazu geeignet sind (1) jedoch nach der ihnen hierbei freystehenden eigenen Wahl, entweder die ihnen ohne Abbau anzuweisenden (weiten) Ländereien, der minder vortheilhaften Lage ungeachtet, annehmen, oder, gegen Entschädigung, einen Abbau sich gefallen lassen, wenn der 4te Theil der hierbei interessirten Theilnehmer (nach den Antheilen gerechnet) ihn verlangt

(1) n. p. wegen Feuergefahr, lub tam co daleko, ~~lub tam~~ a daleko takim dać co gorszą kulturę mają, albo którzy chcą —

Koszta wszyscy noszą chociaż tylko 1/4 żąda

221 (w. Lb. 70 u. 71

Jeżeli dostają całe Entsch. za abbau, to swoje Gehöfe u. Garten zostawią innym —

Jeżeli nie, to zatrzymają —

222 (72 i nota Kretsch.

Do kosztów

Kto koszta des Abbaues ponosi

to podatem do Komissyi dla Bouzowa dnia 1/9 1855 —
(Tegoż dnia podałem podobne prośby jak
No, dla Batzowca i dla Watzlawa)

Hochlöbliche Bezirksamt der

Hochlöbliche löbl. Grundentlastungs-Bezirks-Commission!

1

Dem Zur Oktober 1854 wurde dem
Gefertigten [illegible] das Haus-Realitäten
Landrechts dem im Lodrowitzer Mere
10500 fl. bewilligte Verbesserungs-Darlehens-
gemäß-Capitale Vorschuß. Dass das
Hausbesitzer löbl. Landrecht zugewiesene,
und in Folge dessen [illegible] jährliche
Vorschüsse, mittelst Erlasses der k. k.
Grundentlastungs-Landesdirection vom
6 Dez. 1854 Z. 3428, einzustellen.
[illegible] bis jetzt ist jedoch
der jedes das zugewiesene Zugeständ
dem Gefertigten bis jetzt noch
nicht entrichtet wurde, so bittet
derselbe für 55 gemäß
zur Hereinbringung Entrichtung desselben
das gesetzliche zu verordnen

Der

für — — —

Cornelius Ritter v. Kyrczenowitz
Besitzer v Bouzow in Stolan Klanzlau Z.
Prachiner Kreis Czaslauer Kreises
wohnhaft in Lewitz N 666 1/4

2

Hochlöbl löbl. Grundentlastungs-Bezirks-Commission!

Mittelst Erlass Hochlöbl. Landesregierung vom 30 Jänner 1855
No 14 (No 384 ex 1852) sind die Lodrowitzer löbl. Grundentlastungs-Bezirks-Commission dem Gefertigten für die
[illegible] und die Festsetzung für die, in dem
Grundbuche Bouzow und Stolanka
aufgenommene unterthänige Leistungen,
denen für die in Stolanka aufgenommene
nicht unterthänige Leistungen die
Festsetzung für den Gefertigten
bekanntgemacht. [illegible] die
Da dem Gefertigten [illegible] Zuweisung
dieser Festsetzung [illegible] und die [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] zu wenig fort, so bittet
Gefertigte für 55 [illegible] Gefertigten
[illegible]
die [illegible] Bestätigung
über den Umstand, dass die oben [illegible]
Grundgemüse in Anschlag [illegible]
sind [illegible]

Gefertigte bittet dessen für 55
gemäß diese Bestätigung dem Gefertigten
gewogen zu ertheilen.

ad 1

bittet die Bewilligung
des
zu bestehen

ad 2

bittet um Zustellung
der Bestätigung, dass
die betr. Grundgemüse
in Anschlag gebracht
worden sind

61

4940 Eing: 25ten April 855

Heinrich Skrzywanek bittet um Zusprechung des Bothenlohnes. —

Dem Amts Diener Skrzywanek wird für die versuchte Zustellung des des h. g. Bescheides vom 14ten März 855 Z: 2643 an H. Kornel Krzeczunowicz den Wegloh im Betrage von 45 kr u. für die Verfassung des gegenwärtigen Gesuches pr 6 kr zusammen 51 kr cm zugesprochen u. die Zahlung dieses Betrages dem H. Kornel Krzeczunowicz binnen 8 Tagen aufgetragen widrigens dem H. Gr: Longchamps obliegen wird, diesen Betrag nach Art der Taxen einzubringen u. dem H. Gr: Janocha zur Befriedigung seines Amtsbothen zu übersenden. — Dessen H. Gr: Janocha verständiget wird. —

Beschlossen in Rathe des Hanislawower Kais: Königl: Land Rechtes am 30ten April 1855

Nowakowski

Den
Herrn Kornel Krzeczunowicz etc.

Dem Herrn Longchamps

Adm: 14. Maji 835.
drogowe tą uchwałą przy-
znane woźnemu Skarżyń-
skowi w kwocie 57 złp Mk a
podpisanemu 6 złp z rąk
W. Kornelego Krzeczono-
wicza odebrałem
Kopiński
woźny

No. 2643 Empfangt 3. März 855

An das löbliche k.k. Landrecht in Stanislau Note! In Folge Zuschrift des Stanislawower kais. königl. Landrechtes vom 31. Oktober 854 Z. 13.209 wird der Landtafel verordnet, im Aktivstande der Güter Bouszów mit Stobudka anzumerken, daß der mit h. Dekrete des k.k. Ministeriums des Innern v. 29. Maj 854 Zl. 12657 für diese Güter bewilligte Verbarial-Entschädigungs Capitals Vorschuß von 10,500 fl. Cttl. mit Beschluß des Stanislaus k.k. Landrechtes v. 31 Oktober 854 Zl. 13209. dem Eigenthümer dieser Güter Kornel de Olejowa Krzeczunowicz zugewiesen worden ist, daß so nach dieser Kapitalsvorschuß von dem gesammten Verbarial Entschädigungs Ansprüche für diese Güter abgeschrieben werde. — Hievon wird das Löbliche k.k. Landrecht mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß seit der erfolgten Trennung der Bezugsberechtigte im Eigenthums Stande, d.i. in der Person des Eigenthümers und überhaupt im Tabularstande dieser Güter keine Änderung eingetreten sey.

Lemberg am 20 Dezember 854 Girtler m/p. Vom k.k. Landrechte Z. 40166. —

Von dem Inhalte dieser Note werden die betreffenden Partheien verständigt. —

Beschlossen im Rathe des k.k. Landrechtes

Stanislau am 14. März 855.

Nawrocki

Am 12 April 855
und vielen 30 Mr erhalten

Zaychowski

Dem Hr. Cornel Krzeczunowicz per C. Janocha.

13589.

63

Quittung

Uiber 131. fl 32 kr CMz sage Einhundert dreyssig eins Gulden CMze 32 kr CM welche Gefertigter vorschußweise a Conto der Renten für die aufgehobenen unterthanigen Grundlasten, und zwar im Grunde der Verordnung der h. Urbarialliquidirungs Com vom 16 Dezber 1849. Z. 128 als Eigenthümer des Gutes Bouszow mit Stobudka von jährlichen 526 fl 7½ kr CM für das II^te Militarquartal des Jahres 1855. d. i. für die Zeit vom 1ten Februar bis Ende April 1855. mit — 131. fl 32 kr CMze von dem kk Steueramte zu Halicz für Rechnung der kk Sammlungskasse zu Stanislau baar und richtig erhalten zu haben, anmit quittiret.

Halicz den Februar 1855.

Id est 131. fl 32 kr CM

~~Coram me~~!

Eingestellt zu Folge Dekretes der k.k. Grundentlastungs-Fonds-Direction vom 6. December 854 No 3428, daher der obige Betrag nicht flüssig gemacht werden kann.

Pr. k.k. Kreisbehörde

Stanislau, den 24. Jänner 855.

Porabalsky

Kreskanzlist

Cornelius Ritter von Krzeczunowicz

27/33

№ 2131
G.E.

An
den Herrn Cornelius de Olejowa Krzeczunowicz

Das hohe k.k. Ministerium des Innern hat mittelst des hohen Dekretes vom 29ten May 1854 Z. 12657 Ihnen für die Güter Bouszow mit Stobudka Stanislauer Kreises einen Urbarial Entschädigungs-Capitals-Vorschuß von 10500 fid est Zehn Tausend Fünfhundert Gulden in Grundentlastungs-Obligationen gegen Einstellung der bisher bezogenen Urbarial-Vorschußes zu bewilligen befunden.

Hievon werden Sie unter Rückschluß der Gesuchsbeilagen mit dem Bedeuten verständiget, daß es Ihnen nunmehr obliegt, bei dem k.k. Stanislauer Landrechte als Realinstanz, welches gleichzeitig von dieser Bewilligung in Kenntniß gesetzt wird, das Ansuchen zu stellen, womit der bewilligte Capitals-Vorschuß nach den Bestimmungen des kaiserlichen Patentes vom 8ten November 1853 (LXVIII Stück des Reichsgesetzblattes vom Jahre 1853 № 237) Ihnen als Bezugsberechtigten, oder Ihren Gläubigern und sonstigen Rechtsnehmern zugewiesen werde.

Lemberg am 6ten Juni 854.

wyc. tab

[illegible]

Opt. Cusarowski

Von der k. k. Grundentlastungs
Ministerial-Kommission des
Lemberger Verwaltungsgebietes

№ 2131
9 C

An

den Herrn Kornelius
de Olejowa Krzeczunowicz

in

Lemberg

Exoffo

In Grundentlastungs-Sachen

było w operatach 163 f 21 x 7 f 42 x

re 74. 34. fass. 4 f 30

bemerkt –

daß bei dem Posten 60. 87. 92. 99. u. III die Grund und Jatowiczer Zinse, bei Post 71. die Grund und Jatowiczer Zinse – ~~bei Post 71.~~ Kleingaben, Kornerschutting u. Gespinstleistung, ferner bei Post 96. der Jatowiczer Zins Kleingaben u. Gespinstleistung – in Gemäßheit des §. 43 der Instruktion, aus dem Grunde gestrichen werden, weil sie in den Fassionen v. J. 820 nicht enthalten sind, und eine Irrung in der Fassion nicht vermuthet werden kann. Endlich wurde der Viehzins auf 74 f 34 x 10 w und der Bienenzins auf 4 f 30 x ~~[illegible]~~ herabgesetzt, weil der zehnjährige Durchschnitt nicht nachgewiesen werden konnte – und in diesem Falle der in der Fassion angesetzte Ertrag zur Entschädigung anzunehmen ist § 46 der Instruktion.

Die Bestimmung hat die Berichtigungen dem Bezugsberechtigten vorzuhalten u. wenn sich derselbe nicht damit zufrieden stellen sollte das dießfällige Erkenntniß mit den Entschädigungs Ansprüchen den Partheien hinauszugeben. VB/ [illegible]

63 f 37 – 3 f 12 Stobudka było
r 16 – 48 – – 54 6 zastało

Krzeczunowicz Kornel Grundherr von Bou-
szow und Stobudka klagt gegen das Hali-
czer Steueramt wegen verweigerter
Zahlung der Urbarialentschädigung
und der Vergütung für Jurisdiktions-
auslagen. —

No 20757

Dem Haliczer kk: Steueramte mit
der Weisung zuzustellen: die Zahlung
an den Herrn Bittsteller sogleich zu
leisten, hiebei sich aber nach Vorschrift
des gedruckten Kreisschreibens vom 27.
Juni 1849 Z. 7302 §. 5. genau zu beneh-
men, wornach von der zu zahlenden
Vergütung vorerst die gebührenden
völligen Steuern (: gegenwärtig auf den
Abschluß, des I. Quartals 1851:) in Abzug
zu bringen sind. —

Vom kk: Kreisamte
Stanislawow am 19. Dezember 850.

20757

Dem Herrn Kornel Ritter v Krzeczunowicz in Bouszow zur Wissenschaft.

Vom k. k. Kreisamte Stanislawow am 19. Dezber 850.

Meinm.

Stanislawower kk: Kreisamt

20757

An

den Herrn Kornel Ritter v Krzeczunowicz

in Bouszow

Ecoffo

podano na pocztę
17 Grudnia 1850

Względem Wynagrodzenia
za doniesienia i powinności poddanicze

~~Trzeźwietny c.k. urzędzie ~~ obwodowy!~~

Trzeźwietne Prezydyum!

~~Z rozwaitych~~
powodów

Ponieważ ~~ab~~ wyżej wzmiankowałem ~~o~~ moich stycznościach rozpoczniadania o trudnościach, ~~które~~ dozwolą (zwłaszcza) przy ~~wynagrodzeniu~~ odbieraniu ~~wynagrodzenia~~ ~~Danie~~ ~~za zmienione~~ assygnowanych kwot tytułem wynagrodzenia

Dnia 13go b.m. udał się ~~wysłaniec~~ ~~i potwierdzonych podpisanego~~ reprezentant dominikalny Zieminiaki ~~z kwitami przeznaczonemi podpisanemi~~ ~~a przez prezesa do kasy~~ do c.k. kassy podatkowej Stalickiej w celu odebrania imieniem podpisanego assygnowanych dekretami Gubernjalnej Komissyj kwot należących tytułem wynagrodzenia za ~~poniesione~~ zmienione powinności poddańcze ~~się~~ za odtrzymanie ~~dwóch~~ przysłanych dominikalnych, których wypłaty termin już dnia 1go Listopada 1850 wypadał.

Likwidacyjnej z 5go Października i 10go Grudnia 1849 L. 128 i 1776 — kwartalnych

~~Zakliczyn~~ Zkolei P. Zieminiaki miał z sobą oryginalne kwity podpisanego ~~koramizowane~~ przez Trzeźwietne prezydyum koramizowane, jakoteż i powyższe dekreta Komissyj gubernjalnej, słowem wszystkie akta jakie dotąd zwykle wymagano, przecież należących pieniędzy nie otrzymał; odmówiono mu je w c.k. urzędzie podatkowym Stalickim ~~mi~~ dając ~~mi~~ ~~pisemne~~ za powód, 1mo że wedle ~~tych~~ wyższej dyspozycyj od tych należności moje ~~mają być potrącone~~ podatki ~~muszą~~ potrącane, a przeto te należności z podatkami kompensowane być mają, 2do że w kassie podatkowej pieniędzy teraz niema.

w Rowrzowie i Stabadce

Jeżeli pierwszy z tych powodów jest głośnym, to on polegać może jedynie tylko na niezrozumieniu lub niezrozumieniu wyższych dyspozycyj; albowiem te dyspozycye nie mogą brzmieć inaczej jak tylko, aby ~~zaległe po~~ należącemi tytułem wynagrodzenia kwotami kwitowane podatki zaległe, to jest takie, których termin już przypadł. — Ponieważ zaś z Rowrzowa i Stabadki wszystkie podatki po dzień 1 Listopada były zapłacone, zatem kassa podatkowa nie

Jeżeli podobne istnieją,

F na rachunek przyszłych podatków

F to już nie pierwszy raz

F nieoparte na żadnej prawnej przyczynie

F podaje to do wiadomości Prześwietnego Prezydyum i prosi,

F prowadzący gospodarstwo na wypłacenie

może mieć prawo zatrzymywać F należące kwoty, których wypłaty termin 1º Listopada ~~przypadał a zatem~~ już upłynął, a które w ów czas podniesione być nie mogły jedynie dla tego, bo kwity jeszcze nie były koramizowane.

Ponieważ F nie tylko podpisanemu, ale, o ile podpisanemu wiadomo, i innym także wydarzają się F trudności w podnoszeniu kwot tytułem wynagrodzenia należnych, zatem podpisany F ~~udaje się do Prześwietnego Prezydyum z prośbą prosi~~, aby Prześwietne prezydyum zaczyło:

1º ~~kar~~ nakazać podatkowej c.k. Halickiej kassie bezzwłoczną wypłatę należącej dla Bouszowa i Słabudki kwoty ~~wynagro tytułem~~ wynagrodzenia za zniesione powinności poddańcze za Iszy kwartał 1851, i kwoty wynagrodzenia za utrzymanie ~~dominium~~ jurysdykcyi za IVty kwartał 1850

2º stósowne wydać rozporządzenie, aby na przyszłość podobne trudności się nie ponawiały, albowiem takie odmawianie wypłat nie tylko mnoży koszta kilkokrotnych posyłek i zabiera ~~ludziom~~ czas ludziom inne mających zatrudnienia, ale nadto często ~~dla właścicieli mniej zamożnych lub~~ w wypadkach, gdy F ~~w gospodarstwie na wypłacenie~~ powyższych kwot w terminie liczy dla pokrycia rozmaitych ~~wydatków~~ a licznych wydatków, znaczny może przynieść uszczerbek

Bouszów 14º Grudnia 1850

Kornel Krz

Do
Prześwietnego Prezydyum c.k.
urzędu cyrkularnego
Stanisławowskiego

Kornel Krzeczunowicz właściciel dóbr Bouszowa i Słabudki

względem wypłaty należących ~~ku~~ mu kwot tytułem wynagrodzenia za powinności poddańcze i za utrzymanie jurysdykcyi

Akta

wynagrodzenia za dominium i pańszczyznę

Koncept kwitu ~~za~~ za zaliczkę ~~wynag~~ a conto wynagrodzenia za pańszczyznę za IV ~~XX~~ ~~XX~~ Kwartał 1853 —

Quittung

Ueber 131 f 32 x Sage: Ein hundert dreißig ein Gulden 32 kr. CM, welche ich vorschußweise a conto der Renten für die aufgehobenen unterthänigen Grundlasten und zwar im Grunde der Verordnung der Urbarialentschädigungs Kommission vom 16 Dezember 1849 Z. 128 als Eigenthümer des Gutes Bouszow mit Hobudka von jährlichen 526 fl 7½ kr. CM für das IV te Militärquartal ~~1852~~ 1851 d. i. für die Zeit vom 1ten ~~August bis Ende Oktober~~ ~~November 1852~~ August bis Ende ~~Jänner 1853 mit~~ Oktober 1852 mit 131 f 32 kr. CM von dem k.k. Steueramte zu Halicz für Rechnung der k.k. Sammlungskasse zu Stanislau baar und richtig erhalten habe. Halicz am ~~Jänner~~ November 1852

Karol Kenner

takiż kwit na I kwartał 1852 zostawiłem u Hoszowskiego

J. e. 131 f 32 x cm

Coram me

Koncept kwitu ~~wy~~ wynagrodz. za dominium za III Kwartał 1852

Quittung

Ueber 47 f 30 kr. Sage: Vierzig sieben Gulden 30 kr. Conv. Münze, welche ich — zu Folge Dekrets der h. Gubernialliquidirungskommission vom 5 Oktober 1849 Z. 1776 — als Vergütung für die, im jährlichen Betrage von 190 fl CM zuerkannten Jurisdiktionsauslagen der Herrschaft Bouszow für ~~die Zeit von 3 Monathen, d. i.~~ ~~und zwar~~ das III Militärquartal 1852 d. i. für die Zeit vom 1 ~~August~~ März bis Ende Juli ~~Oktober 1852~~ ~~Oktober~~ 1852 mit 47 f 30 x cm von dem ~~Halicz~~ k.k. Steueramte zu Halicz baar und richtig erhalten habe. Halicz am ~~Jänner~~ August 1852

Karol Kenner

J. e. 47 f 30 x cm

Coram me

Quittung

Ueber 131 fl. 32 x Sage: Ein hundert dreißig ein Gulden 32 Kr. CM, welche ich vorschußweise a conto der Renten für die aufgehobenen unterthänigen Grundlasten und zwar im Grunde der Verordnung der Urbarialentschädigungskommission vom 16 Dezember 1849 Z. 128 als Eigenthümer des Gutes Bouszow mit Stabudka von jährlichen 526 fl. 7 kr. CM für das I^te Militärquartal 1853 d. i. für die Zeit vom 1ten ~~August~~ 9^ber 1852 bis Ende ~~Oktober~~ Januar 1853 mit . . . . . 131 fl. 32 x. CM von dem k.k. Steueramte zu Halicz für Rechnung der k.k. Sammlungskasse zu Stanislau baar und richtig erhalten habe.

Bouszow am 30ten ~~Jänner~~ October 1852

Kornel Krzeczunowicz

I.e. 131 fl 32 x CM

Coram me

Koncept ostatniego

Quittung

Über 131 fl 32 x Sage: Ein hundert dreißig ein Gulden 32 Kreuzer Konv. Münze, welche Gefertigter Eigenthümer der Güter Bouszow und Słobudka – zu Folge des Dekretes der h. Gubernial-Liquidirungskommission vom 16ten Dezember 1849 Z. 128 – als Vorschuß auf Rechnung der Vergütung für die in den erwähnten Gütern aufgehobenen unterthänigen Leistungen für die Zeit von drei Monathen, und zwar vom 1ten ~~November~~ Februar 1850 bis Ende ~~Jänner~~ April 1852 aus der Halicer kk. Steuerkasse baar und richtig erhalten hat. Bouszów am . . .

ten kwit jako i późniejszy na ratę do ostatniego kwietnia 1851 zostawiłem Abgarowiczowi dla odebrania zapłaty

7. 2. 131 f 32

Quittung

Über 47 f 30 kr Sage: Vierzig sieben Gulden 30 Kreuzer Konv. Münze, welche Gefertigter – zu Folge des Dekretes der h. Gubernial-Liquidirungs-Kommission vom 5ten Oktober 1849 Z. 1776 als Vergütung für die ~~von jährlichen 190 f~~ im jährlichen Betrage der 190 f. liquidirten Jurisdiktions-auslagen der Herrschaft Bouszow für die Zeit von drei Monathen, und zwar vom 1 ~~August~~ Nov 1851 bis ~~1 November~~ Ende Jänner 1852 aus der Halicer kk. Steuerkasse baar und richtig erhalten hat.

Bouszow am

Ten kwit jako i późniejszy na ratę do do ostatniego Stycznia 1851 zostawiłem Abgarowiczowi dla odebrania zapłaty

50 – 25
16 – 48½
67 – 13½

450 19
16 46
67 f 15

20
9

46 f 30
9 ½
46 39 ½
15 36
62 f 9

Bouszow

72

(bez stempla)

Quittung

über 394 fl 35 5/8 kr. CM Sage dreihundert neunzig vier Gulden 35 5/8 Kreuzer Conv. Münze, welche Gefertigter Eigenthümer der Güter Bouszow und Słobudka als Vorschuß auf Rechnung der Vergütung für die in den erwähnten Gütern aufgehobenen unterthänigen Leistungen, ~~für die den Zeitraum vom 1ten November den neun Monathe die drei neun Monathe und zwar für die Zeit vom 1ten November 1849 bis Ende July 1850 – in Folge des Dekretes der Guber. h. Gubernial Liquidirungs-Kommission vom 16ten Dezember 1849 Z. 128 und~~ für die Zeit von neun Monathen, und zwar vom 1ten November 1849 bis Ende July 1850 ~~baar und richtig erhalten aus der~~ aus der Stanislauer pp. Sammlungskassa baar und richtig ~~ausbezahlt~~ erhalten hat.

(Dalej Później Kwit dany ~~do~~ za Kwartał na 131 f 32 do Końca Października 1850 –

F zu Folge des Dekretes der h. Gubernial-Liquidirungs-Kommission vom 16ten ~~Dez.~~ 1849 Z. 128

(bez stempla)

Quittung

Über 47 f 30 kr CM Sage Vierzig sieben Gulden 30 kr. Conv. Münze, welche Gefertigter – zu Folge des Dekretes der h. Gubernial Liquidirungskommission vom 5ten Oktober 1849 Z. 1776 – ~~an Jurisdiktions-Auslagen~~ als Vergütung für die Jurisdiktions-Auslagen ~~in~~ der Herrschaft Bouszow für die Zeit von drei Monathen und zwar vom 1ten Februar bis Ende April 1850 aus der Stanislauer pp. Sammlungskassa baar und richtig ~~ausbezahlt~~ erhalten hat –

(Później Kwit dany za Kwartał na 47 f 30 x do Końca Lipca 1850

434

Vollmacht (Stempel 30 x)

Kraft welcher der Gefertigte Eigenthümer der Güter Bouszów und Słobudka den Bołszowcer Insassen Simeon Falk ermächtiget den als Vorschuß auf Rechnung der Vergütung für die in den erwähnten Güter aufgehobenen unterthänigen Leistungen für neun Monathe d. i. vom 1ten November

1849 bis Ende July 1850 gebührenden Betrag pr
394 f 35 5/8 kr M. Sage dreihundert neunzig vier Gulden
35 5/8 kreuzer Conv. Münze — ferner den als
Vergütung, für die Jurisdiktions-Auslagen der
Herrschaft Bonszow für drei Monathe d. i.
vom 1ten Februar bis letzten April 1850, gebührenden
Betrag pr: 47 f 30 M. Sage Vierzig sieben Gulden
30 Kreuzer Conv. Münze, — aus der Stanislauer
pk. Sammlungskassa gegen Übergabe der
von mir ausgestellten Quittungen zu erheben.

Wielmożny mości Dobrodzieju!

Dotrzymując obietnicy posyłam Panu Dobrodzieju, co mogę tym czasem —

z wszelkim uszanowaniem

uniżony sługa

108 - 30
108 - 30
217
217
434

108 - 30

434 f. 171.
128
6.

3.

2 120 184 46.

24

6 3 - 50
180
23,0

jaulg
850

8,23 f 50.

250. 57 2/4
250 57 2/4
250 57 2/4
752 f 52 2/4

32

5,26 - 7 2/4

205 - 57 2/4
205. 57 2/4
205 - 57 2/4
617 52 2/4

131 - 32
131 32
263
263
526 8



15 kr. C.M.

Löbliches kk. Kreisgericht!

Der, beim Stanisławower kk. Landrechte am 18 Juni 1855 zur Z. 7428 überreichten Bitte um Zuweisung der Entschädigungskapitalien hat Gefertigter, unter A und B zwei Entschädigungsansprüche der Haliczer kk. Grundentlastungsbezirkskommission Nro 14 de dato 30 Jänner und 25 April 1855 Nro 575 und Nro 384/1852 — betreffend die unterthänigen Leistungen in Bouszow und Słobudka — in Originali beigelegt.

Da diese Originalien dem Gefertigten unentbehrlich sind, weil er ohne dieselben die, bereits zuerkannten Entschädigungskapitalien bei der Grundentlastungsfonds-Cassa nicht beheben kann, so bittet er ein löbliches kk. Kreisgericht geruhe die gedachten zwei Originalentschädigungsansprüche dem Gefertigten baldmöglichst, zu Händen seines Bevollmächtigten Herrn Advocaten Johann Czajkowski in Lemberg Stadt Nro 310, rückstellen zu lassen.

Karol Krzeczunowicz

5175/57

Wird dem Hf: Bittsteller mit dem Bedeuten zurückgestellt daß die fraglichen Original-Entschädigungsansprüche mit hiergerichtlichen Beschluß vom 1. July 856. Z. 5916 dem Hf: Landes und Gerichts Advokaten Dr. Skwarczynski ausgefolgt wurden. Beschlossen im Rathe des Kk. Kreisgerichtes. Stanislau am 29. Dezbr 856.

Bertom

Eg. 24. Septbr 1856
9190
I 2178.

8019/56 An

Ein löbliches kk. Kreisgericht in Stanisławow

zur Z. 7428/ex 855

Cornelius Ritter de Olejowa Krzeczunowicz Eigenthümer der Güter Bouszow und Stabudka

bittet um Rückstellung der Originalien der Entschädigungsansprüche

Dem Hf: Cornelius Ritter v. Krzeczunowicz in Bouszow

15 Dezemb. z. Z. 10260 Szemonian

Liv. 78
UC

3.

78

pendentia

w Stanisławowie oryginały

Bouszow

Gdenttastgssachen

NB Za emfiteutę Sobolesk-
kiego odebrać 24 fl
osobno z Kassy —

przykonan [illegible]
[illegible]
[illegible] podanych

e 1779 i
2/1857

7

pisanie ostatniego
pattum do Rozum 29/6

15 fl

NB Jeżeli zapłacenie dziesięciny ex
offo w tabuli nie zanotują,
to żądać extabul. dziesięciny,
relate ad onus ex contractu
permutationis —
Potem żądać wymazanie całej
tej pozycyi stojącej ex contractu
permutationis —

80

NB// Dnia 18/4 1855
podałem do tow. Kred.
prośbę o deklaracyą
zezwalającą na podniesienie
całego wynagrodzenia
na Bonsiów i Bołtę.

Akta

dotyczące 20letniej zaliczki
i 10 d zaliczki

Termin w Stanisławie
dnia 19 Pazdz. 1854
o godzinie 10tej rano

81

Stempel 15 kr.

Pełnomocnictwo.

Mocą którego ja niżej podpisany N. N. w mojem i następców moich imieniu, WPana Albina Malinowskiego ~~N. N.~~ pełnomocnikiem moim do załatwienia interesu przyznania Wolnej zaliczki za zniesione w dobrach moich... Urbarialia, mianuję i nadając mu władzę i prawo, przy komisyi sądowej stawania, wniosku do protokułu robienia, likwidować się mające wierzytelności przyznania, ugód zawierania, ilość i rodzaj obligacyi wydać się mających ~~[illegible]~~ oznaczenia, ~~innych~~ substytutów na swoje miejsce z równą władzą stanowienia zgoła wszystko zdziałania

co z porządku rzeczy w poru-
czonym mu interesie zdziałać
za potrzebne uzna. —

Datum

Kochany Korneli!

W załączeniu posełam Ci prośbę, do forum Stanisławowskiego w celu przyznania 20letniej zaliczki na dobra Bonszów, podać się mającą. –

Chciej ją podpisać i do forum bezpośrednio, lub przez adwokata, albo znajomego odesłać, i temuż do stawania przy komisyi pełnomocnictwo, wedle formularza – na odwrotnej stronie napisanego – udzielić

prawdziwy sługa

J. Czaykowski

Lwów 11/8. 1853.

obrócić

No. 301. Circulare

Zu Folge Erlasses des h. kk. Ministeriums des Innern vom 17 July 1854 Z 7584. haben S. kk. apostol. Majestät mit a. h. Entschließung vom 16 d. Mts. den galz. Gutsbesitzern Abschlagszahlungen auf die seit Aufhebung der Urbarialleistungen gebührenden Renten der auszumittelnden Entschädigung in der Regel im zehnfachen Betrage des bisherigen Urbarial Rentenvorschusses in Grundentlastungs Schuldverschreibungen zu bewilligen geruhet, und es ist zugleich die Lemberger Grund Entlastungs Mstl. Cöon wegen Durchführung dieser h. Anordnung beauftragt worden, indem hiedurch den Gutsbesitzern Gelegenheit gebothen ist, den größten Theil der seit dem J. 1848 entbehrten Renten auf einmahl zu beheben, ist ihnen zugleich hiedurch das Mittel an die Hand gegeben, ihren Patriotismus u. ihre loyalen Gesinnungen durch Betheiligung an dem neuen Anlehen werkthätig an den Tag zu legen.

Wovon die Ortsobrigkeiten im Grunde h. kk. Statthalterei Präsidial Weisung vom 20 July 1854 Z. 1555. pp. mit dem Bedeuten verständigt werden, daß es nunmehr von der gepflogenen Bewilligung der 3. jährigen Urbarial Renten Entschädigungs Vorschüsse sein Abkommen findet. — Schließlich werden die Orts Obkt. in Folge h. Erlasses des kk. Statthalterei Präsidiums vom 22 July 1854, Z. 1608. in die Kenntniß gesetzt, daß der hl. Minister des Innern in der Voraussicht daß die Ausfertigung der Grundentlastungsschuldverschreibungen hiefür immerhin einige Zeit erfordert sich

im Einvernehmen mit dem Hl. Finanz Minister bestimmt gefunden hat, nachfolgende Modalitäten festzusetzen, damit die erwähnten Abschlagszahlungen demnach sogleich zur Betheiligung an dem neuen Anlehen benützt werden. Es wird nemlich den Gutsbesitzern gestattet, daß sie jene Beträge, welche dieselben als Abschlagszahlungen der Entschädigungsrenten in Grundentlastungsschuldverschreibungen zu erwarten haben, gleich jetzt eventuel als Caution für die subskribirte Summe des Anlehens ganz u. theilweise widmen, und daß eine solche Widmung als giltige in Effekten erlegte Caution anzunehmen sey. Diese Widmung hat in ganz einfacher Weise so zu geschehen, daß dem Subskriptionsblanquete nachfolgende von dem Subskribenten zu unterzeichnende Widmung beigefügt wird. Als Caution für den vorstehend subskribirten Betrag bestelle ich die Summe von . . . . . in Grundentlastungsschuldverschreibungen welche ich von dem Grundentlastungsfonde in . . . . . als . . . . . Abschlagszahlungen auf die vorfallenen Renten der Grundentlastungs Entschädigung zu fordern habe, und welche ich hiemit zu diesem behufe dem h. Aerar als Caution widme.

Eine derartige Subskription ist anstandslos anzunehmen, und dann vor der Behörde oder der Cassa wo die Subskription stattfand im amtlichen wo möglich kurzen Wege sich noch innerhalb des Subskriptionstermins auf die Subskriptions Erklärung selbst von Seite der Grundentlastungsfonds Direction

die schriftliche bestättigung zu verschaffen
daß der Subskribent wirklich den als caution
bestellten betrag zu fordern habe.
Die Ortsobrigkeiten werden demnach an-
gewiesen die dortigen Grundherrschaften
sogleich hievon zu verständigen, und die
besitzer von Grundentlastungsschuldver-
schreibungen überdieß darauf hinzuweisen
daß sie bei der Sicialbank in Lemberg
ohne Schwierigkeiten baare Vorschüsse
bis zu zwey drittheile des Kurswerthes
dieser obligationen erhalten können.
Stanz 27 Juli 874 Osterreich

E 1t August 854

395.

Wird der Grundherrschaft Bourzow zur Wissenschaft zugestellt

Dom Bourzow

d. 8/8 854

Maimowski

Podatem do Lwow 13/8 1871
przez notkę

85

Hochlöbliche W. Grundentlastungs-Ministerialkommission!

Laut Erlasses des h. Ministeriums des Innern vom 17 July l. J. haben Seine W. apostolische Majestät den galizischen Gutsbesitzern eine Abschlagszahlung auf die verfallenen Renten der Grundentlastungsentschädigung bewilligt.

Indem nun Gefertigter das, mittelst Kundmachung vom 24 July vorgeschriebene Zertifikat des Halicer W. Stuhlrichters vorlegt, bittet er, Eine Hochlöbliche W. Ministerialkommission geruhe demselben, als dem Eigenthümer der Güter Bouszow mit Stobudka Stanislaevower Kreises die oberwähnte Abschlagszahlung in dem Betrage, welcher dem zehnfachen Urbarialentschädigungsvorschusse gleichkommt, d. i. im Betrage von 5261 f 15 kr, und zwar in Grundentlastungsschuldverschreibungen

4 Stück	à 1000 f	=	4000 f
2 "	" 500	=	1000 f
1 "	" 100	=	100 f
3 "	" 50	=	150
Zusammen			5250 f

ausfolgen zu lassen.

Die in diesem Geschäfte an den Gefertigten zu erlassenden Bescheide geruhe Eine Hochlöbliche W. Ministerialkommission meinem Bevollmächtigten Herrn Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Johann Czajkowski in Lemberg zustellen lassen.

Kornel Krzeczunowicz

Koncept
podania do sądu Stanisławowskiego o zakaz
zaścianku na Bouszów —
Które to podanie odesłałem na prośbę Helcla
dnia 17 Sierpnia 1854

A

Daje się na
dowody
I Instrukcya
II Wezwanie № 10430.
III Extrakt tabularny
IV Dekret przyznający
zakazu № 6 Juny 854
ad № 2131
95
V plenipotencya —

B)

Wysokoślachetny Sąd!

Dekretem z dnia 11 Października roku zeszłego 1853 Liczba 12657 wydanym, dowodom przytoczonym i przepisom prawa stosownie, dobra Bouszów i Stabadka Stanisławowskiego Powiatu, dla długów ciężarami realnemi obciążonych, wynoszących 165000 złp. na licytacyą przeznaczył, z powodu czego dobra wyżej wymienione mianowanemu Wysokoślachetnemu Panu Ministerialnemu Radzcy Helclowi dekretem z dnia 6 Czerwca 1854 Liczba 2131 w posiadanie oddane zostały.

Przy tem nie może Ekspektant pozostawić, że dekretem z dnia 8 Października 1853 do Liczby 12657 wydanym, dobra te na licytacyą przeznaczone zostały, a Ekspektant jako wierzyciel hipoteczny na dobrach tych ciężarami realnemi obciążonych, w dniu 17 Października 1853 do Sądu Stanisławowskiego podanie wniósł, w którem prosił, aby dobra te na licytacyą przeznaczone nie były, ponieważ Ekspektant na dobrach tych ciężarami realnemi obciążonych, jako wierzyciel hipoteczny, prawo pierwszeństwa ma, a dobra te na licytacyą przeznaczone, za cenę niższą sprzedane zostaną, niż za jaką Ekspektant prawo pierwszeństwa ma, a tym sposobem Ekspektant, jako wierzyciel hipoteczny, na dobrach tych ciężarami realnemi obciążonych, wielką stratę ponieść musi, a ponieważ Ekspektant, jako wierzyciel hipoteczny, na dobrach tych ciężarami realnemi obciążonych

Kapitals vom Grund und Boden bereits erwirkt und laut §. 15 hor. ut B landtäflich angemerkt worden, — endlich, daß zeugs Tabularextraktes B außer den unter §. 9 oncr. verbücherten, dem Grund und Boden anklebenden und von denselben untrennbaren Lasten nur noch in der L.P. 161 über Boarzon u. in der L.P. 121 über Stobnika die Darlehnssumme 21200 flm sammt Nebengebühren für die galizisch ständische Kreditsanstalt hypothecirt ist, — in Berücksichtigung dessen, daß mit Hinblick auf die Anzahl und den bekannten Wohnort der Hypothekargläubiger eine Edictalvorladung derselben entbehrlich erscheint, — sogleich die Tagsatzung zur Einvernehmung der Interessenten (§. 7.) allenfalls auch zur Abschließung eines Vergleiches unter denselben auf einen kurzen Termin anzuberaumen, und dazu nach §. 15.

a den gefertigten Gutseigenthümer

b den Vertreter des Entlastungsfondes

c die Hypothekargläubiger, und namentlich: den k. Fiskus Namens der ehemahligen Unterthanen (: octava) und des kk. Aerars, so wie die Direkzion der galiz. ständischen Kreditsanstalt in Lemberg — unter ausdrücklicher Anführung der im §. 21. bestimmten Folgen des Ausbleibens — vorzuladen.

Im Falle, als kein Gläubiger den ut A. bewilligten Entschädigungs Vorschuß für sich in Anspruch nehmen, oder dieser durch die etwaigen Ansprüche der Gläubiger nicht

erschöpft werden würde, geruhe das Hohe kk Gericht, diesen ganzen Vorschuß von 10500 fl. CM oder den von den Gläubiger nicht beanspruchten Restbetrag desselben dem unterzeichneten Gutseigenthümer definitiv zuzuweisen, sodann das kk Lemberger Landrecht unter Mittheilung der zu erlassenden Entscheidung wegen landtäflicher Abschreibung des zugewiesenen Entschädigungs Capitals Vorschußes von den besagten Gütern (§. 46.) und die kk Verwaltungsbehörde des Entlastungsfondes wegen Ausfertigung und Ausfolgung der Grundentlastungsschuldverschreibungen in jenen Sorten, die der Gefertigte bei der einzuleitenden gerichtlichen Verhandlung zu Protocoll angeben wird, anzugehen.—

An

Das Hochlöbliche k.k. Stani-
slauer Landrecht

Cornelius de Olejowa
Krzeczunowicz Eigen-
thümer der Güter Bou-
szów und Słobudka Sta-
nislauer Kreises

bittet in Absicht auf
Zuweisung des ihm bewil-
ligten Entschädigungs-
kapitals Vorschusses für
diese Güter eine Tag-
satzung zur Einvernehm-
mung der im benann-
ten Hypothekargläubi-
ger und anderer
Interessenten anzu-
beraumen, und we-
gen dessen Ausfol-
gung das weiter Er-
forderliche zu veran-
lassen —

mit 2 Beilg

VERWALTUNG K. K. POST-ÖCONOMIE-

Zur Nachricht.

1. Außer der Rekommandations-Gebühr darf für das Aufgabs-Recepisse selbst keine Gebühr abgenommen werden.
2. Nur auf ausdrückliches Begehren des Aufgebers wird ein Retour-Recepisse gegen Entrichtung der für einen einfachen Brief entfallenden Porto-Gebühr ausgefertigt, welches nach der Rücklangung, versehen mit der Unterschrift des Empfängers, gegen dieses Aufgabs-Recepisse ausgewechselt wird.
3. Die für den Fall des Verlustes eines rekommandirten Briefes festgesetzte Vergütung von 20 fl. C. M. findet unter den in der Briefpost-Ordnung vom 20. December 1838 enthaltenen Bedingungen nur dann Statt, wenn die dießfällige Reklamation innerhalb dreier Monate, vom Tage der Aufgabe an gerechnet, eingebracht wird.
4. Ueber eine mündliche innerhalb der Reklamations-Frist geschehene Nachfrage wegen richtiger Bestellung des Briefes wird auf Begehren des Aufgebers ein ämtliches Quästions-Schreiben gegen Entrichtung des einfachen Brief-Porto abgefertiget. Ist bei der Aufgabe ein Retour-Recepisse ausgefertigt worden, und solches nicht zurückgelangt so erfolgt die Absendung des Quästions-Schreibens unentgeltlich. In beiden Fällen wird darüber die Bestätigung hier unten beigefügt, welche als ein Beweis der richtig eingehaltenen Reklamations-Frist zu gelten hat.

№

Aufgabs-Recepisse.

Ueber ein rekommandirtes Schreiben unter der Adresse: An Ein Hochlöbl.
k. k. Landrecht in Stanislau

welches am heutigen Tage hierorts richtig aufgegeben worden ist.

Dafür ist bei der Aufgabe bezahlt worden:

Halicz am 17 ten August 185 4

Pr. k. k. Postamt.

An Franco	Gebühr	fl. 2 kr.
„ Rekommandations=		— „ 6 „
Für ein Retour=Recepisse bezeichnet mit №		— „ „
Zusammen ...		fl. 8 kr.

J. Wowsky

Der Empfänger hat an Porto zu entrichten fl. kr.

Instrukcya w interesie
zaliczki w Stanisławowie —

I

Na Bouszowie ~~jest dw~~ są dwa intabulowane ciężary:

a) towarzystwo kredytowe Lastenpost 161 — „To towarzystwo przystanie na pozostawienie swej wierzytelności przy gruncie

Ukwidytatem to jest prawdziwość długu można przyznać, jeżeli zażądają —

b) Fiskus mit Grundlasten im Lastenstande No 9 — on także przy gruncie zostanie, tem bardziej, że ~~jego~~ ciężary w tej Lastenpost intabulowane są takie, które „auf Grund und Boden haften" zatem wedle §u 8 patentu z 25 Września 1850 (Reichsgesetzblatt Seite 1695) na gruncie pozostać mają —

Względem tej ~~pozycyi~~ pozycyi nikt nie może żądać uznania prawdziwości, to jest przyznania długu, ~~dla b~~ a choćby żądano nie nie przyznać, i owszem powiedzieć, że ta pozycyja jest niczem, i że z niej nikomu nic się nie należy

Co do tych dwóch ciężarów a i b trzeba zatem stanowczo obstawać, aby z Kapitału indemnizacyjnego zrucone a na gruncie pozostawione zostały —

Prócz tego jest jeszcze ex lege

c) ciężar oktawy subditorum. Starać się, aby i ten ciężar z Kapitału indemnizacyjnego zruconym został i tylko na gruncie pozostawionym był — ~~Względem~~

~~tego jednak pozadzić się WoPana Konsyliarza Łanikiewicza, a jeżeli on powie, że Forum~~ i upierać się przytem, a jeżeli fiskus na to nie przystanie, to pozostawić to do decyzyj sądu. — ~~Ty~~ Jednak pozadzić się trzeba także WoPana Konsyliarza Łanikiewicza. Jeżeli on powie, że Sądy zawsze rozstrzygają za winkulowaniem ~~zaliczki~~ ośmej części zaliczki na rzecz oktawy, to można przystać w drodze ugody na takie winkulowanie ośmej części zaliczki.

II

Żądać obligacye

1 sztuka	á 5000 fr	=	5000 f
4 sztuk	á 1000 f	=	4000 fr
2 sztuka	á 500	=	1000 f
~~Summa~~			~~10500 fr~~
4 "	á 100	=	400 f
2 "	a 50	=	100 f
Summa			10500 fem

Z. 182
g. E.

Wird Sr. Wohlgeboren dem Herrn Kornel Krzeczunowicz Gutsbesitzer in Bouszow in Folge Erlasses der h. k. k. Grund-Entlastungs Ministerial-Kommission, vom 22ten Juli 1854. Z. 2717. mit dem Ersuchen mitgetheilt: die vorliegende Erklärung fertigen, und der Grund-Entlastungs-Bezirks Kommission des ehestens übermitteln zu wollen, weil hievon der Beginn der Grund-Entlastungs-Verhandlung bedingt ist. —

Halicz den 18ten November 1854.

Von der k. k. Grund-Entlastungs Bez. Kom. Nr. XIV

[illegible]

Na to wezwanie podpisałem dnia 1 Grudnia Erklärung płacenia po 2 f 30 dziennie jak długo, jak długo ~~będzie~~ Komissya będzie zatrudniona wyrachowaniem indemnizacyi na Bouszow

Pełnomocnictwo

Mocą którego ja niżej podpisany Kornel Krzeczanowicz w mojem i następców moich imieniu Pana Albina Malinowskiego pełnomocnikiem moim do załatwienia interesu przyznania dwudziestoletniej Zaliczki za zmieszone, w dobrach moich ~~włościańskich~~ Bouszowie i Słobódce w obwodzie Stanisławowskim leżących, włościańskich, — mianuję, nadaję mu władzę i prawo: przy Komissyi sądowej stawania wnioski do protokułu robienia, likwidować się mające wierzytelności przyznania, ugod zawiérania ilość i rodzaj wydać się mających obligacyj oznaczenia, substytutów na swoje miejsce z równą władzą stanowienia, zgoła wszystko zdziałania cokolwiek z porządku rzeczy w poruczonym mu interesie zdziałać za potrzebne uzna. Bołszowce dnia 8 Października 1847

2

4441

~~Статут школи просвіти~~
~~Воронова 1924-1925~~

Кясч

Матеріали
у справі десятини від костьолу
галицького —
акти, нотатки, листи

1840 - 1850
м. пол.

Волосянка Євстахій

Лист до Козановича Романа.

1878 1л., 2 арк.

Аграм (Югославія)

Прим.: на одній половині цього листа — літературні нотатки про Югославію з часів російсько-турецької війни під назвою „Подорожє по Саві."

Літ. — бл. — парк.

Ст. шифр НТШ-402

...niego . . .

...ma . . .

...ienie

Summa dni użytych . . .

Zostaje remanentem . . .

Pasieka			Sól					Smarowidło			
Pnie											
Stare	Roje	Ule próżne	Beczki	Garnce	Kwarty	Kwaterki	Topki	Konwy	Garncy	Kwart	Kwaterek

Sprzęty rolnicze	Sztuk	Materiały	Sztuk

93

1849

94

Wielmożny Mć Pan
Walerian Krzeczunowicz
JMPan i dobrodz.
raczy odebrać
w Bodzrowcu

Moson
dziesięcin



1848

95

Wielmożny Panie Dobrodzieju

Nadesłane mi przez Wgo Antoniewicza 250 fr Mk za dziesięcinę snopową na rok bieżący 1848 z folwarków Bołszowa i Nobudki odebrałem oraz z dodatkiem za czas drożyzny 150 fr razem 400 fr Mk za które JWmu Panu Dobrodziejowi dziękuję zostając z winnem szacunkiem.

JWW Pana Dobrodzieja Najniższy Sługa

Ks. Kłossowski

w Galicyi d. 26/Stycznia 848.

Jaśnie Wielmożnemu JMć
Panu Krzeczunowiczowi
Mstwu Pana i Dobrodz.
w Bołtrowie

Jo Art 265 1847 97

Wielmożny Panie Dobrodzieju

Już dawno wybieram się z mi P. Mielinkiewiczem aby złożyć mą winną uszanowanie, lecz u wodzi mię iż na próżno bo niezastanę w Kołtowcu, gdyż JWPan Dobrodziej miał wyjechać do kąpiel. Teraz więdząc nieomieszkam w najkrotszym czasie służyć. Przy tej sposobności dziękuję za nadesłane przez JmPana Antonowicza pieniądze w kwocie 250 fr MK za dziesięcinę z Kołtowa i Hobodki na rok bieżący 1847 zostając z winnem szacunkiem

JWmPana Dobrodzieja Najniższy

Sługa

Ks. Kłosow

proboszcz halicki

26go Czerwca 1847.

1846

98

Wielmożny Panie Dobrodzieju

Nadesłane mi przez JmćP. Jastrzębskiego za dziesięcinę bieżącego roku 250 Złr mk otrzymałem za które dziękując zostaję

WWPana Dobrodzieja z winnem szacunkiem Najniższym Sługą

ks. Klossowski

w Halicku dnia 26go Czerwca 1846.



Wielmożnemu JMć Panu
Krzeczunowiczowi
WWMPanu i Dobrodziejowi
w Bałtowie



1845 100

Wielmożny Panie Dobrodzieju!

Niniejszem donoszę Wielmożnemu Panu Dobrodziejowi iż umowioną kwotę za dziesięcinę snopową z folwarków Bołszow i Stobudka na bieżący rok 1845 od Wgo Pana Dobrodzieja otrzymałem, przytem składam moje winne uszanowanie zostając

WWW Pana Dobrodzieja

Najniższy Sługa

Ks. Klopoz

Halicz d. 8go Maja 1845.

Wielmożnemu JMci
Panu Krzeczunowiczowi
WWPanu i Dobrodziejowi
na Bodzrowcu
z przyległościami.

1844

102

J Wielmożny Panie Dobrodzieju!

Posyłam umyślnego z prożbą do JWielmożnego Pana Dobrodzieja, by mi raczył przez tegoż umowioną kwotę za dziesięcinę na rok bieżący 1844 dobrze zapieczętowaną przysłać, na którą rewers załączam.

Zostając JWWMPana Dobrodzieja
prawdziwym Sługą

ks. Klossowski

w Haliczu dnia 14go Maja
844.

103

1844

Rewers

Na dwiescie piędziesiąt Zł. Mk. Nr 250 f. Mk. które niżej podpisany jako umówioną kwotę za snopową Odziesięcine z folwarków Bołszowa i Słobódki od Wielmożnego Pana Waleriana Krzeczunowicza na rok bieżący 1844 na dniu dzisiejszym odebrałem.

w Bołszowcu dnia 14go Maja 1844.

Ks. Ant. Klossowski
proboszcz w
Haliczu.

105

1843

Jaśnie Wielmożny Panie Dobrodzieju!

Niemogąc osobiście JWP Dobrodziejowi mego Uszanowania złożyć, cierpiąc róże na twarzy, posyłam mego oficialiste z prośbą temu doręczyć umowioną za dziesięcine na rok bierzący 843 wypadającą kwotę pieniężną. List ten może za zakwitowanie tejże służyć. Łącząc oraz Ukłon mego domu zostaje z winnym Uszanowaniem JWP Dobrodzieja Najniższym Sługą

Odebrałem Ryńskich 250 złm ks. Ant. Klossowski
Dla księdza Proboszcza Halickiego
w Haliczu d. 26go Lipca 843. Mikołaj Popczewski

Jaśnie Wielmożny Jmć Pan
Trzeczunowicz
JWP Dobrodz. Łaskawie odbiorze
w
Bodszowcu.

Przeborski

Jaśnie Wielmożnemu Panu
Krzeczunowiczowi
w/ Bołtrowcu

1º Ogi zrokiem oni wzywania
2º Ceny 842 - 847 wieksze niż 1820 —
3º Jedna trzecia odpada — Grad 1842 —
4º Inwentarz u niego wiszej —
5º To co wszedł wszędzie przeciw nam? —

Hochlöbliche k.k. Landesstelle!

Über den summarischen Ausweis der Gemeinden gehörigen Güter Borowe und Slobudka Kamionner Kreises, gestellt zu Gunsten der Kalischer Commerzialbank, muss ich mich gehorsamst äußern, dass mir dieser Ausweis nicht weder genügend, noch den Gemeinden unbedenkliche Garantien biete - sondern bezüglich der Gründe ich, zwischen dem J. Adam und dem Johann Kamiński Borowiecki am 25 Novembar 1823 geschlossenen Schuldverschreibungsakt einsehen muss, und zwar nur jenen Kaufakt und Schätzung, wie dieselbe zur Zeit des an Johann Kamiński Borowiecki erfolgten Güterausgabe, bestimmen als Lom. 74 pag. 135 non. g. -

Bekannt ist es, dass die Naturalzahlungen im Allgemeinen für die Obrabow andere eine ungewisse Lage bilden; dass dieselben dem Preisschwanken sehr Obrabow, brüsk fast fürchterlich sind; dass endlich die Naturalzahlungen nicht selten noch unsicher in Galizien, wo die dieser Gegenstand betreffenden Gesetzen immer gar so zweifelhaft sind - so ängstlichen und langwierigen Realisirungen Anlass gaben. -

Diese sehr wichtigen Rücksichten müssen mich in Abwägung der Gemeinde nach als fürchterlich sein, um unsere landesväterliche Regierung zu Erwägen, billigen und diesen Theilen sorgfältig hinzugenden Realisirungen hinzuweisen bei zu stimmen. Gemeinden unterbreitet dannach seinen gehorsamst k.k. Landesstelle meine Ansicht zur Kalischer und von den Gütern Borowe und Slobudka, dem Kalischer Kommerzialbank gehörigen Naturalzahlungen. -

Bei der Abschätzung der Kalischer Kommerzialbank im J. 1820 wurde der von den Gütern Borowe und Slobudka, dem Kamionner Kreise Wola und Korostawice - und es betrug jetzt den Erben Sr Exzellenz des Herrn Ignaty Skarbek eigenthümlich gehörige Naturalzahlung, wie dieselbe aus dem beim k.k. Kreisamte aufbewahrten Kaufakte zu ersehen ist, folgender Abschätzung gebracht:

30.	Korez	Kamionn im Galizien	von	66 fr	30 dr	à 2 f 13 x
30.	"	Korez	"	45 fr	30 dr	à 1 f 31 x
18 ½	"	Gerste	"	44 "	27 ½ "	à 55 x
67	"	Haber	"	37 "	58 "	à 34 x
8 ½	"	Heide	"	5 "	31 "	38 ½
¼	"	Erbsen	"	" "	22 ½	1 f 30

Zusammen in Korez. Münze . 207 fr 20 dr

Dabei muss auf den Umstand in Erwägung gezogen werden, dass diese Schätzung auch im J. 1820 auf Grundlage der Getreidepreise von

nann das J. 1820 vorgenommenen Schätzung, also mit Ausschluß der Schätzungen der Jahre 1815. 1816 und 1817 angenommen worden ist.-

Von den angeführten 8 Hufen 20 Ruthen Landes sind 3 Hufen 20 Ruthen, welche auf die Güter Korostowice und Kaczorow vertheilt, und zwar im Verhältniße des Flächeninhalts der Aecker in diesen Gütern.-

Wie sich die forstmäßige Vertheilung auf die im Repartitionsgutachten angeführten Realitäten übertragen kann, ersieht der Flächeninhalt der Aecker in Bonczkow und Stobudka 133 Ruthen 180 Klaftern - in Stawcowa wola und Korostowice 388 Ruthen 331 Klaftern. - Nach diesen Verhältniße entfällt von dem obigen Schätzungsantheile des Pachtzinsgesandt auf Bonczkow und Stobudka der Betrag per 117 fl. 3 d. M. auf Stawcowa wola und Korostowice aber der Betrag per 33 fl. 16 d. M. Allein Billigkeit muß kann man annehmen, daß die Kalischer Pfarrkirche auf die kaum zehntel Theile ganz unbedeutender Aecker Rücksicht auf den Pachtzinsgesandt von Bonczkow und Stobudka fassen kann, als derselbe durch die im J. 1820 vorgenommene Schätzung angenommen worden, weil nicht zu fassen ist, daß selbe die Jahre 1815. 1816 und 1817, in welchen sie Rücksicht auf die günstigen oder ganz ungünstigen Getraidepreisverhältnisse eine Einwendung nicht annehmen können, so sehr andere kommen.

Es steht auf der gutsherrlichen Genehmigung des Rechtes der Kalischer Pfarrkirche auf den Pachtzinsgesandt aus Umstand in Frage, daß der Pfarrer zu den Pfarrpflichtigen Gebäuden eine andere Stelle anlegen, und wer allen Zins an beiden, nichtsdann und unpfarrer Dienstleute gehört, ist; verbleiben der Kalischer Pfarrer unbenommen die bestmöglichsten Verfügungen der Abgaben auf seinen Pfarrey anzuordnen, oder sie zu verpachten - in welchem Falle nur Theil des Zinses auf den Pächter übergeht - oder durch Angestellte der Zehent einheben, einen Hirten und zum Einsammeln desselben wählen, und dasselbe im Orte der öffentlichen Feilbietung zum Kauf bringen muß, wodurch dem Pfarrer ebenfalls ein bestmöglicher Theil des Zinses entgeht. Dieser Umstand ist schon bei der im J. 1786 vorgenommenen Schätzung des Pfarrzinsantheils berücksichtigt und bei derselben bemerkt worden, daß der Zins von dem Pachtzinsgesandt und den obengenannten Gütern für den Pfarrer gering anschlägt, weil derselbe - wegen der Entfernung der zehentpflichtigen Aecker und der verschiedenen Abgaben auf dem Dienstleute, dieser Zehent durch Angestellte einheben - und in Korn den öffentlichen Feilbietung zu Kalisch bringen muß. Bei dem sich auf den Kalischer Pfarrer beziehenden Gutachten ist auch die Anmerkung nicht, daß Abgaben mit dem jährlichen Pachtzinsen zu entrichten, Rücksicht genommen worden.-

2/ 1897 Boudrow

Fund 80 p 352

109

6 KREUZER

Ex Libro Fund. 80. p. 352

Copia tabularis simplex

ex libr. Dom 74 pag 145 n. 1. on. Ad Nm 3884 praen die 5 Februar 1787 praenot: tax tabular die 21 Februarii 1787. Actum in Castr Haliciensi, Feria tertia ipso die festi Sae Luciae Virginis Martyris anno Domini 1712. Ad Officium et Acta praesentia Castr Capitr Halicz personaliter veniens Gsus Nicolaus ~~Krasnicki~~ Karsnicki obtulit et ad acticandum Eae officio porrexit approbationem infrascriptam fundationis per divae memoriae Serenissimum Vladislaum Regem Poloniae Ecclesiae Parochiali Halicz benigniter collatae, a Serenissimo Augusto Secundo Rege Poloniae factam, ex actis metrices Regni inscriptam indeque authentice depromtam et sigillo majori regni communitam et manibus Illmi et Reverendissimi Andreae Zaluski Episcopi Varmensi supremi Regni Cancellarii atq p: Mathiae ~~Padowski~~ Ładowski Sacrae Regiae Majestatis Secretarii subscripta de tenore sequenti. Augustus Secundus Dei Gratia Rex Poloniae magnus Dux Lithovaniae Russiae, Prussiae, Masoviae, Samogitiae Kijoviae, Volchiniae, Podlachiae, Podoliae, Livoniae Smo

lensciæ Severiæ Czernechoviæq nec non hæreditarius dux Saxoniæ et princeps elector, Significamus præsentibus libris nostris, quorum interest, universis et singulis contineri in actis metrices Regni Cancellariæ majoris litteras privilegii infra scriptas, quarum tenor sequitur estq talis Stephanus etc significamus etc exhibitas nobis esse per certos Consiliarios Nostros nomine venerabilis Jacobi Wierzbinski Canonici Leopoliensis et Secretarii nostri Parochi Civitatis nostræ Haliciæ literas pergameneas manu Rndi olim Joannis Regni nostri Cancellarii subscriptas, et sigillo majori Cancellariæ obsignatas sanas, salvas, et integras omniq suspicionis nota carentes continentes in se decimam metretum, omnium emolumentorum cujuslibet grani in tribus molendinis ad Castrum Haliciense spectantibus, supplicatumque est nobis Eppæ nomine ut Easq literas authoritate nostra Regia confirmare ratificare et approbare dignaremur, quarum litterarum tenor talis est, In nomine Domini Amen. Ad perpetuam rei memo

moriam Domus vivit litera vivit et Actio litera comissa,
cujus assertio nutrit memoriam et labiles semper per
petuat actiones. Proinde Nos Vladislaus Dei gra-
tia Rex Polonie, nec non Terrarum Cracovie
Sandomirie, Siradie, Lanitie, Kujavie, Lith-
vanie Princeps supremus Pomeranie Russieque
Dominus et Hæres &c. &c.: Significamus tenore pre-
sentium quibus expedit universis et singulis presenti
bus et futuris præsentium notitiam habituris, quo
modo relatio specialis donationis accessit capiendi dien
extremi judicii pietatis. Operibus prevenire proreme-
dio nostre salutis compatientes magne paupertatis
defectibus, quibus Martinum, Rectorem Eccle Parochia-
lis in Malin multipliciter gravari comperimus evidenti
paupertati sue volentes consulere misericordia motus
salubribus opportunis ut non suppletus presidio sue
nostro felici regimine orationibus liberius vacare poterit
et Creatoris nostri Clementiam pro nobis conjuge et
prole nostris devotius exorare sibi et Ecclesie sue prie

pata in Halicz de innata Nobis Celsitudinis clementia decimam metretum omnium emolumentorum cujuslibet grani in iis tribus molendinis ad nostrum castrum Halicz pertinentibus uno videlicet in flumine Zukwa secundo in flumine ultra Dniestr Lipa et tertio in villa nostra Magna Bolzów etiam in flumine Lipa sito quomodolibet proveniz una cum duabus partibus reditum de nulla in fluvio Dniestr videlicet panis, qui antiquitus de hujusmodi naulo erat et fuit solitus dari diebus dominicis et feriis secundis singulis tantummodo etiam de quatuor temporibus quibuslibet annorum singulorum a curribus et Suburbanis, quibuslibet per duos grossos majores et ab inquilinis eorum per unum grossum moneta et numeri polonicalz, ab Incolis duntaxat per ipsum Plebanum et successores ejusdem levari, et recipi, et si aliquis Ruthenorum Schismaticus, a Catholico Aream vel dominicam ibidem in Halicz emerit de eadem area aut Domo simpliciter ut praefatur, idem Schismaticus solvere teneatur

Item duodecim hortulanos juxta et Secus fluvium i ripa Lakwa dictum sitos. Item prata agro mericas supra fluvium Dniestr adjacentia villis desertis Strechorów et perevecie hæreditariis Plebani cum utrisque ripis Czew decurrit, a bonis vero nobilium hæreditariis Pukaszewce et Bludniki ~~Ecce~~ eadem Bona Plebani sic distincta et Si quis obsignata incipiendo a Fluvio Dniestr non longius distam a villa Pukaszewce tantum trium stadiorum polonicalis versus meridiem eundo recte ad aliam arborem ab alveo ad Paludem dicti plebani hæreditarium a palude eundo extremitate versus Bludniki exeundo a palude protensive versus origentem ad arborem salicem juxta lutum jacentem a salice versus wąwóz kamienny ad origentem et fluvium Czew dicti plebani ad Arborem pomaticam protensive in qua Signa antiqua continentur, quorum quidem bonorum præfatus Parochus fuit et est, in pacifica possessione dedimus, donavimus resignamus, et præsentibus damus, donamus, assignamus, conferrimus præsentibus perpetuis temporibus, et largimur per ipsum parochum in Halicz et ejus Successores atque dictam Ecclesiam tenere, habere, utifruere pacifice et quiete perpetuo

et in aevum possidere harum quibus sigillum nostrum ap-
pensum est literarum. Actum Feria secunda in vigilia
Stae Mariae Magdalenae in Przemyśl praesentibus re-
verendis et strenuis nobilibus Janusio Episcopo praemisl.
Floriano de Korytnica Castelano Vislicensi Alberto
Molski Lanciciensi Seliga de Janowice Sieradiensi Suc-
camerariis, Laurentio Zaręba Mareschalco Curiae Regalis
Nicolao Kruchcicki gladifero Cracov. et aliis fide di-
gnis testibus ad praemissa datum per Manus venerabilis
Joannis Decani Cracov. Regni Poloniae Cancellarii die ut
supra A Domini 1427 ad Relationem venerabilis Joannis
Decani Cracov. Regni Poloniae Cancellarii. Nos itaque
Stephus Rex praenominatus supplicationi Ejusq. Venerabilis
Jacobi Wierzbinski Canonici Leopol. et secretarii nostri
benigne annuentes literas praeinsertas et omnia in eis conten-
tas in omnibus earum punctis, clausulis, articulis et con-
ditionibus, quantum de jure est, et si in usu et pacifi-
ca possessione eorum bonorum extiterit, approbandas
confirmandas et ratificandas esse eluximus, uti quidem
approbamus, confirmamus, et ratificamus, praesen-

libus literis nostris decern. Ea vobis debita firmitatis
perpetuo obtinere debere, in cujus rei fidem etc. Datum Var-
saviæ in Comitiis Regni generalibus die 11 mensis
Novembris anno Dni 1582do regni vero nostri Anno
septimo Stephanus Rex Quas quia privilegii su-
pra inserti literas, nos ex iisdem actis fideliter deveros
ad verbum depromptas parti postulanti authentica ex-
hiberi permisimus. In cujus rei fidem præsentibus
sigillum Regni est appensum. Datum Varsaviæ
Sabbatho in crastino festi Sancti Matthei Apostoli et
Evangelistæ die scilicet 22da mensis Septembris
Anno Domini 1703 Regni vero nostri septimo Anno
(L. S.) Andreas Załuski Episcopus Varmiensis,
Samogitiensis supremus Regni Cancellarius m. p. Re-
latio celsissimi et reverendissimi Domini Domini An-
drea Christophori Załuski Episcopi Warmiensis, et
Samogitiensis supremi regni Cancellarii Matthias Lado-
wski Sæ Regiæ Majestatis Secretarius m. p. Post
inductionem cujus originale idem offerens ad se recepit

et de recento Officium praesens quietavit, quietatq praesenti-
bus Ex Altor, Castr, Capr, Haliczk, Extrakt, Legi cum
Actis Ilnicki. Intabuletur. Decretum in Consilio CR
Fori Nobilium Prov: Leopoli die 14 Februarii 1787
Anno Godef Hirsch Secret

Taxa 32 Ana soluta die 22da Sept 840

32
9
41

D Krzeczunowicz

depr Lodera Bilińsk

8
1897

Es kann nicht angenommen werden, daß die Kasse des Kolczer Pfarramts
seine Existenz als Naturalgemeinde mit allen Berechtigungen und allen persönlichen
Pflichten ganz nicht berühren ist.-
Der Gegenantrag von dem Kolczer Pfarramt auf die Anweisung der Pfarrer Lücke der
Gemeinden Bonczkow und Kobiedka wie in Existenz der Gemeinde von Grünfeld, Klar
u. s. w., so wie auf die Gemeindegemeinde von mehreren Gemeinden, ist schon wenigstens
theilweise unbegründet, weil der Grund von den gedachten Berechtigungen und Pflich-
ten dem Kolczer Pfarramt gar nicht gehört.-
Obwohl nun nach dem Gesagten anstatt, daß einerseits die Naturalgemeinde der Kolczer
Pfarrgemeinde nach Bonczkow und Kobiedka für die Kolczer Pfarrkirche von dem an
gegebenen Betrag zu 117 Thlr 3 Sgr 6 Pf herausbleibenden Betrag, so ist andererseits
der, daß die Naturalgemeinde für den Existenzfall der ursprünglichen Gemeinde
verhältnißmäßig Beitrag von einem bei weitem geringeren Betrag; weil derselbe
durch die Leistung der Naturalgemeinde einen Gehalt des Pfarrers, dieser nicht nur
zu verpflichtenden Hilfs- und Vikariatsbeamten, weil derselbe bei der
Pflicht der Celebrirung immer die Gemeinde vertreten, und in Verhinderung
ersetzen muß, welche seine Beiträge in der Pflicht der Celebrirung beschränkt,
dieser nicht die Existenz des Pfarrhauses in Betracht zieht, weil
welches dasselbe unmöglich wird, und seinen Gemeinden auf Lebzeiten zu schaffen
Dieser letzte Beitrag ist aber dem Gesandtschaften nur weiter pflichtigen gewesen
in den Gesandtschaften die ganze dem Gesandtschaften gehörigen, und mit dem Pfarr-
hof Bonczkow gemeinsame Dominikalgemeinde Kanowo, welche am Einkommen
gehörigen, durch die jährlichen Abrechnungen dieses Pfarrs sich eingeflos-
sen gefunden, und dort am Beitrag gehörigen Gemeinde, da nun als Gut,
werden zweckmäßig benutzt werden können, nicht einzeln behandelt wird,
auf die Bonczkower Dominikalgemeinde zu übertragen gedacht; indem an mu
als dieser Betrag der gedachten Gemeinde ein Aequivalent angerechnet wer-
den, dieses aber so lange nicht aufgehoben werden kann, bis ein als Aequivalent
angerechneten Gemeinde den Pfarrhof nicht entbehren werden. Obwohl mit die-
sen nur den Gesandtschaften gehört widersprechen Kirchspielen, als auch den allen ge-
hörigen Dominikalgemeinden, einen Möglichkeit verwandschaftlicher ist, vorgebrachten; daß
daß sie den Gesandtschaften beitragen, den Kolczer kath. Pfarrkirche durch die Natu-
ralgemeinde von den Gütern Bonczkow und Kobiedka einen, den auf dem Be-
zirke der Naturalgemeinde für die Kolczer Pfarrkirche anwachsenden Beitrag
mit Abrechnung - ein für allemal zu entrichtenden Ablösungskapitals zu
1350 Thlr abgerechnet.-
Gesandtschaften bittet dieses für gehl. K.K. Landgerichts gemäß ins Gehorsam vorzutragen,
damit mit dem Gesandtschaften ein Rechtsgültiger Vertrag, auf dem obigen Antrage ge-
schlossen werde. -

pro me

Sprawca relacyi
Xięstwa Halickiego

~~ex anno~~
ante annum 1848

9

115

Wielmożny Panie Dobrodzieju!

Przy teraźniejszej zmianie naszego położenia, wartość zboża niezawodnie nadzwyczajnie w górę pójdzie, a tem samem i wartość dziesięciny — a przyznam się Wmu Panu Dobrodziejowi że chcąc się przekonać o tejże wartości, w bieżącym roku takową w naturze odebrać zamyślam, gdyż na ofiarowaną cenę przystać niemogę. Proszę, oraz przyjąć wyraz wysokiego szacunku z którym zostaję WWWana Dobrodzieja prawdziwy sługa

Ks. Klosson.

w Haliczu dnia 5go Czerwca 846.



HALICZ
4 IUN

HALICZ
4 IUN

Wielmożnemu Jmć Panu
Krzeczunowiczowi
WWWPanu i Dobrodziejowi
w Bodszowcu.

8

117

Wielmożny Panie Dobrodzieju!

Interes wiadomy mimo mego usiłowania, nie da się tak łatwo do skutku przyprowadzić a to z przyczyny Stanisławowskiego ks. dziekana, który jak Wny Pan Dobrodz. sam u mnie raczył doświadczyć, zupełnie naszemu zamiarowi przeciwnym i jak najbardziej takowy opugnować gotów — a ja podając muszę się zawsze via ordinaria t. j. przez dekanat udać. Najlepiejby zatem było, abyś Wny Pan Dobrodziej z swojej strony konsystorzowi przedstawienie zrobił, które ja jak najlepiej zakonkomituję, inaczejby nigdy końca niebyło. — Co się zaś tyczy tegorocznej dziesięciny, zostawiam rozwadze Wgo Pana Dobrodzieja, czy przy nowoumówionej czyli też przy dawniejszej kwocie ma zostać. Po której łaskawe przysłanie posyłam mego kościelnego, który jako pisać umiejący odebranie takowej poświadczyć może. Przy tej sposobności proszę przyjąć wyrazy prawdziwego szacunku z którym zostaję WW Wgo Pana Dobrodzieja prawdziwy sługa

Ks. Klosson.

w Haliczu dnia 4go Czerwca 846.



Wielmożnemu jmci Panu
Krzeczunowiczowi Podkom.
mojemu Panu i Dobrodziejowi
w
Bodzanowie.



Z Wołowa
Nowe lenna
akcyza.
Przesłano z listem
pana Stab na
Rumey grosz
Kwotę a 25/III

7

119

Wielmożny Panie Dobrodzieju

Niemogąc przez Dniester się przeprawić, posyłam Wmu Panu Dobrodziejowi koncept mojej deklaracyi do konsystorza, niewiem czy Wm P. Dobr. się z nią zgodzi. Łączę wyraz najwyższego szacunku z którem zostaję WWPana Dobr.

Najniższy Sługa

Klopon

proszę o łaskawy odpis

20/1 846.

6

121

Kochany i szanowny Xiąże Proboszczu Dobrodzieju!

W liście swoim z dnia 24° z. m. wyrażasz Xiądz Proboszcz swą obawę, ażeby ~~się~~ nas obudwóch nie posądzono o przekupstwo ~~w przyp~~ w razie gdybyśmy zrobili ugodę o relicyję dziesięciny ~~za op~~ z Bouszowa i Słobudki za ~~wypłatą~~ złożeniem zyczałtowey Kapitalney summy 4000 fl CM. Naprzód muszę sprostować błędne mniemanie Xiędza Proboszcza, albowiem ia nie 4000 fl ale 4500 fl CM ofiarołem. Obawa Xiędza Proboszcza Dobrodzieja zdaje mi się bezzasadną, albowiem ofiarowany przezemnie Kapitał ieżeli nie przewyższa to pewnie nie iest niższym od wartości iaki ta dziesięcina ma dla Kościoła Halickiego, procent od niego wynoszący 225 fl CM iest daleko większym iak ~~(zrobione w roku 1820)~~ oszacowanie ~~teyże~~ urzędowe teyże dziesięciny, ~~wyrachowany~~ zrobione w roku 1820, zatem po naydroższych latach iakie były ~~[illegible]~~ lata od 1812 do 1817. Dziesięcina ~~z~~ Bouszowa, Słobudki, Korostowie i Stasiowey woli oszacowaną była w owym czasie na 200 fl 20 x CM, co rozdzieliwszy wypada na Bouszow i Słobudkę 147 fl 3½ x CM. — Z tego oszacowania iakoteż

z wyrachowań dochodów probostwa w latach interkalarnych będą mogły rządowe osoby wchodzące w ten interes powziąść wyobrażenie o wartości tey dziesięciny dla Kościoła Halickiego i według mego zdania znajdą ią (o wiele) niższą iak ofiarowany przezemnie Kapitał.—

Piszesz także Xiądz Proboszcz Dobrodziey w swoim liście, że ofiarowany przezemnie Kapitał z propozycyą dawnieyszych i teraznieyszych poborów nie zgadza się, to prawda, bo ten Kapitał dawnieysze pobory przewyższa, iak to Xiądz Proboszcz Dobrodziey łatwo dojść możesz z swoich starych aktów, ~~Kontraktów i t. d. aż do czasów gdy~~ z oszacowań urzędowych, z dawnych zelnicyjnych Kontraktów i. t. d. aż do czasów gdy ~~Xiądz Pawulski~~ obiął probostwo Xiądz Pawulski, który ~~od~~ zostawiał swoim krewnym pobor tey dziesięciny dla niego zapewne zbyt uciążliwy i niekorzystny. — Gdy Xiądz Proboszcz Dobrodziey zechcesz zastanowić się nad tem, ~~że przełożony Kościoła Halickiego~~ z iaką stratą czasu i z iakiemi Kosztami (dla Proboszczów) połączonym by był pobór dziesięciny z Bouszowa i Słobudki w naturze, ~~któr~~ którą (albo) w snopie ~~albo~~ za Dniester ~~wozić o milę lub w o~~ z Łanów o milę odległych /: większa część łanów pod Kossową

Hochwürdigster Konsistorium!

Der Ehrsame Herr Peter Bolszowicer Gemeinde Vorsteher Valerian Ritter v. Krzeczunowicz und Ablochowicz und der Galiczer Gemeinde Vorsteher Herr Bolszowicer Gemeinde Ablochowicz haben sich unterfangen, ohne Wissen und Willen der Gemeinde Vorsteher und Gemeinden in Bolszowicer Gemeinde Hause Nro 1 ein Bethaus zu erbauen, welches sie auch bereits vollendet haben, und zu benützen anfangen, ohne sich um die Genehmigung dieses Bethauses bei dem Hochwürdigen Konsistorium zu bewerben, und ohne sich um die Einwilligung der Gemeinde Vorsteher und Gemeinden zu bekümmern, welche doch nothwendig ist, wenn ein Bethaus soll gebauet werden.

Da nun Herr Peter Bolszowicer Gemeinde Vorsteher Valerian Ritter v. Krzeczunowicz und Ablochowicz und der Galiczer Gemeinde Vorsteher Herr Bolszowicer Gemeinde Ablochowicz

diesen Zehent an den Contrahen-
ten Karl Pawulski um den Preis
von 200 fr. C. M. jährlich durch meh-
rere Jahre verpachtete, von wel-
chen Preise nach jeder Elemen-
tarbeschädigung bedeutende Nach-
läße statt fanden, und dieser bloß
deßhalb diesen Zehent in natura
bezog, weil er jenseits des Flus-
ses eigene mit seinen Verwand-
ten besezte Majerhofe hatte, auf
welchen dieser Zehent in Verwen-
dung kam.
Als zeitlicher Nutznießer des
Haliczer Pfarrvermögens kann
der Gefertigte für die annah-
me des durch Grundherr Ritter
v. Krzeczunowicz im anliegenden
Briefe geopferten Reluizions Ka-
pitals von sechstausend fl. 6000. fr
C. M. als höchst vortheilhaften An-
trag stimmen, in hofern ein Hoch-
würdestes Konsistorium über-
haupt angemessen findet - die-
sen, Naturalzehent für immer-
währende Zeiten in eine Relu-
izion umzustallten. ~

./.

gorą nawet ~~więcej iak milę~~ o 1½ mili są odbytemi
wozić ~~by mieć~~ (omłacać czyścić i sprzedawać) albo też z arędarzami dziesięciny
iey dochodami dzielićby się musieli; łatwo Xiądz
Proboszcz Dobrodziey pojmiesz że płacony przezemnie
teraźnieyszy czynsz 250 fl. m iest większym iak
wartość oneyże dla Kościoła i że ~~ten czynsz ta dziesięcina~~
~~li tylko dla dziedzica dóbr Bouszowa, który z każdey~~
li tylko poprawa gruntów przez gnojenie dziedzica
Bouszowa spowodować może do płacenia tak
wysokiego czynszu. — Przytem ~~i na tę~~ muszę
zwrócić uwagę Xiędza Proboszcza Dobrodzieja i na iedną
okoliczność, która także na wartość dziesięciny wpływu
wywrzeć może, Zapewnie wiadomo Xiędzu Proboszczowi
iak małe dochody my wszyscy właściciele ziemi mamy
z kłoskowego gospodarstwa i iak wiele więcey intraty
przynoszą nam pola w ugory i pastwiska obrócone,
to może spowodować dziedziców Bouszowa do
zasiewania daleko mnieyszey liczby pól niżeli
dotychczas i iuż ia sam ~~zacząłem zadukow~~, mimo
że czynsz rekwizycyjny ~~opłacam~~ ryczałtowy opłacam,
zacząłem ~~sieć~~ obsiewać daleko mniey pól i wkrótce
tam cały między ~~Węgłową i Niewęgłową Karczmą~~
Niewęgłową i Dymianowską Karczmą będzie stał
~~wiecznym~~ ugorem, ieżeli go nie rozdam
Chłopom Hanowieckim, iak sobie ułożyłem.

Zmiana taka w gospodarstwie, która niezawodnie nastąpić musi przy mało liczney pańszczyźnie, ~~znacznie zmnieyszy wartość~~ dziesięcinę pewnie zmnieyszy dziesięcinę do tego stopnia że iey wartość nawet dla ~~dzied~~ właściciela Bouszowa okaże się daleko mnieyszą niż opłacany przezemnie czynsz.

Gdybym się więc teraz skłonił do złożenia większego kapitału relicyjnego niżeli ten, który w pierwszym projekcie do Gubernium podanym ofiarowałem uczyniłbym to iedynie z tey przyczyny że Hanowiccy poddani po kilkoletnich wylewach usilniey o przesiedlenie nalegają i że ~~dla ich przesiedlenia~~ ich przesiedlić nie mogę inaczey iak oddaiąc im pola Bouszowskie od dziesięciny na wieczne czasy uwolnione.

Sądzę że Xiądz Proboszcz Dobrodziey rozważywszy dobrze cały ten interes ~~zobaczysz~~ ujrzysz w relicyi dziesięciny ~~równą~~ korzyść także i dla Kościoła, i od żądanego czynszu ustąpisz i przystaniesz na przyjęcie Summy kapitalney relicyjney ryczałtowey 5500 fl. M, którą ofiaruię dla uzyskania możności przeniesienia poddanych Hanowieckich.

Oczekuiąc odpowiedzi zostaię z winnym szacunkiem W.o

Xiędza Proboszcza
Dobrodzieja prawdziwy sługa

K

5

124

Wielmożny Panie Dobrodzieju!

Na zapytanie Gubernialne i konzystorza — które pobieranie dziesięciny z Bołszowa byłoby kościołowi korzystniejsze, w naturze czy w relucyi w kwocie od Wgo Pana Dobrodzieja proponowanej? musiałem rzeczywiście za pierwszą się deklarować, tym bardziej gdy te zapytania pośrednio dziekana relucyi zupełnie przeciwnego mi zadane były. W tym razie i Wny Pan Dobrodziej inaczej by nie uczynił, a dajmy na to, gdybym był wszedł z Wnym Panem Dobrodziejem w ugodę, przystając na deklarowane złożenie 4000 fr kapitału który by li 200 fr procentu i to w postępie czasu niepewnego kościołowi przynosił, i z proporcią dawniejszych i teraźniejszych poborów się niezgadzał, czyżby ludzie tak Wgo Pana Dobrodz. jako i mnie o przekupstwo nie posądzali? to biorąc w rozwagę aby w tej mierze nie wpaść w podeźrenie, musiałem się w kilku słowach deklarować za dziesięciną w naturze. Jednakże chcąc wypełnić życzeń Wgo Pana Dobrodz. i w zgodnym sposobie raz na zawsze ułożyć się o dziesięcinę, uniknąć oraz wszelkiego podeźrenia z tych ludzi, deklaruję się raz na zawsze za rocznych 300 fr mk. takową wypuścić, co i rząd za moim przedstawieniem potwierdzi. Łączę przytem wyrazy prawdziwego szacunku z którem niezmiennie zostaję WWPana Dobrodz.

Najniższym sługą

Ks. Klosson.

w Halicyu dnia 24/10 845.

Hochwürdigstes Consistorium!

Der gefertigte Pfarrer findet den Antrag des Bodschowzer Grundherrn Walerian Ritter v. Krzeczunowicz auf Ablösung des der Halicizer lat. Pfarre von den Boubrower und Stobnitzer Gründen gebührenden Zehents – aus folgenden Gründen nicht nur annehmbar sondern sogar wünschenswerth –

Bei der Pfarre befinden sich nicht die zureichenden Wirthschaftsgebäude um diesen Zehent wirthschaftsmäßig zu bewahren und zu behandeln – und es könnte gewiß nur mit vielem Widerstreben der konkurrenzpflichtigen Partheien die Herstellung dieser Wirthschaftsgebäude bewirkt werden – dann sind die Zehentpflichtigen Gründe jenseits des Dniesterflusses in der Entfernung 1½ Meile gelegen, daher die Transportirung dieses Zehents bei dem Abgange zureichender Zugfrohnkraft nur mit sehr bedeutenden Schwierigkeiten und Kosten bewirkt werden könnte.

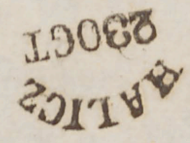
~~Diese Umstände zwangen den Gefertigten auch jedes Jahr seiner Anwesenheit auf dieser Pfarre mit dem zehentpflichtigen Dominium Bodschow Relaizions-Verträge einzugehen, wobei der Betrag v. 250 fr CM erzielt wurde.~~

Die Fixirung dieses Betrages durch ein Relaizions Capital wäre um so wünschenswerther –

HALICZ
23 OCT

HALICZ
23 OCT







Wielmożnemu Jmć Panu
Krzeczunowiczowi
JJWWPanu i Dobrodziejowi
w
Bołszowcu.

127

List Szanowny otrzymałem i w tych dniach jeżeli tylko przez
dniestr będzie można, osobiście służyć będzie

Klopsa

27/1 846

Wielmożny Mości Dobrodzieju!

Na podanie ~~Ojca~~ moiego o zelucyę dziesięciny z Bouszowa i Słobudki wyszła rezolucya gubernjalna pod dniem 1° Czerwca b. r. do N° 31546, która podany ~~przez Ojca moiego~~ przezemnie projekt zelucyi odrzuca z przyczyny że Xiądz Proboszcz przeciw niey się deklarowałeś.

Zapewne wiadoma W^a Xiędzu Proboszcz główna przyczyna dla którey chciałbym zelucyę dziesięciny do skutku przywieść. Pominąwszy, że ta dziesięcina tak iak wszędzie może się stać powodem kłótni nieznaszek i procesów proboszczom równie iak i dziedzicom nieprzyiemnych, zelucya teyże iest dla mnie pożądaną z tey przyczyny, że chciałbym podlegaiące co rok rujnującym wylewom wioski Hanowce i Popławniki przenieść na pola Bouszowskie i Słobodeckie a przez to ~~dla siebie zyskać dobre pastwiska nad Dniestrem~~ Młopom ~~zaś~~ Hanowieckim i Popławnickim dać użyteczne i bezpieczne pola nie podlegaiące szkodom i do orania daleko zdatnieysze i lepsze niż te, które teraz posiadają.

Głowną przeszkodą do przedsięwzięcia tey czynności iest dziesięcina, którą obciążone grunta nie mogą chłopom dać w zamian.

Mimo obietnicy swoiey deklarowałeś się Xiądz Proboszcz Dobrodziey przeciw podaney przezemnie zelucyi dziesięciny, nie wiem z iakiey przyczyny, bo w tem względzie nie objaśniła mię rezolucya gubernialna. Ufny iednak w znany nam sposób myślenia Xiędza Proboszcza Dobrodzieja, w iego zamiłowaniu do spokoju i zgody, sądzę że mi te przyczyny dla których Xiądz Proboszcz byłeś przeciw zelucyi przezemnie projektowaney wyiawić zechcesz i nie tracę nadziei że ieszcze tę zelucyę zgodnym sposobem do skutku przyprowadzimy; dla tego proszę żebyś Xiądz Proboszcz był łaskaw ~~napisać~~ donieść mi kiedy w tym interesie obszerniey rozmówić się będziemy mogli, ~~Zostaię Wo Xiędza Proboszcza~~ albo też napisać ~~[illegible]~~ pod iakiemi kondycyami Xiądz Proboszcz ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~Bołszowce dnia na zelucyą dziesięciny Bouszowskiey i Słobodzkiey~~ byś przystał na zelucyi dziesięciny z Bouszowa i Słobodki.

Zostaię z wiernym szacunkiem
Wo Xiędza Proboszcza Dobrodzieja
nayniższym sługą

Bołszowce 22o Paździer-
nika 1845

9120.

An

den Bouszower Grundherrn Herrn Valerian Krzeczunowicz.

In Folge hohen Gubernial-Erlaßes vom 1. Juni d. J. Z. 31546 wird Ihnen bedeutet, daß von dem hohen k.k. Landes-Gubernium auf Ihren dem erzbischöflichen Consistorium r. l. überreichten Antrag zur Reluirung des von den Gütern Bouszow und Slobudka für die Haliczer lat. Pfarre gebührenden Naturalzehends um ein Ablösungs-Kapital per 4500 fr. Cm. auch nicht eingegangen werden könne, da die negativen Erklärungen des Pfarrers und des Metropolitan-Consistoriums vorliegen.

Stanislau, den 23. August 1845.

[illegible]

Stanislauer k. k. Kreisamt

9120.

An

den Bouszower Grundherrn

Herrn Valerian

v. Krzeczunowicz

Ex offo.

Xiędzu

1. Druga połowa stodoły poszyć.
2. Nowy budynek poszyć –
3. Opułki albo ½ calom tarcicy na podsobitki –
4. [illegible]
5. Wierzchu u Xiężych budynków walkami i słomą pokryć jak w dworskich budynkach
6. Bydło w ogrodzie, żeby nie posło –
7. – ~~Oto~~ Parkan przenieść przed oranżeryą —
8. Z Hanowicz dziewki kopali na Tani kartofle – wyjmać ostatnim kijo – nakazać żeby tego rzeczy nie było —

3

Uwagi
względem dziesięciny Pouszowa

Referent fiskalny mówił mi, że teraz korzystna pora do ~~tego~~ zrobienia ugod o dziesięciny, albowiem fiskus i Gubernium iest za tem — W Konystorzu pochodzić trzeba a szczególnie bydź u Arcybiskupa Fischtka od którego wszystko zależy. — ~~Gracz~~ Naszego Arcybiskupa o instancyję prosić nie można, bo on sam iest przeciw relucyjom. —

2° W załączonem podaniu wypisany iest wyciąg szacunku dziesięciny zrobionego w roku 1820 /: podobno dla wyrachowania podatku od dochodu proboszcza Stabickiego :/ — Trzeba zobaczyć, czy ten szacunek zgadza się z Inwentarzem Kościelnym a ieżeli tak iest to w miejscu czerwonym ołówkiem podkreślonym dodać datę Inwentarza. — Ieżeli zaś ten szacunek z inwentarzem nie zgadza się, to cały sens, który wzpomina o inwentarzu, w podaniu wypuszczi. — Może iednak iaki inny wzytek w podaniu z inwentarza Kościelnego dla się zrobić —

3° Przepisane podanie do Gubernium powinienby Xiądz Klosson podpisać z dodatkiem: „ ~~Ich bitte ergebenst~~ ~~Ihr gehorsamster Bittsteller~~ ~~Ihre gehorsamste Bittsteller~~ ~~Ihre gehorsamste Bittsteller~~ Ihre gehorsamste Bittsteller

Mógłby wiec referent powiedzieć, że ~~z~~ dziesiata część tego brutto wszystko robi 383 złr 30 x/xx — zatem taki powinienby bydź czynsz relucyjny. —
Na taką objekcyją w swoim czasie będzie można odpowiedzieć: naprzód, że chociaż ~~Ko~~ Kulturkosten Zydza nie obchodzą, jednak z powyższey summy trzeba potrącić trzecią część na pola w ugorze zostające — zostanie więc tylko 255 złr 40 x/xx — powtóre że akt szacunkowy Buchhalteryczny zrobiony po drogich latach ~~1875 do 1879~~ ~~1875, 1877~~ iest za nadto drogo zrobiony i o wiele przechodzi wartość nawet podług teraźnieyszych drogich cen dóbr, albowiem [~~wartość~~ wyciąg buchhalteryczny wyrachowuie z samego gruntu i państwowizny, wartość Bouszowa i Stobudki na złr 3058 x/x + xx, dobra jednak te — mimo że propinacyja ~~czyni~~ z młynem czyni 1415 złr, zaszło i że budynki kilka tysięcy złr warte, co wszystko w Buchhalteryczney wyciągu nieprzięto w szacunek — Kopystyńskiemu na publiczney licytacji za ~~69.500~~ złr sprzedane, przez Papę zaś w roku 1840 za 7500 złr z potwierdzeniem instancyj pupilarney kupione — Szacunek więc pół w extrakcie buchhalteryczney przynaymniey o trzecią część istotną wartości przewyższa.
To objaśnienie poprzeć będzie można także aktem szacunkowem przez Komarnika i zdawnych detaxatorów przed sprzedaniem Bouszowa na licytacyj, zrobionym —
Nie wytłuszczyłem tego w teraźnieyszem podaniu, by nie zagmatwać interesu i nienaprowadzać referentów na niepotrzebne myśli. — Ta sprawa nie tak prędko się skończy, więc to objaśnienie w razie potrzeby później się przedłoży —

[z przychodu tego opisanego w wyciągu ~~ma~~ ma się odliczyć na tymże dla wojska 10 od sta 3 ~~z~~ tego ~~wojska~~ z tego ~~wojska~~ 3 od sta na kościoły ~~z~~ 3 od sta na szkoły ~~z~~ 3 od sta na ubogich ~~z~~ 3 od sta na ~~ubogich~~ ~~z~~ 3 od sta na ~~ubogich~~ ~~z~~ 3 od sta na ~~ubogich~~

Hochlöbliche k. k. Landesstelle!

Auf den herrschaftlichen Aeckern der dem Gefertigten gehörigen Güter Bouszów und Słobudka Stanislauer Kreises haftet, zu Gunsten der Haliczer lat: Pfarrkirche ein Naturalzehend, welcher auf diesen Gütern nicht aus der ursprünglichen dem Gefertigten unbekannten Erekzionsurkunde - sondern lediglich im Grunde des zwischen dem h. Aerar und dem Johann Stanislaus Broniewski am 27. November 1813. geschlossenen Salzgütertauschvertrages intabulirt erscheint und zwar nach jenen Rechten und Gebräuchen, wie dieselben, zur Zeit der an Johann Stanislaus Broniewski erfolgten Güterübergabe, bestanden ut lib: dom. 74. p. 155. non. 9. - Unschreitbar ist es, daß die Naturalzehende im Allgemeinen für die Ackerbauenden eine Verhaßte Last bilden; daß dieselben dem Fortschritte des Ackerbaues höchst hinderlich sind; daß endlich die Naturalzehende nicht selten - namentlich in Galizien, wo die diesen Gegenstand betreffenden Gesetzbestimmungen so zweyfelhaft sind - zu ärgerlichen und langwi-

./.

rigen Streitigkeiten Anlaß geben. — Diese höchst wichtigen Rücksichten müssen, nach der Überzeugung des Gefertigten mehr als hinlänglich seyn um unsere landesväterliche Regierung zu bewegen, billigen und beyden Theilen vortheilbringenden Reluizions-Verträgen, beyzustimmen. — Gefertigter unterlegt demnach Einer Hochlöblichen kk. Landesstelle einen Antrag zur Reluizion des von den Gütern Bauszów und Słobudka, der Haliczer Pfarrkirche, schuldigen Naturalzehends. —

Bei der Abschätzung der Haliczer Pfarreinkünfte im Jahre 1820. wurde der, von den Gütern Bauszów und Słobudka, dann Stasiowa wola und Korostowice — welche letzteren jetzt der Erben Sr. Exzellenz des Grafen Ignatz Skarbek eigenthümlich gehören — schuldige Naturalzehend wie dieses aus dem beym kk. Rechnungsdepartament aufbewahrten Rektifikate zu entnehmen ist folgends in Anschlag gebracht:

30. Korntz	Waitzen	im Gelderthe	v.	66 f.	30 kr.
30. do	Korn	do	—	45 f.	30 "
48½ do	Gerste	do	—	44 f.	27½
67. do	Haber	do	—	37 f.	58.
8½ do	Haide	do	—	5 f.	31½
¼ do	Erbsen	do	—	—	22½
Zusammen in Kr. Münze				200 f.	20 kr.

~~Dieser Schätzungswerth wurde auch in das ... ver-~~

/.

und bey derselben bemerkt worden, daß der Nutzen von dem Naturalzehend aus den obengedachten Gütern für den Pfarrer gering ausfällt, weil derselbe wegen der Entfernung der zehendpflichtigen Anckern und der kostspieligen Uiberfuhr auf dem Dniesterfluße diesen Zehend durch Angestellte ausstecken und im Wege der öffentlichen Feilbiethung an Mann bringen muß. Seit dem hat auch kein Haliczer Pfarrer sein Zehendrecht anders als durch Verpachtung oder durch Annahme eines mittelst Uibereinkunft mit dem jeweiligen Grundherrn festgesezten, Reluizionsbetrages benützt.

Es kann auch nicht außer Acht gelassen werden; daß das Recht des Haliczer Pfarrers zum Bezuge des Naturalzehends aus allen Fruchtgattungen und allen herrschaftlichen Gefilden gar nicht bewiesen ist. Im Gegentheil war der Haliczer Pfarrer, nach den Aussagen der ältesten Leute der Gemeinden Bouszów und Stobudka nie im Bezuge des Zehends von Erdäpfeln, Kilen u. a. ä. so wie auch des Garbenzehends von mehreren Gefilten. Es ist daher wenigstens höchst wahrscheinlich; daß der Zehend von den gedachten Fruchtgattungen und Gefilden dem Haliczer Pfarrer gar nicht gebührt.

Obwohl nun aus dem Gesagten erhellet, daß einerseits der reelle Nutzen des Naturalzehends aus Bouszów

./.

und Stobudka für die Haliczer
Pfarrkirche den oben angegebenen
Betrag pr: 147 fr. 3 kr. K. M. schwer-
lich übersteigen kann, so ist ande-
rerseits der, durch die Naturalze-
hendlast für den Eigenthümer
der erwähnten Güter entstehende
Nachtheil von einem bey weitem
größeren Belange; weil derselbe
durch die Leistung des Natural-
zehends eines Zehntels des Strohes,
dieses mit nichts zu ersetzenden
Futter- und Düng-mittels beraubt
wird, weil derselbe bey der Wahl
der Kulturart immer die Zehent-
last berücksichtigen und in Berech-
nung nehmen muß, welches seine
Freyheit in der Wahl der Kul-
turart beschränkt, daher auch die
Entwickellung des Fortschrittes
im Ackerbaue verhindert; - weil
endlich demselben unmöglich wird
mit seinen Gründen nach Belieben
zu schalten. - Dieser lezte Nach-
theil ist eben dem Gefertigten
am meisten fühlbar geworden;
da der Gefertigte die ganze dem
Gefertigten gehörige und mit der
Herrschaft Bauszów gränzende
Dorfgemeinde Hanowce - welche am
Dniesterflusse gelegen, durch die
jährlichen Uiberschwemmungen die-
ses Flusses ins tiefste Elend
gesunken und ihre am Dniester
gelegenen Gründe, die nur als
Hutweiden zweckmäßig benützt
werden können, nicht länger be-
bauen

./.

will – auf die Bouszower dominical Felder zu übersetzen gedenkt; indem er nur aus diesen Feldern der gedachten Gemeinde ein Äquivalent anzuweisen vermag, dieses aber so lange nicht ausführbar erscheint, bis die als Äquivalent anzuweisenden Gründe der Zehendlast nicht enthoben werden. Sowohl aus diesen für den Gefertigten höchst wichtigen Rücksichten als auch um allen gehässigen Streitigkeiten, deren Möglichkeit vorauszusehen ist, vorzubeugen; findet sich der Gefertigte bewogen der Haliczer lateinischen Pfarrkirche statt des Naturalzehends von den Gütern Bouszów und Stobudka einen den, aus dem Bezuge des Naturalzehends für die Haliczer Pfarrkirche, erwachsenden Vortheil, mit übersteigenden – ein für allemahl zu entrichtende Reluizions-Kapital pr: 4500 fl. Kmze. anzubiethen. –

Gefertigter bittet daher, Eine Hochlöbliche k.k. Landesstelle geruhe das Nöthige anzuordnen, damit mit dem Gefertigten ein Reluizionsvertrag, nach dem obigen Antrage, geschlossen werde. –

Bołszowce am. –

~~Den obigen Antrag finde ich für die Pfarrkirche höchst vortheilhaft und bitte denselben zu bestättigen~~

~~N. N.~~
~~Pfarrer. –~~

An
Eine Hochlöbliche k. k.
galizische Landesstelle

Valerian Ritter v. Krzeczunowicz Eigenthümer der Güter Bouszów und Słobudka Stanislauer Kreises.–

unterlegt einen Antrag zur Reluizion des, der Haliczer Pfarrkirche von den obigen Gütern, schuldigen Naturalzehends.

~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~

durch die im Jahre 1820. vorgenommene Schätzung erhoben worden, weil nicht zu hoffen ist; daß solche Jahre wie 1815. 1816, 1817. – in welchen ohne Rücksicht auf die größere oder geringere Getreideproduktion, die Getreidepreise blos durch Einwirkung außerordentlicher Begebenheiten so hoch standen – wieder kommen. –

Es steht auch der zweckmäßigen Benutzung des Rechtes der Haliczer Pfarrkirche auf den Naturalzehend der Umstand im Wege; daß der Pfarrsitz von den meisten zehendpflichtigen Gefilden über eine ½ Meile entlegen und von allen durch den breiten, reissenden und unsicheren Dniesterfluß geschieden ist; weßwegen der Haliczer Pfarrer entweder die beträchtlichen Kosten der Uiberfuhr der Garben auf seinen Pfarrsitz tragen, oder sein Zehendrecht verpachten – in welchem Falle ein Theil des Nutzens auf den Pächter übergeht – oder durch Angestellte den Zehend ausstecken, einen sicheren Ort zur Niederlage desselben miethen und denselben im Wege der öffentlichen Feilbiethung an Mann bringen muß, wodurch dem Pfarrer ebenfalls ein beträchtlicher Theil des Nutzens entgeht. – Dieser Umstand ist schon bei der im Jahre 1786. vorgenommenen Schätzung der Pfarreinkünfte berücksichtiget

./.

136

Hochlöbliches ~~erzbischöfliches~~ Konsistorium!

Gefertigter bittet ein Hochlöbliches Konsistorium geruhe das beygeschlossene Gesuch — wegen Veluirung des aus Bouszow und Stobudka ~~sch~~ der Haliczer lat. Pfarrkirche schuldigen Natural Zehends — an Eine Hochlöbliche k.k. Landesstelle, mit einer gnädigen Beystimmung dem darin ~~enthal~~ vorkommenden Antrage — einbegleiten —

Bołszowce am

An

Ein Hochlöbliches erzbischöfliches Konsistorium

z. l.

Valerian Ritter v. Krzeczunowicz Eigenthümer der Güter Bouszow und Stobudka Stanislauer Kreises

bittet um Einbegleitung des innliegenden Gesuches wegen Veluirung des der Haliczer lat. Pfarrkirche schuldigen Natural zehends — an Eine Hochl. k.k. Landesstelle —

6º Na każden wypadek czy ugoda ~~zrobi się~~ do skutku przyjdzie lub nie — przy okazyj w następuiące dokumenta wzbroić się należy.

a) Kopija vidimowana aktu szacunkowego dóbr Bouszowa cum ~~atte~~ zrobionego sądownie przedażą tych dóbr na publiczney licytacyj —

b) Kopija vid. rezolucyj sądowey potwierdzaiący akt sprzedaży Kopystyńskiemu za Summę — lub zaświadczenie fori że te dobra w ~~roku~~ dniu za Summę Kopystyńskiemu sprzedane —

c) Kopija vid. Exekcyj ~~Kościoła~~ i Inwentarzów Kościoła, w których o dziesięcinie wzmianka przychodzi —

d) Kopija vidm. fassyjów xiężych i aktów szacunkowych dochodów proboszcza Halickiego.

Dokumenta a) i b) każ Papa wyiąć Minasiewiczowi z forum —

Dokumenta sub c) można dostać u Xiędza Klossona powiedziawszy mu, że potrzebne iako allegata do objaśnienia referentów względem ugody —

Dokumenta sub d) Schetina niech zaraz z cyrkułu wyjmie, a ieżeli mu ie brevi manu nie wydadzą, to zrobić krótkie podanie. Indem der Gefertigte ~~zu~~ ~~ein Reluizionsantrag des~~ einen Antrag zur Reluizion des von Bouszow u Słobudka an die Haliczer Lat. Pfarrkirche zu leistenden Naturalzehends der hochl. k.k. Landesstelle vorlegen will und zum Ausweise des Werthes dieses Naturalzehends die Fassionen und Schätzungsakte der ~~Pfarr~~ Haliczer Pfarrkirche benöthiget, so

bittet er um Mittheilung der (vidimirten) Abschriften der gedachten Urkunden oder wenigstens um Ausfolgung der ämtlichen – den obigen Zehend betreffenden – Auszüge aus diesen Urkunden –

oficerę, chcę bowiem dać Kapitał, który o wiele przewyższa wartość tey dziesięciny i spodziewam się, że ~~wkrótce~~ potwierdzenie w. R. Konsystorza i C. K. Rządu ~~nie długo da się~~ prędko ~~[illegible]~~ nastąpi a ia do wykonania moich dla mnie i dla moich poddanych tak zbawiennych proiektów będę mógł przystąpić. Ponieważ między nami iuż zgoda stanęła, więc proszę ~~cię Kochany~~ Xiędza Proboszcza Dobrodzieja, ażebyś był łaskaw na mocy tey naszey prywatney ugody i z odwołaniem się na moie dawnieysze podanie — które rezolucyją gubernyjalną z dnia 1° Czerwca 1845 N° 31546 odmownie roztrzygniętem zostało — zrobić od siebie przez Konsystorz do rządów Krajowych nowe podanie z prośbą ~~przyjęcia~~ o przyjęcie tey moiey powiększoney offerty. ~~i o zrobienie~~

Drugi list napisać ~~i wsz~~, żeby w podaniu nie wspominał o 250 złp — żeby także napisał, że z powodu, że dziesięcina nie braną była ani z kartofel ~~a~~ także z niektórych łanów — mogą ~~wypa~~ wyniknąć procesa —

Löblicher ~~Hr Landesstelle~~!

Jako allegat do prośby

~~Auf das Gesuch~~

Wielmożny Xiąże Proboszczu Dobrodzieju!

Po tylu ~~pisemnych i ustnych~~ targach rozmowach i korrespondencach z Xiędzem Proboszczem tyczących się relucyj dziesięciny Bouszowa i Słobudki skłaniam się nakoniec do zrobioney mi przez Xiędza Proboszcza w przeszłym miesiącu propozycyj i ofiaruię Kościołowi Halickiemu za wspomnioną dziesięcinę ryczałtowy kapitał relucyjny sześciutysięcy reńskich w Monecie Konwencyjney, bo chciałbym iuż iak nayprędzey zrucić z siebie ten tak przykry, rozwinięciu gospodarstwa na przeszkodzie stoiący ciężar, który niebawem mógłby się stać powodem kłótni i procesów, ~~który mi~~; chciałbym iuż raz przywieść do skutku dla mnie i dla poddanych tak pożądaną regulacyją gruntów a szczególnie przesiedlenie ~~wylewu~~ na wylewy wystawioney wsi Hanowce, a przecież tych czynności zacząć nawet nie mogę, póki dziesięcina ciążyć będzie na gruntach Bouszowa i Słobódki; — chciałbym także iak nayprędzey zrucić z siebie ten tak przykry, rozwinięciu gospodarstwa na przeszkodzie stoiący ciężar, który niebawem mógłby się stać matką niezgody między nami i powodem do kłótni i processów. Dla tych to przyczyn robię nie małą

Wielmożny Panie Dobrodzieju!

Powtam kwit na odebraną należytość
reluicyi za dziesięcine w roku 1855 i 1856
przypadającą. — Co się tyczy dalszego po-
boru, o którym mi Wielmożny Pan Dobrodziej
wspominał, że mi w Listopadzie jnie będą
procenta z obligacyi rachowane, sam Wmy
Pan Dobrodziej przyzna, że to na jedno z
teraźniejszem pobieraniem wychodzi. gdyż
kasa potrzebuje a zatem dopiero w
przyszłym Maju a potem za znowu
w Listopadzie 1857 i tak dalej wypła-
cać będzie. Przeto żadna zmiana niena-
stąpi. Zostaję z głębokiem szacunkiem

z którem się kryję

Wielmożnego Pana Dobrodzieja

uniżony sługa

ks. [illegible]

Halicz d. 24. Września
856.

140

Wielmożny Jmć Pan
Kornel de Krzeczunowicz
Właściciel Dóbr WWPani Do-
brodziej raczy odebrać
w
Bołszowie

Illustrissime

W czasie komissyi indemnisacyjnej w Haliczu w roku 1854 w listopadzie otrzymałem z rąk JWgo P. Kornelego za dziesięcinę tegoż roku 175 ZłMk.
Według listu JWgo Pana Dobrodzieja z roku 1851 umówiono: jeżeliby między nami przez rząd wyż dwiestu ZłMk ugoda nastąpiła, wtedy Illustrissimus D. obowiązuje się mi dopłacić; należy mi się przeto podług ostatniej kompanacyi

za rok 1854 – 35 fr. Mk a
za poprzednicze trzy po 10 fr.
razem 65 fr. Km. a
ponieważ za zeszły rok
1855 nic nieotrzymałem
wielką łaskę byśmi Il-
lustrissimus D. wyświad-
czył przesłaniem mi za
855 wypadającej kwoty
Zostaje z wyrazem wysokiego
szacunku z którem się
mam honor kreślić
Illustrissimi Domini
prawdziwy Sługa
Ks Klosson

Halicz d. 8. Czerwca 856.

Wohlgeborener Herr!

Euer Wohlgeboren werden ersucht zur Zehnt-Reasumirungs-Verhandlung von Halicz, am heutigen Tage gleich nach Erhalt dessen in Halicz, allwo die k.k. Grund Entlastungs Bezirks Kommission weilt, sich zu verfügen.

Halicz den 5t Juni 1856

Nahlik
H. Elbow i Lwow

Ugadrono za 4200/zmo

Von der kk. Ohrnd. Entlastungs Bez. Cour. zu Halicz

An

Sr. Wohlgeboren Herrn Valerian Ritter

von Krzeczunowicz Gutsbesitzer

von Bołszowce etc.

in

Bołszowce.

Ex offo

dergd

146

Illustrissime

Kwotę za dziesięcinę z Bołszowa i Słobodki w ilości 175 Złr. Mk za zeszły rok 1854 od JWielmożnego Pana dnia dzisiejszego otrzymałem za którą niniejszy list może kwit zastąpić.

W Wilię Wilji Bożego Narodz. umyślnie dla JWPana Dobrodzieja szukałem w całym Stanisławowie czeczug aby obietnicy dotrzymać – ani jednej niebyło. – Najpierwsze które w Haliczu w Dubowcach lub na targu w Stanisławowie się ziawią nieomieszkam pod danymi Numer 666 z. Wielmożnemu Panu odesłać

Zostający z najwyższym szacunkiem JWPana Dobrodz. prawdziwym najuniżeńszym sługą

Halicz d. 26/12 854

Ks. Ant. Kłossowski

Wielmożny Mci
Pan Kornel
Krzeczunowicz
Dziedzic dobr raczy odebrać
w Botkowie

27/12

148

KREUZER 50

Kwit

na 200. mowie Dwieście Złkyn Monconwe
które niżey podpisany za należącą Kościołowi Ha-
lickiemu z dóbr Bouszowa i Słobudki za rok 1853.
dziesięcinę dnia 22 Maja 1853. do rąk własnych
odebrał, i z tejże odebranej Summy W. Kornelego
Krzeczunowicza właściciela wspomnionych dóbr
niniejszem kwituje, z tym jednak dodatkiem,
iż gdyby relucya roczna, za wyżrzeczoną dziesię-
cinę w drodze urzędowej wedle najnowszych ustaw
ustanowić się mająca, wyżej niż 200 fl. CM obliczo-
ną została, wtedy podpisany zachowuje sobie pra-
wo żądania od W. Kornelego Krzeczunowicza
zwrotu należącej przewyżki, a nawzajem
gdyby taż relucya roczna w wspomnionej urzędo-
wey drodze niżey dwiestu Złky Monton ustano-
wioną być miała, obowiązuje się niżej podpi-
sany zachodzącą dyfferencyę W. Kornelemu
Krzeczunowiczowi zwrócić.

Jako Swiadek
Józef Gelutyński
X. Kazimierz Kręciszewski

Ks. Ant. Klasson m.p.
Proboszcz Halicki

27/12

150

KREUZER 50

Kwit

na 200. mowię Dwieście Złtky Monfono, które niżej podpisany za należącą Kościołowi Halickiemu z dóbr Bouszowa i Słobudki za rok 1852 dziesięcinę dnia 3° Czerwca 1852. do rąk własnych odebrał, i z tejże odebranej Summy W° Kornelego Krzeczunowicza właściciela wspomnionych dóbr niniejszem kwituje, z tym jednak dodatkiem, iż gdyby relicya roczna, za wyrzeczoną dziesięcinę w drodze urzędowej wedle naynowszych ustaw ustanowić się mająca, wyżey niż 200 flr CM obliczoną została, wtedy podpisany zachowuje sobie prawo żądania od W° Kornelego Krzeczunowicza zwrotu należącej przewyżki; a nawzajem gdyby taż relicya roczna w wspomnionej urzędowey drodze niżey dwiestu Złtky Monfon ustanowioną być miała obowiązuje się niżey podpisany zachodzącą dyfferencyę W. Kornelemu Krzeczunowiczowi zwrócić.

Jako Swiadek
Józef Jelutyński
A. Kazimierz Krzeczunowicz

Ant. Klossan
proboszcz Halicki

1851

KREUZER 30

Kwit

na Dwieście mowię /200/ Złr. Mk. które niżej podpisany za należącą kościołowi Halickiemu z dóbr Bouszowa i Stoborki za rok 1851 dziesięcinę od JWgo Krzeczunowicza Waterjana odebrał — z tym dodatkiem, iż gdyby relucya roczna za dziesięcinę z powyższych dóbr urzędownie wyżej obliczoną została niż 200 fl. Km. wtedy podpisany zachowuje sobie prawo żądania od JWgo Wal. Krzeczunowicza zwrotu należącego nadzwyżku. — Gdyby jednak taż relucya urzędownie niżej 200 fl. Złr. Mk. obliczoną została, wtedy podpisany zachodzą dyffencyą JWmu Wal. Krzeczunowiczowi zwrócić obowiązuje się. Dań w Haliczu d. 8. Czerwca 851

Ks. Ant. Klosson m.p.
Proboszcz.

Otto Leon
jako uproszony świadek
Leon Kurt
świadek

153

Illustrissime Domine

Listu poświadczenia odebrania dwiestu pięćdziesięciu Złr Mk mi nieodesłano – proszę przeto o zwrocenie tegoż.

Zostaję WWPana dobrodzieja najszczerszy

Sługa

Ks. Ant. Klosson. m.p.

w Galicyi dn 8. Czerwca 851.

P.S. Szkoda stęplu i fatygować świadków, bez której formalności mogło się było obejść.

Jaśnie Wielmożny Mci Pan
Walczyan Krzeczunowicz
raczy odebrać
w Bodzowcu.

156

1850

KREUZER 30

Kwit

Na 250 Reńskich K. M. wyraźnie: Dwieście pięćdziesiąt Reńskich konw. monetą którą od WW Pana Krzeczunowicza tytułem umówionego czynszu relucyjnego za dziesięcinę z dóbr Bonszowa i Słobudki za rok 1850 odebrałem, z której to na dniu dzisiejszym mi wyliczonej summy WW Pana Krzeczunowicza niniejszym kwituję, a oraz zeznaję iż za należące mi z powyższych dóbr za rok 1850 dziesięcinę zupełnie zaspokojony jestem

Halicz dnia 7 Sierpnia 1850

Ks. Antoni Klossow m.p.
Proboszcz Kaliczski

To jest 250 fl. K. M.

Jako Swiadek
Spędakowski

Jako świadek
Michał Rodecki

Kwit na dziesięć

Instrukcya
do sprawy relucyj dziesięciny

Stosownie do § 203 rozporządzenia ministeryalnego z 4 Paźdz. 1850 ma Komissya najpierw „nieuw Vereyleich versuchen!" — dla tego też przed rozpoczęciem czynności Komissyjnych można Księdzu proboszczowi zaproponować ugodę na następującej podstawie:

Wedle § 44 rozporz. minist. z 4 Oct. 1850 mają za podstawę do obliczenia wartości dziesięcin służyć lata od 1842 do 1847 włącznie. W tych latach brał proboszcz mocą ugody relutum rocznie 250 fl cm — Od tego należy (stosownie do § 14 patentu z 15 Aug. 1849) potrącić 1/3 to jest 83 fl 20 x cm

Zostaje 166 fl 40 x cm co pomnożywszy przez 20 uczyni Kapitał 3333 fl 40 x cm, za co ofiaruję się dać 3500 fl obligacyj indemnizacyjnych galicyjskich, a mianowicie trzy sztuk obligacyj po 1000 fl a 1 d° d° na 500

Razem cztery sztuki w wartości nominalnej 3500 fl cm —

Tę ugodę z Księdzem należy zrobić prywatnie a jeżeli do skutku przyjdzie podać do Komissyj, że sprawa ugodzona. Ugodę ~~spis~~ umówioną przysłać mi do Lwowa, a ja ~~napisz~~ ułożę na piśmie i do podpisu przyszlę.

NB Ksiądz tem bardziej na ugodę przystać powinien, ileże niema tej dziesięciny w erekcyj, i same prawo pobierania jej jest wątpliwem i zaprzeczonem być może — Summa powyżej oznaczona tem bardziej dostateczną wydawać się musi, ileże w oszacowaniu dochodów probostwa z roku 1820 (t. j. fassya proboszcza) dziesięcina z Bouszowa, Słobudki, Korostowic i Stasiowej woli podaną była na 200 fl 20 x cm rocznie, z czego na Bouszow i Słobudkę stosunkowo przypadnie najwięcej 120 fl cm

Jeżeli do ugody nie przyjdzie, wtedy nastąpi czynność komissyi — przy której następne uwagi mieć w pamięci:

I

Uwaga główna. Ponieważ exekuyi niema, więc samo prawo do proboszczowskiej dziesięciny zaprzecza się. — Przy zaprzeczeniu prawa ma komissya wziąść za podstawę „den thatsächlichen Besitzstand" (na mocy § 203 rozporz. minist. z 4 Oct. 1850) — My ten faktischen Besitzstand także zaprzeczamy, zatem Ksiądz proboszcz świadkami udowadniać go będzie. — przyczem w razie potrzeby można żądać zaprzysiężenia świadków (§ 203 i 179 rozp. minist. z 4 Oct. 1850), — a nawet trzeba żądać zaprzysiężenia, jeżeli ksiądz proboszcz postawi świadków nieznanych. My zaś z naszej strony postawimy Madarego, Dowhuna, i może jeszcze z jednego lub dwóch rzeczy świadomych.

II

Ponieważ od 1841 dziesięcina in natura dawaną nie była, zatem komissya od świadków wyindagować zechce, jaki był Besitzstand przed 1841 — Przytem przyjdą dwie okoliczności do objaśnienia

a) Jakie płody były wolne od dziesięciny?
b) Jakie tany nie dawały dziesięciny?

ad a) Wedle mojej widomości i zeznań wiarygodnych Bouszowskich ludzi
nie dawano nigdy dziesięciny z następnych (lub świadomych) sianych płodów:
a) z kartofel, buraków i wszystkich innych okopowych roślin
b) z kukurudz —
c) z koniczyny i innych sianych traw —
d) z konopi —
e) z chmielu —
~~f) z bobu i t. p. str~~
f) z siana —
to zapewne stwierdzą wszyscy świadkowie

ad b) ażeby wiedzieć, z których tanów dawano, a z których nie dawano dziesięciny, trzeba przejść z świadkami cały indywidualny arkusz i pytać o każdą parcellę zosobna. Dla ułatwienia tej indagacyi załączam tu na osobnym

Allegat 2/2

Łany na tym arkuszu spisane mają 455 Mor.
odtrącić od tego odłogiem leżące
dla owiec 28

Zostaje 427

To na trzy rąk podzielić
zostawało ugorem 142

Zostaje pod siew 285

obsiewano trochę więcej ~~—~~

Allegat 2/2

Wirthschafts turmus

Bouszow

Łanów 1 za okopem 2 za Gajem 3 winna 4 Kopyrolny

NB Te wszystkie Łany miały wspólną trzy polową rotacyą w latach 1842 do 1847 —

NB Te Łany miały razem 455 morgów — zasiewano ~~[illegible]~~ 284 Morgi bo 28 dla owiec

Nra porządkowe	Nra allegatu	Nra topograficzny	Objętość Morgi	Objętość sążni
1.	13	572	120 na krzywoli czyli za okopem	

Uprawa i zasiewy

Łan za okopem leży na dole, ~~[illegible]~~ [illegible] większa wilgotna, lepszy na słomę niż na ziarno

	Płody dziesięcinie podległe: Pszenica ozimi	Pszenica jara	Żyto	Jęczm.	Hreczka	Owies	Groch	Razem	Płody nie podległe dziesięcinie: Kukurudza	Kartofle	Buraki	Rzepa	Konopie	Razem
	Morgi								Morgi					
1842	55		65					120						
1843				80		20		100	5	15				20
1844					10			10		10	5			15
1845	65		10		10			85		30	5			35
1846				40		25		65		15	5		5	25
1847					10	10		20			5	10		15
Summa	120		75	120	30	55		400	5	70	20	10	5	110
W przeciągu na 1 rok	20		12 3/6	20	5	9 1/6		66 4/6	~~5~~	~~70~~	~~20~~	~~10~~	~~5~~	~~110~~

Uwagi

W roku 1842 zbił grad całkiem i zniszczył cały pożytek — jako świadczy akt likwidacyjny cyrkularny, na mocy którego cały podatek odpisano —

Zatem cały zasiew z roku 1842 odtrącić należy —

W przeciągu na 1 rok	10	13 2/6	5 5/6	15 5/6	4 1/6	49 2/6	1 4/6	" 5/6	2 3/6

Allegat 2/2

II, Bouszow)

Wirthschafts-Turnus

to jest wyłuszczenie uprawy i następstwa zasiewów na łanach dziesięcinie podległych od 1842 do 1847, o ile z moich notat wyciągnąć mogłem, gdyż porządnych rejestrów niema —

(Łan na Brzegu

Numera: porządkowy	Numera: odpowiedni w allegacie 1/1	Numera: topograficzne z metryki	Objętość: Morgi	Objętość: sążnie	Uprawa i następstwo zasiewów	Uwagi
6.	14	573	187	84	Łan na Brzegu jeden z gorszych, wilgotny i daleko położony nie był gnojony i dla tego mało obsiewany więcej za pastwisko służył i dotąd służy. Z tego łanu zasiewano w latach 1842 do 1847 nigdy więcej jak 40 do 60 Morgów najwięcej żytem, owsem, hreczką — I zawsze tam słoma i trawa — a bardzo mało ziarna —	a) Na przeciw tego łanu mają włościanie pole na szerokiem zwane (w podobnem jak wspomniony łan położeniu) oni tam sieją co rok nie więcej jak 1/5 a resztę albo skaszają, albo odłogiem zostawiają na pastwisko — Od r. 1841 do 1847 włościanie najmowali mi całe to pole, a ja je razem z moim łanem na Brzegu (wyjąwszy 40 do 50 Morgów bliżej folwarku położonych) w pastwisko puszczałem i częścią najmowałem żydom jako pastwisko, a częścią sam pasłem.

Reszta pastwisko dla bydła —

O ile z notat dojść mogłem było na tym łanie:

Rok	Płody dziesięcinie podległe: Brzeniec	Żyto	Jęczmień	Owies	Hreczka	Razem	Płody nie podległe dziesięcinie: Kartofle	Kukurudza	Razem
	Morgów						Morgów		
1842		30			10	40			
1843	10	25		25		60			
1844	25	10	10	15		60			
1845	25	25		30		55			
1846		15	25		5	45			
1847				25	10	35	10	5	15
Razem za 6 lat	60	80	35	95	25	295	10	5	15
W przecięciu na 1 rok	10	13 2/6	5 5/6	15 5/6	4 1/6	49 1/6	1 4/6	" 5/6	2 3/6

b) W roku 1842 był na tym łanie grad i cały pożytek zniszczył, co też urzędownie cyrkuł sprawdził i cały podatek odpisał, co się dowodzi aktem likwidacyjnym —

B/ Słabudka bez rotacyi

No. porządkowy	No. odpowiedni w Allegu	No. topograficzne Metry	Objętość morg	Objętość sążn	Uprawa i następstwo Zasiewów	Uwagi
1.	1		28		1842 Żyta 28 Morgów 1843 nic nie ~~siano~~ zbierano 1844 żyta 20 Morgów, 8 Hreczki 1845 Jęczmienia 20 Morgów, Owsa 8 1846 nic 1847 Pszenicy 20 Morgów	Prócz tych pewnie nic nie siano
2.	11	303	18		1845 Jęczmienia 20 Morgów	
3.	13	335	7½		Nic nie wiem bo do Hanowiec, częściej nie siano, bo złe	

~~Oba~~ ~~dodatkowy~~ ~~bez~~

Allegat 1 do instrukcyi —

Spis parcell

wedle metryki urbarjalnej z r. 1820

a) Bouzow

Nr porządkowy pola	Nra topograficzne nowe z metryki 1820 i nazwisko nowy w metryce przyjęte —	Obszerność pojedyńczo Morgi	Obszerność pojedyńczo □ sążni	Razem wszystkich razów które I tam stanowią Morgi	Razem wszystkich razów które I tam stanowią □ sążni	Objaśnienia dotyczące położenia pola — (to bez tych objaśnień świadkowie którzy nie byli wiadomi o którym tamie mowa)	Z którymi za Kontraktowego dziesięciny wedle świadectw dawano	Z którymi za Kontraktowego dziesięciny wedle świadectw nie dawano	Uwagi i Spostrzeżenia
1.	218 i 219 Zagumienki	4	1445	4	1445	tak jak u każdego włościana Zagumienki są zaraz przy ogrodzie i stanowią część Ogrodu, tak też i Zagumienki dworskie są włączone w ogrod —		nie	
2.	237 dito		1565		1565	ogrod w metryce na Gajba Heinricha pisany, teraz w posiadaniu Szkolara Jacka		nie	
3.	305 i 306 na Kopaniach	7	255	242	47	Te parcelle formują jeden Tan dworski za Gajem zwany, poczynający się od Łąki zwanej nad Lijską i ciągnący się w koło poza Gaj na wzdłuż aż ku Tanowi Winna zwanemu.	dawano z 224 Morgów	nie dawano zaś z 18 Morgów, które są po prawej stronie drogi wiodącej do Bolszowca.	
	307 i 308 pod Kopaniami	9	11						
	309 na Zboczy	10	620						
	310 koło Kopani	50	91						
	311 nad Głębokiem	18	1399						
	312 Dąbrowski	69	480						
	313 i 314 Zahajki	29	1433						
	315 na południe	40	1510						
	381 pod Gajem Sysewnika wyżej na Kopaniach	5	789						
	316 Dwa rogi	6	648						
4.	321, 322, 323 dwa rogi	3	403	3	403	na niwie dwa rogi koło Kuźniego w metryce z 1820 mylnie na dwór pisane, są w pos i były w posiadaniu chłopów —		nie bo nie dworskie lecz chłopskie	W Józefińskiej metryce pisane te parcelle na (chłopów) dobr. Cymbalisty Tymka Stefanków, Jana Murzyn. (Być może, iż były przez lat (za Bronisławskiego, który gruntu pomieniał) w posiadaniu dworu, lecz potem oddane znów z innemi.)
5.	324 Winna	20	360	20	360	Na Winnej	dawano		
6.	325 na Zarowiu	44	430	73	120	Łan jeden, który się ciągnie do Kuźniego pola na Winnej aż do nowego dołu wyżej. Ten łan po polsku Kopyrzaty zwany.			
	326 Kopyrzaty	24	896				dawano		
	327 Klin na Zarowiu	4	394						
7.	381 pod Gajem Sysewnika wyżej na Kopaniach	5	489	5	489	nie daleko lasku od Bolszowca mylnie na dwór pisany		nie	W Józefińskiej metryce Szuwar Łąk (obacz drugą połowę uwagi pod Nr= porz. 4)
8.	388 Za Głębokiem	10	317	13	732	Stanowią w naturze jeden Tanek 10 morgowy od samej granicy Kunaszowieckiej leżący, nazwę na Głębokiem mający, drogą do Kunaszowa przeciety		nie	Już w metryce Józefińskiej stoją te parcelle, jako do dredy należące. Świadkowie zeznali, że od tych, do dredy należących kawałków, dziesięciny nigdy nie dawano.
	420 dito	3	415						
9.	429 dito	5	1413	5	1413	mylnie na dwór pisany, był i jest w posiadaniu włościan		nie	W Józefińskiej metryce na ośmiu włościan pisana — (Obacz drugą połowę uwagi pod Nr= porz. 4)
10.	459 Za Wichą	14	637	14	637	Za Wichą od granicy Kunaszowa		nie	
11.	460. Na winogradzie	2	799	2	799	nad Kuźniem potem koło Winnej, do 1851 miał tam owczarz swój ogród —		nie	W Józefińskiej metryce zapisana jako łąka, zatem już później w rolę zmieniona i jako nowina uważana, dziesięcinie nie podlegała.
12.	551, 554, 555, 557, 559, 565, 567 Za Laskami	4	952	4	952	Za lasem Bouzowskim od granicy Stasiowej woli — w metryce mylnie na dwór —		nie	od dawna w posiadaniu chłopów — Ztąd to takie nowina z korzystku między lasami i już dla tego nigdy z niej dziesięciny nie dawano —
13.	572 Na Krzywuli	119	768	119	768	Za cmętarzem	dawano		
14	573 Na brzegu	187	84	187	84	Od Niewrzłowej do Demianowskiej Kazany	Dawano		
15.	~~574 za Długiemi gonami~~ 574 za Długiemi gonami	~~23~~ 23	~~1297~~ 1297	23	1297	~~oba te Tanow~~ Tanek za Długiemi niwami		nie	
16.	1079 Niwy za Długiemi	9	992	9	992	Dobrzeje Tanek, teraz Krzywe błotozwany.		nie	Uwaga jak Nr= porz. 8
17.	1164 i 1165 Za Karczmą na rozstroku	39	900	39	900	Tan ten nazywają na [illegible] gonach		nie	Uwaga jak Nr porz. 8.

Dobrze strzeże Tanów to dobrze mówi, że z Dobrzeje mówi, że w Dobrzeje mówi, że w Dobrzeje mówi, że w

B/ Skabudza

Nr. powszechny	Nra topograficzne parcell i potoczna nazwa niwy wedle metryki	Obszar: Pojedyńczo parcell, Morg.	Pręt.	Razem parcell, które jeden kawałek pola stanowią: Morg.	Pręt.	Objaśnienia dotyczące położenia pola —	Z których wedle świadectwa za Kopytyńskiego i za Bronisławskiego dawniejszych: dawano	nie dawano	Uwagi
1.	103. Niwa Kołozorańca ku wschodowej	9	1044			Te trzy parcelle tworzą jeden kawałek przeciąty drogami na trzy —	dawano		
2.	208 niwa w niwie od granicy Halicza	6	1118						
3.	209 w niwie za rowem od Postawnik	11	916	27	1478				
4.	228 ditto	18	724	18	724	Koło pęzury	dawniej dawano		od 1840 nie siany, ciągle jako owcza pastwisko —
5.	104 na niwie od granicy Bratkowa ze stron Bratkowa	5	1373	5	1373	Przy granicy Bratkowiec, Kędy dotyka parcelle nr 103 —	dawano		
6.	125 w niwie wązkie niwy zwanej	5	544	5	544			nie	prawie nigdy nie bywał siany lecz bywał na pastwisko najczęściej, od 1840 już wcale nie siany —
7.	1145 ditto	1	1396	1	1396		addawano	nie	zawsze jako ugór lub pastwisko wielko używany, ciągle najczęściej —
8.	300 w niwie na Zastawiu	15	1507	15	1507	mielnicki	dawniej	nie	wszystkie te trzy parcelle od 1840 nie siane, zrównane ze stawiskiem jako pastwa
9.	301 ditto ditto	26	1032	26	1032	Koło tegoż	Dawano rzadko siany		
10.	302 ditto ditto	8	1303	8	1303	Koło powyższego przy uzi		nie	
11.	303. w niwie między zoźnicami	17	1531	17	1531	między traktem i starą drogą	dawniej rzadko		od 1840 nie obsiewane tylko za pastwisko dla owiec
12.	304 ditto	21	698			Koło tegoż	dawno i dawno		
	305 — ditto	4	177	25	875	Koło poprzedniego			
13.	335 niwa od Ostrowa	9	214	9	214	Pod brzeziną	ditto		

2.	3.	305 do 316	Łan za Gajem	242
			winna	
3.	5.	324		20
4	6	325 do 327	Kopyrogi i Zarowie	73
		Razem		335

Te Pany z powyższym miały wspólną trzypolową rotacyą —

1 z Tamu Kopyrogi jedna ryza dzie
stata owczarnia i druga po niżej = 10 Mor.
2 z Tamu Winna dwie ryzy najbliżnie owczarni —— 10 "
z Tamu za Gajem 1 ryza i Kawał na ubocz ku Winnie staty dotogiem dla owiec w latach 1842 do 1847 8 "

Razem —— 28 Mor.

Które nie szły do rotacyj —

a czyle Tamu za Gajem na prawo od drogi do Bartszawa nie podległa dziesięcinie — miała 18 Morgów, na które stosunkowo trzeba potrącić zasiewy —

6 W roku 1842 zbiór wyradzył się nadzwyczajnie (jak powyżej) parcelle 305 do 310 = 76 Morgów co także potrącić —

	Grunta podległe dziesięcinie								Grunta nie podległe					
	Orne ozime	Orne jare	Łąki	Pastwiska	Ogrody	Pustki	Grunta	razem	Kościelne ziemia	Karczmy place	Budynki	Pustki	Kościoły	Razem
	Morgi								Morgi					
1842	43			50	5	21	10	129		35			5	40
1843	76		50			10		136		35				35
1844	70	15	57	50	25	20		237		43			1	44
1845	15	15	30	45	5	40	10	160		10				10
1846	85	5	40		10	23	8	171	5	10	5			20
1847	78	10	50	60	5	20		233	5	25			6	36
Summa	367	45	227	205	50	134	28	1066	10	158	5		12	185
co przeszło na 1848	61 6/6	7 3/6	37 5/6											

parc. 5721

1842 owies
1843 Ugor
1844 Żyto
1845 pot owies / pot kartofle
1846 pót Hreczka / pot Żyznień
1847 Ugor

parcella 459

1842 Ugor
1843 owies
1844 dito
1845 Hreczka
1846 owies
1847 Ugor

Granica od Kunaszowa

Granica od Staziawej woli

Droga do Kunaszowa

Granica do Bożanowa

Droga do Bożanowa

Las

Las

Las

Granica od wsi Bouszowa

Granica od Demeszkowiec i Ostrowa

Granica od Bołszowa

Granica od gruntów miasta Halicza

Bykowa

Stawisko

do Bursztyna

małe drogi do Bouszowa

stara droga do Bołszowa

wieś

stara droga do Bołszowa

nowa droga do Bołszowa

Niwa XV między gościńcami

Niwa III koło gościńca ku Węglowej

Niwa X za rowem ku Pogławnikom

Niwa IX od granicy Halicza

IV Niwy od granicy Bołszowa

Niwy Bołszowa

Trakt z Halicza

Koło figury

335

XVII niwy od granicy Ostrowa

300

301

302

303

304

305

209

103

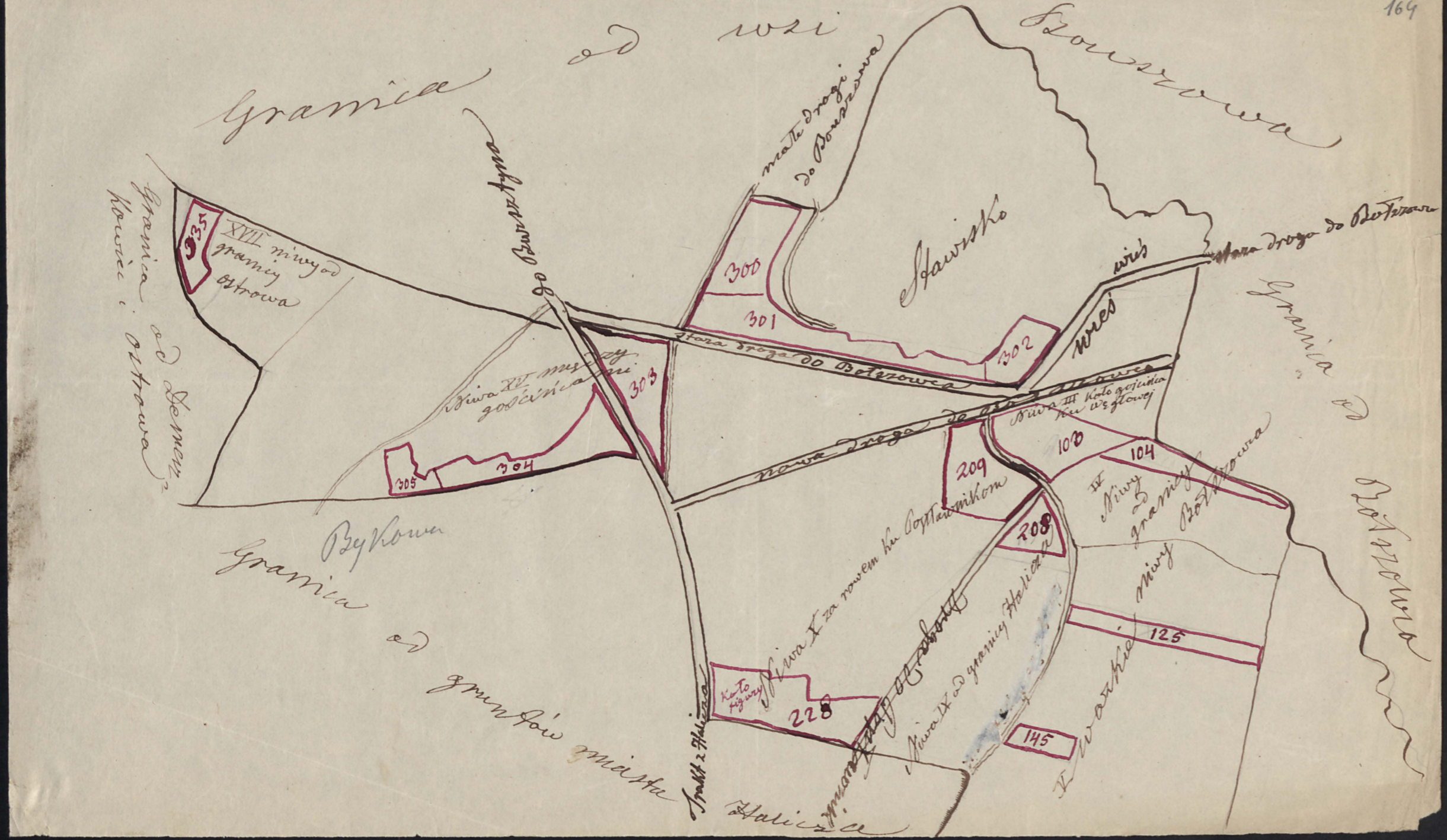
104

208

125

228

145



arkuszu (allegat 1/1) spis wszystkich parcell, a przy nich objaśnienia gdzie one leżą, Zarazem przy każdej parcelli (wedle mojej wiadomości i zeznań ludzi) umieściłem czy z nich dawano dziesięcinę przed r. 1841 czy nie —

III

Gdy wiadome będą łany i płody, z których dziesięcinę dawano przystąpi Komissya do oszacowania dziesięciny. Przytem odwołać się na fassyę Księdza (obacz § 201 rozporz. minist.) —

~~Stosownie do § 44 rozp. minist. ma być „der mittl~~

Do tego mają być obrani „die Sachverständigen" — (§ 203, 177, 178, 179 rozp. minist.) Jednego wybierze Ksiądz, drugiego my (P. Sitawera lub rządzcę z Bursztyna, lub kogo Ojciec wskaże) —

Stosownie do § 180 „sind die Parteien „berechtiget und verpflichtet den Sachver„ständigen alle Behelfe an die Hand zu geben" —

Podług § 44 mają „die Sachver„ständigen den mittleren Bruttoertrag des „zehentpflichtigen Grundstückes an zehentbaren „Bodenfrüchten nach dem Durchschnitte der „Jahre 1842 bis 1847 mit Rücksicht auf den „gemeindeüblichen Wirthschafts-Turnus, „so wie die Einwirkung der im Laufe der „bezeichneten Jahre Statt gefundenen „Elementar-zufälle auf die Produkzion „zu erheben.

Ponieważ mam prawo dać im Behelfe, zatem na załączonym arkusz (allegat 2/2) wypisałem ~~turnus zwykły~~ o uprawę ról ↑ od 1842 do 1847 i wpływ gradu z r. 1842

↑ dziesięcinę pod ległych

~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~arkuszu~~
~~dodatkowym~~

Panów Sachverständigen odemnie bardzo prosić, aby szacując ~~zot~~ dochod roli w ziarnie zawsze siebie pytali, czyby mi sami z oszacowanego pola dali tyle korcy zboża, ile wyrachowali, aby

przeto w rachunku swoim z każdego łanu stawiali tyle korcy zboża, ile ~~(z uwzględnieniem kosztów kultury, słomy, plew które do szacunku~~ by sami dali, gdyby dzierżawę zbożem płacili. — ~~(Rozumie się, że koszta kultury~~

Przecięcie na rok z 6ciu lat

~~Na Brzegu z opuszczeniem 1842 (Żyta 30, Hreczki 10),~~
~~było w przecięciu na rok jeden z lat sześciu~~

50
15
1 4/6
60 4/6
6
340

Na Brzegu	w przecięciu		z lat 6 Summa
Pszenica	10	—	60
Żyto	13 2/6	—	80
Jęczmień	5 5/	—	35
Owies	15 5/	—	95
Hreczka	4 1/	—	25
Sa	49 1/2 Morgi		295

w przecięciu
NB, od tego należy odtrącić rok gradu 1842
Żyta 30 Mor.
Hreczki 10 "

Za okopem

w przecięciu	na 1 rok	—	za lat 6
Pszenica —	20	—	120
Żyto —	12 3/6	—	75
Jęczm —	20	—	120
Hreczka —	5	—	30
Owies —	9 1/	—	55
nie dają ~~okopowe~~ okopowe	66 4/6	—	400

305 do 316 dawn 324 do 327 (i 459) na gorach
~~574~~ 572, 573, 574 na dolinach mokre

grad

Wykaz

Wysiewów i zbiorów na gruntach Słobodeckich od roku 842 do roku 848

Datta	Wyiaśnienie	Żyto		Pszenica		Jęczmień		Owies		Gryczka		Zebrano	
		kor	gr	kor	gr	kor	gr	kor	gr	kor	gr	kopy	snopy
„ 20go Augusta 841	Wysiano na rowach	24	.	.	.	.	.	.	.	.	.	162	.
„ 20go 7bra 841	„ na 6 morg Słobuta	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	65	53
„ 14go Kwietnia 842	„ na Bykowie	.	.	.	.	23	8	36	.	.	.	185	.
„ w roku 843	nie niesiano	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
„ 18go 7bra 844	„ Między rowami	22	8	.	.	.	.	.	.	.	.	104	.
„ 25go Maja 844	„ na Słobuta	.	.	.	.	.	.	.	.	4	24	25	.
„ 2go Kwiet. 845	„ na całych rowach	.	.	.	.	24	.	32	.	.	.	224	30
„ 7go dto 845	„ Między gościńcami	.	.	.	.	24	.	.	.	.	.	142	
„ 7go dto 846	„ na rowach	.	.	.	.	10	.	.	.	.	.		
„ 1go Maja 846	„ koło worony 2 kocy. Kokorudzy. zebrano tylko kaczany												
„ 13go 7bra 847	„ na rowach 4 ryzy	.	.	21	8	.	.	.	.	.	.	148	30
„ 4go Kwiet 848	„ na Woronowie	.	.	.	.	.	.	32	.	.	.	100	20
	Suma Wysiewu i Zbioru	52	8	21	8	81	8	100	.	4	24	1157	23

Bołszowie dn 18go Xbra 854

Maciej Szpot

Arkusz IV

Łan Winna w mappie z 1823 ma 30 Morgów, z tego jednak 10 morgów było wiecznym pastwiskiem, tem bardziej od roku 1842 do 1847 —

w mappie Katastr. z r. 1847 ma on także 30 Morgów i dopiero po 1848, to jest po postawieniu nowego folwarku, a zniesieniu owczarni był cały jako rola użyty

Zostaje przeto na 1842 do 1847 jak w metryce 20 Morgów —

Kopyrogi z Zarowiem w mapie 1823 pobałamucono i tak tylko kilka lat trwało —

W nowej mapie Katastr. z roku 1847

parcella 1875	—	10 M.	430
1879	—	41 "	100
2013	—	10 "	402
2080	—	10 "	1595
2186	—	10 "	590
		82 "	1517

Od tego 10 morgów odciągnąwszy które do 1848 były pod owczarniami i wiecznym pastw. owczym — 10 — te właściwie nigdy rolą nie były —

Zostaje jak w metryce 72 " 1517

I

Uwagi
do sprawy rektyfikacyi dziesięciny —

Uwaga główna — Ewekcyi żadnej wiąże prawo zastrzeżenia — Do niego należy dowodzić ex tenu — i to nie w ogóle, ale co do pojedyńczych parcell, każdej z osobna —

Pro me **A** Usus jaki był? Od 1841 do 1847 włącznie brał Ksiądz ugodzone zelutum w roczney kwocie 250 złm —

Przed rokiem 1841 brali Księża czasem w naturze, czasem zelutum —

I Nie brali nigdy wiedzeznań świadków —

Z jakich roślin nigdy nie brali?

1. z kartofel i okopowych innych —
2. z koniczyn i innych trawiastych —
3. z Kukurudz — z Prosa —
4. z Konopi — z chmielu —
5. z strączkowych (?)

II Nr. 218, 219 } Zagumienki, które są w ogrodzie dworskim, gdzie też nie siano zboża, tylko sad i trawy —

Z jakich Panów (które w metryce na dominium się pisalie) nie brali? —

321 do 323 w Leszczynie chłopskiej, im oddany lub może mylnie na dwór pisany —

237 — w metryce pisany Gaab Henrich jako posiadacz, teraz Szkolar Jacko

381 — w Leszczyńskim chłopskiej i dotąd oddany, lub mylnie na dwór pisane —

~~381~~ 305 do 315 } z tego ~~dziesięcina~~ kawał razem z 18 morgów na prawo od drogi, jadąc do Woterowa, może to jaki dawny Korzumek na aboczy — ~~co do 381 tych nawet nie wydzielił a wliczył dwór~~

Sprzed w r. 1842 całkiem podatek odpisany

388. 420 439 } Za Głębokiem przy drodze od granicy Kunatowskiej — co narzekali żydowskim, bo do areały dodawano —

459 — Za wichą — takie żydowskie, to jest do areały dodawane —

460 — Za winogradzie, gdzie był dawny owczarski ogród — i tylko ogrodowiny do 1842 do 1847 —

551, 554, 555, 557, 559, 565, 567 } Za lasami } Te wszystkie parcelle od dawna nie są dominikalne, lecz w posiadaniu i własności chłopów — Nawet wtedy, gdy je Dziedzictwo (razem z innemi od chłopów zabranemi) używało, dziesięciny z tamtąd tego nie dawał, bo to z lasu Korczunek — Może tam i między nie idzie —

573 – Z Tarn na Brzegu – 1) Klin od chłopów – 2) to co miał orędarz – Sto jednak nie wchodzi w wozy metrykalne =

572 Za okopem dawano dziesięcinę, oprócz z kawałka z wygonu gminy i od ⌈ pochodzącego, którego to kawałek w metryce nie na dominium pisany, zatem różnicy nie stanowi –

⌈ chłopów przy drodze Halickiej (później oddanych)

574 } Za długiemi niwami, z dawnych
1079 } pastwisk na role przerobiony

1164 } Na niwach za karczmą
1165 } na szerokiem (Rozdwiańskie gony i krzywe błoto) także z dawnych pastwisk przerobiony –

~~1175 Łąka~~

~~B Kultura od 1842 do 1847 obacz arkusz II~~

Pro nie B top. 1176 Żydowski Garb 10 mor. roli z łąki przerobiony, jakoteż i Ostrów nie dawał dziesięciny – te łanki w metryce jako łąki paryfikowane, już w późniejszych czasach orane bywały i dla tego z nich dziesięcin nie dawano jako z nowin

NB. O tych łankach nie wspominać, chyba że o nich strona przeciwna wspomnie.

Tu już nowe Numera ryz — od 1842 i 1847 były inne Numera przemazane w rejestrze —

Opisanie Tanu

za Gajem wedle mapy z 1823 po odtrąceniu kawałków Młoyskich Młopom, już po zrobieniu tej mapy oddanych —

				Razem cała za Ka nio-	zaś
I ręka	Ryzy 1 i 2 =	5	Morgów 250 □		
	ryza 3 —	2	" 1226		
	ryzy 4, 5, 6, 7, 8, całe	25	" —		
	" 9 —	1	" 358		
	" 10 i 11 całe	10	" —		
	" 12 —	1	" 1100		
	" 13 —	2	" 215		
	" 14, 15, 16, 17, 18, 19 całe	30			
	" 20 —	4	440		
	" 21 —	2	1130		
	X Dotąd I ręka			84 M	1525 zaś
II ręka	" 22 —	5			
	" 23 —	—	1160		
	" 24 —	2	854		
	" 25 do 39 piętnaście całych	75			
	" 40 —	1	1022		
				84	1436
III ręka	" 41 —	5			
	" 43 —	1	1018		
	" 44 do 54 piętnaście całych	55			
	" 55 —	4	600		
	" 56 i 57 całe	10			
	" 58 —	5	174		
				81	192

X Nr na ubocznej Nro 42 (M. [illegible]) nie orze leży koło ubocznej przy tem

	Razem cały Tan			250	1553
X te leżą na północnej ubocznej od 1842 do 1847 leżały ciągle nie siane razem dla owiec —	Dwie ryz. do Kapyrog dodanych			7	800
			Summa cała	258	753
Z ręki pierwszy części na prawo od drogi do Rot zwara nie dawała dziesięciny	ryza Nr 3 —	2	1226	razem 19	426
	4, 9, 16 —	15	800		
	Kawałek ryzy 8 —	1			
	Do odtrąconych zostaje			~~231~~ 239	X627

W nowej
mappie katastralnej

I	parcelle 2491, 2492, 2493 —	60 M.	1593
	2495 —	25 „	1175
	2497, 2498, 2499	24 „	1245
	2500, 2501, 2502, 2503, 2504 a	45 „	790
	2507 —	14 „	1062
na tej uboczy nie sieje się lecz kosi, bo przykra	x 2518 na uboczy nie siany —	1 „	972
	x 2562 —	6 „	912
	2564 i 2565 —	30 „	1422
	2567 i 2569 —	31 „	177
	Sa na lewo od drogi, które dawały dziesięciny	241 „	1348

II Na prawo od drogi nie dające dziesięciny —

parc 2666 —	9 M. 1505		
2670 —	2 „ 331		
2671 —	5 „ 1593		
Sa	18 „ 229 —	18 „	229
	Razem	259 „	1577

Dawano zatem dziesięciny z I — 241 — 1348
od tego odciągnąć ubocz nigdy nie oraną — 1 — 972

Zostaje 240 — 376

Allegat 2/2

Wirthschafts=turnus
to jest następstwo zasiewów na łanach dziesięcinie podległych za czas od 1842 do 1847

a) Bouszow

Numer porządkowy	Numer spisu parcell w allegacie 1/1	Objętość Morgów	Objętość sążni	Wyłuszczenie następstwa zasiewów za lata 1842 do 1847	Uwagi
	a)	Bouszow			
1	14	187 Łan na Brzegu	84	Ponieważ ten łan jest z gorszych Bouszowskich, daleko od folwarku, a w Bouszowie dla braku robotników stosunkowo mało zasiewać można, zatem z powyższego łanu w latach 1842 do 1847 trzy czwarte części zawsze ugorem na paszę dla bydła stały, a tylko 40 do 50 Morgów obsiewano, na których żyto, owies i hreczka po sobie następywały, tylko w r. 1846 i 1847 z tych do obsiewu przeznaczonych (40 do 50 Mor.) użyto 10 Morgów pod kartoflę a 5 pod kukurudzę, zatem było zboża w r. 1842 ~~około~~ 45 Mor. 1843 " 50 " 1844 " 45 " 1845 " 40 " 1846 " 30 " 1847 " 30 Żyto 1/3, owies 1/3, hreczka 1/3	a) Na przeciw tego łanu ma gmina także łan na szerokiem zwany, którego ledwie 1/4 obsiana ~~jest~~ czasem bywa — W r. 1842 do 1847 gmina całe to pole ~~także~~ w pastwisko puszczała. b) W roku 1842 był na tym łanie grad — Cyrkuł uznał cały pożytek z tego łanu stracony i cały podatek odpisał, co się dowodzi aktem likwidacyjnym — c) Łan ten daleki nigdy się nie gnoił —
~~2~~	~~3~~	Łan za Gajem po odtrąceniu 18 Morgów nie dających dziesięciny		Z łanu Winna, Kopyrohy i za Gajem zostawiano część najbliższą owczarni na wieczne rezerwowe pastwisko dla owiec — te pastwisko wynosiło 28 Morgów Odtrąciwszy zatem od 436 powyższe 28 Zostawało pod uprawę 408 Morgów, na których od 1842 do 1847 istniało trzypolowe gospodarstwo — przyczem w pierwszym gnoju przychodziła pszenica lub kartofle lub kukurudza. — Gnojono co roku 40 do 60 Morgów — Odtrąciwszy na ugór trzeciej części 136 Mor. Zostawało pod zasiew 272 "	Grad w roku 1842 zbił całkiem następujące parcelle: a) N° top. 572 to jest N° 5 cały łan za cmętarzem — Mor. 119 sążni b) Z łanu N° 2 za Gajem parcelle N° top. 305 do 310 . . . . 76 900 Razem 195 Mor. 900 □ Zaczem cały pożytek z tych parcell za rok 1842 odtrącony być powinien. — Cyrkuł sam uznał cały pożytek za stracony i cały podatek odpisał, co się dowodzi aktem likwidacyjnym.
2	3.	224			
3.	5.	Winna 20			
4.	6.	Kopyrogi 73			
5	13.	za cmętarzem 119			
Razem		436			

Rejestrów w porządku niemam. O ile jednak z moich notat dojść mogłem były obsiewy na tych łanach następujące:—

	1842 Morgów	1843 Morgi	1844 Morgi	1845 Morgi	1846 Morgi	1847 Morgi	Razem za blat. Morgów	W przecięciu na rok i rok Morgów
Pszenica ozima	90	90	70	80	98	75	513	3/6 85
dtto jara			15	15	5	10	45	7 3/
Żyto ozime	26	26	25	25	20	46	158	26 2/
Jęczmień	80	96	63	55	55	74	423	70 3/
Hreczka	10		10	10		15	45	7 3/
Owies	16	20	31	36	54	21	178	29 4/
Groch	10			10	5		25	4 1/
Kukurudza		5					5	" 5/
Kartofle	35	35	52	35	25	15	197	32 5/
buraki			5	6	10	6	27	4 3/
Rzepa						10	10	1 4/
Konopie	5		1				6	1
Summa Morgów	272	272	272	272	272	272	1632	272

Płody nie dające dziesięciny

Arkusz II

Mea

Mapy 1:2880 do 47 –
5201 – 203

Kultura gruntów dziesięcinę dających
od 1842 do 1847 –

~~A~~ Łan za chłopem ~~N~~ top. ~~572~~ — 119½ Morga

Rok	Pszenica Morgi	Pszenica Kopy	Żyto Morgi	Żyto Kopy	Jęczmień Morgi	Jęczmień Kopy	Hreczka Morgi	Hreczka Kopy	owies Morgi	owies Kopy	Groch i Fasola Morgi	Ugor orny Morgi	Kartofle i Buraki Morgi	Kartofle i Buraki Kopy	Siano naturalne Dziesięcine Morgi	Uwagi
1842	55		65													gradem całe zbite, żadnego zboża – podatek cały odpisany –
1843					80				20				15		Kukurudza i Konopie 5	
1844					25	170	15	40	15			40	Buraki 5 88 Kartofle 10 410		5	Buraki
1845	65	601	10	90			10	61					Buraki 5 250 Kartofle 38 2240		5	260 Buraki
1846	25				40				25			5	Buraki 5 Kartofle 15		5	Konopie 5
1847	15		25		15		15		10			10	Buraki 5 Kartofle 10		5	Groch 5
													rzepa 10		10	rzepa
Summa za 6 lat	160		100		170		35		70			60	90 110		15 15	
Co czyni w przeciętnie na 1 rok	4/6 26		4/6 16		2/6 28		5/6 5		4/6 11			10	4/6 16		1/6 2	120 Mor.

B

Łan na Brzegu za Niemyckowem ~~N~~ top. 573 — 187 Mor.

W mapie 1:2880 190 Mor. w nowej Katastr. 185 M. 1206 Obaw. niżej wyżej Post 28 lat z 5?

1842			35				10					145				grad zbił – nic zboża podatek odpisany
1843	10		40						35			105				
1844	40	254			10	62			30	154		110				
1845	35	260							40	288		115				
1846	20		20		30		5					115				
1847							10		30			135	10		Kukurudza 5	
Summa za 6 lat	105		95		40		25		135			825	10		5	
Co czyni w przeciętnie na 1 rok	3/6 17		5/6 15		4/6 6		1/6 4		3/6 22			5/6 117	4/6 1		1/6 =	rasp. 187

C

Łan cały za Łazem

1842					18											
1843	19½ 149				70 78						10	126 1½	29		Konopie 5	w tym roku parcelle 305 do 310 t. j. 76 M. 977 □ i parze N. 381 t. j. 5 M. 769 □
1844	½ 123	jare ½ 3			29 49				11½ 16			61 15	32		Konopie 8	całkiem zboża zbił – cały podatek odpisany
1845	jara 15	104			93	553			½ 27	221	10	19½ 69½				
1846	19½ 73	½ 31										134				
1847	98	20			19½ 63				Kanarek ii			½ 44			Konopie ½ 2	
Summa na 6 lat	39 450		55		37 304				11½ 54		20	21 473	61		8 ½ 7	
Co czyni w przeciętnie na 1 rok	5½ 6				3½ 6				½ 1			6½ 3			½ 1	Czerwonym atramentem umieszczone są działki z 19½ Morgami Dziesięciny Dziesięcznie –
	76 ..		9 ..		50 ..				9 ..		3 ..	78 ..	10 ..		1	

Wiele mapy jako arkusz III
258½ morgów z których dawały dziesięcinę 239
nie dawały 19½

Rok	Orzenica Morgi	Orzenica Korcy	Żyto Morgi	Żyto Korcy	Jęczm. Morgi	Jęczm. Korcy	Owies Morgi	Owies Korcy	Groch i inne Morgi	Groch i inne Korcy	Ugory i trawy Morgi	Kartofle i okopowe Morgi	Kartofle i okopowe Korcy	Zmienne dożynne Działu Morgi	Zmienne dożynne Działu Korcy
1842	63										wirma 20 jarzyny 10				
1843	wirma 15		53								wirma 5	20			
1844	jara 20		wirma 15								wirma 5 jarzyny 50				
1845	53	360	20	iii			15	74			85				
1846	jara 5		33				30		5		poprz. wirma 10	wirma 10			
1847	na wirmy jara 10										83				
Summa na 6 lat	166		35		86		45		5		191	30			
w przeciu na rok jeden	4/6 27		5/6 5		2/6 14		3/6 7		5/6 "		5/6 31	5			
Z Tamu	4/6		4/6		2/6		5/6					2/6		3/6	
A	26		16		28		5		11		10	18		2	
B.	3/ 17		5/ 15		1/ 6		1/ 4		3/ 22		5/6 117	4/ 1		5/ ..	
C.	3/ 76		.. 9		4/ 50				1/2 9	2/6 3	5/ 78	.. 10		3/2 1	
D.	4/ 27		5/ 5		2/ 14				3/6 7	5/ "	5/ 31	5			
Summa ogólna	3/2 148		8/2 47		100	10			3/2 50	2/2 4	6/2 238	2/2 35		7/2 4	

Kawałki osobne nie dojęte dzielą się a zostają w pozostawaniu dworu —

a) 459 Za Wicką 14 M. 637
b) 574 i 1079 za Działami niwami — 33 „ 689
c) 1164 i 1165 za Kawałkami na Sumbiku 39 „ 900
d) 388 za Gżybokim 10 „ 317
Sa 97 „ 943
morze tołoki 420 i 1439 za Gżybokim 9 „ 228

Do natury
a) Za Wicką 14 „ 1400
b) Działy niwy 29 „ 800
c) Rozd. grzy 50
d) Gżybokie 10 1400
Krzyżaki 10 „ 400

Żydowski Garb 12 M
Krzyżowe Błoto „ „
Ostrow bistrzycem —

1842			Działy niwy 29				Wicka i za Gżybokim 24				16 Krzyżowe błoto i żydowski Garb Rozdw. grzy — 50 16				
1843							utrzymał 24				Rozdw. grzy i Działy niwy — 79				
1844			Działy niwy 29		Gżybokie 10	12 Garb	12 Garb wicka 28				4 Krzyżowe błoto Rozdw. grzy — 50				
1845					Gżybokie 10 41	12 Garb 74	wicka 14 68	Działy niwy 20 128			4 Krzyżowe błoto Rozdw. grzy 50	9	Działy niwy 128		
1846	12 Garb				Działy niwy 14	10 Działy niwy	10 Gżybokie	14 Wicka			4 błoto Rozdw. grzy 50	Działy niwy 5		Kwilmanna 5 na Garbie	
1847					7 Garb 19 niwy		wicka 9 niwy 10 gżybokie				Rozdz i Wicka 64	1 niwy			
Summa z 6 lat	12		29		7 72	12 44	12 115				48 343	15		5	
Orzenica na 1 rok	2		9/6 4		1/6 12	2 3/6 7	2 1/6 19				8 5/6 57	2/6 2		5/6	

Czerwono z żydowskiego garbu i krzyżowego błota, którego w natrynce niema —

razem 639 Mor.

Arkusz dodatkowy sekretny

Instrukcye sekretne

1. Co do ugody — Gdy się Ksiądz proboszcz targować będzie, to można Kapitał reluicyjny po trochu zwiększać (targując się pomału) aż do 4000 f. w obligacyach indemnizacyjnych galicyjskich, przyczem jasno wymówić, że te obligacyj w wartości nominalnej w kursie al pari się liczą —

2. Do spisu parcell.

Oprócz opisanych w tym spisie ról było jeszcze dwie, ~~zapisanych w metryce jako Łąki~~, mianowicie

a) Nr tops. 1176 zapisany w metryce jako Łąka } z którego orano czasem 12 Morgów lecz jako z nowiny nigdy nie dawano dziesięcinę

b) Łanek Ostrow, którego niemogę w metryce znaleść, bo jest gdzieś między Łąkami — Część jego także czasem zasiewano, lecz ~~go nie orano~~ dziesięciny nigdy nie dawano jako z nowiny —

Pro memoria

a) Na żydowskim garbie (12 Morgów) był w r. 1842 ugor | 1843 Owies | 1844 Hreczka | 1845 Ugor | 1846 Pszenica
{a 1847 Jęczmienia 7 Mor. Kukurudzy 5 " }

b) Na łanku ostrow ~~było~~: 25 Morgów było:
~~1842 Hreczka, 1843 Pszenica, 1844~~
1842 Hreczka | 1843 Koniczu 10 Mor. Pszenicy 15 " | 1844 Pastwisko ~~ugor~~ dla wołów | 1845 Pastwisko ~~ugor~~ dla wołów | 1846 owies | 1847 Pastw. dla wołów |

NB. O czywiście o tych Łankach nie wspominać, a objaśnienia tu umieszczone dopiero wtedy dać, gdy strona przeciwna o tych Łankach wspomnie

3) W Allegacie 2/2 ~~dałem~~ opisałem następstwo zasiewów na tych łanach, które dziesięcinę dawały. — Te zaś, które nie dawały opuściłem. —
Ponieważ jednak być może, iż świadkowie zeznają, że także z innych ~~łanów~~ pól dawano, przeto na przypadek potrzeby załączam tutaj opisanie co się z temi polami działo w latach 1842 do 1847

1) Parc. 218 i 219 Zagumienki złączone z ogrodem dworskim. Na nich był i jest sad i gazony, na których trawa się kosi —

3) Z łanu za gajem wyjęte były 18 Morgów na prawo od drogi do Bołdrowca — Na tych 18 Morgach było następstwo zasiewów, jak na reszcie tego łanu, trzypolowe

8) Łanek za Głębokiem 10 Morgów —
1842 owies | 1843 ugór | 1844 Hreczka | 1845 Jęczmień | 1846 Hreczka | 1847 Ugor |
Ten łanek nigdy nie był gnojony, bo daleki. —
W r. 1842 był na tym łanku grad i całkiem go zbił, a cyrkuł
~~10) Łanek za Wichą~~ cały podatek odpisał —

10) Łanek za Wichą 14 Morgów nigdy nie gnojony, bo daleki
1842 ugór | 1843 Owies | 1844 Owies | 1845 Hreczka | 1846 Owies | 1847 Ugór |

11) tam miał szafmajster ogród, na którym uprawiał Kartofle, Konopie, Kukurudze i inne okopowe

15) Łanek za długiemi niwami nigdy nie gnojony, bo daleki.
1842 Owies | 1843 Ugor | 1844 Żyto | 1845 pół owies pół Kartofle | 1846 pół Hreczka pół Jęczmień | 1847 Ugor

16 Krzywe błoto
17 Rozdwiańskie gony
} przez całe 6 lat służyły ciągle za pastwisko —

Dnistrycina Bracławiae

Rel. no. 11 p. 365

1. Czy można to extabulować — vide extractum

6 KREUZER

Copia tabularis simplex.

Ex Lib. Rel. nov. 11 pag. 365. Her. 71 pag. 131 n. 1. N 920. pras. 24 Februarii 1785 Taxa col. 18. April 785. Actum Lublini in judiciis ordinariis generalibus Tribunalis Regni feria sexta in crastino festi S.ti Mariae Magdalenae Anno Domini 1621. In causa primum coram terrestri Halicien.si tandem ordinariis generalibus Tribunalis regni Lublinensibus judicii vertens inter Rndum Hieremiam Demborecki rectorem Ecclesiae Parochialis Halicien.sis actorem ex Mpco Stanislaum, Petrum, Nicolaum, Joannem Sophiam Mri Nicolai Potocki Palatinici Bracłavien.sis conventem ex Empro eius filios et filias Mpci Petri Firley Castellani Vinn.sis successores vero legitimos olim Mpci Stanislai Wlodek Palatini Belzen.sis Halicien.sis Kolomien.sis etc. capitaneci de bonis eorum generaliter omnibus per eos ubicunque habitis et possessis minorennes quidem cum parentis maritatam vero cum mariti ipsius assistentia, secundo post obtentam poenam contumaciae recessus per actorem a processu causae super ipsis cronice obtento facto denuo citatos pro eo, quia nec predictus ol. antecessor ipsorum eidem actori Summam certam pecuniariam videlicet Ducentorum Quadraginta flor.os pecuniae pro annis quatuor Millesimo secentesimo undecimo duodecimo tredecimo quatuor decimo de decima manipulari ex praediis villae Bolszowiec retentam per eundem antecessorem ipsorum quolibet anno per sexaginta flor.os ex pacto conducto cum actore inito solvi tentam et assecuratam persolvit, nec ipsi uti ejus successores in cujus bona successerunt merito et onera ferre tenentur persolvere volunt, quinimo eandem solutionem pollicitationibus suis de die in diem differunt in grave damnum et diminutionem proventus ecclesiastici faciendo juncta citationem coram similis Summae Ducentorum Quadraginta flor.os pecuniae damnique totidem continens ac premissa latius enarrans judicium illud terrestre Halicien.se. Quando quidem citatis successoribus antecessoris sui per plenipotentem de jure abrenunciare non potuerunt, ideo injecta ipsorum injuridica exceptione iisdem in causa praesenti procedere deberet, et motionali eo decreto per partem citatam pro judiciis Tribunalitiis Lublin.s interpositis inter causas Palatinatus Russiae et districtus Halicien.s deliberat cujus motionis prosequendo terminum partes utraque de suo et judicii tribunalit. consensu per scriptiones literatorias inter se mutuo factas et posteriori vero quidem ad feriam sextam in vigilia festi sancti Jacobi Apostoli proxime praeteritum tribunalis cum conservatione ipsius

extra palatinatum et districtum proprium detulerat et prorogaverat, in quo tandem termino vigore eorundem posterioris scriptionis conservationis que ipsius debite provenien. judicium proxime praeteritum ordinarium generale tribunalis regni Lublinen. quoniam post mortem tutoris in citatione expressi rectificatorie actor minorennes non adcitaverat ideo citatos a termino liberos et absolutos pronunciaverat decreti sui vigore. Cui decreto inhaerendo, suprascriptus actor Rndo Hieremias Dembowski Rector ecclesiae parochialis Halicien. memoratos citatos videlicet Mfcos Stanislaum, Petrum Nicolaum Joannem Sophiam Mfci Nicolai Potocki Palatinien. Braclaviensis consortem, et Euphrosinam filios et filias ol Mfci Petri Firley Castellani Voynicensis successores vero legitimos ol Mfci Stanislai Wlodek Palatini Belzensis Haliciensis Kolomiensis etc. capitanei adultas quidem per se maritatas vero cum maritorum minorennes vero tutoria indigen. cum fratrum natu seniorum et aliorum tutorum eis de jure incumbenti assistentia rectificando causam et actionem judiciariam post mortem et obitum olim Mfci Petri Firley Palatini Lublinensis unici ipsorum tutoris ad paratam eandem causam totumque processum ipsis uti successoribus olim Mfci Palatini Belzensis inferendo adeumque punctum et gradum juris in quo morte ipsius interveniente stetit indeterminata paratamque motionem et scriptionem termini ex eadem motione provenientem paratumque terminum limitationis conservationis rectificatorie et sufficienter pro judiciis praesen. Tribunalitiis Regni Lublinensis inter causas conservat spirituales adcitavit adcitatione ipsa latiori. In termino itaque hodierno vigore ejusdem adcitationis rectificatorialis, ac praesentium judiciorum ordinationis legitime inciden. et provenien. parte utraque actorea personaliter citata vero per generosum Christophorum Parolowski Vice-Palatinum Lublinensem Plenipotentem inscriptum comparente et controvertente, judicium praesens ordinarium generale Tribunalis Regni Lublinen. quando quidem pars actorea sufficienter de Termino praefatae adcitationis docuit, igitur partibus causam praesentem prosequi injungit, porro in prosecutione causae praesen. Sententiae Judicii Terrestris Haliciensis praeceden. approbata citatis in causa praesen. respondere mandat. tandem in responsione Judicium hoc idem ordinarium generale Tribunalis Regni Lublinensis decernit ut citati Summam supraspecificatam videlicet Ducentorum Qua-

draginta florenor. Polonicalium pro Decima manipulari ex bonis villae Bolszow pro annis in citatione expressis juxta pactum et condictum per antecessorem citatorum cum actore initum non derogando juribus Ecclesiae et suorum successorum in Decima manipulari exigen. luita Poena Trium marcarum polonicalium parti et totidem judicio instanti solvenda, de qua tam per Judicium quam partem quietatur, coram officio castrensi Haliciensi hinc pro Feria secunda post festum ~~purificationis~~ purificationis beatissimae virginis Mariae proxime ventura eidem actori solvant et realiter reponant absque quibusvis dilationibus et beneficio dandae intromissionis idque sub taxa in citatione actoris posita quae jam ex nunc super citatis decernitur in casu vero pro tempore et loco supra expressis Summae praefatae non persolutionis et Decreto praesen. contraventionis Judicium praesens utrique parti hic coram Judicio Tribunalitio Regni Lublinen. in duobus septimanis post tempus eidem solutioni assignatum proximis vel tum dum causa praesens ex regestro publico causarum conservatarum spiritualium ad judicandum inciderit etiam extra Palatinatum et Districtum proprium adulterius ea in causa de forma juris praecedent. praefigit et conservat terminum salva nihilominus juris via ratione Decimae manipularis de aliis bonis regalibus ad Capitaneatt Haliciense spectantibus cum possessoribus et tenutariis omnibus capitaneatus praefato actori solvi debitae agendi reservata. Legi Kosminski mp. Correxi Węglenski mp. V. G. T. L. die 31. Januarii A. D. 1785 extraditt LS. Intabuletur. Decretum etc. Leopoli die 18. Martii 785 Franciscus Balicki actuarius

Taxa 12 Xr soluta die 22do Sept 840

Depr. Bieńkowski Coll. p. A. Polański D. Krzeczunowicz

p. 3
~~2332~~
1896

L. 2407 w. 24. Lutego 1862

C. K. sąd Krajowy Lwowski przesyła uzupełniony extrakt tabularny dóbr Bouszowa i Słobudki

Zważywszy, że p. Kornel Krzeczunowicz wedle tabularnego extraktu jest nieograniczonym właścicielem dóbr Bouszowa i Słobudki że orzeczenie wynadgrodzenia c. k. Dyrekcyi funduszów uwolnienia gruntów od ciężarów z dnia 28. Kwietnia 1859 L. 498 już prawomocnem się stało, dalej że c. k. prokuratorya skarbowa już przy rozprawie o przyznanie zaliczki kapitału indemnizacyjnego z pretensyami jej zastępstwu podlegającemi przy gruncie pozostać się oświadczyła, a jeden tylko wierzyciel hypotekarny t. j. Dyrekcya towarzystwa kredytowego galic. co do intabulowanej resztującej pretensyi w ilości 2799 Zł. 23 Kr. MK. na przyznanie dodatkowego kapitału właścicielowi dóbr zezwala, — przeto kapitał dodatkowy za zniesione powinności poddańcze dóbr Słobudki orzeczeniem z dnia 28. Kwietnia 1859 w ilości 266 Zł. MK. wyrachowany po winkulowaniu kwoty 50 Zł. na pokrycie oktawy P.u Kornelowi Krzeczunowiczowi się przekazuje — a ponieważ niniejsze przyznanie przy zezwoleniu stron interesowanych

dla p. Kornela Krzeczunowicza
na ręce pełnomocnika P. Jana Rozańskiego
w miejscu

wyższemu odwołaniu się nie podlega, – zatém c.k. sąd krajowy we Lwowie na mocy §. 46 najw. Pat. z dnia 8. Listopada 1853 zawezwany zostaje tą przyznaną kwotę wynadgrodzenia 266 Zr. Mk. z dóbr Słobudki odpisać i o tém jakoteż o zmianach w stanie tabularnym tychże dóbr zaszłych tutejszy sąd obwodowy jakoteż c.k. Dyrekcyę funduszów uwolnienia gruntów bezpośrednio zawiadomić.

C.k. Dyrekcya funduszowa zaś zawezwaną zostaje, ażeby po otrzymaniu powyższego zawiadomienia od c.k. sądu krajowego, tudzież że żadna zmiana w stanie tabularnym tychże dóbr nie zaszła, za dodatkowy kapitał wynadgrodzenia 266 Zr. Mk jedną winkulowaną na imię dóbr Słobudka opiewającą obligacyę na summę 50 Zr. Mk i dwa procentowe na imię P. Kornela Krzeczunowicza opiewające nie winkulowane obligacye po 100 Zr wystawiono i tak winkulowane jak i nie winkulowane obligacye z dotyczącymi kuponami jakoteż z kwotą resztującą w gotówce 16 Zr. Mk. uprawnionemu p. Kornelowi Krzeczunowiczowi wydała.

O czém c.k. prokuratorya skarbu, Towarzystwo Kredytowe galic. tudzież do pobierania uprawniony przez pełnomocnika P. Jana Rozańskiego zawiadomieni zostają.

Uchwalono w radzie c.k. sądu obwodowego
Stanisławów dnia 23. Kwietnia 1862

dnia 18. Maja 1862 Kądzielski
Kiecnzierz

Extrakt przez Dajc dekretem z 14/1859
№ 23410 daje mi zur Äusserung
podanie księdza Klossona z 5/12 1853
w sprawie dzierżawy.

Löblicher k.k. Bezirksamt!

Durch den rechtsgeschworenen Einzieher
des hier Kalischer hiesigen Herrschaft
sind sich die Löblichen k.k. Bezirksamt
bewogen sie die Inschuldenregulierungsschrift
einzuschreiten, wonächst die
Übergabe des hiesigen zu dem
sie in gute die Lösung der
neue Herrschaft gehörenden hiesigen
Herrschaft alle streitige Verschiedenheiten
Regulierungsschrift in gütliche Wege
zu verschaffen.

Der Einzieher einzeln der
hiesigen Herrschaften, dass
Zuerst muss der Gefertigte
bemerken, dass über die neu
Bouszow und Stalmacha schuldig sein
sollenden Inschuld seiner praktischen Kenntnis
beglaubt, dass der die schuldigen
Besitzer dieser Güter wonächst nur
auf Deutsch diesen Inschuld vorgelegt haben, dass, dieser Inschuld
nun nach den in Gerichten in den
Inschuld, wo die Gutsbesitzer ihre
gehörenden Inschuld in Berichte zu
verfassen sich genöthigen, dagegen
derselbe nicht nur allein Gerichte
und nur nach ihre, in Gerichte
gesammelten Inschuld vorgelegt
wurde, dass dieser Inschuld
von Bouszow und Stalmacha
nämlich ihre gehörten Güter
der Bruttoertrag (von vielen Jahren)
Kuntor, dass dieser Inschuld in
natura seit 1842 nur in Berichte
vorgelegt wurde und der Herrschaft
für ihre Inschuldenschuldigkeit für seiner
Inschuldenschuldigkeit neue Inschuldenregulierung
vorzunehmen, — dass dieses sowohl das
Amt selbst, als auch der die Amt und
das Amtsamt der Inschuldenregulierung nicht
über alle Zweifel erhoben ist. Alle
diese ihrer Herrschaft schuldigen Inschuld
vorgelegt zu haben. Der Inschuld, dass
dass selbst unterschreibt, die nur
Gefertigte

dass der Herrschaft in der
Jahr Januar 1820 den Inschuld
von Bouszow, Stalmacha,
Korostowice und Staniowa
wola in Lotterie zu:
2000 fl 20 xr C.M. abgeschätzte,
von welchen Lotterie auf
die zwei restierenden
Güter wahrscheinlich noch
Kapital 145 fl abgetragen wurden,

in welchen Jahre der Gefertigte
die Güter übernommen

Zu Folge der Bestimmung der
Hochwohlgebornen, wegen Abschaffung
einer weiteren Vorzugsklasse neuen
Zahlung, wenn es uns erlassen
hätte, zu bringen. Dann die
Leitung des ganzen Festungsbaues
bringt [illegible] und zur
der Hochwohlgeborne, neuen
Gehaltsetzung ohne besonderen Festungs-
zuschuß neuen Gehaltsetzung für
seiner Hochwohlgebornen zu bringen.
Seit dem J. 1851, d. i. im J.
1851, 1852, 1853 [illegible] und
der Hochwohlgeborne, ohne besonderen
Festungszuschuß [illegible] [illegible]
verlebte der besonderen Festungs, ohne
verbesserten Zuschuß [illegible]
quittirt, [illegible] für
der Post monatlich [illegible]
[illegible] für den Hall und
der [illegible] jährlich zu monatlichen Raten
unter betragen würde der
Festungszuschuß des Hochwohlgebornen
zu [illegible], — und zudem
für monatlich, für den wöchentlichen
Hall, als der jährlich
zu monatlichen Raten [illegible]
wie 200 Thlr. übersteigen würde, dem
Vorschlage der Hochwohlgebornen
nicht beizutreten. Gehaltszuschuß
fort Hochwohlgebornen diese, wenn
besonderen Festungszuschuß und zweiten
Zulage monatlich Hochwohlgebornen
Quittungen [illegible] jährlich [illegible]
und wird dieselben [illegible]
[illegible] beschehen.

Es scheint, daß der Hochwohlgeborne in seinem Memento
den Monatsbetrag der Zulage,
Hochwohlgebornen setzt. Um für jeden
den einzelnen Zahlung den
Monatsbetrag nicht unter 200 zu-

Und namentlich in
Folge des v. J. Festsetzung
vom 15 Juny 1849 (64)

obwohl es jetzt
nicht monatlich
wäre,

auf Abschaffung des allerhöchsten
Zuschusses, [illegible]
[illegible] Zuschuß Gehaltszulage
[illegible] der besonderen Festungs,
[illegible] Quittungen,
[illegible] monatlich [illegible]
[illegible] Zulage und zweiten
[illegible] Quittungen [illegible]
[illegible] Quittungen [illegible]
[illegible] Quittungen [illegible]

15415.

An die Herrschaft Bouszow mit Slobudka!

Die Halicze lat. Pfarre hat unterm 2. h. Mts. Z. 28 dem Kreisamte einberichtet, daß die Herrschaft Bouszow mit Slobudka auf den in natura pro 850 und 851 gebührenden Zehent – im Gelde nur 200 fl. an dieselbe gezahlt habe.

Die Herrschaft wird nun aufgefordert, sich binnen 8 Tagen zu äußern, ob jene Angabe der besagten Pfarre wahr sei.

Stanilau, den 26. Oktober 851.

[illegible]

Prześwietny c.k. urzędzie obwodowy!

Na wezwanie prześwietnego urzędu z 26 Paźdz. 1851 do L. 15415 odpowiadam niniejszym, iż (prawdziwemu) proboszczowi Halickiemu (tytułem zeluicyi) ~~za~~ dziesięciny z dóbr Bouszowa i Słobudki za rok 1850/1851 kwotę 200 mówię dwieście złot. reń. mon. konw. dnia (8go czerwca 1851) zapłaciłem z tym warunkiem, iż gdyby (taż) zeluicya ~~zaczna za też dziesięcin~~ później urzędownie (: przez urzędu do zniesienia ciężarów gruntowych oznaczone) ~~[illegible]~~ wyżej niż 200 fl obliczona została, to nadwyżkę proboszczowi dopłacę; gdyby zaś urzędowne obliczenie niższe okazało się, wtedy proboszcz Halicki nadwyżkę zwrócić mi będzie obowiązany.

Bouszow 12 Listopada 1851

Krzanow
właściciel

Stanislauer k.k. Kreisamt.

15415.

An

die Herrschaft Bouszow

mit Slobudka.

Exoffo

Kopya pisma Księdza Klonowa

~~Do Jego Łaski ks Arcybiskupa~~

Łaski ks. Arcybiskupa! Niniejszym uprzejmie zgłaszam, że ~~zgłoszony~~ zgłoszony przeze mnie Kalicz bo dwa wrzesińskim dekanacie Zduzowo ~~mieszkańcy~~ od 1857 wzdłuż dwa jego zgłoszenia w dziesięciu rocznych lat nie mógł, jednak dla uniknięcia dwuletniego z powodu nieobecności, — jak wiadomo Jego Łaski ks. Arcybiskupa, ~~uniżenie~~ uniżenie prosić, aby mu dla wymienionego ~~zgłoszenia~~ zgłoszenia i dla przyszłego dziesięciu zgłoszenia, jak dla wymienionego zgłoszenia ~~zgłoszenia~~ zgłoszenia, ~~zgłoszenia~~ zgłoszenia ~~zgłoszenia~~ zgłoszenia ~~zgłoszenia~~ zgłoszenia

181

№ 340

Aufgabs-Recepisse.

Ueber ein recommandirtes Schreiben unter der Adresse:

welches am heutigen Tage hierorts richtig aufgegeben worden ist.

Dafür ist bei der Aufgabe bezahlt worden:

An Franco . . . . . } Gebühr . . . . fl. kr.
„ Recommandations- } Gebühr . . . . — „ 6 „
Für ein Retour-Recepisse bezeichnet mit Nr.
Zusammen . . . — fl. 6 kr.

Der Empfänger hat an Porto zu entrichten fl. kr.

LEMBERG k. k. Postamt.
am ten 185

Reclamirt am _____



Zur Nachricht.

1. Außer der Recommandations-Gebühr darf für das Aufgabs-Recepisse selbst keine Gebühr abgenommen werden.
2. Nur auf ausdrückliches Begehren des Aufgebers wird ein Retour-Recepisse gegen Entrichtung der Gebühr von 6 kr. ausgefertigt, welches nach der Rücklangung, versehen mit der Unterschrift des Empfängers, gegen dieses Aufgabs-Recepisse ausgewechselt wird.
3. Die für den Fall des Verlustes eines recommandirten Briefes festgesetzte Vergütung von 20 fl. C. M. findet unter den in der Briefpost-Ordnung vom 20. December 1838 enthaltenen Bedingungen nur dann Statt, wenn die dießfällige Reclamation bei Briefen, welche nach Orten des Inlandes lauten, innerhalb dreier Monate, bei Briefen nach dem Auslande aber innerhalb der durch die bezüglichen Postverträge festgesetzten Frist von 3 oder 6 Monaten, vom Tage der Aufgabe an gerechnet, eingebracht wird.
4. Ueber eine mündliche, innerhalb der Reclamations-Frist geschehene Nachfrage wegen richtiger Bestellung des Briefes wird auf Begehren des Aufgebers ein ämtliches Quästions-Schreiben gegen Entrichtung des einfachen Brief-Porto abgesendet. Ist bei der Aufgabe ein Retour-Recepisse ausgefertigt worden, und solches nicht zurückgelangt, so erfolgt die Absendung des Quästions-Schreibens unentgeltlich. In beiden Fällen wird darüber die Bestätigung hier oben beigefügt, welche als ein Beweis der richtig eingehaltenen Reclamations-Frist zu gelten hat.

~~setzen und~~

Da jedoch ~~der~~ der Hochwürdige Herr Pfarrer und Dechant solche ganz frische Thatsachen vergessen hat, und der Gefertigte sich den unangenehmen Folgen der Vergessenheit, und namentlich der in Abredestellung des einmahl Bezahlten nicht mehr ausstellen will, so ~~erklärt dieser Gefertigter hiemit, daß er~~ von nun an gesonnen ist, die ämtliche Entscheidung und Feststellung des Relatums abzuwarten, ~~und~~ ~~derselbe mit jeder Zahlung~~ einstweilen aber mit jeder weiteren ~~Leistung~~ ~~bis zu diesem Zeitpunkte~~ innezuhalten.

bittet der Gefertigte Ew. gg. geruhe den Hochwürdigen Herrn Pfarrer und Dechant in Kenntniß zu setzen, daß der Gefertigte allenfalls gebührenden Kümmerer

~~oder~~ Zahlung

Wyciąg

Z operatów Józefińskich ex 1789

1. Konsygnacya dworskich gruntów

Bouszów i Słobudka	Ról i ugorów	951 Mor.	955 sążni
	łąk i ogrodów	225 "	1164 "
	Lasów i Pastwisk	981 "	1272 "
		2159 "	191

2. Prawidła podług których fassye uskuteczniono

Bouszów i Słobudka razem	ról	1797 Mor.	607 sąż.
	łąk	2100 "	1028 "

3. Subrepartycya ~~ex~~ (Bouszów i Słobudka) de dato (publicationis) 13 Nov. 1789

Uwagi przy końcu

Uwaga Nr 1. Używanie lasów pańskich z sposobem dotąd praktykowanym podług dekretu nadwornego de dto 5 Oct. 1789 poddanym bezpiecznie ma bydź pozwoloną.

" Nr 2 Rogoszczyzna za pastwiska pańskie jak dotąd bywało to jest:
od wołu, krowy po 7 xr
etc etc
gromada powinna zwierzchności płacić —

4. opisanie dochodów etc Bouszowa i Słobudki

Punkt 6. Iż wszyscy poddani, oprócz powyższych powinności, tak cało gruntowi, półgruntowi, ćwierć gruntowi, czynszownicy i ogrodnicy za pastwiska pańskie i łany na których bydła swoje pasają, bez których żadną miarą obejść się nie mogą, ile że swoich pastwisk nie mają, — opłacają zwierzchności daniny (rogoszczyzny) etc etc

" 7. dziesięciny pszczelne za place na pasieki i pasieczyska i za materyał z lasu pańskiego na wybudowanie pasiek.

" 10. Do teraźniejszej pory gromada miała nieco bezpłatnie na budowlę i opał drzewo z lasów pańskich, gdy teraz z przyczyny ułożonego z lasu podatku państwo o przyzwoite i proporcyonalne przyłożenie się do podatku z lasu wypadającego od gromady domagało się, a taż na to zezwolić nie chciała, rozeznaniu więc c.k. Komissyj zostawia się.

punkt 11. Gromada tej wsi żadnego swego wspólnego pastwiska niema, tylko na pańskich pastwiskach i łanach bydło swoje pasą, z których podług § 6. tego opisania rogoszczyzny i inne daniny płacą — etc.

Bouszow 17 Sept. 1789 —

Erledigung Nierüber punkt 7 — der für (Lehrer der) Herrschaftl. weide bisher übliche wadezins verbleibt

punkt 9 — Bienenzins abgestellt, das zu Bienenstöcken nöthige Holz ist jedoch zu geben, gegen seinen Waldsteuer-beitrag

" 12 — das unentgeldliche Bau- u. Brennholz gebührt der Gemeinde auch künftig aus den Herrschaftl. waldungen u. Strauchplätzen nach bisher üblicher weise, u. ist zwischen Obrigkeit u. Unterthan über den Beitrag zur landesfürstlichen Dienstfälligen Steuer ein schriftlicher Vergleich zu errichten, u. zur Bestättigung anher vorzulegen.

Stryj den 4 Oct. 1789 —

Von der K. galiz. St. u. Urb. Regul. ~~Commission~~ Ober-landes-Commission bestättigt Lemberg 18 Oct 1789

Rachunek w sprawach W. Krzeczunowicza Kornelego.
od 14. Grudnia 1860. do 31. Lipca 1862.

Datt.	Wyszczególnienie	Wydatki kancell. Złr.	c.	Honorarium Złr.	c.
1860. 14. Grudnia	List recom. do Cieleskiego we Lwowie (przesyłając ekstrakt o kontynuacyę)	.	40.		
1861. 1. Stycznia	Za kontynuacyę Ekstraktu Bołszowa	1.	92.		
" " "	Kopia widymata tego Ekstraktu	3.	87.		
15. Lutego	O zaprowadzenie postępowania celem przydzielenia kapitału indemnizacyjnego 266. złr. MK.	1.	25.		
" "	List recom. do W. Krzeczunowicza we Lwowie	.	20.		
~~22. Marca~~	~~d°~~ ~~d°~~ ~~d°~~	.	~~20~~	nie interesso	
23. Maja 1862	d°. d°. d°.	.	30.		
	Honorarium za całą czynność	10	"		
	Razem	17.	94.		

Stanisławów 1. Sierpnia 1862

Paweł Skwarczyński

5/8 1862
posłałem mu 20 f

GRUNDENTLASTUNGS-
FONDS-DIRECTION
IN LEMBERG

185

495

S. d.

An Sr. Hochwohlgeboren den Herrn Guts-
eigenthümer Kornel Ritter von Krzeczunowicz
in Stobudka.-

Ueber die unterthänigen Leistungen der, im Jahre 846 auf dominical-Gründen angesiedelten 5. Insassen aus Stobudka wurde nach vorläufiger Liquidirung der darüber eingebrachten Anmeldung der Entschädigungs-Ausspruch ausgefertigt, welcher unter Vorbehalt des im Termine von 14 Tagen offen stehenden Rekurses an das h. Ministerium des Innern hierneben zugestellt wird. /.

/.

Lemberg, am 28. April, 1859.

Für den Präsidenten

Mahne

Kapitał obliczony na 266 f, dla Wyznań
w. 15/5 bis Ende Oct. 1848 6 f 5 3/4 x –
Entschädigungsausspruch de dato 28/4 859
Nr 498 odesłany Skwarczyńskiemu
pocztą dnia – –

Stobudka

do Lwowa
dla Kornela

Przychód i rozchód zboża w ziarnie

Do Kopyrzog

zboża w snopie, siana, koniczu i t. p.	kopy	snopy	kopy	snopy	kopy	snopy	kopy	snopy	kopy	snopy	kopy	snopy	kopy	snopy	kopy	snopy	kopy	snopy	kopy	snopy	kopy	snopy
Podług ostatniego rapportu zostawało																						
Nażęto																						
Nawiązano																						
Zwieziono																						
Summa przychodu																						
Wymłócono na młocarni																						
Wymłócono za najem																						
Wydano dla																						
Summa rozchodu																						
Po odtrąceniu rozchodu zostaje																						

Przychód i rozchód zboża w ziarnie	Pszenica						Z y t o						Jęczmień				Hreczka				Owies				Groch		Siemie kono- pne		Proso		Ku- kuru- dza				Tur- nips		Kar- tofle	
	ozima		jara		śre- dnia		ozime		jare		śre- dnie		czelny		średni		czelna		śre- dnia		prosty		kana- rek													
	korce	garnce	korce	garnce	korce	garnce	korce	garnce	korce	garnce	korce	garnce	korce	garnce	korce	garnce	korce	garnce	korce	garnce	korce	garnce	korce	garnce	korce	garnce	korce	garnce	korce	garnce	korce	garnce	korce	garnce	korce	garnce
Zostało podług ostatniego rapportu																																				
Przybyło z omłotu																																				
Przybyło																																				
Summa przychodu																																				
Summa rozchodu																																				
Po odtrąceniu rozchodu zostaje																																				

Przychód i rozchód bydła i skór	Konie											Bydło rogowe											Swinie						Skóry							
	Stare			3 latki		2 latki		Roczne		Zre- bięta			Bu- haje		Woły			3 latki		2 latki		Ro- czne		Cie- lęta			Stare			Pod- świnki		Pro- sięta						
	Ogiery	Konie	Klacze	Konie	Klacze	Koniki	Klaczki	Koniki	Klaczki	Koniki	Klaczki	Razem sztuk	Stare	Młode	Robocze	Paszne	Krowy	Byki	Jałówki	Byki	Jałówki	Byczki	Cieliczki	Byczki	Cieliczki	Razem sztuk	Knury	Wieprze	Maciory	Wieprzki	Loszki	Wieprzki	Loszki	Razem sztuk	końskie	źrebięce	wołowe	jałowicze	ozimkowe	cielęce	świńskie
Zostawało																																				
Przybyło																																				
Ogółem																																				
Ubyło																																				
Summa ubytku																																				
Zostaje																																				

Каса

Списки
жителів Бощова
до різних обов'язків і податків

1850-і рр.
м. пол.
Автографи, копії

188

Jozefińska regulacya
z r. 1789

Cyrkuł Stryiski Panstwo Halicz

Wieś Słobudka

Konsygnacya

Owych Poddanych wraz z Przychodem z Ich Gruntow y Do-
minikalnymi Powinnosciami, ktorzy Powinnosci swoie Pan-
szczyzną Ciągłą y Pieszą odbywaią, y inne Daniny Daią

Liczba Dusz

Imiona Posiadaczow Wsi Stobudla

			konfiskowany		Gruntow nadanych dla wygrzebowania				Powinności Ustanowionych Gruntem Poddanych podług Inwentarza należ.									
			Roli		Łąk		Pastwisk		Pieniężna		Drob			Owies		Bez Roli
			Ogrodow		i Ogrodow		i Lasow		Ciągła	Dwie	Kapłonów	Kury	Jaiec	Czynszu		
			Morgow													
			Morgi	Pręty	Morgi	Pręty	Morgi	Pręty	Dnie		Sztuki			Kor.	Garn.	Mot.
11	Wacyl	Mielnik	92	38½	21	42½	-	-	-	104	1	1	6	2	-	2
6	Stryn	Lachocki	71	16½	25	15½	-	-	104	-	1	1	6	2	-	2
7	Kaspor	Mazur	66	7½	11	12½	-	-	104	-	1	1	6	2	-	2
8	Benedykt	Mazur	66	-½	11	36	-	-	104	-	1	1	6	2	-	2
9	Jadko	Dawtow	68	16½	17	18½	-	-	104	-	1	1	6	2	-	2
10	Jlko	Lachocki	67	23½	20	12½	-	-	-	104	1	1	6	2	-	2
11	Jwan	Rusin	64	6	11	25½	-	-	-	104	1	1	6	2	-	2
12	Matuiy	Dawtikow	65	6	23	29½	-	-	104	-	1	1	6	2	-	2
14	Jwan	Bogko	31	27½	6	43	-	-	-	52	½	½	3	1	-	1
15	Dawto	Stobodzianiuk	61	53½	13	19½	-	-	104	-	1	1	6	2	-	2
16	Jwaś	Jlkow	60	17½	9	27½	-	-	-	104	1	1	6	2	-	2
17	Jozef	Mazur	90	13½	13	52½	-	-	104	-	1	1	6	2	-	2
21	Jwas	Stynkow	52	98½	7	24½	-	-	104	-	1	1	6	2	-	2
		Summa	860	55½	199	98½	-	-	832	468	12½	10½	75	25	-	25

Woyt Jwas Cymbalisty ⊗

Sig Stobudla d. 19 Jbris 789.

Jan Kafatowski Plenip.
Wlad. Mtus Halicki.

Przysiężni
Jwan Kundydski ⊗
Semen Dorobak ⊗
Stryn Stefankow ⊗
Stryn Andruchow ⊗

Romcia Todna

Romcia Krasna

241 190
43

Cyrkuł Stryjski

Panstwo Halicz

Wieś Bołszow

Prawidła

Podług których Dzieło Fassyonowania Uskutecznione jest.

Nro 1mo Ogrody tey Wsi przyrownane są wydatkiem do Łonsulowa zwanych iednakże są te Sianożęcie kwasne, lecz Ogrody na 14 Cetnarow Słodkiego Siana do Fassyi podane z morga Iednego. w Iednym Gatunku Wszystkie zostaią. Sma

Summa Ogrodow

Role

Nro 2do Zawieraią się w Dwoch Obszarach 1szy poczyna się Obszar od Granicy Miasta Bołszowca Grontow, Ciągnie się iedną Stroną po przy Granice Kunaszowskich Grontow, Drugą po przy Wieś Bouszow, a konczy się przy Grontach Korostowieckich. Obszar Drugi poczyna się od Grontow Słobodzkich, Ciągnie się iedną Stroną po przy Gronta, Demeszkowskie y Niemszynskie, a Drugą po przy Wieś Bouszow y Staw, a konczy się przy Grontach Demianowskich.

Obszar Pierwszy

Nro 2 Zawiera w Sobie Dworskie y Chłopskie Pola Zkłada się Częścią z Czarney Częścią z Glinkowatey Ziemi, Gront Uprawy potrzebuiący Lecz że w Gurowatym położeniu przeto rzadko kiedy Uprawiany bywa. A zatym przez Lat trzy Używane bywaią a przez Drugich trzy Ugorować Muszą. Powtore y dla tego Uprawione niebywaią, że Więcey postronni Ludzie Używaią.

§ 1mo Pole od Asp: 210. do Nro 308. y od Asp: 320. aż do 454. podług wyznania Deputt. y tegoż Pola Własciciełow na Zimę Zytem a na Iar Jęczmieniem Zasiewane bywa, potrzebuie na Morg Wysiewu Zyta Gar. 32. Jęczmienia Gar. 40. Więc po Korcu wysiewu przynosi pożytku tak Zyta iako y Jęcz: Ziarn 4. Sma

1½

Przypiski Sub Ordynowaney Cyrkularney Kommissyi	Role							Łonki				
	Summa		Wysiew	Pożytek Ziarna				Summa		Pożytek		
				Pszenica	Żyto	Jęczmień	Owies			Siana		Potrawa
										Słodk.	Kwaśne	
	Morgi	Sążnie	Korce					Morgi	Sążnie	Cetnary		
								34	1180			
. . . . .	.	.	.	.	.	.	.	34	1180 ~~9~~	486	33/100	173 70/100
								~~331~~	~~944~~			
	331	944										
	~~799~~	~~736~~										
	~~860~~	~~216~~										
	467	1392										

§ 2do Pole od Asp: 309. do Nr 315 podług Wyznania Deputt. na Zimę Zytem a na Jar Owsem Zasiewają potrzebuie na Morg wysiewu Zyta Gar: 36. Owsa Gar 401. więc po Korcu Wysiewu przynosi pozytku Zyta Ziarn 3. a Owsa Ziarn 4. .. Summa

§ 3. w Tymże Obszarze Pole od Asp: 316. do Nr 319: y pod Nr 520. Jako też od Nr 541. do Nr 564. Item od Nr 455. do Nr 462, podług wyznania Deputt. na Zimę Pszenicą, a na Jar Jęczmieniem Zasiewają potrzebuie na Morg wysiewu tak Pszenicy iako y Jęcz: Gar. 36. więc po korcu Wysiewu przynosi pozytku po Ziarn 3½ .. .. Summa

§ 4 w Tymże Obszarze Znayduią się Sianożęcie ktore na Opokach y skałach leżą, a przeto podług wyznania Deputt. niewięcey iak na Cetnar 6. z morga iednego Słodkiego Siana Fassyonowane bydź maią .. .. Summa

§ 5 w Tymże Obszarze Znayduią się Pastwiska pod Asp: 462. 565. 566. Krzakami Zarosłych. ktore na Cetnar: 4. Siana kwasnego Fassyonowane są .. .. .. Summa

§ 6. w Tymże Obszarze Znayduie się Sad pod Asp: 461. ktory na Cetnar 14 Słodkiego Siana z Morga Fassyonowany. Summa

Summa Pierwszego Obszaru -

Przypiski Sub. Ordynowaney Cyrkularney Kommissyi	Role							Łonki				
	Summa		Wysiew	Pożytek Ziarna				Summa		Pożytek		
				Pszenica	Żyto	Jęczmień	Owies			Siana		Potrawu
										Słodkiego	Kwaśne	
	Morgi	□ Sążnie	Korce					Morgi	□ Sążnie	Cetnary		
	20	893										
	135	1232										
								~~518~~	~~1469~~			
								481	444	5775 35/100		
								245	1358			
								1.	1150.			

Obszar Drugi.

Nro 4. Zawiera w Sobie Dworskie y Chłopskie Pola Zkłada się Całkiem z Czarney a Moczarowatey Ziemi Gront w rownym położeniu Uprawy potrzebuiący, gdzie poblizsze Grunta Uprawiane bywaią po Części, a co zas dalsze od Granicy Dernianowskiey Uprawiany niebywa, bo y z tey przyczyny, że postronni Ludzie iakoto z Bursztyna więcey tych Grontow Używaią niż Bouszowscy, Trzy Lata ten Obszar w Używaniu bywa, a na Drugich trzy w Ugor wypuszczaią.

§ 1. Łan Dworski na Krzywuli pod Asp. 567. y pod Nro 568. Iako tez od Asp. 572, do Nro 753. y od Nro 961. do Nro 1041. podług Wyznania Deputt naywięcey Sieią na Zimę Zyto, a na Iar. Jęczmin, potrzebuie na Morg Wysiewu, Zyta Gar 32. a Jęcz. Gar 40. Więc po Korcu Wysiewu przynosi pożytku tak Zyta iako y Jęczmienia po Ziarn 3½ . . . . . Summa

1½

§ 2. Łan Dworski pod Asp. 569. Iako tez od Nro 793. do 960. y pod Nro 766 767 Item od Asp 1075. do Nro 1162. podług Wyznania Ludzi Poprzysiężonych Samym tylko Zasiewaią Owsem z przyczyny że Moczarowate Pole, potrzebuie na Morg Wysiewu Owsa Gar 48. więc po Korcu wysiewu przynosi pożytku Ziarn 3½ . Summa

§ 2½

§ 3. Sianożęcie Sulowa Zwane od Asp. 1163. do Nro 1246. ktore na Cetnar. 14. Osoki kwasnego Siana wyrachowane są Summa

§ 4. w Tymże Obszarze Reszta Łonk na Osm Cetnar. kwasnego Siana wyrachowane są . . . . . Summa

Przypiski Sub Ordynowaney Cyrkularney Kommissyi	Role							Łonki				
	Summa		Wysiew	Pożytek Ziarna				Summa		Pożytek		
				Pszenica	Żyto	Jęczmień	Owies			Siana Słodkiego	Siana Kwaśnego	Potrawu
	Morgi	□ Sążnie	Korce					Morgi	□ Sążnie	Cetnary		
	493	1372										
	95	248										
	121	1282										
	~~252~~	~~1123~~				1010 56/64						
	130	1441										
								283	739			
								~~302~~	~~1322~~			
								293	1431			

§ 5. w Tymże Polu znayduią się Pastwiska pod Asp: 1160. 1190. 1191. 1207. 1208. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1270. 1271. które na Morg w proporcyi 4 Cetnar. wyrachowane są Siana kwasnego. .. .. Summa

Summa Drugiego Obszaru

Rekapitulacya Summaryczna

1mo Ogrodow.
2do Obszaru Pierwszego.
3tio Obszaru Drugiego.

Summa Summarum

Mężowie z Gromady do Pomiaru Deputowani
Hryń Andruchow Woyt +
Łuc Szuwar Przysiężny +
Semko Doubak Przysiężny +
Iwan Cębalisty Deputt. +
Iwan Watral Deputt. +

Przypiski sub Ordynowaney Cyrkularney Kommissyi	Role							Łonki				
	Summa		Wysiew	Pożytek Ziarna				Summa		Pożytek		
				Pszenica	Żyto	Jęczmień	Owies			Siana		Potrawu
										Słodkiego	Kwaśnego	
	Morgi	□ Sążnie	Korce					Morgi	□ Sążnie	Cetnary		
. . . . .								760	914.		304	228
. . . . .								34	986.			
. . . . .	956	940						796	767			
. . . . .	838	1229						1268	1350			
. . . . .	1797	607						2100	1028.			

Nach den Messungs Buchrichtig

Rispler
Ekw. Kommissar

Anmerkungen
der Hrÿer Kreißes Unterkomißion.

Die Laage dieses Dorfes ist in einer Ebene, nur ein Theil der Gründe lieget hüglich. Die Gränze dieses Dorfes sind folgende, mit Slobudker Gründen gegen Aufgang, gegen Untergang mit Niemczinen Wiesen, gegen Mittag mit Slobudker, gegen Mitternacht mit Chorostowitzer Gründen.

Gegen Hälfte der Gründe ist schwarzer Erde, nur daß selbe feucht, und viele salitrische Theile enthaltet, nur bei sehr mittelmäßigen Jahren wird solche fruchtbar, sonsten aber ist solche sowohl im trockenen als nassen Jahren den Eigenthümern nicht vortheilhaft. Wiesen gegen Untergang sind durchaus naß, gegen Mitternacht aber und Aufgang sind solche bergicht und trocken.

Rechnungen sind keine vorfündig weil dieses in Horostey Hallitsch angehörige Dorf in abwechslender Verpachtung sich vorfündet.

Sommerwaitzen und Korn wird angebauet, jedoch gerathet beides so gutt, daß es dem Winter Getreide in Preiß gleichkommet.

Gärten sind alle proportionirt, so daß solche kaum 1 Joch enthalten.

Gegenwärtig waren bei der öffentlichen Fassions Prüfung die Hrÿer Unterkomißion Herrschaftlicher Plenipotent, Richter, Geschworene, und Ausschußmänner der Gemeinde Slobudka, Chorostkowice, Bolszow. Die Gründe sind mit Rücksicht auf die Laage, Entfernung, und Erdgattung untereinander verglichen, und nachstehendes darüber vorgemerket.

Art. 81. §1. Zwar sowohl die Einwohnerschaft als auch die Ausgebauerschaft der hiesigen Pfarrkirchen unterstehet, sind die Gemeinden Wolkenwinkel, Hohenstein, so daselbst mit Nobudker sub §1. und Holzow sub §2 gleich sind, in den Entrichtung 1 Thlr 1 Sgr pfarrlichen Zehenten der Pfarrkirche übereinkommen, und Ihnen weil selbe hiesige Gemeinde Einwohnerschaft gesetzt, wegen gleichem Einkommen ihren Pfarrkirchen aber nachsehen sie nebenfalls 3 Thlr an.

Art. 82. §1. Da in denen Gemeinden die hier gänzlich ausgenommenen selben vorgelesen werden, welche zugleich selbst die nächstliegende gehören gleiche Einwohnerschaft, weil ihnen von Nro Topf: 270 bis 308 ihre Dörfer sehr nahe angelegen, zum Einpfarrung sehr gelegen, auch sonstiges sind, in diesen gattung Einwohnerschaft sind solche einzelnen zu Nobudker sub §2. Die andere Gemeinde Einwohnerschaft 32 Thlr Aussaat auf 1 Hof nach 1 Sgr 3 Körnern

110 Seelen . . . 1 . . . 1 . .

Dieselben die hiesige Gemeinde nicht wirklich nach, sondern selbsten von ihnen diesen Einkünften. Ebenmäßig wird diese Flur nur sonderlich in 3 Jahren mit Haber angebauet, 48 Garnec Aussaat auf 1 Hof nach 1 Sgr 4 Körnern.

Art. Nro 2. §1½ Diese Dörfer von 320 bis 354 nennen alle Gemeinden theils wegen weiterem Entfernung, theils schon nahegenen Pfarrkirchen ihre Kinder, in 1 Körnel weniger Einpfarrung; einzelnen ist diese Flur wenden zu Holzow der Pfarrkirche allein welche Einpfarrung nun die sonst von Klein und benannten Einkünften den Hrezaner Pfarrern, Conkurrien verminderten. 2 Jahre ist Brach, 2 Jahre Einsaat.

Art. Nro 2. §2. Die übrigen aufgenommenen Dörfer sind und den Nobudker Pfarrkirche Gemeinden einzelnen, und nach Abrechnung Ihrer Lagen, als solche Einkünfte andern dieses gelegen sind, und sehr kleinen Theilen enthalten, bei den Kassion zahlen, von 36 Garnec Thlr aussat 4 Hof nach 4 Sgr 3 Körnern.

48 " Haber 4 . . . 1 . 4 " "

2 Jahre ist Brach, 2 Jahre Einsaat.

Art. Nro 2 §3. Diese Einwohnertheils Einwohnerschaftlichen und den Hiesigen Leuten, die nach Abstandnisse der Einwohnerschaftlichen Einkünften, und den Hiesigen bei diesem Dorfe die Contributionsstellen

Art. No 3.

Lauzen sehen, in sich fruchtbaren sind, und selten einen Mißwachs
unterliegen, die Bekenntniß nach Schritzen, und Gemeinen nach
nun die Gemeinden an, Jedoch die Könnten Entrichtungen zu
dem Schwarzen nach No 2 §§ wollten sie nicht billigen, wo-
rüber sie auch die Entscheidung gebethen, als Sie und Commis-
sion über weitern Lauzen, auf d. Jos.

32 Garn Schritzen nach d Eg 4½ Könnten
40 do Gemeinen " d 4 . 4½ . angesetzen.

Gebrauch wird diesen Fluß sie.

Für d. Jos 48 " Heben . . . A . . H. . . . . .

Art No 4. Die Lauzen dieses Dorfes ist sehr. die Land fruchtbar,
die Gemeinden von besten Markt-Lingen an Kraszowa
wolen sub §§ 7 und Korostkowicer sub §§ 13, Gruch dortigen
Gemeinden Bekennen von Jos 12 der fürsten Hrb, welche
fruchtbar sind, sie nicht nur von sinfigen auch besuchten,
sondern selbst die Gemeinde annehmen.

Art No 5. Diese Schriken Lingen an Lemessen, sind mit kleinen Ge-
strüppe bewachsen, Jedoch ist die Entgeltung treuen -
und die Gemeindungen dem Dorfe gross Oben.

Art No 6. Ist nur ein Dorf entfernt Lingenden Scharten, dem in
dem Stuhlbundnit andern nicht angehört, und also hat sie
den Eingepfarrten nichts streuten und sie dem Pastorem
1 H der fürsten Hrb 5 Sh Gemeint nicht anzumessen.

Art No 7. Die Verlesung der sein zugehörigen gezehnten Gründen
giebt sie ein Anstand, bestehen nicht nach dem Ertragbarkeit
gesetzen, weil jenen Herrschaftl. Felden sub No Copi 367.
et 368 von andern besser, diesen Gründen von No Copi
372. et 753 wegen überflüssigen Nässen, die in diesen
oberen Lauzen nicht abgezogen werden kann, nun mit bl.
sehen Gemeinden - Schritzen Lenn, und Heben angebaut sein,
den, Ertragbarkeit sind für zu Kobatker sub §3: jenen bestimt:

32 Garn Gemeinden Antheil nach d Eg 4 Könnten
40 " Heben . . . . d . 4½ der 3 Jos

Lauzen, welches dem sinfigen Gemeinde von Ihnen bestätigten,
und annehmen.

Art. N. 3. § 1½. Jene Wiesen von Nro Topl: 961. bis 1041 sind ein-
stimmig verglichen zu Slobudker sub § 6. die dortige Ge-
meinde bekennt:

32 Garnec Korn Aussaat auf 1 Joch nach 1 Kz 3½ Korn.

40 " Hbr . . . . 1 . . . 1 . 4. dann 2 Jahr
brach, welches auch die hiesige Gemeinde bekennt, und
gegen die angesetzt gewesene Gersten widerspricht.

Art. N. 3. § 2. Als man von der Eigenschaft dieser Felder zu reden
anfieng, machte selbst die Gemeinde die Eintheilung der
obig erwähnten Herrschaftlichen Felder sub N. topl: ~~567 568~~ 766 767
mit hier angesetzten v. Nro topl: 793. bis 960. ganz
gleicher Eigenschaft sind, mit Korn und Gersten ange-
baut worden, und in der Tragbarkeit der Slobutker
Flur sub § 3 gleichkommen. Die dortige Gemeinde
bekannte.

32 Garnec Korn Aussaat auf 1 Joch nach 1 Kz. 4 Körner

32 " Gsten . . . . 1 . . . 1 . 4. dann 2 Jahr
brache.

Welches auch die hiesige von Ihren Gründen
billigte.

Art. N. 3. § 2½. Das Herrschaftliche Feld sub Nro 569. und jene der
Unterthanen sub Nro topl: 1077 bis ad Nro 1162 werden
wegen Ihrer mageren Beschaffenheit, weite Laage und
überflüssiger Feuchte mit blossem Haber angebaut,
verglichen mit Slobutker sub § 7. dortige Gemeinde be-
kennt 40 Garnec Haber Aussaat auf 1 Joch nach 1 Kz
4 Körner. 2 Jahr ist brache.

Art. N. 3. § 3. Nicht nur der Laage nach dass diese Wiesen neben
Chorostkower sub § 16 liegt, sondern selbst in Rücksicht
auf die trockene Eigenschaft, versicheren die Gemeinden,
dass die Tragbarkeit ganz gleich seye, die dortige
Gemeinde bekennt 8 Ctr süssen Heu von 1 Joch, wel-
ches dem Grunde angemessen befunden, und hier ange-
nommen ist.

Act No. 3. §4. Nachdem sich bei dem geschehenen Vergleich dieser Wiesen zu Scobulker sub §9 gezeiget, daß die dortige Gemeinde ebenfalls von 1 Joche 8 Ctr. fauren Heü bekennet hat, so ist die hiesige mit jener einförmigen Erträgniß vor billig angenommen.

Act No. 3. §5. Diese Weiden stossen an Niemoziner sub §17. Jene dort sind erhabener – trockener – und zur Fruchtbarkeit geneigter, diese hiese hier aber sind sehr naß und nur zur Weide anwendbar, somit aus Rücksicht des weit geringeren Genußes auf 4 Ctr. fauren Heü angenommen.

Sacher
Oekonomisch Komißair

Rispler
Oekonomisch Komißair

Skolimowsky ex Offo Constt
Plens

Cyrkuł Stryjski

Panstwo Halicz

Wieś Stobudka

Prawidła

Podług ktorych Dzieło Fassyonowania uskutecznione iest —

Wieś Stobudka

Leżąca na Wschod między Gruntami Miasta Bulszowca po przy Granicę Miasta Halicza, na Południe od Gruntow Wsi Poplawnik, na Zachod ku Północy ku Gruntom Wsi Bulszowa przyległa.

Ogrody.

B. 1. Dwey Wsi za przerownane do nayleppszey Sianoszi, naltkym pod N.m tp. 157. od Granicy Halickiey przy Rzece Barowce leżącey do teyże Gromady Stobudzkiey należącey, która podług uczynioney z Sąsiadami Właścicielow Wyliczowaczey Groby, i przynamia Depurowanych Przysięgłych przyniesli by mogło Pożytku średnim Roku z Morga 1go. Siana Stodkiego Cetn. 14. Ale od Rzeki Barowki Zalewowi Wody podpada, przeto wszelkim Paragrafie niższy Pożytek przynosi, Ogrody zaś niepodpadaiące Zalewowi Wody z Morga 1go Siana Stodkiego Cetn. 14. i Potrawy Cetn. 5. Taxionowane ktorych od N.m tp. 1go. do N.r 57.

Summa Ogrodow.

Role.

B. 2. Zawieraią się w Tymże Obszarze które zacząwszy od Ogrodow po przy Granicę Miasta Bulszowca, granicę Miasta Halicza, Wsi Poplawnik. do Gruntu Wsi Bulszowa, przyległą Niwy pod N.m tp. 50. za Ogrodami nazwiskiem Zagumienki. maią, wszelkie Dworskie i Chłopskie Pola składaiące się z Ziemi Czarney Uprawy iednak potrzebuiącey. nigdy nie Ugoruią, na Zimę Żytem nalWiosnę Jęczmieniem Zasiewane bywaią, Wysiewu na Morg 1. potrzebuią Żyta Garcy 32. Jęczmienia Garcy 40. Wysiew ten w średnim Roku z Nasieniem. i Posiadem przynosi Pożytku Żyta Ziarn Pc. 5. Jęczmienia Ziarn 5.

Summa tych Niw

B. 3. Niwy za Karcamą y Nowem pod N.m tp. 77. Niwy Średnie pod N.m tp. 217. Niwy Południowe pod N.m tp. 267. Niwy na Zastawiu pod N.m 204. Niwy wśrodku między Gosińcami pod N.m 207. iedney za Własnoci, maią, wszelkie Dworskie. i Chłopskie Pola. na Zimę Żytem Zasiewane Mało wate, przeto na Zimę nie zasiewaią się, nalWiosnę zaś w Jednym Roku Jęczmieniem. w drugim Roku Owsem zasiewane bywaią, Wysiewu na Morg 1. potrzebuią Jęczmienia Garcy 32. Owsa Garcy 40. Wysiew ten w średnim Roku przynosi Pożytku Jęczmienia Ziarn 4. Owsa Ziarn 4. Trzy Lata używane, a 3. Lata Ugorowaci zostaią.

Summa tych Niw

B. 4. Niwy we 3 Kącie od Granicy Bulszowieckiey pod N.m tp. 96. Niwy od Granicy Halickiey pod N.m 170. składaią się z Ziemi Czarney. na Zimę Żytem. nalWiosnę Owsem Zasiewane bywaią, potrzebuią na Morg 1. Wysiewu Żyta Garcy 32. Owsem Garcy 40. Wysiew ten w średnim Roku przynosi Pożytku Żyta Ziarn 4. Owsa Ziarn 4.

Summa tych Niw

B. 5. Niwy za Nowem po prawey Ręce. idąc do Poplawnik pod N.m tp. 197. maią, wszelkie Dworskie. i Chłopskie Grunta. składaią się z Ziemi Czarney. na Zimę Żytem. nalWiosnę Jęczmieniem. Zasiewaią się zostaią, Wysiewu na Morg 1. potrzebuią Żyta Garcy 32. Jęczmienia Gar 32. Wysiew ten w średnim Roku przynosi Pożytku Żyta Ziarn 4. Jęczmienia Ziarn 4.

Summa tych Niw

B. 6. Niwy Trzecie Gorny ciągnące się do Gosińca pod N.m tp. 234. po 3ch Letnim Ugorowaniu na Zimę Żytem, nalWiosnę [illegible] Zasiewane bywaią, [illegible] Wysiewu na Morg 1. Żyta Garcy 32. Owsa Garcy 40. Wy-

[illegible] Summa tych Niw

	Role							Łąki					
	Summa		Wyiąwszy	Porzytek Ziarna				Summa		Porzytek			
				Pszenicy	Żyto	Jęczmien	Owies			Siana		Potraw	
										Fodder	Łazanie		
	Morgi	Jaszcz	Korce					Morgi	Jaszcz	Centnary:			
	Ad §. 1. Ein Gegnerischer Grundbesitzer vollkommen einverstanden, daß ein Bolzower, Bolzowerin, und seine Kinder, in Absicht auf die Nachbarschaft, und freie Gattung ganz verhältnißmäßig sind, in Ertragnißbestand, Lokalnachbarlich, und Grenznachbarschaft ein Bolzowier angenommen.							8.	37.	11 28/100			40 12/100
	Ad §. 2. Die Lage dieser Felder ist nicht so, gleich den Korce zur Bauung sehr bequem und ziemlich steinbar, vorzüglich zu Bolzowen sein sub §1 N. 2. ein Fischzug bebauenes ist, ein reinschuß angenommen, und Bolzowo hat abermals viell von ihren Grunde angegeben, gebraucht wird diese Klein nur zu 3 Fuß ist Haberwuchs 480 Haberwuchs 1 Fuß nach 1 Fß 4 Körner.	23	580	- - - -				116 92/64	146 1/64	140 11/64			
	Ad §. 3. nach versicherung allen Grundbesitzer, kann diese Klein nur in bepflanzt bebauen Fuß ren mit Bauern Korn, grosschuligaben und Gersten, und Haber angebauet werden, ein Bolzower Grundbesitzer vergleichen solche zu nützen sub N. 3 §1. nach welchen Lebäuerschaft ein Fuß zu vergleichen. 3 Fuß ist Drachen.	154	788.	- - - - - - - -				631 58/64	868 56/64				
	Ad §4. Eigene glauben Bolzowier seine Za lipsa nutzgen, ganz glauben sie, genossen, nach ertragnißbest 3 Fuß ist Drachen.	123	641	- -				493 56/64	- -	694 8/64			
	Ad §5. Eigenerin ertragnißbest sehr die Grundbesitzer nicht nützen werden, weil solche ihr Grundbesitz nicht messen ist, selbst ein Bolzowern Grundbesitzer, in vergleichen solche zu nützen sub N. 3 §2 und wegen gleichen Ertragbestand, wann solche gleiche ertragnißbau 2 Fuß ist Drachen.	55	1100	- - - -				222 48/64	222 48/64	- -			
		56	1252	- - - -				108 48/64	- -	283 56/64			

§7. Niwy Wązkie we Trzy Staie pod N.ro tp. 116. Niwy koło Łanu ponad brzegi pod N.ro tp. 303. zawieraią w sobie Dworskie i Chłopskie Grunta niskiey pozycyi Samym tylko Owsem zasiewane bywaią, Wysiewu potrzebuią na Morg 1. Owsa Garcy 40. Wysiew ten w srednim Roku przynosi Pozytku wraz z Nasieniem. i Posladem Ziarn 4. Trzy Lata Ugorować zwykły Summa tych Niw

§8. Niwy od Granicy Ostrowskiey pod N.ro tp. 319. od Granicy Bulszowieckiey pod N.ro 336. za Sianożęcią Rolskiego pod N.ro 344. na Mogiłce pod N.ro 354. aż do N.ro 365. i Niwy koło Błota wielkiego pod N.ro 366. Niwy między Mogiłkami do Krzyża pod N.ro tp. 379. do N.ro tp. 405. Jedney między sobą własności, w położeniu niskim. y Moczarowatym, na Zimę nigdy niezasiewaią się na Wiosnę zas na Sam tylko Owies zdatne. Wysiewu na Morg 1. potrzebuią Owsa Garcy 40. Wysiew ten w srednim Roku przynosi Pozytku wraz z Wysiewem. i Posladem Owsa Ziarn 3. co trzy Lata w Ugor wypuszczane bywaią. Summa tych Niw

§9. Sianożęci Mierczuki pod N.ro tp. 136. Pozycyi niskiey. i Moczarowatey. Sianożęć ponad Brzeg Stawu Bauszowskiego pod N.ro 406. rowney własności. w srednim Roku przynoszą Pozytku z Morga 1go Siana Kwasnego Cett.o 10. Summa tych Sianożęci

§10. Sianożęci na koncie pod N.ro tp. 155. Sianożęci na Ultryni pod N.ro 157. podług ktorey Ogrody fassionowane są w srednim Roku przynieść by mogły Pozytku z Morga 1go. Cett.o 14. aże od Rzeki Baruwki Zalewowi Wody Częstokroć podpadaią, przeto z Morga 1go na Cett.o 10. Siana Słodkiego fassionowane. Summa tych Sianożęci

§11. Sianożęci między Polami Roboczemi przez 3. Lata używanemi a drugie Lat 3. w Ugor wypuszczaią się zwykłemi jako to pod N.ro Tp. 112. od N.ro 290. do N.ro 302. pod N.ro 314. 320. 321. 327. 343. 352. 353. 357. tak iako i Orne Niwy używane, w 3ch leciach 3. gdy Role uprawione bywaią przynoszą Pozytku w srednim Roku z Morga 1go. Siana Kwasnego Cett.o 6. Summa tych Sianożęci

Rolc — Laki

Summa Mergi	Summa Lazni	Wsjeew	Rozsetek Ziarna: Pšenice	Žito	Ječmen	Owies	Summa Mergi	Summa Lazni	Rozsetek Siena: Posekané	Luzné	Otava
			Korce						Cetnary		
60.	381	-	-	-	-	-	532 24/64	-	-	-	-
83	1333	-	-	-	-	-	628 48/64	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	82	28	-	256 14/100	-
-	-	-	-	-	-	-	66	1541	869 62/100	-	-
-	-	-	-	-	-	-	118	945	-	711 57/64	-
550	1246	-	-	-	1031 66/64	986 42/64	3148 16/64	275	951	781 25/100	1367 68/100	40 12/100

Mit dem Mostnych Lüschreibung.

Rispler
Ortsr. Kommissair

Ad §. 6

Wegen der veränderten Aufnahme und besseren Bearbeitung, wenn die Felder eine Drehung, sowohl nach der Breite mit Korn, dann mit Haber angebaut, beträgt nunmehr bestättigen, das Zehnte 110 Garbei Haber auf Korce nicht gegeben kommt, nicht sogleich ist diese Klein vergleichen zu Bolzowec sub N: 381½, dieselbe gegen Ehrenpreis nachgleiche Entragnisse, 3 Jahr ist Brache.

Ad §. 7.

Aussen Raum eines Hofes Klein Felder weith von Hofe entfernt liegend, ist, welche gemeiniglich so Fruchtbar, dass sie nunmehr besser Haber angebauet werden kann, vergleichen zu Bolzowec sub N: 382½ ist nicht Entragnisse gänzlich zu vergleichen. 2 Jahr ist Brache.

Ad §. 8.

Diese zu Exzipienten sind von obigen viel tiefer gelegen, unterliegen vielmehr der Beschädigung der Früchten und zu dieser Ursache sind solche zum 1 Korec gezogen Entragbase anerkannt, 3 Jahr ist Brache.

Ad §. 9.

Der Boden in dieser Conscription ist sehr Fruchtbar die Grasgattungen schilf- artig- und rauhe nicht allerdings genug Dass vergleichen zu Bolzowec sub N: 384. der Entragnisse auf 8 Jahren von 1 Jahr von Hofe ist angenommen.

Ad §. 10.

liegen an Stadt Hallig Chrzenec sub §. 15 die Gemeinden sind vollkommen einverstanden, dass die Entragbarkeit ganz gleich

Anmerkungen

der Stryer Kreißes Unterkommission

Die Laage ist nach des Plenipotenten Anmerkung richtig so vorfündlich, auch die Gränze so beschrieben

Die Erde ist braunlich ~~licht~~ Leimigt in einer Ebene, nur daß sie zu viell feucht, in mittlmässig trokenen Jahren ist solche zimlich fruchtbahr, in feuchten aber gerathet besonders das Korn sehr elend, so daß kaum der Saame eingeärndtet wird, daß übrige aber in Trebsze übergehet.

Die Wießen wären zimlich gut, nur daß sie der Überschwemmung des Bachs Barowka unterliegen — jene wieder an felder liegen sind durchaus naß.

Rechnungen seye wegen öfter abwechslung der Pächtern gar keine vorfündig, die Ertragniß Gründet sich auf eigenen bekänntniß der Unterthanen

Der hier anzubauen übliche Sommer Weitzen, und Sommer Korn ist so gutte zum verkauf, wie das Wünter Getreide.

Die Gärten werden nur mit bloßen Grinzeug genossen.

Gegenwärtig waren bey der öffentl. Kassions Prüfung Stryer Unterkommission, Herrschaft Plenipotent, Richter, Geschworne, und Ausschußmänner der Gemeinde Bolszowiei, Bolszow. Slobutka die Gründe sind untereinander verglichen und nachstehendes darüber vorgemerket worden.

O seye, und dadurch könnte die Halliger Gemeinde nicht einwenden, gleiche Ertragniß mit 10 Rt süssen Heu anzunehmen.

ad §11. Über die nasse eigenschaft dieser Wießen sind die Gemeinden einverstanden, auch erkennen dieselben wegen der hier gewöhnlicher 3 Jahriger Brache oder Abweidung des Grasses die Bekänntniß mit 6 Rt sauren Heu annehmbahr.

ihm vorbehaltenen Geschäfte in den allgemeinen Versammlungen seiner Mitglieder, derselbe kann jedoch ~~für einzelne Fälle~~, in Folge eines zu fassenden Beschlusses, seinen Abtheilungen ~~(Sectionen)~~ (Ausschüssen, Sectionen) oder eigenen von ihm zu ernennenden Commissionen ~~die Entscheidung gewisser Gegenstände übertragen~~ ~~so wie auch die Entscheidung derselben übertragen die Entscheidung gewisser Gegenstände, mit Ausnahme der ... übertragen~~; die Besorgung ~~gewisser~~ bestimmter Geschäfte so wie auch die Entscheidung gewisser Gegenstände ~~mit Ausnahme der im § 101 lit. c, d, dann § 109 und § 111 lit. c, d angeführten~~ übertragen.

oder endlich den Stadtverordneten die Berathung über

die Entscheidung ~~gewisser und genau~~ bestimmter Gegenstände übertragen

~~der Rechnung durch den Gemeinderath, wird dieselbe zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.~~

~~e. die Gemeindecassen zu scontiren~~

~~f. die Repartition der Gemeindelasten auf einzelne Mitglieder zu überwachen und richtig zu stellen.~~

§. 105. (Bach 137)

c) Entscheidung der Beschwerden.

Der ~~Gemeinderath~~ Stadt hat über alle an ihn gelangenden Beschwerden gegen Verfügungen des Bürgermeisters, des Magistrats und aller sonstigen städtischen Organe in den inneren Angelegenheiten der Gemeinde endgiltig zu entscheiden.

§. 106.

Bezüglich der Gemeinde Anstalten und Fonde.

Der dem Gemeinderathe in Gemeindeangelegenheiten zustehende Wirkungskreis ~~(§. 97 bis 102)~~ erstreckt sich auch auf die unter der Verwaltung der Gemeinde stehenden Fonde und Anstalten, in so weit nicht vermöge Stiftungen oder Verträge ein Anderes festgestellt ist.

§. 107.

Von den Sectionen und Specialcommissionen

Der Gemeinderath besorgt die

§ 104

Prüfung der Rechnungen und Konteirung der Cassen

Dem Stadtrathe obliegt ferner die Prüfung und Erledigung sämmtlicher jährlichen Rechnungslagen über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeindekasse.

Diese Rechnungen hat der Magistrat gehörig zu (längstens) belegen und dem Stadtrathe, binnen ~~2 Monaten~~ den ersten drei Monaten nach Ablauf des Verwaltungsjahres zu übergeben.

Vierzehn Tagen vor der Prüfung der Rechnungen durch den Stadtrath sind dieselben zur öffentlichen Einsicht aufzulegen.

Ueber die in den Rechnungen wahrgenommenen und nicht gerechtfertigten Mängel hat der Stadtrath das administrative Erkenntniß gegen den Zahlungspflichtigen, vorbehaltlich des weiteren gesetzlichen Verfahrens zu schöpfen.

Dem Stadtrathe steht auch zu, die Konteirung der städtischen Cassen [und] anzuordnen und hiebei ~~derselben~~ [in erforderlichen Fällen die Liquidirung derselben] entzuwirken.

§. 100.

B. Ausübung der Controlle.

~~In Folge des dem Gemeinderathe zustehenden Rechtes der Controlle ist der Gemeinderath verpflichtet~~ hat darüber zu wachen, daß alle Angelegenheiten nach seinen Beschlüssen und nach den bestehenden Gesetzen zum ~~Wohl~~ Besten der Gemeinde besorgt werden.

Er hat die Oberaufsicht über die städtischen Organe. Ihm steht es zu, ~~Er ist daher berufen~~, sich in der steten Uiberficht der Geschäftsführung dieser Organe ~~bei den Gemeindeämtern und bei den Gemeindeanstalten~~ zu erhalten, dieselbe zu untersuchen, die ~~er kann die~~ Vorlegung aller einschlägigen Acten, Urkunden, Rechnungen, Schriften und Berichte verlangen, und sich in wichtigen Fällen die Genehmigung ihrer Beschlüsse ~~Entscheidung auch in den im §. 99~~ und Amtshandlungen ~~nicht aufgezählten Gegenständen~~ zu vorbehalten.

Die Controlle übt der Stadtrath entweder unmittelbar selbst oder durch seine Delegirten und die Buchhaltung aus.

§. 101.

~~Insbesondere hat der Gemeinderath:~~ Der Stadtrath hat die

a. ~~für die~~ genaue Führung der Gemeindematrikel und der Wählerlisten zu ~~sorgen~~ überwachen.

~~b. die Anlegung der Gemeindelasten auf einzelne Contribuenten zu überwachen~~

Insbesondere ~~[illegible]~~ a. ~~Unterwachung~~ der Ihm Ansehung Gemeinde Matrikel und Wählerlisten

Inventar

c. die

Der Stadtrath hat

Beschlussfassung über Gemeindevermögen

Verwaltung des Gemeindevermögens

Der Stadtrath hat über die Verwaltung des Gemeindevermögens und über die Verwaltung der Gemeindeanstalten, über die Aufstellung der Etats, über die Aufnahme von Anleihen, über die Veräußerung von Immobilien, über die Verpachtung von Gemeindegrundstücken, über die Vertretung der Gemeinde in Prozessen und über die Ausführung von Bauten zu beschließen.

Der Stadtrath hat über die Verwaltung des Gemeindevermögens, auf Grundlage der Inventarien und Schätzungen, die Voranschläge der Einnahmen und Ausgaben der Gemeindekasse festzustellen und für die Aufstellung der Etats zu sorgen.

Diese Voranschläge müssen, drei Monate vor Anfang des Rechnungsjahres, von dem Magistrate dem Stadtrathe vorgelegt werden.

Der Stadtrath hat über die Prüfung der jährlichen Rechnungen und über die Feststellung der Gemeindeanleihen zu beschließen.

Prüfung der Rechnungen und Controlirung der Casse

Der Stadtrath hat über die Einrichtung und Verbesserung der Gemeindekasse und der Controlirung derselben zu beschließen.

Der Stadtrath hat über die Prüfung der jährlichen Rechnungen, sowie über die Abnahme der Rechnungen der Gemeindeanstalten zu beschließen.

Der Stadtrath hat über die Verpachtung von Gemeindegrundstücken, über die Aufnahme von Anleihen, über die Veräußerung von Immobilien, über die Vertretung der Gemeinde in Prozessen und über die Ausführung von Bauten zu beschließen.

Der Stadtrath hat über die Verwaltung des Gemeindevermögens, auf Grundlage der Inventarien und Schätzungen, die Voranschläge der Einnahmen und Ausgaben der Gemeindekasse festzustellen und für die Aufstellung der Etats zu sorgen.

Diese Voranschläge müssen, drei Monate vor Anfang des Rechnungsjahres, von dem Magistrate dem Stadtrathe vorgelegt werden.

Der Stadtrath hat über die Prüfung der jährlichen Rechnungen, sowie über die Abnahme der Rechnungen der Gemeindeanstalten zu beschließen.

Der Stadtrath hat über die Einrichtung und Verbesserung der Gemeindekasse und der Controlirung derselben zu beschließen.

Der Stadtrath hat über die Veräußerung von Immobilien, über die Vertretung der Gemeinde in Prozessen und über die Ausführung von Bauten zu beschließen.

Der Stadtrath hat über die Verwaltung des Gemeindevermögens, auf Grundlage der Inventarien und Schätzungen, die Voranschläge der Einnahmen und Ausgaben der Gemeindekasse festzustellen und für die Aufstellung der Etats zu sorgen.

Diese Voranschläge müssen, drei Monate vor Anfang des Rechnungsjahres, von dem Magistrate dem Stadtrathe vorgelegt werden.

Der Stadtrath hat über die Prüfung der jährlichen Rechnungen und über die Feststellung der Gemeindeanleihen zu beschließen.

Der Stadtrath hat über die Einrichtung und Verbesserung der Gemeindekasse und der Controlirung derselben zu beschließen.

Der Stadtrath hat über die Prüfung der jährlichen Rechnungen, sowie über die Abnahme der Rechnungen der Gemeindeanstalten zu beschließen.

Der Stadtrath hat über die Verpachtung von Gemeindegrundstücken, über die Aufnahme von Anleihen,

c). Executionsführung über die zu a) und b) bezeichneten Entscheidungen und Vergleiche, insoferne dieselbe auf bewegliche Sachen, die innerhalb des Stadtgebietes liegen, geführt wird. Auf unbewegliche Sachen und grundbücherlich einverleibte Rechte, so wie auf bewegliche Sachen außerhalb des Stadtgebietes bewilligt die Execution das zuständige Gericht.

§. 54.

Verwaltungsjahr.

Das Verwaltungsjahr der Gemeinde fällt mit dem des Staates zusammen.

§. 55.

Geschäftssprache.

Die Geschäftssprache der Gemeinde ist die polnische.

Cessat ex Wien

§ 50 (89)

B öffentliche Angelegenheiten.

Im Allgemeinen

Die Stadtgemeinde ist verpflichtet, in öffentlichen Angelegenheiten für Vollziehung ~~die Amtshandlungen in öffentlichen~~ derjenigen Geschäfte, ~~Sorge zu tragen, die durch Angelegenheiten, welche ihr durch~~ im Gebiete der Stadt, Sorge zu tragen, die ihr durch Gesetze ~~oder allgemeine Verordnungen~~ zugewiesen werden, ~~zu vollziehen~~.

Die Entschädigung für die, ~~zur~~ bei Vollziehung solcher Geschäfte ~~der Stadt~~ ~~wenn~~ auf die Stadtgemeinde fallenden Auslagen wird die Staatsverwaltung bestimmen.

Insbes

Insbesondere:
a. Kundmachung der Gesetze

§ 51

a) ~~Die Gemeinde~~ Sie hat, wenn Gesetze und Verordnungen der ~~Ihr vorgesetzten~~ Behörden nebst der Kundmachung durch die Gesetz- oder Regierungsblätter noch anderweitig veröffentlicht werden sollen, auf Verlangen ~~dieser~~ der vorgesetzten Behörde diese Veröffentlichung in üblicher Weise zu ~~besorgen~~ vollziehen.

Bach 110

§ 52

b Einhebung ~~und Abfuhr~~ der ~~direkten~~ Steuern

Die Gemeinde ~~hat die~~ besorgt die Einhebung und Abfuhr der directen Steuer nach Maßgabe der gesetzlichen Einrichtungen.

§ 53

c Militärangelegenheiten

b) ~~Die Gemeinde~~ Sie hat das Conscriptions- und Recrutirungsgeschäft nach den bestehenden Vorschriften zu besorgen. ~~so wie die~~ Sie besorgt auch die Angelegenheiten in Bezug auf die Vorspann, auf die Verpflegung und Einquartierung des Militärs ~~zu besorgen~~ und es steht ihr die verhältnißmäßige Vertheilung dieser Lasten auf die einzelnen Gemeindeglieder zu.

a capite

Bach 112

Ehrconsens nie –

~~c~~

~~d Die Ertheilung des Ehrconsenses.~~

d Gewerbsachen

c Sie hat das Recht dem Ehrconsens zu ertheilen oder zu verweigern

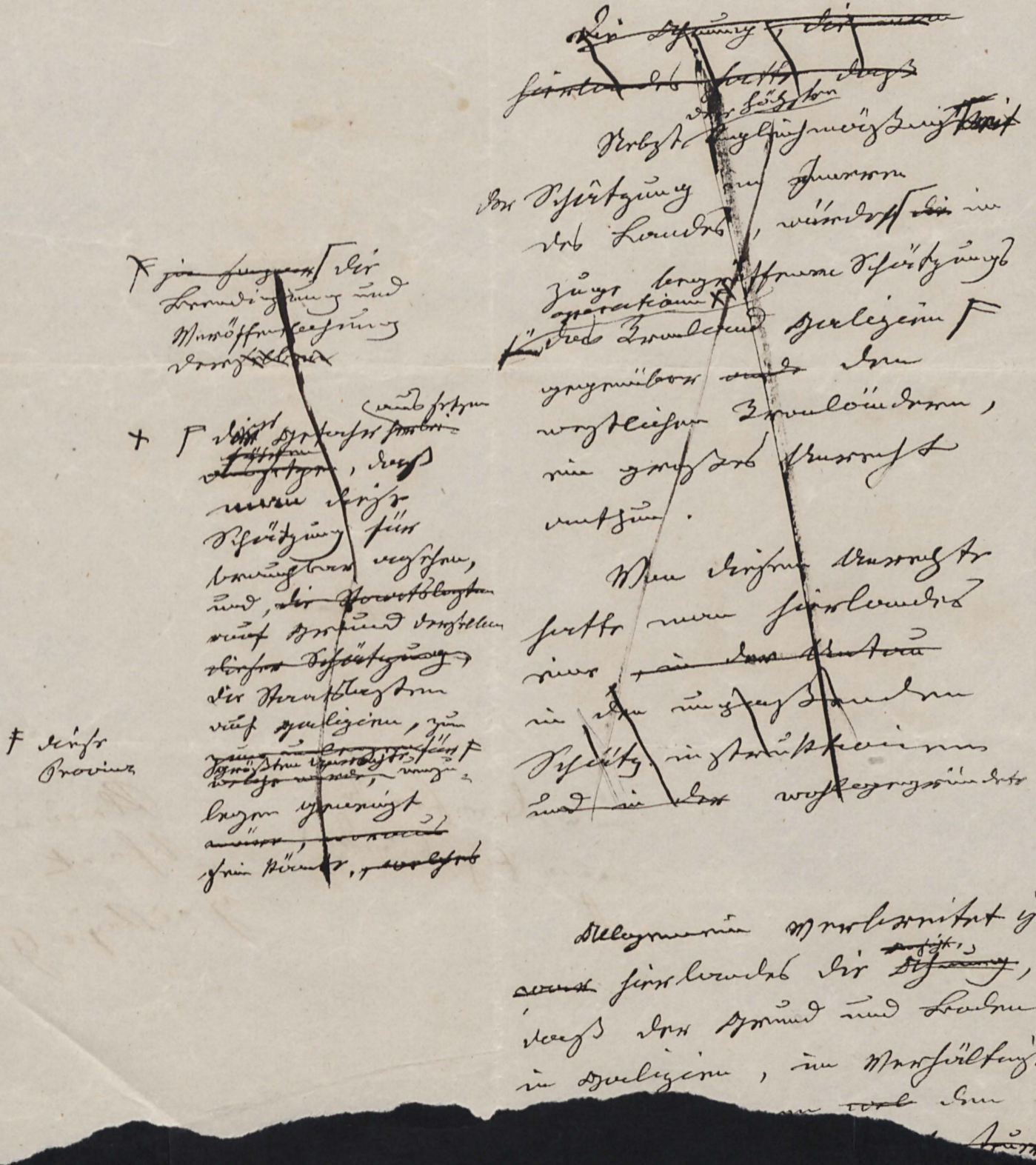
d Sie besorgt die ihr zugewiesenen Gewerbeangelegenheiten

§ 53

Die Gemeinde besorgt die ihrem Wirkungskreise zugewiesenen Gewerbeangelegenheiten.

§ 54

3



bindend

nur dann für den
neuen Sig. bindend
ist

Klein aus-
schank

geistige Gebr.

a)

Zeichnungen. Jeder Zeichner ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ist ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~

die vorgesetzte Behörde vorgeschriebenen Weise zu vollziehen.

Hält sich die Gemeinde durch eine solche Verfügung beschwert, so kann sie sich an die höhere Behörde um Aenderung der Verfügung wenden; sie darf jedoch ohne besondere Bewilligung der vorgesetzten Behörde die Vollziehung des Auftrages nicht unterlassen.

§. 50.

Für die Besorgung jener öffentlichen Angelegenheiten, welche namhafte Auslagen verursachen, wird der Gemeinde eine angemessene Entschädigung aus dem Staatsschatze angewiesen werden.

§. 51.

In öffentlichen Angelegenheiten geht der Instanzenzug an den Statthalter.

./.

Insbesondere

a) politische Angelegenheiten

§. 52.

Die Stadtgemeinde hat jene Geschäfte zu besorgen, welche dem Bezirksamte und der Kreisbehörde zukommen. Insbesondere hat die Gemeinde das Recht, den Ehekonsens zu ertheilen oder zu verweigern.

b. gerichtliche Angelegenheiten

§. 53.

In gerichtlichen Angelegenheiten erstreckt sich die Wirksamkeit der Stadtgemeinde auf folgende Geschäfte:

a) Endgiltige Entscheidung der Rechtsstreite, deren Gegenstand den Werth von 100. Gulden nicht übersteigt, wenn der Belangte im Stadtgebiete seinen ~~seinen~~ ordentlichen Wohnsitz hat. – Gegen solche Entscheidungen steht den Parteien kein weiterer Rechtszug zu.

b) Vornahme der Vergleichsversuche auf Verlangen der klagenden Partei und Aufnahme exekutionsfähiger Vergleiche in Streitsachen, deren Gegenstand den Werth von 1000. Gulden nicht übersteigt.

209

C 15 Dec 1857
50829

Tabulargegenstand des Stanislawower Kreises

An
das hochlöbliche k.k. Lemberger Landesgericht!

Hr: Cornel v. Krzeczunowicz Eigenthümer der Güter Bouszów und Słobudka in Lemberg sub № 666 2/4 wohnhaft

gegen Verständigung
der k.k. Grundentlastungsfonds-Direction in Lemberg

bittet im Grunde der Quittung vom 2 Juli 1857 № 4349/f.d. das von den Gütern Bouszów und Słobudka für die lat. Pfarre in Halicz ermittelte und zu Gunsten des k.k. Grundentlastungsfondes intabulirte Ablösungskapital von 4200 fl CM aus diesen Gütern Bouszów und Słobudka extabuliren zu lassen.

Mit 1 Beilage
Und 2 Rubr

[illegible]

Diesem Gesuche willfahrend, wird der k.k. Landtafel verordnet, die in A beiliegende Quittung dd. 2ten Julij 857 Z. 4349 zu verbüchern, und im Grunde derselben, das Dom. 177. pag. 466. n. 162. oner. zu Gunsten des Grundentlastungsfondes von den Gütern Bouszow oder Bołszow und Słobudka für die lat. Pfarre in Halicz gebührende Feldzehentablösungs-Capital von 4200 fl Kreuze aus dem Lastenstande der Güter Bouszow oder Bołszow und Słobudka zu löschen.

Wovon die Löbliche k.k. Grundentlastungsfonds-Direction und der hr. Bittsteller verständiget werden. — Beschlossen im Rathe des k.k. Landesgerichts Lemberg den 1. Febr: 1858.

[illegible]

26 v/p
Lask

Dem hr. Cornel Krzeczunowicz
durch den Adv. hr. Czaykowski

Coll

No 686

ten kwit posłałem Czajkowskiego
pocztą z Bałszowca dnia 6/12 1857
do extabulacyj —

An

den gutsherrlichen Vorstand der Güter Bouszów
mit Słobudka in
Bouszów

Man beehrt sich zu eröffnen, daß dem h. o. k. k. Steueramte die löschungsfähige Haupt- und Verzichts-Quittung (z 2 Juli 1857 Z. 4349) für den dortigen Gutsherrn Cornell Krzeczunowicz bezüglich der erfolgten Einzahlung des Grundentlastungs-Entschädigungsbetrages von 4200 fr. Cmze zugekommen ist, und gegen ein von dem erwähnten Gutsherrn ausgefertigtes Rezepisse erhoben werden kann.

Rezepisse zur Fertigung liegt bei.

Vom k. k. Steueramte
Halicz am 26 Juli 1857.

[illegible]
Chr.

[illegible]
Kreis

Erfolgt
Halicz am 2/11 857

[illegible]
Chr.

[illegible]
[illegible]

211

№

Aufgabs-Recepisse.

Ueber ein recommandirtes Schreiben unter der Adresse:

Hr. Johann Czajkowski in Lemberg

welches am heutigen Tage hierorts richtig aufgegeben worden ist.

Dafür ist bei der Aufgabe bezahlt worden:

Halecz

K. K. Postamt.

am 5ten Oktober 1857

An Franco	Gebühr	fl. 6	kr.
„ Recommandations-	Gebühr	— „ 6	„
Für ein Retour-Recepisse bezeichnet mit Nr.		— „ —	„
Zusammen . . .		fl. 12	kr.

Der Empfänger hat an Porto zu entrichten fl. kr.

J. Kowski

Reclamirt am



Zur Nachricht.

1. Außer der Recommandations-Gebühr darf für das Aufgabs-Recepisse selbst keine Gebühr abgenommen werden.
2. Nur auf ausdrückliches Begehren des Aufgebers wird ein Retour-Recepisse gegen Entrichtung der Gebühr von 6 kr. ausgefertigt, welches nach der Rücklangung, versehen mit der Unterschrift des Empfängers, gegen dieses Aufgabs-Recepisse ausgewechselt wird.
3. Die für den Fall des Verlustes eines recommandirten Briefes festgesetzte Vergütung von 20 fl. C. M. findet unter den in der Briefpost-Ordnung vom 20. December 1838 enthaltenen Bedingungen nur dann Statt, wenn die dießfällige Reclamation bei Briefen, welche nach Orten des Inlandes lauten, innerhalb dreier Monate, bei Briefen nach dem Auslande aber innerhalb der durch die bezüglichen Postverträge festgesetzten Frist von 3 oder 6 Monaten, vom Tage der Abgabe an gerechnet, eingebracht wird.
4. Ueber eine mündliche, innerhalb der Reclamations-Frist geschehene Nachfrage wegen richtiger Bestellung des Briefes wird auf Begehren des Aufgebers ein ämtliches Quästions-Schreiben gegen Entrichtung des einfachen Brief-Porto abgesendet. Ist bei der Aufgabe ein Retour-Recepisse ausgefertigt worden, und solches nicht zurückgelangt, so erfolgt die Absendung des Quästions-Schreibens unentgeltlich. In beiden Fällen wird darüber die Bestätigung hier oben beigefügt, welche als ein Beweis der richtig eingehaltenen Reclamations-Frist zu gelten hat.

Vom k. k. Steueramte Halicz

Nro 686

An

den gutsherrlichen Vorstand der

Güter Bouszów mit Słobudka

in

Edoffo

Bouszów

(podano na poczcie w Lwowie 19/5 1857)

213

Löbliches kk. Steueramt!

Mittelst h. Grundentlastungs-fonds Direction Verordnung vom 27 März 1857 Z. 1096 ist ein ss ~~f~~ beauftragt worden, im Einzahlungsbuche über die 20jährigen ~~Raten~~ Kapitalsraten im Conto des Gefertigten den ^ zur Schuldigkeit vorgeschriebenen ~~Kapitalsbetrag pr 4200 fl~~ ~~Zehentablösungs-~~ Kapitalsbetrag pr: 4200 fl m als mittelst Compensation berichtigt abzuschreiben.

~~f mit Bezug~~

^ für den (abgelösten) Zehent der Cat. Pfarre in Halicz

Gefertigter bittet demnach ein ss wolle die bewirkte Abschreibung des erwähnten Kapitales

Indem Gefertigter den ~~Ablösungs-~~ Ausspruch der kk. Grundentlastungs-bezirkskommission zu Stanislau vom 10 Sept. 1856 Z. 408, betreffend die Ablösung des erwähnten Zehents, vorlegt, bittet er ein ss wolle die bewirkte Abschreibung des mittelst Compensation berichtigten Ablösungskapitales bestättigen, diese Bestättigung sammt dem beiliegenden Ausspruche und ~~den beiliegenden Ausspruch~~ an die h. bei der ~~kk~~ h. kk. Grundentlastungsfonds-Direction leiten und bei dieser h. Direction ~~auf die~~ den Antrag stellen, damit ~~den Gefertigten~~ über das ~~be~~ berichtigte Capital ~~nur~~ die, zur Löschung desselben in ~~der Landtafel~~ den Hypothekenbücher nothwendige Quittung ausgefertigt und ~~ausgefertigt werde~~ dem Gefertigten in Lemberg eingehändiget werde.

An

Ein löbliches Haliczer kk. Steueramt

zur Z. 93/ex 1857

Kornel Krzeczunowicz Eigenthümer der Güter Bouszow und Stalindka Stanislauer Kreises, wohnhaft in Lemberg Nro 666 2/4

bittet ~~des abge~~ um Bestättigung, ~~das~~ daß das ihm zur Schuldigkeit vorgeschriebene Zehentablösungskapital pr 4200 f in Abschreibung gebracht wurde

1 Beilage im Origin

214

№ 2002

Aufgabs-Recepisse.

Ueber ein recommandirtes Schreiben unter der Adresse:

Steueramt

Halicz

welches am heutigen Tage hierorts richtig aufgegeben worden ist.

Dafür ist bei der Aufgabe bezahlt worden:

LEMBERG

K. K. Postamt.

An Franco . . . . . } Gebühr . . . . . fl. 12 kr.

„ Recommandations- } Gebühr . . . . . — „ 6 „

Für ein Retour-Recepisse bezeichnet mit Nr. — „ „

Zusammen . . . fl. 18 kr.

Der Empfänger hat an Porto zu entrichten fl. kr.

am 19ten 5 185 7

Kremsdell

Reclamirt am _____



Zur Nachricht.

1. Außer der Recommandations-Gebühr darf für das Aufgabs-Recepisse selbst keine Gebühr abgenommen werden.
2. Nur auf ausdrückliches Begehren des Aufgebers wird ein Retour-Recepisse gegen Entrichtung der Gebühr von 6 kr. ausgefertigt, welches nach der Rücklangung, versehen mit der Unterschrift des Empfängers, gegen dieses Aufgabs-Recepisse ausgewechselt wird.
3. Die für den Fall des Verlustes eines recommandirten Briefes festgesetzte Vergütung von 20 fl. C. M. findet unter den in der Briefpost-Ordnung vom 20. December 1838 enthaltenen Bedingungen nur dann Statt, wenn die dießfällige Reclamation bei Briefen, welche nach Orten des Inlandes lauten, innerhalb dreier Monate, bei Briefen nach dem Auslande aber innerhalb der durch die bezüglichen Postverträge festgesetzten Frist von 3 oder 6 Monaten, vom Tage der Abgabe an gerechnet, eingebracht wird.
4. Ueber eine mündliche, innerhalb der Reclamations-Frist geschehene Nachfrage wegen richtiger Bestellung des Briefes wird auf Begehren des Aufgebers ein ämtliches Quästions-Schreiben gegen Entrichtung des einfachen Brief-Porto abgesendet Ist bei der Aufgabe ein Retour-Recepisse ausgefertigt worden, und solches nicht zurückgelangt, so erfolgt die Absendung des Quästions-Schreibens unentgeltlich. In beiden Fällen wird darüber die Bestätigung hier oben beigefügt, welche als ein Beweis der richtig eingehaltenen Reclamations-Frist zu gelten hat.

Hochlöbliche k.k. Grundentlastungsfonds-Direction!

Laut h. Verordnung vom 27 März 1857 Z. 1096/F.D. ist das, von den Gütern Bouszow und Słobudka Stanislauer Kreises, der Haliczer lat. Pfarre schuldige Zehendreluitions-Capital pr: 4200 fl CM, im Wege der Compensation berichtiget worden.

Gefertigter bittet daher eine Hochlöbliche k.k. Grundentlastungsfonds-Direction geruhe das Nöthige zu veranlassen, daß dem Gefertigten eine Urkunde über das berichtigte Capital ausgefolgt, – daß ferner die geschehene Einzahlung des Reluitionscapitales in dem Landtafelbuche, und zwar im Passivstande der oben benannten Güter ersichtlich gemacht und die betreffende Zehendlast im Hypothekenbuche gelöscht werde.

Konrad Krzeczunowicz

3702.

F. D.

Dem Herrn Bittsteller mit dem Bedeuten zurück, daß sich wegen Bestättigung, daß das Zehententschädigungs-Capital eingezahlt wurde, an das k. k. Steueramt in Halicz unter Beibringung des Zehententschädigungs-Ausspruchs zu wenden ist. —

Das in Rede stehende Steueramt wird dem mit der Bestättigungs-Klausel versehenen Zehententschädigungs-Ausspruch anher vorlegen, worüber dem Herrn Bittsteller eine löschungsfähige Haupt- und Verzichts-Quittung von hieramts erfolgt wird. Nach Erhalt dieser Quittung wird der Herr Bittsteller erst die Löschung der berichtigten Zehentschuldigkeit bei der Landtafel erwirken können. —

Lemberg, am 11. Maj. 857.

Für den Präsidenten

Mahle

E: 9ten May 1857.

3702

F. D.

279
605
3355
1096

An

Fair Hochlöbliche k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direction

zur Z. 1096
F. D. ex 1857

Kornel Krzeczunowicz Eigenthümer der Güter Bouszow und Stobudka Stanislauer Kreises — wohnhaft in Lemberg Mejer's gasse Nro 666 2/4

in Angelegenheit des, der Haliczer lat. Pfarre eingezahlten Zehend-reluitionskapitales.

K.K. GRUNDENTLASTUNGS FONDS-DIRECTION IN LEMBERG

Abschrift

Nr 1096 fd

An

das k.k. Steueramt in Halicz

Mit Bezug auf den Bericht vom 29t Jänner l. J. Z. 93 wird das k.k. Steueramt beauftragt im Einzahlungshauptbuche über die 20jährigen Kapitalsraten im Conto des Verpflichteten Cornell von Krzeczunowicz den zur Schuldigkeit vorgeschriebenen Kapitalsbetrag pr 4200 fr als mittelst Compensation berichtigt abzuschreiben. —

Lemberg am 27 März 1857

N 1096
fo

Dem Herrn Kornell Ritter von Krzeczunowicz hier unter Rückschluß des Zehent Entschädigungs Ausspruches und des Entschädigungs Ausspruches des Emphiteuten Sobolewski. —

2 Ausspruch

Hiebei wird bemerkt daß die Rente für den gedachten Emphiteuten mit h. v. Vdg Z 9673/fo 856 angewiesen wurde und daß wegen Zuweisung des Entschädigungs Kapitals selbst sich an das betreffende Gericht zu wenden ist. —

Von der k.k. Grundentlastung fonds Direktion
Lemberg am 27. März 1856
Für den Präsidenten

Michele

zuweisgs dekret des
Stan. Landrechts
v. 26/6 1855 Z. 7428
beigelegt dem Gesuch de pr. 8/10 1856

Rentenweisg habe ich
nicht erhalten —

(podano dnia 9 Maja 1857

219

Hochlöbliche k.k. Grundentlastungsfonds Direktion!

Laut hoher Verordnung vom 27 März 1857 Z. 1096/T.D. ist das, von den Gütern Bouszow und Słobudka sehr der Halicer lat. Pfarre schuldige Zehendreluizionscapital pr: 4200 fl cm im Wege der Compensation berichtiget worden.

Gefertigter bittet daher Eine ꝛꝛ geruhe das Nöthige zu veranlassen, daß dem Gefertigten eine Urkunde über das berichtigte Capital ausgefolgt, ~~und die statt~~ daß ferner die geschehene Einzahlung des Reluitionscapitales in den Landtafelbücher, und zwar im Passivstande der oben benannten Güter ersichtlich gemacht und die betreffende Zehend last gelöscht werde.

Kornel Krzeczunowicz

Den

Eine ꝛꝛ

zur Z 1096/T.D. ex 1857

Kornel Krzeczunowicz Eigenthümer der Güter Bouszow und Słobudka ~~Bo~~ Stanislauer Kreises, — wohnhaft in Lemberg Meiersgasse N 666 2/4

in Angelegenheit des, der Halicer lat. Pfarre ~~ein~~ gezahlten Zehendreluitionscapitales

Prześwietny c. k. urzędzie podatkowy

Rozporządzeniem wysokiej c. k. Dyrekcyi funduszu indemnizacyjnego z dnia 27 Marca 1857 L. 1096 poleconem zostało ~~Prześwietnemu~~ odpisanie Kapitału relicyjnego 4200 fl. cm,

II^ter 7 Avril

N° 408
g C

An
Sr. Wohlgeborne Herrn Cornel Ritter
v Krzeczunowicz
Gutsbesitzer von Bouszow u. Stobudka.

In Folge Erlasses der bestandenen hohen k. k. Grund Entlastungs Ministerial Commission vom 26ten Juni 1856 N° 2542/gC werden Euer Wohlgeboren rücksichtlich der sich vorbehaltenen Compensirung des der lat: Pfarre in Halicz von den Gütern Bouszów und Stobudka gebührenden Zehent Entschädigungs Kapitals mit seiner Forderung für aufgehobene Urbarialien, beschieden, daß nun diese Compensirung in Gemäßheit der Kundmachung vom 29ten Jänner 855 N° 289/gC abgesondert, und unter Anschluß der dort bezeichneten Belege eingeschritten werden müsse, und daß ferner die Compensirung keinem Umstande unterliegen werde, wenn die Bedingungen hiezu erfüllt sein werden, daß aber im entgegengesetzten Falle das Zehent-Entschädigungs-Kapital bar berichtiget werden müsse, und daher bis zur Entschädigung über die Kompensation 20jährige Ratenzahlungen vorgeschrieben werden. –

Sołotwina 11ten Septembr 856.

Natalis

Von der k.k. Grund Entlastungs
Inz Comission zu Solotwina

No 408

J C An

Se Wohlgeboren Herrn
Cornel Ritter v Krzeczu-
nowicz Gutsbesitzer
von Bouszow und
Stobudka

Ex Offo
In Grund Entlastungs
Angelegenheit

Kwit.



30 kr. C. M.

Na sto dwadzieścia sześć Złr. Mk. (126 fl.) które ja niżej podpisany Dziekan i proboszcz Kościoła halickiego tytułem relucyi dziesięcinnej – za należącą z dóbr Bodzpowa i Słobodki kościołowi halickiemi dziesięcinę – za czas od 24. Marca do 1. Listopada 185 szóstego roku, z rąk Wielmożnego Kornela Krzeczunowicza wspomnionych dóbr Właściciela, na dniu dzisiejszym odebrałem, i z tejże do rąk własnych mi wyliczonej kwoty niniejszem kwituję

Halicz dnia 8. Grudnia 856

Jest 126 fl. Mk

Ksiądz Antoni Klossow. pro
Dziekan Stanisławowski
proboszcz w Haliczu

224

Wielmożny Panie Dobrodzieju!

Wyjeżdżając na dłuższy czas na komisie nie mogę osobiście służyć - posyłam przeto kwit tysiąc wyrazy prawdziwego szacunku z którem się kreślę WWPana Dobrodzieja

najniższy sługa

Mosson

JWmu Panu Dobrodziejowi tysiące moje najczulsze pozdrowienie i ukłony

Halicz d. 8. Grudnia 856.

Kwit



Na 210 mowie Dwieście dziesięć Złotych
renskich Monetą Konw., które ja niżej
podpisany od Wielmożnego Pana Krzeczu-
nowicza Kornela, tytułem czynszu relu-
cyjnego za należącą kościołowi Halickiemu
dziesięcinę, z dóbr Bodzanowa i Stobudki
za rok gospodarski 1855 piąty odebrałem
z którego to na dniu dzisiejszym do rąk mó-
ich własnych wyliczonej kwoty Wielmoż
Pana Kornela Krzeczunowicza niniejszem
kwituję, a oraz zeznaję, iż za należą-
mi z powyższych dóbr za rok 1855 piąty
dziesięcinę zupełnie zaspokojony jestem.

Halicz dnia 28. Września 856.

Ks. Ant. Słoszon.
proboszcz halicki

I

Kwit

na 210 mówię dwieście dziesięć złotych reńskich Monetą Konw., które ja niżejpodpisany ~~który~~ ~~z roku~~ od Wgo Kornelego Krzeczunowicza, ~~za dziesięciny~~ (za należący Kościołowi Halickiemu ~~dziesięciny~~ tytułem czynszu reluicyjnego z dóbr) Kowszowa ~~[illegible]~~ i Stobudki za rok {gospodarski albo dziesięcienny} 185 piąty odebrałem, z której to na dniu dzisiejszym do rąk moich własnych wyliczonej mi kwoty Wgo Kornela Krzeczunowicza niniejszem kwituję, a oraz zeznaję, iż za należącą mi z powyższych dóbr za rok 185 piąty ~~dziesięciny~~ dziesięcinę zupełnie zaspokojony jestem. Halicz dnia . . . . . .

~~Podpis~~
Ks. arator Klossow
proboszcz Halicki.

My niey podpisani Woyci i Przysiężni do Pomiaru Deputowani z Gromady Wsiow Stobudki Miasta Bułszowca, Miasta Halicza y Wsi Popławnik Bułszowa, wraz z Plenipotentami od Gruntowey Zwierzchności umocowanemi zeznaiemy, iż nam od Prześwietney Sub Kommissyi Cyrkułu Stryiskiego Urbaryatney zamiar publikowania Zassyi Wsi Stobudki, iako naywyraźniey przeczytany y wytłumaczony został, a gdy nam Zbior ze wszystkich Gruntow pomienioney Wsi Stobudki, iako i Wyżey przeczytany był, pytani byliśmy czyli naprzeciwko takowemu wyznaniu co wnosić niemamy, albowiem napotem to iest nadalsze Czasy nie więcey ani względem podwyższenia Zassyi, ani też ani też względem poniżenia zarzucić niebędziemy mogli, My iednak znaiący się na przygranicznych Gruntach Sąsiadow Naszych, i na wierności Wykonaney Przysięgi Naszey Ninieyszemi Zaświadczami ze własności Gruntow Wsi Stobudki nietylko Rzetelnie opisana, lecz y Zbior podług średniey Ilości od Naszych Sąsiadow szczerze, i tak Summiennie wyznany iest, iż My nigdy względem tego wyznania y Opisania co zarzucić niebędziemy mogli, y niechcemy, na co podpisuiemy się, a iako nieumieiętni Pisma Znak Krzyża Sgo Kładziemy Działo się d. 23. Julij 1787. Anno w Stobudce —

Sacherm[illegible]
Oekonom Komissarius

Rispler
Oekonom Komissarius

S. Kolimowski ex Offo. Const. Pltens

z Strony Wsi Stobudki

Benedykt Mazur Woyt — — ⊕

Deputowani:
- Iwan Stryńkow Przysiężny ⊕
- Kasper Mazur Przysiężny ⊕
- Matwij Pawlukow Przysięż. ⊕

z Strony Wsi Bułszowa

Stryn Andruchow Woyt — ⊕

Deputowani:
- Luc Siewar Przysiężny ⊕
- Semko Dowbak Przysiężny ⊕
- Iwan Cymbalisty Przysiężny ⊕
- Iwan Watral Przysiężny ⊕

Vidimirte Abschrift zur B. Z. 21.961 ex 1857

Cyrkuł Stryjski — Państwo Halicz

Wieś Bouszowcum Stobudka.

Konsignatia

Owych Poddanych, Chałupników czyli Komorników którzy żadnego Gruntu nieposiadają tylko podług Uniwersału po 12 Dni Panszczyzny odrabiać pieszą powinni. — —

Numera z Domów.	Imiona Posiadaczów Wsi Bouszowa y Stobudki. —	Jednoroczny Kontrollowany Gruntowy na Pieniądzu wyrachowany Podatek.						Jednoroczna Powinność Zboża z Łanów Włościańskich do Dóbr należących podług Inwentarza należy.			
		z Ról Ogrodów i Siedlisk z kolami porosłych — —		z Łąk Ogrodów i Siedlisk z Kamieniami porosłych — —		z Lasów Urzędów y Pastwisk. — —		In Natura			
								Pańszczyzna		Przekładza.	
								Ciągła.	Pieszo		
		złr	kr	fl.	x	fl	x	Dnie		Kłtr.	
	Wieś Bouszow.										
.	Fed Zelwinkow	.	.	.	.	.	.	.	12	1	
.	Jan Jamoshi	.	.	.	.	.	.	.	12	1	
.	Wasyl Walamanczuk	.	.	.	.	.	.	.	12	1	
.	Wasyl Hechmanów	.	.	.	.	.	.	.	12	1	
.	Petro Palczewshi	.	.	.	.	.	.	.	12	1	
.	Wasyl Haron	.	.	.	.	.	.	.	12	1	
.	Petro Zyta	.	.	.	.	.	.	.	12	1	
.	Wdowa z Stobudky	.	.	.	.	.	.	.	12	1	
	Wieś Stobudka										
.	Andreas Pawlukow	.	.	.	.	.	.	.	12	1	
.	Iwas Woloszuk	.	.	.	.	.	.	.	12	1	
.	Anat Duchna	.	.	.	.	.	.	.	12	1	
.	Jadwiga Wdowa	.	.	.	.	.	.	.	12	1	
.	Judko Duchna	.	.	.	.	.	.	.	12	1	
	Summa	"	"	"	"	"	"	"	156	13	

Signatum Bouszow dia 19 7bris 1789. A. Franciscus Rzysalowski m. p. Dom. Capit. Hatt
Urbis Plenipotent Woyt Iwan Cymbalski m. p. Przysiężny Hryn Jaroweck Semen Doubak Hryn Sztefankow
Hryn Hudrackow m. p. . . . . .

Collationirt und mit Dem hierämtlichen Hiesigen bafindlichen Original gleichlautend befunden von der k.k. Staatsbuchhaltung
Lemberg am 20 July 1857.

Andreas Gratzky
Registrator

Collationirt. Stawiarz

15 kr. C.M.

K.K. STAATSBUCHHALTUNG

...lichen
...end

...9

N.º 6.to

Vidimirte Abschrift zur B. Z. 21.961 ex 1857. —

Cyrkuł Stryjski. — Państwo Halicz.

Wieś Bouszow cum Słobudka

Konsignatia

Owych Poddanych wraz z przychodem z ich Grotów Pieniężnym, y Dominikalnemi powinnościami, którzy tylko Czynsz za Pańszczyznę opłacają a więcey tak Zwierzchności jako y Proboszczowi żadney Daniny ani Dziesięciny nie oddawają.

Numera Domów.	Imiona Posiadaczów Wsi Bouszowa y Stobódki.	Jednoroczny Kontrollowany Gratowy na Pieniądze wyrachowany Przychód. z Ról Ugorów y Stawów z Rolami porównanych.		z Łąk Ogrodów y Stawów z Łąkami porównanych.		z Lasów Krzaków y Pastwisk.		Jednoroczna Powinność która się Zwierzchności od Poddanych podług Inwentarza należy. w Pieniądzach. Czynsz za Panszczyzny.	
		fk	xr	fk	xr	fk	xr	fk	xr
	Szlachta Bouszowska								
64	Józef Adamowski	47	49 4/	24	52 3/	—	—	18	.
.	Grzegorz Kramkowski	55	32 2/	35	51 2/	—	—	18	.
	Szlachta Stobudzka								
3	Jan Sarnowski	31	18 1/	6	33 7/	—	—	8	.
13	Stanisław Markowski	59	48 6/	14	59 6/	—	—	18	.
22	Jan Kolski	53	41 5/	10	27 7/	—	—	18	.
	Summa.	248	10 2/	92	45 1/	—	—	80	—

Rev. Bürthler m/p Catt. Signatum Bouszow die 19 7bris 1789 Franciscus Kafalewski m/p Dom. Capit. Hall. Urb.
Plenipot. Woyt Iwas Cymbalisty m/p Przysiężne Hryn Kurdudek Semen Doubak Hryn Sztefunkow Hryn Andruchow m/p.

Collationirt und mit dem in den hierämtlichen Akten befindlichen Origale gleichlautend befunden. Lemberg am 20ten July 1857.

Von der k.k. Staatsbuchhaltung.

Andreas Gratzka
Registrator u. Exped.

Coll. Potocki A. Warzecha

No. 3tio

Vidimirte Abschrift zur B. Z. 21.961 ex 1857.

Cyrkul

Dominium Halicz

Wieś Bouszow cum Stobudka

Konsygnacia

Wszystkich Grętów wraz z przychodem Pieniężnym z Nich z których Gruntowa Zwierzchność żadnych Urbarialnych Danin nie pobiera.

№ Domów	Wieś Bouszowcum Słobudka.	Poiedynczo. z Pól i Domich należących Stawów — Obszerności Miara. Morg	Sąz	Przychód pieniężny. fl	xr	z Łąk Ogrodów y domich należących Stawów Obszerności Miara Mor	Sąz	Przychód pieniężny fl	xr	z Pastwisk Turaków y Lasow. Obszerności Miara Mor	Sąz	Przychód pieniężny fl	xr	Razem. z Pól i Domich należących Stawów Obszerności Miara Mor	Sąz	Przychód pieniężny fl	xr	z Łąk Ogrodów y domich należących Stawów Obszerności Miara Mor	Sąz	Przychód pieniężny fl	xr	z Pastwisk Turaków y Lasow. Obszerności Miara Mor	Sąz	Przychód pieniężny fl	xr
	Parochialne Grónta.																								
33	JWW Xiędza Bouszowskiego P.B.G.	63	1387	275	34½	64	367	140	5⅓	6	—	3	12												
5	JW Xiędza Słobodzkiego P.B.G.	.	.	55	50½	.	.	25	28	—	—	—	—												
	Państwie Grónta																								
77	Do Dworu Bouszowskiego należące	505	1301	2585	10½	117	734	153	59½	—	—	—	—												
2	do dworu Słobodzkiego należące	182	1546	529	38½	67	595	93	27½	—	—	—	—												
82	do karczmy Bouszowskiey	57	578	178	36½	33	115	65	17½	—	—	—	—	95i	955	3862	51½	225	1164	322	37½	98i	1272	599	27½
93	do karczmy	205	730	568	56½	7	1320	9	54	—	—	—	—												
B.	Pastwiska Państkie	—	—	—	—	—	—	—	—	98i	1272	599	27½												
	Summa.													4i94	17⅓	—	—	488	11½	987	1272	602	39⅓		

15 kr. C.M.

Signatum Bouszow die 19 7bris 1789 Franciscus Kasalewski m.p. Dominij Hab. Capit. Ub. Plenipot.ens. — — — — Leo Bürthler m.p. Coll.
Wojt Twas Cymbalisty m.p. Przyiezne Hryn Turdy dgk m.p. Iwan Doubak m.p. Hryn Iztefanow m.p. Hryn Andruchow m.p.

Collectionirt und zur Dem in Dem Finanzlichen Archiv befindlichen Original gleichlautend befunden.

Von der kk Staats buchhaltung
Lemberg am 20t July 1857.

Andreas Gratzky
Registrator etapl.

Collationirt F. Sowiński Warszaw

No 5.

Vidimirte Abschrift zur B. Z. 21.961 ex 1857

Cyrkuł Stryjski — Państwo Halicz

Wieś Bouszow cum Stobódka

Konsygnacia

Swych Poddanych wraz z przychodem Pieniężnym z ich Grodów y Dominikalnemi Powinnościami, którzy żadney Dziesięciny tak swoiey Zwierzchności jakoteż y Parochom swoim nie oddawaią.

Numera Domów.	Imiona Posiadaczów.	Jednorazowy kontrollowany Grodowy na Pieniądzy wygrachowany Przychód. —						Jednorazowa Powinność która się Zwierzchności od Poddanych podług Inwentarza należy. —							
								— In Natura. —							
								— — —						Pieniędzy	
		z Ról Ugorów y Stawów z Rolami porównanych.		z Łąk Ogrodów y Stawów z Łąkami porównanych.		z Lasów Turzaków y Past. wish.		Pańszczyzna		Drób. —					
								Cegła	Piasza	Kapłon	Kury	Jaja			
		fl	Xr	fl	Xr	fl	Xr	Dnie		Sztuki			Mottki	Kor.	Gar
	Wieś Stobudka														
4	Wasyl Miduik	92	38⅛	21	42½	„	„	.	104	1	1	6	2	2	.
6	Hryń Lachocki	71	46½	25	15½	„	„	104	„	1	1	6	2	2	.
7	Kasper Mazur	66	7½	14	12½	„	„	104	„	1	1	6	2	2	.
8	Benedykt Mazur	66	½	11	56	„	„	104	„	1	1	6	2	2	.
9	Jachol Pawłow	68	16½	17	18½	„	„	104	„	1	1	6	2	2	.
10	Ilko Lachocki	67	23½	10	12½	„	„	„	104	1	1	6	2	2	.
11	Iwan Rusin	64	6	14	25½	„	„	„	104	1	1	6	2	2	.
12	Matwij Pawlishowl	65	6	23	29½	„	„	104	„	1	1	6	2	2	.
14	Iwan Boyko	31	27½	6	43	„	„	„	52	½	½	3	1	1	.
15	Pawło Hobodzianuk	61	53½	13	19½	„	„	104	„	1	1	6	2	2	.
16	Iwas Ilkow	60	17½	9	27½	„	„	„	104	1	1	6	2	2	.
17	Josef Mazur	90	13½	13	52½	„	„	104	„	1	1	6	2	2	.
21	Iwas Hrynkowl	55	38½	7	44½	„	„	104	„	1	1	6	2	2	.
	Summa fl. —	860	55½	199	38½	„	„	832	468	12½	12½	75	25	25	.

15 kr. C.M.

K.K. STAATS BUCHHALTUNG

Reo. Bürthler m/p Adj. Signatum Bouszow dis 19ten Xbris 1789 Franciscus Kajalowski m/p Dom. Capit. Vlad. Ulz. Alexij
Woyt Iwas Cymbalisty m/p Przyszczne Hryn Kawczyck Semen Doubak Hryn Stefanikow Hryn Fedorchow m/p . . . . . .

Collationirt und mit dem in dem Privatrechtlichen Archiv befindlichen Original gleichlautend befunden.

Von der k.k. Staatsbuchhaltung
Lemberg am 20ten July 1857.

Andreas Gratzka
Registraturs Adjunkt

Verwalter Stanisław Warzecha

No 2.

Vidimirte Abschrift zur B. Z. 21.961 ex 1857.

Cyrkuł Stryjski. Panstwo Halicz

Wieś Bouszow cum Słobudka.

Konsignacya

Owych poddany Ogrodników, wraz z przychodem Pieniężnym z ich gróntów y dominikalnemi Powinnościami, którzy Zwierzchości Swoiey Pańszczyznę odrabiali Motki przędli y pasmy danne oddawali a teraz dla szczupłych ich gróntów do klassy Chałupników przeniesieni bydź muszą.

Numera Domów.	Imiona Posiadaczów Wsi Bouszowa y Stobudky.	Jednorocznego kontrollowanego Grotowego na Pańskie wyrachowanego Przychod. z Bel Ogrodów i Stawów z Łąkami porównanych.		z Łąk Ogrodów i Stawów z Łąkami porównanych.		z Lasów Serwitutów y Pastwisk.		Jednoroczna Powinność zwierzchności. Summatura. Pańszczyzna Ciągła	Pańszczyzna Pieszo	Dzierża	Linea Summa.
		H	x	H	x	H	x	Dnie		Złotki	—
	Wieś Bouszow.										
34	Dmitro Kratyszyn	.	.	1	2/4 28	.	.	.	26	1	2½
35	Baitowa Wdowa	"	"	.	3¾	.	.	.	26	1	2½
71	Stefan Tymkow	3	38¾	1	13½	.	.	.	26	1	2½
74	Jacycha Wdowa	1	3	.	49	.	.	.	26	1	2½
87	Jurko Pastuch	"	"	.	11⅝	.	.	.	26	1	2½
88	Paweł Krembowski	"	"	.	33½	.	.	.	26	1	2½
96	Maximicha Wdowa	"	"	1	47¼	.	.	.	26	1	2½
97	Iwan Konowat	4	27	.	46¼	.	.	.	26	1	2½
99	Bendaska Wdowa	.	.	.	39½	.	.	.	26	1	2½
a.	Stefan Mielnik	.	2/3 52	.	.	.	.	.	26	1	2½
	Summa	9	2/3 36	7	2/3 32	.	.	.	260	10	25

Signatum Bouszow dis 19ten Mai 1789. Franciscus Kasalewski m.p. Dom. Szpit. & Stall.
Ux: Plenipotent. Woyt Iwan Symbalisty m.p. Kryn Kurdyjak Semen m.p. Doubak Kryn Ste.
Junkow Kryn Andrucho Pryzyczny m.p. . . . . .

Collationirt und mit Dem in Bezug stehenden Urbarialischen Extracte dieser Originale gleichlautend befunden.

Von der k.k. Staats-Buchhaltung
Lemberg am 20ten July 1857

Andreas Gratzky
Registrator et Cassier

Ex alio mit Z. 3 Zoloni & Warzecha

Adnotacya.

15 kr. C.M.

K.K. STAATS BUCHHALTUNG LEMBERG

No. 4to.

Vidimirte Abschrift zur B. Z. 21.961 ex 1857

Cyrkuł Stryjski

Dominium Halicz

Wieś Bouszow cum Stobucka.

Subreparticia.

Grund №	Namen des Grundbesitzers	Ganzer Grundbesitz im Orte befindlich.								Von diesem ist der Abgabe pflichtig			
		Von individuellen Besitzungsmassen				Von gemeinschaftlichen Besitzungsmassen							
		Ackerwirthschaftlich benutztes Areal		Gärten, Hofräume und Baustellen						Zur 1ten Classe		Zur 2ten Classe	
№ Domo	Name des Besitzers	Ganz cultivirt		Ganz cultivirt		Ganz cultivirt		Ganz cultivirt					
		Joch	□ Klafter	Joch	□ Klafter	Joch	□ Klafter	Joch	□ Klafter	fl.	kr.	fl.	kr.
1	Andrus Jaremkow	45	278	20	348	—	—	—	—	6	56½	5	21½
2	Hryn Kuridydyk	57	454	20	18	—	—	—	—	8	54½	3	13½
3	Stefan Kostyszyn	51	74	20	477	—	—	—	—	7	53	5	25½
4	Fed Wolowyn	6	124	17	54	—	—	—	—	.	57½	4	27½
5	Andrus Bogdka	42	441	22	337	—	—	—	—	6	35½	5	52½
6	Wasyl Wolowyn	38	114	20	177	—	—	—	—	5	53½	5	17½
8	Hryn Lisiuk	34	234	16	194	—	—	—	—	5	18½	4	15½
9	Jacko Liliuk	54	114	21	227	—	—	—	—	8	21½	5	34½
10	Iwas Hetmann	52	374	11	514	2	372	—	—	8	6 31	3	0 5
11	Hryn Hetmann	46	424	22	37	2	372	—	—	7	12	5	53½
12	Pawlo Lasypka	47	347	22	74	—	—	—	—	7	20½	5	46½
13	Hryn Fionowat	50	84	18	34	—	—	—	—	7	43½	4	50½
14	Iwas Kogula	48	394	20	44	—	—	—	—	7	30½	5	24½
15	Marcin Bartkow	41	464	20	574	—	—	—	—	6	26½	5	27½
16	Iwas Hryniszyn	37	554	20	164	—	—	—	—	5	50½	5	16½
17	Stefan Wasiuk	49	484	24	454	—	—	—	—	7	40½	6	26½
18	Andrus Szaja	38	164	22	484	—	—	—	—	5	54½	5	56½
19	Iwas Grama	43	594	16	34	—	—	—	—	6	47	4	10½
20	Hryn Cymbalisty	71	404	19	304	—	—	—	—	11	3	5	5½
21	Fed Bardyguta	24	584	22	484	—	—	—	—	3	51	5	56½
22	Wasyl Grama	51	514	39	534	—	—	—	—	7	59½	10	23½
23	Iwan Samik	42	114	22	414	—	—	—	—	6	30½	5	54½
24	Fed Martynow	8	18	4	56	—	—	—	—	1	16½	1	17½
25	Wasyl Andruchow	45	404	22	64	—	—	—	—	7	2½	5	45½
26	Iwan Jaremkow	51	244	17	22	—	—	—	—	7	55½	4	31½
28	Nikolay Paszuch	34	144	23	484	—	—	—	—	5	16½	6	12½
	Latus Off.	1117	2778	532	578	5	1458	—	—	172	16¼	138	49½

Von diesem ist der Abgabe pflichtig				Ganzer Grundbesitz im Orte befindlich.																			
				Von individuellen Besitzungsmassen										Von gemeinschaftlichen Besitzungsmassen									
Zur 3ten Classe		Zur 4ten Classe		Ackerwirthschaftlich benutztes Areal				Gärten, Hofräume und Baustellen															
				Ganz cultivirt				Ganz cultivirt															
fl.	kr.	fl.	kr.	Joch	□ Klafter			Joch	□ Klafter														
12	18	—	—	12	18	59	—	—	—	2¼													
14	7½	—	—	14	7½	67	—	—	—	9¾													
13	18	—	—	13	18	—	—	122	—	5													
5	24½	—	—	5	24½	—	—	49	—	6½													
12	27½	—	—	12	27½	—	—	115	—	¼													
11	10½	—	—	11	10½	53	—	—	—	7¾													
9	33½	—	—	9	33½	—	—	88	—	1½													
13	55½	—	—	13	55½	—	—	128	—	3½													
12	½	—	—	12	½	57	—	—	—	8½													
13	54	—	—	13	54	66	—	—	—	9													
13	6¼	—	—	13	6¼	—	—	121	—	—													
12	33½	—	—	12	33½	—	—	115	—	6½													
12	54½	—	—	12	54½	61	—	—	—	11½													
11	53½	—	—	11	53½	—	—	109	—	5½													
11	7½	—	—	11	7½	—	—	102	—	4½													
14	7½	—	—	14	7½	—	—	130	—	2½													
11	50½	—	—	11	50½	—	—	109	—	2													
10	57½	—	—	10	57½	52	—	—	—	7½													
16	8	—	—	16	8	77	—	—	—	5½													
9	47½	—	—	9	47½	—	—	90	—	2¾													
18	23½	—	—	18	23½	88	—	—	—	3¼													
12	24½	—	—	12	24½	—	—	114	—	3¾													
2	34	—	—	2	34	—	—	23	—	4½													
12	48	—	—	12	48	61	—	—	—	5½													
12	27	—	—	12	27	—	—	114	—	6													
11	29	—	—	11	29	—	—	106	—	—													
312	42¼	—	—	312	42¼	641	—	1635	2	2¼													

240

15 kr. C.M.

K.K. STAATSBUCHHALTUNG

	Translatues f.	1117	27⅔	532	57½	5	14 5/8	—	—	172	16 ½	138	49	1	37	—	—	—	—	312	42½	—	—	312	42½	641	—	1623	2	2½
29	Kosé Fedyna	39	37	24	35⅞	—	—	—	—	6	6 ½	6	24 ½	—	—	—	—	—	—	12	30½	—	—	12	30½	—	—	115	—	3½
30	Bazyli Garbaczski	1	46½	10	46⅞	—	—	—	—	—	16 ½	2	48 ½	—	—	—	—	—	—	3	5	—	—	3	5	—	—	28	—	3
31	Jakób Cymbalisty	44	25½	26	25⅞	—	—	—	—	6	57	6	53	—	—	—	—	—	—	13	44	—	—	13	44	65	—	—	—	11½
32	Mikita Bajdza	52	54	26	22⅞	—	—	—	—	8	9½	6	52 ½	—	—	—	—	—	—	15	2	—	—	15	2	73	—	—	—	2
36	Michaito Lasij	39	49½	18	38⅞	1	5/8 48	—	—	6	8½	4	48 ½	—	3/4 33	—	—	—	—	11	30½	—	—	11	30½	55	—	—	—	2½
37	Iwan Paraszczyn	40	19	22	1⅞	—	—	—	—	6	13	5	44 ½	—	—	—	—	—	—	11	57½	—	—	11	57½	—	—	110	—	2½
38	Sawka Paraszczyn	38	46⅞	20	40⅞	—	—	—	—	5	58⅞	5	23 ½	—	—	—	—	—	—	11	22½	—	—	11	22½	54	—	—	—	7½
39	Luc Szuwar	65	37⅞	20	30⅞	—	—	—	—	10	7	5	20 ½	—	—	—	—	—	—	15	27½	—	—	15	27½	74	—	—	—	2½
40	Hryn Andruchow	70	26½	23	10⅞	—	—	—	—	10	51⅞	6	2	—	—	—	—	—	—	16	53½	—	—	16	53½	81	—	—	—	1½
41	Iwan Gramiuk	59	45	28	10⅞	—	—	—	—	9	12⅞	7	20	—	—	—	—	—	—	16	32⅞	—	—	16	32½	79	—	—	—	5½
42	Michajto Pawlusiko	31	32½	22	47⅞	—	—	—	—	4	51⅞	5	56	—	—	—	—	—	—	10	47½	—	—	10	47½	51	—	—	—	10½
43	Hryn Wacarij	33	30⅞	25	47⅞	—	—	—	—	5	10	6	43	—	—	—	—	—	—	11	53	—	—	11	53	—	—	109	—	4½
44	Jacko Macorow	60	24⅞	20	34	—	—	—	—	9	18⅞	5	21	—	—	—	—	—	—	14	39½	—	—	14	39½	70	—	—	—	4½
45	Sztan Tesypow	65	52⅞	25	15½	—	—	—	—	10	9⅞	6	34 ½	—	—	—	—	—	—	16	44½	—	—	16	44½	80	—	—	—	4½
46	Semko Doubak	44	37½	51	8⅞	—	—	—	—	6	52⅞	13	19	—	—	—	—	—	—	20	11½	—	—	20	11½	96	—	—	—	11½
47	Fedio Jajgb	35	43½	18	15½	—	—	—	—	5	30½	4	45	—	—	—	—	—	—	10	15½	—	—	10	15½	—	—	94	—	4½
48	Hryn Jajgb	59	21	24	7½	—	—	—	—	9	9	6	17	—	—	—	—	—	—	15	26	—	—	15	26	74	—	—	—	1
49	Makarij Sztefanbowf	46	10½	19	40	—	—	—	—	7	7	5	7 ½	—	—	—	—	—	—	12	14½	—	—	12	14½	58	—	—	—	9½
50	Semko Sztefanbowe	53	54	17	20½	—	—	—	—	8	11½	4	31	—	—	—	—	—	—	12	42½	—	—	12	42½	60	—	—	—	12½
51	Anton Zaygaba	49	3⅞	25	13½	—	—	—	—	7	33½	6	34	—	—	—	—	—	—	14	7⅞	—	—	14	7⅞	—	—	130	—	2½
52	Marko Pozlowskie	59	29⅞	25	58⅞	—	—	—	—	9	10½	6	46	—	—	—	—	—	—	15	56½	—	—	15	56½	—	—	147	—	3/4
53	Les Wasyczuk	69	20⅞	23	27⅞	—	—	—	—	10	41½	6	6½	—	—	—	—	—	—	16	48	—	—	16	48	80	—	—	—	8
54	Iwan Stockowitzne	51	32⅞	20	25½	—	—	—	—	7	56½	5	19 ½	—	—	—	—	—	—	13	16	—	—	13	16	63	—	—	—	8½
	Lastest	2230	39⅝	1074	21	7	3 2/4	—	—	343	54	279	46 ½	2	10 2/4	—	—	—	—	625	50¾	—	—	625	50¾	1753	—	2368	4	6¼



	Translatus	2230	39½	1074	21	7	3½	—	—	343	54	279	46	2	10	—	—	—	—	625	50	—	—	625	50	1753	—	2368	4	6½
55	Wasyl Kogutow	52	22	23	13½	—	—	—	—	8	4½	6	3	—	—	—	—	—	—	14	7½	—	—	14	7½	67	—	—	—	10
56	Andreas Turcier	38	41	19	46¾	—	—	—	—	5	57½	5	9	—	—	—	—	—	—	11	6¾	—	—	11	6¾	53	—	—	—	4½
57	Iwan Charow	53	24½	22	24½	—	—	—	—	8	14	5	50	—	—	—	—	—	—	14	4	—	—	14	4	67	—	—	—	6½
58	Matwi Hotowaruck	37	10¾	22	8	—	—	—	—	5	43½	5	46	—	—	—	—	—	—	11	20½	—	—	11	10¾	55	—	—	—	2½
59	Wasyl Scarpow	35	22½	26	46½	—	—	—	—	5	27½	6	58	—	—	—	—	—	—	12	25½	—	—	12	25½	59	—	—	—	8
60	Stefan Scarpow	13	47½	4	3½	—	—	—	—	2	7½	1	3	—	—	—	—	—	—	3	10½	—	—	3	10½	—	—	29	—	2½
61	Dmitro Woytyszyn	30	51	23	20½	—	—	—	—	6	8½	6	4	—	—	—	—	—	—	12	12½	—	—	12	12½	58	—	—	—	7½
62	Andreas Cymbalisty	41	28½	29	38½	—	—	—	—	6	23½	7	43	—	—	—	—	—	—	14	6½	—	—	14	6¾	—	—	130	—	1¾
63	Stefan Woytowicz	37	20½	26	18½	—	—	—	—	5	46½	6	51	—	—	—	—	—	—	12	38½	—	—	12	38½	60	—	—	—	8½
66	Tymko Szwaar	55	25¾	26	42½	—	—	—	—	8	29½	6	57	—	—	—	—	—	—	15	26½	—	—	15	26½	94	—	—	—	1½
67	Semko Zdrinar	34	57½	17	30½	—	—	—	—	5	23½	4	33	—	—	—	—	—	—	9	56½	—	—	9	56½	—	—	91	—	5¼
68	Iwan Paduch	47	43	20	42½	—	—	—	—	7	21½	5	23	—	—	—	—	—	—	12	45½	—	—	12	45½	—	—	117	—	4¾
69	Hryn Tymchuk	42	6	24	37½	—	—	—	—	6	29½	6	24	—	—	—	—	—	—	12	54½	—	—	12	54½	—	—	119	—	¾
70	Semko Popowicz	34	58½	20	11¾	—	—	—	—	5	23½	7	36	—	—	—	—	—	—	13	,	—	—	13	.	—	—	120	—	—
72	Iwan Podolan	11	30½	9	50¾	—	—	—	—	1	46½	2	34	—	—	—	—	—	—	4	20½	—	—	4	20½	—	—	40	—	¾
73	Iwan Horona	70	52	23	33¾	—	—	—	—	10	55½	6	18	—	—	—	—	—	—	17	3¾	—	—	17	3¾	—	—	157	—	3½
75	Iwan Kamieniecki	37	15½	27	13½	—	—	—	—	5	44½	7	5	—	—	—	—	—	—	12	50	—	—	12	50	—	—	118	—	3
76	Martyn Bardyguta	50	2¼	27	21¾	—	—	—	—	9	6	7	7	—	—	—	—	—	—	16	13½	—	—	16	13½	77	—	—	—	11
80	Tymko Andruchaw	34	51¾	25	15¾	—	—	—	—	5	22½	6	35	—	—	—	—	—	—	11	57½	—	—	11	57½	—	—	110	—	2½
81	Iwan Cyrulik	43	11½	15	52½	2	52½	—	—	6	39½	4	8	—	½	53	—	—	—	11	40½	—	—	11	40½	—	—	107	—	5½
83	Andreas Turedydyk	29	8½	23	12¾	—	—	—	—	4	29½	6	2	—	—	—	—	—	—	10	37½	—	—	10	37½	50	—	—	—	7½
85	Jacko Michnik	119	34½	16	84	—	—	—	—	18	26½	4	25	—	—	—	—	—	—	22	51½	—	—	22	51¾	109	—	—	—	9½
89	Andreas Warowiar	45	47	27	53	—	—	—	—	7	3½	7	16	—	—	—	—	—	—	14	10½	—	—	14	10½	68	—	—	—	9½
	Totus	3246	19⅛	1587	57⅛	9	56	—	—	500	28½	413	33	3	¾ 3	—	—	—	—	917	½ 5	—	—	917	5¼	2550	—	3566	6	1¼

	Translatus	3246	19 5/8	1587	57 2/7	9	56	—	—	500	28 2/7	413	33	3	3 2/7	—	—	—	—	917	5 1/7	—	—	917	5 1/7	2550	—	3506	6	1 1/4
91	Iwan Garbaty	43	1/7	24	16 4/7	—	—	—	—	6	38	6	19	—	—	—	—	—	—	12	57	—	—	12	57	—	—	119	—	3 2/7
92	Wasyl Pachotek	24	27	4	33 3/7	—	—	—	—	3	46	1	11	—	—	—	—	—	—	4	57	—	—	4	57	—	—	45	—	4 2/7
94	Michaiło Kurdydyk	45	14 5/7	21	29 2/7	—	—	—	—	6	58	5	36	—	—	—	—	—	—	12	34	—	—	12	34	60	—	—	—	4
95	Hryn Lochmicz	56	27 6/7	22	49 3/7	—	—	—	—	8	42 2/7	5	2/7 56	—	—	—	—	—	—	14	39	—	—	14	39	70	—	—	—	4
98	Andrew Mielnik	117	30 2/7	16	59 7/7	—	—	—	—	18	7	4	1/7 25	—	—	—	—	—	—	22	32 1/7	—	—	22	32 1/7	108	—	—	—	2 1/7
100	Fed Machoul	6	17 5/7	7	41 3/7	—	—	—	—	—	2/7 58	2	.	—	—	—	—	—	—	2	58 2/7	—	—	2	2/7 58	—	—	27	—	3
	1sza Summa	3539	17 2/7	1685	47 7/7	9	56	—	—	545	2/4 38	439	3/4	3	3 2/7	—	—	—	—	987	43	—	—	987	43	2788	—	3697	6	2/7 22
	Od Szlachty Czynszownikow. Podług Allegatu No 3tio Wsi Bouszowa.																														
64	Józef Adamoski	47	49 4/7	24	52 3/7	—	—	—	—	17	22 2/7	6	2/7 28	—	—	—	—	—	—	13	51	—	—	13	51	—	—	—	13	51
90	Grzegorz Kramkoski	55	32 2/7	35	51 2/7	—	—	—	—	8	32 2/7	9	20	—	—	—	—	—	—	17	52 2/7	—	—	17	2/7 52	—	—	—	17	2/7 52
	Wsi Stobudki.																														
3	Jan Sarnoski	31	18 1/7	6	33 1/7	—	—	—	—	4	49	1	2/7 42	—	—	—	—	—	—	6	2/7 31	—	—	6	31 2/7	—	—	—	6	31 2/7
13	Stanisław Markoski	59	48 6/7	14	59 6/7	—	—	—	—	9	13	3	2/7 54	—	—	—	—	—	—	13	7 2/7	—	—	13	7 2/7	—	—	—	13	7 2/7
22	Jan Rolski	53	41 5/7	10	27 7/7	—	—	—	—	8	18 2/7	2	2/7 43	—	—	—	—	—	—	11	2 1/7	—	—	11	2 1/4	—	—	—	11	2 1/7
	3cia Summa	248	10 2/8	92	45 1/8	—	—	—	—	38	15 2/7	24	1/7 9	—	—	—	—	—	—	62	24 3/7	—	—	62	24 3/7	—	—	—	62	3/7 24

Od Poddanych Ogrodni-
ków podług Alleg. N: 4.
— We Bruszowa.

| | | |

Od Poddanych Chałupników podług Allegatu № 6. Wsi Bałaszowcz.

—	Fed Litwinkow	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—
—	Jan Jarnosh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—
—	Wasyl Chalamanczuk	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—
2	Wasyl Wachmanow	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—
2	Piotr Palczeski	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—
2	Wasyl Charaf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—
2	Piotr Łysta	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—
—	Jan Pawwoal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—
	Wsi Stobudki.																												
—	Andrus Pawlukow	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—
—	Iwan Wotczuk	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—
2	Hnat Duchna	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—
2	Jadwiga Wdowa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—
2	Jurko Duchna	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—
	6ca Summa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	54	16	54	—	—	16	54	—	—	156	—	—

Od Poddanych Grosla Sołtysa siedzących podług Allegata Nro 2do Wsi Stobudki.

| | | |

Recapitulacya. Ciągłych Dni 3441 a xr 12½ = 716 fl 52½ xr
— — — Pieszych dto 4411 " xr 6½ — 477 f 51½ xr
— — — w Gotowiznie — — — 70 f ¾ xr

Summa 1264 f 44¾ xr

Która się zgadza z Summą w Operacie Urbarialnym wyznaczoną.

Uwaga. 1mo Używanie Lasów i Pastwisk z Sposobym dotąd praktykowanym podług Dekretu Nadwornego ddto 5tego 8bris 1789 Poddanym bezpiecznie ma być pozwoloną 2do Rogoszczyzna za Pastwiska Pańskie, jak dotąd bywało to jest od Wola Krowy, Trzeciaka po 7½ xr od Roczniaka to jest Ozimka Strzyzaka po 7½ xr od starych Owcy i Kozy po 6 xr od Młodych Jarki i Kózki po 3 xr od Starych Lochi i Wieprza po 6 xr od młodych to jest Podswinków po 3 xr za używanie Pastwiska Pańskie Gromada powinna Zwierzchności zapłacić 3tio Dziesięcina Pszczelna tak jako Jałowicze to jest w ogulnie ułożonej kwocie za Jałowce dwie fl Rynk 15 napotym wcale ustaje.

Publicatum die 13 9bris 1789 Ao. Lippe m/p Komiss. Cirkul. Urbar.
Woyt Iwan Cymbalisty m/p Przesiężni Iwan Kurdydyk m/p Semen Douback m/p Hryn Stefenbów m/p
Hryn Andruchow m/p

Collationirt und mit dem in den hierämtlichen Akten befindlichen Original gleichlautend befunden.

Von der kk Staatsbuchhaltung
Lemberg am 20t Juni 1857.

Andreas Gratzky
Registrator u. Expedt

Collationirt Ferd. Pasowicz z Warzecha

Vidimirte Abschrift zur B. Z. 21961 ex 1857.

Cyrkuł Stryjski № 241 Dominium Halicz.

Wieś Bouszow cum Stobudka

Konsygnatia

Owych Poddanych wraz z Przychodem pieniężnym z Ich Gróntów i Dominikalnemi Powinnościami którzy żadney Dziesięciny tak swojej Zwierzchności jako i Parochowi nieoddają.

Kontrollowany jednoroczny Gruntowy
Pieniądze wykluczowany Przychód.

Numera Domów.	Imiona Posiadaczów Wsi Bouszowa i Stobudki.	z Ról Ogrodów y Stawów z Rolami porównanych		z Łąk Ogrodów y Stawów z Łąkami porównanych		z Lasów Sprzątów i Pastwisk	
		fl	Xr	fl	Xr	fl	Xr
1	Andrus Jaremkow	45	2¾	20	34⅝	—	—
2	Hryn Kurdydeh	57	45¼	20	1½	—	—
3	Stefan Kostyszyn	57	7¼	20	47½	—	—
4	Fed Woloszyk	6	12¼	17	5⅝	—	—
5	Andrus Boyko	42	44¼	22	33⅝	—	—
6	Wasyl Woloszyn	38	11¾	20	17⅜	—	—
8	Hryn Litwin	34	23¾	16	19½	—	—
9	Iacko Litwin	54	11¾	21	22½	—	—
10	Iwas Holmanow	52	37¾	11	51½	2	37½
11	Hryn Holmanow	46	42½	22	37	2	37½
12	Pawlo Zasypka	47	37½	22	9½	—	—
13	Hryn Konowat	50	8¼	18	34	—	—
14	Iwas Pogula	48	39¼	20	44	—	—
15	Marian Barthow	41	46½	20	57½	—	—
16	Iwas Hrynczyn	37	55¼	20	16½	—	—
17	Stefan Wowczuk	49	48¾	24	45½	—	—
18	Andrus Szaja	38	16¼	22	48½	—	—
19	Iwas Grama	43	59¾	16	3½	—	—
20	Hryn Cymbalisty	71	40½	19	30½	—	—
21	Fed Bardyguth	24	58½	22	48¼	—	—
22	Wasyl Grama	51	57½	39	53½	—	—
23	Iwas Samito	42	11½	22	41½	—	—
24	Fed Martynow	8	18	4	56	—	—
25	Wasyl Andruchow	45	40⅝	22	6½	—	—
27	Iwas Jaremkow	51	24½	17	22	—	—
28	Nikolay Pastuch	34	14½	23	48¼	—	—
	Lotus Effl. — —						

1	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼						
2	104	—	½	2½	12	2	2½	3	—	—	11¼						
3	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼						
4	—	52	¼	1	6	1	2½	1	16	—	6						
5	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼						
6	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼						
8	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼						
9	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼						
10	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼						
11	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼						
12	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼						
13	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼						
14	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼						
15	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼						
16	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼						
17	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼						
18	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼						
19	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼						
20	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼						
21	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼						
22	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼						
23	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼						
24	—	52	¼	1	6	1	2½	1	16	—	6						
25	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼						
27	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼						
28	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼						
	936	1664	12½	62	300	26	65	75	—	4	42						

	Translatus.	1117	27 4/7	532	57 1/7	5	5/7 14	936	1664	12½	62	300	26	65	75	—	4	42
29	Kość Fedyna	39	37	24	35 5/7	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
30	Bazyli Garbaczeski	1	46 6/7	10	46 6/7	—	—	—	52	¼	1	6	1	2½	1	16	—	6
31	Iwas Cymbalisty	44	25 6/7	26	25 4/7	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
32	Mikita Bajuta	52	54	26	22 3/7	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
36	Michaiło Lasiy	39	49 6/7	18	38 5/7	1	5/7 48	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
37	Iwan Paraszczyn	40	19	22	1 4/7	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
38	Sawka Paraszczyn	38	46 7/7	20	40 5/7	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
39	Luć Szuwar	65	37 5/7	20	30 4/7	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
40	Hryń Andruchow	70	26 3/7	23	10 4/7	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
41	Iwas Gramiuk	59	45	28	10 1/7	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
42	Michaiło Pawłusik	31	32 1/7	22	47 5/7	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
43	Hryn Makaryi	33	30 5/7	25	47 5/7	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
44	Jacko Makarow	60	24 7/7	20	34	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
45	Stefan Josepow	65	52 3/7	25	15 2/7	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
46	Semko Donbak	44	37 6/7	51	8 5/7	—	—	156	—	1	4	24	2	2½	6	—	—	22½
47	Fedio Pająk	35	43 3/7	18	15 1/7	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
48	Makary Stefankow	59	21	24	7 6/7	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
49	Semko Stefankow	46	10 4/7	19	40	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
50	Anton Zasypka	53	5 6/7	17	20 4/7	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
51	Maćko Kozłowski	49	3 4/7	25	13 2/7	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
52	Leś Worączuk	59	29 4/7	25	58 3/7	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
53	Iwan Moskowityn	69	20 5/7	23	27 4/7	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
54	Hryn Pająk.	51	32 2/7	20	25 2/7	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
—	Latus Effe.	2230	39 6/7	1074	21	7	3 4/7	2752	2340	24¼	119½	582	50	122½	145	16	9	6 2/7

	Translatus	2230	39½	1074	21	7	3	2752	2340	24½	119½	582	50	122½	145	16	9	6½	
55	Wasyl Kogula	52	22	23	13½	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½	
56	Andruś Furier	38	41	19	46½	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½	
57	Iwas Charow	53	24½	22	24½	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½	
58	Matury Hołowczuk	37	10½	22	8½	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½	
59	Wasyl Charpow	35	22½	26	46½	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½	
60	Stefan Chrypow	13	47½	4	3½	—	—	—	52	½	1	6	1	2½	1	16	—	6	
61	Dmytro Hostyszyn	39	51	23	20½	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½	
62	Andrzes Gymbkalista	41	28½	29	38½	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½	
65	Stefan Chrztowski	37	30½	26	18½	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½	
66	Tymko Szuwar	55	25½	26	42½	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½	
67	Semko Zołnierz	34	57½	17	30½	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½	
68	Iwan Pastuch	47	43	20	42½	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½	
69	Hryń Turytuk	42	6½	24	37½	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½	
70	Semko Topowicz	34	58½	29	11½	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½	
72	Iwan Podolan	11	30½	9	50½	—	—	—	52	½	1	6	1	2½	1	16	—	6	
73	Iwas Worona	70	52	23	33½	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½	
75	Iwan Kamieniahi	37	15½	27	13½	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½	
76	Martyn Bardyguta	59	2½	27	21½	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½	
80	Tymko Andruchow	34	51½	25	15½	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½	
81	Iwan Cyrulik	43	11½	15	52½	2	52½	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½	
83	Andrzes Kwardydyk	29	8½	23	12½	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½	
85	Jacko Maiduk	119	34½	16	59	—	—	156	—	1	4	24	2	2½	6	—	—	22½	
89	Andrzes Kaczmarzyk	45	47	27	53	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½	
	Totus Effe.	3246	19½	1587	57½	9	56	3052	3380	35½	175½	858	174	180	214	16	13	26½	

	Translatus.	3246	19	1587	57½	9	56	3052	3380	35½	175½	858	174	180	214	16	13	26½
91	Iwaś Garbaty	43	½	24	16½	—	—	—	104	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11½
92	Wasyl Pachołek	24	27	4	33½	—	—	—	52	½	1	6	1	2½	1	16	—	6
94	Michayło Hurdydyk z Turmaz	45	14½	21	29½	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼
95	Hryń Lachmacz	56	27½	22	49½	—	—	104	—	½	2½	12	1	2½	3	—	—	11¼
98	Andreas Mielnik	117	30½	16	59½	—	—	—	156	1	4	24	2	2½	6	—	—	22½
100	Fed Machowl	6	17½	7	41½	—	—	—	52	½	1	6	1	2½	1	16	—	6
	Summa Bouszoe.	3539	17½	1685	47½	9	56	4160	3744	38½	189	930	81	195	232	16	14	34½

Rio. Burthlusm Coll. Signatum Bouszow die 19 Jlius 1789 Franciscus Kasakewski m/p Domj. Capit. Hall. Urbar. Stanislaw. —
Woyt Iwas Cymbalisty m/p Przyiezni Hryn Hurdydyk m/p Semen Doubah m/p Hryn Iwaszkowicz m/p Hryn Andruchow m/p. — —

Collationirt und mit Dem in Dem Original gleichlautend befunden. — Vom der k.k. Stadt Lemberg vom 20ten July 1857 Lisiow Sklad Lisiow Kasimierz

Andreas Gratzky
Registrator etc.

Collat. Bouszoe. Warecka

N.º 1.º

die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789.				Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung.		Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels				Anmerkungen.
Für die 3te Cathegorie	Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe.	An Schutzgeld von denen Häuslern	Zusammen	Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien	Dem Grundherrn	2spännig	1spännig	Hand	Baaren Gelde	
						Tägen				

Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.								Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi.				Powinność Pańska odbywa się przez					ADNOTACYĘ
Na 3ciey Kategoryi		Dla wspolnych gruntow Tłokowych		Płata za Protekcyę od chałupnikow		Razem		Dziesięcinę dla pana lub Męsznę		Dla gruntowego Pana		parową	lednociągłą	Pieszą	Pieniądze		
												Dzienną Robotę					
fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl. rh.	kr.	

Cyrkuł Stryiski Dominium Halicz

Wieś Bouszow cum Ploboda

Subre partycya

Haus Nro.	Namen des Grundbesitzers.	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet. Von individuell ausgemessenen: Aeckern Trischfeldern und Teichen		Gärten Wiesen und Teichen		Hutweiden Gestrippen und Waldungen		Von gemeinschaftlich gemessenen Tloken		Von diesem ist Patent: Für die 1te Cathegorie		Für die 2te Cathegorie	
Nro. Domu.	IMIE POSIADACZA GRUNTU	Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany. Od szczególnie wymierzonych: Ról, Ugórow y Stawow		Ogrodow, Łąk y Stawow		Pastwiskow y Lasow		Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych		Z ktorego wypada Patentu: Na 1szey Kategoryi		Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
	Od Poddanych Grąta Posiadaiących podług Allegatu Nro 1mo												
	Wsi Bouszowa												
1	Andruś Jaremkow	45	2 3/8	20	34 5/8	–	–	–	–	6	56	5	21
2	Aryn Kurrdydyk	57	45	20	1	–	–	–	–	8	54	5	13
3	Stefan Kostyszyn	51	7	20	47	–	–	–	–	7	53	5	25
4	Fed Wołoszyn	6	12	17	5	–	–	–	–	–	57	4	27
5	Andrus Boyko	42	44	22	33	–	–	–	–	6	35	5	52
6	Wasyl Wołoszyn	38	11	20	17	–	–	–	–	5	53	5	17
8	Aryn Litwin	34	23	16	19	–	–	–	–	5	18	4	15
9	Jacko Litwin	54	11	21	22	–	–	–	–	8	21	5	34
10	Jwaś Hetmanow	52	37	11	51	2	37	–	–	8	6	3	5
11	Aryń Hetmanow	46	42	22	37	2	37	–	–	7	12	5	53
12	Pawło Zasypka	47	34	22	7	–	–	–	–	7	20	5	46
13	Aryń Konował	50	8	18	34	–	–	–	–	7	43	4	50
14	Jwaś Rogula	48	39	20	44	–	–	–	–	7	30	5	24
15	Marcin Bartkow	41	46	20	57	–	–	–	–	6	26	5	27
16	Jwaś Aryniszyn	37	55	20	16	–	–	–	–	5	50	5	16
17	Stefan Wowczuk	49	48	24	45	–	–	–	–	7	40	6	26
18	Andrus Szyia	38	16	22	48	–	–	–	–	5	54	5	56
19	Jwaś Grama	43	59	16	3	–	–	–	–	6	47	4	10
20	Aryń Cymbalisty	71	40	19	30	–	–	–	–	11	3	5	5
21	Fed Bardyguła	24	58	22	48	–	–	–	–	3	51	5	56
22	Wasyl Grama	51	51	39	53	–	–	–	–	7	59	10	23
23	Jwaś Samiło	42	11	22	41	–	–	–	–	6	30	5	54
24	Fed Martynow	8	18	4	56	–	–	–	–	1	16	1	17
25	Wasyl Andruchow	45	40	22	6	–	–	–	–	7	2	5	45
26	Jwaś Jaremkow	51	24	17	22	–	–	–	–	7	55	4	31
28	Mikołay Pastuch	34	14	23	48	–	–	–	–	5	16	6	12
			27	532	57 1/8	5	14 5/8	–	–	172	16 1/4	138	49

die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789.				Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung		Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels				Anmerkungen.
Für die 3te Cathegorie	Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe.	An Schutzgeld von denen Häuslern	Zusammen	Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien	Dem Grundherrn	2spännig / 1spännig / Hand — Tägen			Baaren Gelde	
Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.				Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi		Powinność Pańska odbywa się przez				ADNOTACYĘ
Na 3ciey Kategoryi	Dla wspolnych gruntow Tłokowych	Płata za Protekcyę od chalupnikow	Razem	Dziesięcinę dla pana lub Męsznę	Dla gruntowego Pana	parowę / Iednociągłą / Pieszą — Dzienną Robotę			Pieniądze	
fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl. rh. | kr.	
— —	— —	— —	12 18	— —	12 18	59	—	—	—	
— —	— —	— —	14 9½	— —	14 9½	67	—	—	9	
— —	— —	— —	13 18	— —	13 18	—	—	122	—	5
— —	— —	— —	5 24½	— —	5 24½	—	—	119	—	6½
— —	— —	— —	12 27½	— —	12 27½	—	—	115	—	— ½
— —	— —	— —	11 10½	— —	11 10½	33	—	—	—	7 3
— —	— —	— —	9 33½	— —	9 33½	—	—	88	—	1½
— —	— —	— —	13 55½	— —	13 55½	—	—	128	—	3½
— 48½	— —	— —	12 9	— —	12 9	57	—	—	—	8½
— 48½	— —	— —	13 54	— —	13 54	62	—	—	—	9
— —	— —	— —	13 6½	— —	13 6½	—	—	121	—	—
— —	— —	— —	12 33½	— —	12 33½	—	—	115	—	6½
— —	— —	— —	12 54	— —	12 54	61	—	—	—	11 3
— —	— —	— —	11 53½	— —	11 53½	—	—	109	—	5½
— —	— —	— —	11 7½	— —	11 7½	—	—	102	—	4½
— —	— —	— —	14 7½	— —	14 7½	—	—	130	—	2½
— —	— —	— —	11 50½	— —	11 50½	—	—	109	—	2
— —	— —	— —	10 57½	— —	10 57½	32	—	—	—	7½
— —	— —	— —	16 8	— —	16 8	77	—	—	—	5½
— —	— —	— —	9 47½	— —	9 47½	—	—	90	—	2½
— —	— —	— —	18 29	— —	18 29	88	—	—	—	3½
— —	— —	— —	12 24½	— —	12 24½	—	—	114	—	3½
— —	— —	— —	2 34	— —	2 34	—	—	23	—	4½
— —	— —	— —	12 48	— —	12 48	61	—	—	—	5½
— —	— —	— —	12 27	— —	12 27	—	—	114	—	6
— —	— —	— —	11 29	— —	11 29	—	—	106	—	—
1 37	— —	— —	312 42¼	— —	312 42¼	641	—	1615	9	2¼

Haus Nro.	Namen des Grundbesitzers	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet. Von individuell ausgemessenen: Aeckern Trischfeldern und Teichen		Gärten Wiesen und Teichen		Hutweiden Gestrippen und Waldungen		Von gemeinschaftlich gemessenen Tloken		Von diesem ist Patent: Für die 1ste Cathegorie		Für die 2te Cathegorie	
Nro. Domu.	IMIE POSIADACZA GRUNTU	Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany. Od szczególnie wymierzonych: Ról, Ugórow y Stawow		Ogrodow, Łąk y Stawow		Pastwiskow y Lasow		Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych		Z ktorego wypada Patentu: Na 1szey Kategoryi		Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
	Translatus	1117	27 4/8	532	57 1/8	5	14 5/8	—	—	172	16 1/4	138	49
29	Kość Fedyna	39	37	24	35 5/8	—	—	—	—	6	6 2/3	6	24 1/2
30	Bazyli Garbaczeski	1	46 6/8	10	46 6/8	—	—	—	—	—	16 2/3	2	48
31	Iwaś Cymbalisty	44	25 6/8	26	25 4/8	—	—	—	—	6	51	6	53
32	Mikita Bajuła	52	54	26	22 2/3	—	—	—	—	8	9 2/3	6	52
36	Michayło Lubij	39	49 6/8	18	38 5/8	1	48 5/8	—	—	6	8 1/2	4	48
37	Iwan Paraszczyn	40	19	22	1 4/8	—	—	—	—	6	13 1/2	5	44 1/2
38	Sawka Paraszczyn	38	46 7/8	20	40 5/8	—	—	—	—	5	58 2/3	5	23 1/2
39	Luc Szuwar	65	37 5/8	20	30 7/8	—	—	—	—	10	7	5	20 1/2
40	Aryn Andruchow	70	26 2/3	23	10 4/8	—	—	—	—	10	51 2/3	6	2
41	Iwaś Graniuk	59	45	28	10 1/2	—	—	—	—	9	12 2/3	7	20
42	Michayło Paulusik	31	32 5/8	22	47 5/8	—	—	—	—	4	51 2/3	5	56
43	Aryn Makary	33	30 5/8	25	47 5/8	—	—	—	—	5	10	6	43
44	Jacko Makarow	60	24 7/8	20	34	—	—	—	—	9	18 2/3	5	21
45	Sztefan Jowfow	65	52 2/3	25	15 1/2	—	—	—	—	10	9 2/3	6	34 2/3
46	Semko Doubak	44	37 6/8	51	8 5/8	—	—	—	—	6	52 2/3	13	19
47	Fedio Pająk	35	43 2/3	18	15 1/2	—	—	—	—	5	30 2/3	4	45
48	Aryn Pająk	59	21	24	7 6/8	—	—	—	—	9	9	6	17
49	Makary Stefankow	46	10 4/8	19	40	—	—	—	—	7	7	5	7 1/2
50	Semko Stefankow	53	5 6/8	17	20 4/8	—	—	—	—	8	11 1/2	4	31
51	Anton Zasypka	49	3 4/8	25	13 2/3	—	—	—	—	7	33 2/3	6	34
52	Macko Kozłoski	59	29 4/8	25	58 2/3	—	—	—	—	9	10 1/2	6	46
53	Les Worączuk	69	20 5/8	23	27 1/2	—	—	—	—	10	41 2/3	6	6 2/3
54	Iwan Moskowityn	51	32 2/3	20	25 2/3	—	—	—	—	7	56 2/3	5	19 1/2
	Latus	2230	39 6/8	1074	21	7	3 1/2	—	—	343	54	279	46 1/4

Urbarial-Gebühr Subrepartitions Tabellen á 1 1/4. kr.

Die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789.				Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung		Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels				Anmerkungen.
Für die 3te Cathegorie	Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe.	An Schutzgeld von denen Häuslern	Zusammen	Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien	Dem Grundherrn	2spännig	1spännig	Hand	Baaren Gelde	
						Tägen				
Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.				Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi		Powinność Pańska odbywa się przez				ADNOTACYĘ
Na 3ciey Kategoryi	Dla wspolnych gruntow Tłokowych	Płata za Protekcyę od chalupnikow	Razem	Dziesięcinę dla pana lub Męsznę	Dla gruntowego Pana	parową	Iednociągłą	Pieszą	Pieniądze	
						Dzienną Robotę				
fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl. rh. | kr.	
1 33	— —	— —	312 42¼	— —	312 42¼	641	1623	- 2	2 ¼	
— —	— —	— —	12 30½	— —	12 30½	— —	115	—	3 ¼	
— —	— —	— —	3 5	— —	3 5	— —	28	—	3	
— —	— —	— —	13 44	— —	13 44	65	—	—	11 2	
— —	— —	— —	15 2	— —	15 2	72	—	—	2 3	
— 33	— —	— —	11 30½	— —	11 30½	55	—	—	2 2	
— —	— —	— —	11 57½	— —	11 57½	—	110		2 2	
— —	— —	— —	11 22	— —	11 22	54	—	—	7 1	
— —	— —	— —	15 27½	— —	15 27½	74	—	—	2 2	
— —	— —	— —	16 53½	— —	16 53½	81	—	—	1 1	
— —	— —	— —	16 32½	— —	16 32½	79	—	—	5 1	
— —	— —	— —	10 47½	— —	10 47½	51	—	—	10 2	
— —	— —	— —	11 53	— —	11 53	—	109	—	11 2	
— —	— —	— —	14 39	— —	14 39	70	—	—	4 2	
— —	— —	— —	16 44½	— —	16 44½	80	—	—	4 1	
— —	— —	— —	20 11½	— —	20 11½	96	—	—	11 3	
— —	— —	— —	10 15½	— —	10 15½	—	94	—	4 2	
— —	— —	— —	15 26	— —	15 26	74	—	—	1	
— —	— —	— —	12 14½	— —	12 14½	58	—	—	9 2	
— —	— —	— —	12 42½	— —	12 42½	60	—	—	12 1	
— —	— —	— —	14 7½	— —	14 7½	—	130	—	9 2 ¼	
— —	— —	— —	15 56½	— —	15 56½	—	147	—	¾	
— —	— —	— —	16 48	— —	16 48	80	—	—	8	
— —	— —	— —	13 16	— —	13 16	63	—	—	8 ¾	
2 10½	— —	— —	625 50½	— —	625 50½	1750	2368	- 4	6 ¾	

Haus Nro.	Namen des Grundbesitzers	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet.								Von diesem ist Patent			
		Von individuell ausgemessenen						Von gemeinschaftlich gemessenen Tloken		Für die 1ste Cathegorie		Für die 2te Cathegorie	
		Aeckern Trischfeldern und Teichen		Gärten Wiesen und Teichen		Hutweiden Gestrippen und Waldungen							
Nro. Domu.	IMIE POSIADACZA GRUNTU	Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany								Z ktorego wypada Patentu			
		Od szczególnie wymierzonych						Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych		Na 1szey Kategoryi		Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
	Translatus	2230	39	1074	21	7	3½	—	—	343	54	279	116½
55	Wasyl Rogula	52	22	23	19½	—	—	—	—	8	11½	6	3
56	Andrus Turiea	38	11	19	46	—	—	—	—	5	5½	5	9
57	Iwas Charow	59	24½	22	24½	—	—	—	—	5	14	5	50
58	Matwiy Holowsak	37	10½	22	8	—	—	—	—	5	11½	5	46
59	Wasyl Karpow	35	22½	20	46½	—	—	—	—	5	27½	6	58½
60	Stefan Karpow	13	47½	4	8½	—	—	—	—	2	7½	1	3½
61	Dmytro Kostyszyn	39	51	23	20½	—	—	—	—	6	8½	6	4½
62	Andrus Cymbalisty	41	28½	29	38½	—	—	—	—	6	23½	7	41½
65	Stefan Kozłowski	37	30½	20	18½	—	—	—	—	5	11½	6	51½
66	Tymko Szuwar	55	2½	26	42½	—	—	—	—	8	29½	6	57½
67	Semko Zolnirz	34	57½	17	30½	—	—	—	—	5	23½	4	33½
68	Iwan Lastuch	47	43½	20	42½	—	—	—	—	7	21½	5	29½
69	Stryn kuryluk	42	6	24	37½	—	—	—	—	6	29½	6	24½
70	Semko Topowicz	34	58½	29	41½	—	—	—	—	5	23½	7	36½
72	Iwan Podolan	11	30½	9	30½	—	—	—	—	1	46½	2	34
73	Iwas Worona	70	52	23	33½	—	—	—	—	10	55½	6	8½
76	Iwan Kamieniecki	37	15½	27	13½	—	—	—	—	5	41½	7	5½
76	Martyn Bardyguta	59	22	27	21½	—	—	—	—	9	6	7	7½
80	Tymko Andruchow	34	51½	25	15½	—	—	—	—	5	22½	6	33
81	Iwan Cyrulik	43	11½	15	52½	2	52½	—	—	6	39½	4	8
83	Andrus Kurdydyk	29	8½	23	12½	—	—	—	—	4	29½	6	23
85	Jacko Mielnik	119	37½	16	59	—	—	—	—	18	26½	11	25½
89	Andrus Karamarz	45	117	27	53	—	—	—	—	7	31½	7	16
		2946	19⅝	1587	57⅞	9	56	—	—	500	78½	413	33

Die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789.				Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung.		Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels				Anmerkungen.
Für die 3te Cathegorie	Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe.	An Schutzgeld von denen Häuslern	Zusammen	Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien	Dem Grundherrn	2spänig	1spänig	Hand	Baaren Gelde	
						Tägen'				
Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.				Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi.		Powinność Pańska odbywa się przez				ADNOTACYĘ
Na 3ciey Kategoryi	Dla wspolnych gruntow Tlokowych	Plata za Protekcyę od chałupnikow	Razem	Dziesięcinę dla pana lub Męszne	Dla gruntowego Pana	parową	lednociągłą	Piesza	Pieniądze	
						Dzienną Robotę				
fl.rh. | kr.	fl.rh. | kr.	fl.rh. | kr.	fl.rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl. rh. | kr.	
2 10	— —	— —	6 25 50	— —	6 25 50	175	256	4	6	
— —	— —	— —	14 7	— —	14 7	67	—	—	10	
— —	— —	— —	11 6	— —	11 6	55	—	—	4	
— —	— —	— —	14 4	— —	14 4	67	—	—	6	
— —	— —	— —	11 29	— —	11 29	55	—	—	2	
— —	— —	— —	12 25	— —	12 25	59	—	—	8	
— —	— —	— —	3 10	— —	3 10	—	29	—	2	
— —	— —	— —	12 12	— —	12 12	58	—	—	7	
— —	— —	— —	14 6	— —	14 6	—	130	—	1	
— —	— —	— —	12 38	— —	12 38	60	—	—	8	
— —	— —	— —	12 26	— —	12 26	71	—	—	1	
— —	— —	— —	9 56	— —	9 56	—	91	—	5	
— —	— —	— —	12 45	— —	12 45	—	117	—	11	
— —	— —	— —	12 54	— —	12 54	—	119	—	—	
— —	— —	— —	13 —	— —	13 —	—	120	—	—	
— —	— —	— —	4 20	— —	4 20	—	40	—	—	
— —	— —	— —	17 3	— —	17 3	—	157	—	3	
— —	— —	— —	12 50	— —	12 50	—	118	—	3	
— —	— —	— —	16 13	— —	16 13	77	—	—	11	
— —	— —	— —	11 10	— —	11 10	—	110	—	2	
— —	53	— —	11 57	— —	11 57	—	107	—	5	
— —	— —	— —	10 32	— —	10 32	50	—	—	7	
— —	— —	— —	22 51	— —	22 51	109	—	—	9	
— —	— —	— —	11 19	— —	11 19	68	—	—	9	
3	30/4	— —	917 5/4	— —	917 5/4	2550	3506	6	1 1/4	

Haus Nro.	Namen des Grundbesitzers.	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet.								Von diesem ist Patent			
		Von individuell ausgemessenen				Von gemeinschaftlich gemessenen Tlofen				Für die 1te Cathegorie		Für die 2te Cathegorie	
		Aeckern Trischfeldern und Teichen		Gärten Wiesen und Teichen		Hutweiden Gestrippen und Waldungen							
Nro. Domu.	IMIE POSIADACZA GRUNTU	Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany								Z ktorego wypada Patentu			
		Od szczególnie wymierzonych						Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych		Na 1szey Kategoryi		Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
	Translatus	3246	19 1/8	1587	57 1/6	9	56	-	-	300	28 1/2	413	33
91	Jwas Garbaty	43	-	24	16 1/2	-	-	-	-	6	38	6	19
92	Wasyl Pacholek	24	27	4	33 1/2	-	-	-	-	3	46	1	11
94	Michaylo Kundydyk	43	14 1/2	21	29 1/2	-	-	-	-	6	38	5	26
95	Iryn Lachmiez	56	27 1/2	22	49 1/2	-	-	-	-	8	42 1/2	5	56 1/2
98	Andrus Mielnik	117	30 1/2	16	59 1/2	-	-	-	-	18	7	4	25 1/2
100	Fed Mackow	6	17 1/2	7	41 1/2	-	-	-	-	-	38 1/2	2	-
	I^mo Summa	3539	17 1/8	1685	47 7/8	9	56	-	-	545	38 1/2	439	1/4
Od	Szachty Czynszowni-												
kow Podług Allegatu N^ro 3^tio													
	W Wsi Bouszowa												
64	Josef Adamowski	117	47	24	52	-	-	-	-	7	22 1/2	6	28 1/2
90	Gregorz Kramkowski	55	32 1/2	35	51 1/2	-	-	-	-	8	32 1/2	9	20
	W Wsi Stobodki												
3	Jan Sarnowski	31	18	6	33 1/2	-	-	-	-	4	49	1	112 1/2
13	Stanisław Matkoski	59	48 1/2	14	39 1/2	-	-	-	-	9	13	3	54 1/2
22	Jan Rolski	53	11 1/2	10	27 1/2	-	-	-	-	8	18 1/2	2	113 1/2
	II^tio Summa	248	18 3/8	92	45 1/8	-	-	-	-	38	15 1/2	24	9 1/4

die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789.								Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung				Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels					Anmerkungen.
Für die 3te Cathegorie		Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe.		An Schutzgeld von denen Häuslern		Zusammen		Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien		Dem Grundherrn		2spännig	1spännig	Hand	Baaren Gelde		
												Tägen					
Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.								Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi				Powinność Pańska odbywa się przez					ADNOTACYĘ
Na 3ciey Kategoryi		Dla wspólnych gruntow Tłokowych		Płata za Protekcyę od chalupnikow		Razem		Dziesięcinę dla pana lub Męszne		Dla gruntowego Pana		parową	Iednociągłą	Pieszą	Pieniądze		
												Dzienną Robotę					
fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl. rh.	kr.	
3	3 3/4	–	–	–	–	917	5 1/4	–	–	917	5 1/4	2560	..	3506	6	1 1/4	
–	–	–	–	–	–	12	57	–	–	12	57	–	–	119	–	3 2/4	
–	–	–	–	–	–	4	57	–	–	4	57	–	–	45	–	4 2/4	
–	–	–	–	–	–	12	34	–	–	12	34	60	–	–	–	4	
–	–	–	–	–	–	14	39	–	–	14	39	70	–	–	–	4	
–	–	–	–	–	–	22	32 1/2	–	–	22	32 1/2	108	–	–	–	2 1/2	
–	–	–	–	–	–	2	58 1/2	–	–	2	58 1/2	–	–	27	–	3	
3	3 3/4	–	–	–	–	987	43	–	–	987	43	2788	...	3697	6	22 2/4	
–	–	–	–	–	–	13	51	–	–	13	51	–	–	–	13	51	
–	–	–	–	–	–	17	52 1/2	–	–	17	52 1/2	–	–	–	17	52 1/2	
–	–	–	–	–	–	6	31 1/2	–	–	6	31 1/2	–	–	–	6	31 1/2	
–	–	–	–	–	–	13	7 1/2	–	–	13	7 1/2	–	–	–	13	7 1/2	
–	–	–	–	–	–	11	2 1/4	–	–	11	2 1/4	–	–	–	11	2 1/4	
–	–	–	–	–	–	62	24 3/4	–	–	62	24 3/4	–	–	–	62	24 3/4	

Haus Nro.	Namen des Grundbesitzers	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet. Von individuell ausgemessenen: Aeckern Trischfeldern und Teichen		Gärten Wiesen und Teichen		Hutweiden Gestrippen und Waldungen		Von gemeinschaftlich gemessenen Tloken		Von diesem ist Patent: Für die 1ste Cathegorie		Für die 2te Cathegorie	
Nro. Domu.	IMIE POSIADACZA GRUNTU	Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany. Od szczególnie wymierzonych: Ról, Ugórow y Stawow		Ogrodow, Łąk y Stawow		Pastwiskow y Lasow		Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych		Z ktorego wypada Patentu: Na 1szey Kategoryi		Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
	Od Poddanych Ogrodnikow podług Allegą Nro 4ta												
	Wsi Bouszowa												
34	Dmytro Anatyszyn „	–	–	1	28	–	–	–	–	–	–	–	23
35	Bajulowa Wdowa	–	–	–	3½	–	–	–	–	–	–	–	1
71	Stefan Tymkow „	3	38½	1	13½	–	–	–	–	–	33½	–	19
74	Jacycha Wdowa „	1	3	–	49	–	–	–	–	–	10	–	12½
87	Jurko Pastuch „	–	–	–	11⅝	–	–	–	–	–	–	–	3
88	Paweł Krempowski „	–	–	–	33½	–	–	–	–	–	–	–	8½
96	Maximicha Wdowa „	–	–	1	47¼	–	–	–	–	–	–	–	28
97	Jwan Konowal „	4	25	–	46¼	–	–	–	–	–	37½	–	12
99	Binduszka Wdowa „	–	–	–	39⅙	–	–	–	–	–	–	–	10½
A.	Stefan Mielnik „	–	52½	–	–	–	–	–	–	–	8	–	–
	4ta Summa	9	36⅞	7	32⅞	–	–	–	–	1	28¾	1	58

Urbarial-Gebühr Subrepartitions Tabellen á 1 1/4. kr.

Die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789.				Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung.		Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels			Anmerkungen.
Für die 3te Cathegorie	Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe.	An Schutzgeld von denen Häuslern	Zusammen	Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien	Dem Grundherrn	2spännig / 1spännig / Hand — Tägen		Baaren Gelde	
fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	à kr.	à kr.	à kr. | fl. rh. | kr.	
— — — —	— 55	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— — — —	1 17	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— — — —	— 25	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— — — —	— 55	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— — — —	1 15	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— — — —	1 9	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— — — —	— 50	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— — — —	— 28	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— — — —	1 7½	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— — — —	1 10	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— — — —	9 33½	13	— — —	13	— — —	120	— —		

Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.				Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi.		Powinność Pańska odbywa się przez			ADNOTACYĘ
Na 3ciey Kategoryi	Dla wspolnych gruntow Tłokowych	Płata za Protekcyę od chałupnikow	Razem	Dziesięcinę dla pana lub Męsznę	Dla gruntowego Pana	parową / jednociągłą / Piesza — Dzienną Robotę		Pieniądze	
fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	à kr.	à kr.	à kr. | fl. rh. | kr.	
— — — —	— 55	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— — — —	1 17	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— — — —	— 25	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— — — —	— 55	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— — — —	1 15	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— — — —	1 9	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— — — —	— 50	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— — — —	— 28	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— — — —	1 7½	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— — — —	1 10	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— — — —	9 33½	13	— — —	13	— — —	120	— —		

Haus Nro.	Namen des Grundbesitzers.	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet.				Von diesem ist Patent	
		Von individuell ausgemessenen			Von gemeinschaftlich gemessenen Tloken		
		Aeckern Trischfeldern und Teichen	Gärten Wiesen und Teichen	Hutweiden Gesirippen und Waldungen		Für die 1te Cathegorie	Für die 2te Cathegorie
Nro. Domu.	IMIE POSIADACZA GRUNTU	Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany				Z ktorego wypada Patentu	
		Od szczególnie wymierzonych			Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych	Na 1szey Kategoryi	Na 2giey Kategoryi
		fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.
Od	Poddanych Chałupników podług Allegatu N: 6to						
	Wsi Bouszowa						
	Fed Litwinkow	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Jan Sarnowski „	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Wasyl Watamanczuk „	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Wasyl Stekmanow „	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Petro Palewski „	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Wasyl Charow „	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Petro Zyta „	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Jan Kowal „	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Wsi Słobodki						
	Andrus Paulukow „	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Jwas Wolczuk „	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Anat Duchna „	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Jadwiga Wdowa „	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Jurko Duchna „	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	6to Summa	— —	— —	— —	— —	— —	— —

die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789.				Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung		Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels				Anmerkungen.
Für die 3te Cathegorie	Für die gemeinschaftliche Tlokenen Gründe.	An Schutzgeld von denen Häuslern	Zusammen	Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien	Dem Grundherrn	2spännig	1spännig	Hand	Baaren Gelde	
						Tägen				
Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.				Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi		Powinność Pańska odbywa się przez				ADNOTACYĘ
Na 3ciey Kategoryi	Dla wspolnych gruntow Tlokowych	Płata za Protekcyę od chalupnikow	Razem	Dziesięcinę dla pana lub Męsznę	Dla gruntowego Pana	parową	Jednociągłą	Pieszą	Pieniądze	
						Dzienną Robotę				
fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl. rh. | kr.	
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	16 54	16 54	— —	16 54	— —	156	— —		

Haus Nro.	Namen des Grundbesitzers	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet. Von individuell ausgemessenen: Aeckern Trischfeldern und Teichen		Gärten Wiesen und Teichen		Hutweiden Gestrippen und Waldungen		Von gemeinschaftlich gemessenen Tloken		Von diesem ist Patent: Für die 1ste Cathegorie		Für die 2te Cathegorie	
Nro. Domu.	IMIE POSIADACZA GRUNTU	Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany. Od szczególnie wymierzonych: Ról, Ugórow y Stawow		Ogrodow, Łąk y Stawow		Pastwiskow y Lasow		Od wspólnie wymierzonych gruntów tlokowych		Z ktorego wypada Patentu: Na 1szey Kategoryi		Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
Od Poddanych Grata Posiadaiących podług Allegatu № 2do													
	Wsi Słobodki												
4	Wasyl Mielnik „	92	38	21	42	–	–	–	–	14	16	5	39
6	Stryn Lachowski „	71	46 6/8	25	15 7/8	–	–	–	.	11	4	6	35
7	Kasper Mazur „	66	7	14	12	–	–	–	–	10	11	3	42
8	Benedykt Mazur „	66		11	56	–	–	–	–	16	10	3	6
9	Jacko Pawlów „	68	16 4/8	17	18	–	–	–	–	10	31	4	30
10	Jlko Lachowski „	67	23 5/8	20	12 4/8	–	–	–	–	10	23	5	15
11	Jwan Rusin „	64	6	14	25	–	–	–	–	9	53	3	45
12	Matwi Pawlikow „	65	6	23	29 6/8	–	–	–	–	10	2	6	7
14	Jwan Boyko „	31	27 6/8	6	43	–	–	–	–	4	54	1	45
15	Pawło Słobodziamak „	61	53	13	19	–	–	–	–	9	32	3	28
16	Jwaś Jlkow „	60	17 5/8	9	27 5/8	–	–	–	–	9	17	2	28
17	Jurcf Mazur „	90	13	13	52	–	–	–	–	13	54	3	36
21	Jwaś Strynkow „	55	38 5/8	7	44	–	–	–	–	8	34	2	1
	2ga Suma	860	55 4/8	199	38 2/8	..	..	..	.	132	43 3/4	51	59 3/4
	Rekapitulaya												
Summa podług 1go Allegatu		3539	17 2/4	1685	47 7/8	9	56	–	–	545	38 2/4	439	3/4
Summa podług 3go Allegatu		248	10 2/8	92	45 1/4	–	–	–	–	38	15 2/4	24	9
Summa podług 4go Allegatu		9	36 2/8	7	32 4/8	–	–	–	–	1	28 3/4	1	58
Summa podług 6go Allegatu		..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Summa podług 2go Allegatu		860	55 4/8	199	38 2/8	–	–	–	–	132	43 3/4	51	59
Summa Genra		4657	59 2/4	1985	43 6/8	9	56						

Urbarial-Gebühr Subrepartitions Tabellen á 1 1/4. kr.

die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789.								Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung.				Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels					Anmerkungen.
Für die 3te Cathegorie		Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe.		An Schutzgeld von denen Häuslern		Zusammen		Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien		Dem Grundherrn		2spännig	1spännig	Hand	Baaren Gelde		
												Tägen					
Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.								Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi.				Powinność Pańska odbywa się przez					ADNOTACYĘ
Na 3ciey Kategoryi		Dla wspolnych gruntow Tłokowych		Płata za Protekcyę od chałupnikow		Razem		Dziesięcinę dla pana lub Męsznę		Dla gruntowego Pana		parową	lednociągłą	Pieszą	Pieniądze		
												Dzieńną Robotę					
fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl. rh.	kr.	
—	—	—	—	—	—	19	55½	—	—	19	55½	95	—	—	—	7 0/4	
—	—	—	—	—	—	17	39	—	—	17	39	84	—	—	—	9	
—	—	—	—	—	—	13	53	—	—	13	53	66	—	—	—	8	
—	—	—	—	—	—	13	17	—	—	13	17	63	—	—	—	9½	
—	—	—	—	—	—	15	1½	—	—	15	1½	72	—	—	—	1½	
—	—	—	—	—	—	15	39	—	—	15	39	—	—	144	—	3	
—	—	—	—	—	—	13	38	—	—	13	38	—	—	125	—	5½	
—	—	—	—	—	—	16	9	—	—	16	9	77	—	—	—	6½	
—	—	—	—	—	—	6	39	—	—	6	39	—	—	61	—	2½	
—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	13	—	62	—	—	—	5	
—	—	—	—	—	—	11	45½	—	—	11	45	—	—	108	—	3½	
—	—	—	—	—	—	17	31½	—	—	17	31	84	—	—	—	1½	
—	—	—	—	—	—	10	35½	—	—	10	35½	50	—	—	—	10½	
—	—	—	—	—	—	184	43	—	—	184	43	653	—	438	1	13 2/4	

...ulaya Summaryczna

3	3 0/4	—	—	—	—	987	43	—	—	987	43	2788	—	3697	6	22 2/4	
—	—	—	—	—	—	62	24½	—	—	62	24½	—	—	—	62	24 3/4	
—	—	—	—	9	33¼	13	—	—	—	13	—	—	—	120	—	—	
—	—	—	—	16	54	16	54	—	—	16	54	—	—	156	—	—	
—	—	—	—	—	—	184	43	—	—	184	43	653	—	438	1	13 2/4	
						1264	44¾	—	—	1264	44¾	3441	—	4411	70	[illegible]	

Haus Nro.	Namen des Grundbesitzers.	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet.				Von diesem ist Patent	
		Von individuell ausgemessenen			Von gemeinschaftlich gemessenen Tlokeu		
		Aeckern Trischfeldern und Teichen	Gärten Wiesen und Teichen	Hutweiden Gestrippen und Waldungen		Für die 1te Cathegorie	Für die 2te Cathegorie
Nro. Domu.	IMIE POSIADACZA GRUNTU	Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany				Z ktorego wypada Patentu	
		Od szczególnie wymierzonych			Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych		
		Ról, Ugórow y Stawow	Ogrodow, Łąk y Stawow	Pastwiskow y Lasow		Na 1szey Kategoryi	Na 2giey Kategoryi
		fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.

Rekapitulacya

Ciągłych Dni 3441 a 20 12	716	52
Płuszych 4411 a 20 6	477	51 1/4
w Gotowiznie	70	3/4
Summa	1264	44 3/4

Ktora się zgadza z Summą w Operacie Urbaryalnym wymierzoną

Uwaga

1mo Używanie Lasow Panskich z sposobem dotąd praktykowanym podług Dekretu Nadwornego dto 8 8bra 789. Poddanym bezpiecznie ma bydź porwolone.

2do Rogowizny za Pastwiska Panskie iak dotąd bywało to iest

od Wołu krowy Trzeciaka	po	7	kr
od Rocznika			
to iest Bicka Strzyzaka	po	7	kr
Od Starych Owcy y Kozy	po	6	kr.
od Młodey Jarki y Koziki	po	3	kr
od Starych Lochi y Wieprza	po	6	kr
od Młodych to iest Odswinkow	po	3	kr

Gromada powinna Zawsze Skroszą Zapłacić.

3tio Dziesięcina Pszenna tak iak Jatkowow to iest w Ogulnie wtorney kwocie za Jatowice Dzie 16 Snz 15 napotym w całe

ustacie

Publicatum d 13 9br 789.

Wuyt Jowan Cymbalista

Jowan Kordyczyk X

Semen Dowbak X

Xiędze Komissarz Kulmberg

Sigismund Stefanow

Granicerne Akt Ekstraktu Do Starostwa Skalskiego z Woiew
Dnia 20 Miesiąca Stycznia Roku teraźnego 1788 z Stronami Okolicznemi
na Mocy Instrukcyi Wspomnioney pod Liczbą Patentu dnia 1785.
Roku teraźnego uskutecznione.

Od Miasta Sokolowa miedzy Granicami na Wschod Słonca z Sioła Miasta
Sokolowa w Prosto Lasem Zarzecznem na Południe z Sioła Miasta Sokolowa
w Prosto Lasu Wsi Domoplawicz a na Zachod z Sioła Wsi Sokolowa
Granicą w Lesie Stokolu pomienioney z Wsi Sokolowa pomienioney Wsi Sokolowa y Wsi
Sokolowa a poczyna się Sioła Miasta Sokolowa
Granicą od Wschodu Słonca z

kop 14. od którego idąc lin Lutnowy Drogą kp. Dernichowskie którą granicy
ciągnie Pola Halickie z jednej Strony a z drugiey Stobrodzkie przy polu Detto
julio wzięty o Sąż 358 kop: 15 idąc w prost tor Drogą przy granicy Lanu
Dworskiego nad Brzegiem a przy Stanowisku Jakóba Sawickiego WSp: 183.
o Sąż: 232 kop: 16. idąc tor Drogą w prost przy Polu Maturja Laskowskiego
WSp: 186. o Sąż: 295 kop: 17. idąc Daley Wro Detto o Sąż: 140 Kop 18 idąc da-
ley przy Polu Stanisława Markowskiego o Sąż 132 kop: Narożni ij
Za Kopcem Ey przy tych konczy się Granica Halicka a poczyna się Dom
browskie. od 3 kop narożnich idąc w prawo lin Lutnowy przy Polu Jana
na Rusina WSp: 185. o Sąż 131 kop 1. idąc w prost Drożyną przy Polu Xiędza
Niedzielskiego WSp: 199 o Sąż 219 kop: 2 idąc w lewo przy Polu Jakóba La-
chowskiego WSp 204 o Sąż: 114 kop 3. idąc przez Błoto przy Polu Dwors-
kim WSp: ~~197~~ 216 o Sąż 114 kop: 4. Detto o Sąż 92 kop 5. na
Lachowskiego WSp: 227. o Sąż: 69. kop: 6 idąc Daley przez Mo-
ze 82. Kopcow narożnich 3. tu się konczy Granica Domphowskie
na się Borowskiego; Od tych kop. Obracaiąc się w prawe bok lin
dowy przy Lanie Dworskim WSp: 216. o Sąż: 43 kop 1 idąc prosto Wro Detto
o Sąż: 93 kop: 2. idąc prosto przy polu Dworskim Wro Detto o Sąż: 197 kop 3.
idąc w prost przy polu Michalskim o Sąż: 161 kop: 4. idąc prosto przy Polu
Stanisława Markowskiego WSp 241 o Sąż: 83 kop 5. idąc prosto przy Polu
Kaspra Mazura WSp: 247. o Sąż 110 kop: 6. idąc prosto przy Polu Pawła
Stobodzianskiego WSp: 261 o Sąż: 89. kop: 7. idąc prosto przy Polu Hrynia
Lachowskiego WSp: 269 o Sąż: 231 kop: 8. idąc prosto przy Polu Maturja Paw-
lika WSp: 274. o Sąż: 180 kop: 9. idąc prosto przy Polu Pawła Stobodzianskiego
WSp: 278 o Sąż: 91 kop: 10. idąc prosto Wro Detto o Sąż: 74. kop: 11 idąc prosto przy
Polu Dworskim WSp: 283 o Sąż: 100 kop: 12 idąc prosto Wro Detto o Sąż: 110 kop 13
idąc prosto Wro Detto o Sąż: 99 kop: 14. idąc prosto w lewo Wro Detto o Sąż 94.
kop: 15. idąc Daley WSp Detto o Sąż: 93 kop: 16. idąc Daley przy Polu Mich-
alskim Wro 288. o Sąż 60 kop 17. idąc Daley w prawo Wro Detto o Sąż 75 kop 18
idąc w prosto Wro Detto o Sąż 71 kop 19 idąc lin Stawowi Wro Detto o Sąż 61
kop: 20

kop 20. od ktorego idąc przez Staw gdzie na drugiey stronie na Jurze pod Gajem Pysznikowym kop: narożnich 3 przy Polu Xiędza Bouszowskiego y tu Granice Zgodnie zakonczyliśmy; ktore Ograniczenie jako sprawiedliwie podług Wzywania Opisane jest ninieyszemi podpisy Rąk naszych Znakiem Krzyża Swego podpisuiemy Datt. w Słobudce ut Supra

Jeff Wodnicki Plenip Stwo Hatt

Z Strony Wsi Słobudki

Benedykt Mazur Woyt ⊕
Iwan Hrynkow przy: ⊕
Deputt: { Matwij Pawlikow ⊕
Kasper Mazur ⊕

z Strony Miasta Bułszowca

Hawryło Bełey Woyt ⊕
Andrus Bunda przysię ⊕
Danilo Figurka przysię ⊕
Deputt { Stas Trucz ⊕
Andrus Zahayko ⊕

z Strony Miasta Halicza

Piotr Kiławiec ⊕
Piotr Maślak ⊕
Antoni Maślak ⊕
Michał Brodowicz ⊕
Dmytro Brodowicz ⊕

z Strony Wsi Demszkowice

Iwas Gelemey Woyt ⊕
Antoni Ornat ⊕
Iwas Zarulka ⊕

Z Kontrowersem nienieysza Scia Podpisuie się
Antoni Naygebauer Miasta Halicza Plenipotent.

z Strony Wsi Bołszowa

Iwas Cymbalisty Woyt ⊕
Hryn Kurdydyk przysię ⊕
Deputt { Semko Dowbak ⊕
Hryć Stefunkow ⊕
Hryć Andruchow ⊕

Nro 34.

264

Cyrkuł Stryiski — Państwo Halicz

Wieś Bouszow

Konsygnacya

Owych Poddanych wraz z Przychodem z ich Gruntow y Dominikalnymi Powinnościami, ktorzy Powinności swoie samym tylko Czynszem opłacaią

Numer Domu	Imiona Posiadaczow		Jednoroczny Przychod Gruntow na Pieniądze wyrachowany						Czynsz Zadanszczyzny	
			z Roli i Ugorow		z Łąk i Ogrodow		z Pastwisk i Lasow			
			fl	x	fl	x	fl	x	fl	x
	Szlachta Bouszowska									
64	Józef	Adamowski	47	49½	24	52½	..	..	18	..
90	Grzegorz	Kramkowski	55	32½	35	51½	..	..	18	..
	Szlachta Słobudzka									
3	Jan	Samowski	31	18½	6	33½	..	..	8	..
13	Stanisław	Markowski	59	48½	14	59½	..	..	18	..
22	Jan	Rolski	53	41½	10	27½	..	..	18	..
		Summa	248	10½	92	45½	..	..	80	..

Woyt Jwan Cymbalisty &c

Sig. Bouszow d. 19. 7bris 789

Rafał Ks. Plenk
Ks. Alt. Halicz

Przysięgli
Jwan Kurdydyk &c
Semen Doubak &c
Stryi Szlifarski &c
Stryi Adamski &c

N° 3

41

2.

Cyrkuł Stryiski Państwo Halicz

Wieś Bołszow y Słobudka

Konsygnacya

Owych Poddanych wraz z Przychodem z Ich Gruntow y Domi-
nikalnymi Powinnosciami, ktorzy Powinnosci Swoie Pańszczyzną
Ciągłą y Pieszą odbywaią y inne Daniny oddaią

Spis ona Posiadaczow — Wsi Bowzowa u Slobudki —

			Kontrolowany Roczny Podatek Gruntowy nadanie do wyrachowania 2 Rol uzytow		2 Lak ogrodow		2 Bar kurishan	
			fo.	x	fo.	x	f.	x
1	Andrus	Jaromkow	45	2½	20	34½	-	-
2	Hryn	Kundydyk	57	45½	20	1½	-	-
3	Stefan	Kostyszyn	51	7½	20	47½	-	-
4	Fed	Wolosyn	6	12½	17	53	-	-
5	Andrus	Boyko	42	44½	22	33½	-	-
6	Wasyl	Woloszyn	38	11½	20	17½	-	-
8	Hryn	Litwin	34	29½	16	19½	-	-
9	Jacko	Litwin	31	11½	21	22½	-	-
10	Jsay	Hetmanow	52	37½	11	51½	2	37½
11	Hryn	Hetmanow	46	42½	22	37½	2	37½
12	Dawid	Lasypka	47	34½	22	7½	-	-
13	Hryn	Konowal	50	8½	18	34	-	-
14	Jsay	Bogula	48	39½	20	44	-	-
15	Marcin	Bartkow	41	46½	20	57½	-	-
16	Jsay	Hrynis-yn	37	55½	20	16½	-	-
17	Stefan	Wowczek	49	48½	21	45½	-	-
18	Andrus	Kaia	38	16½	22	48½	-	-
19	Jsay	Kamo	43	39½	16	0½	-	-
20	Hryn	Cymbalisty	71	40½	19	30½	-	-
21	Fed	Kadygula	24	58½	22	48½	-	-
22	Wasyl	Kamo	51	51½	39	53½	-	-
23	Jsay	Kamito	42	11½	22	41½	-	-
24	Fed	Martynow	8	18	4	56	-	-
25	Wasyl	Sidruchow	45	10½	22	0½	-	-
26	Jsay	Jaremkow	51	24½	17	22	-	-
28	Milostay	Kastuch	34	14½	23	48½	-	-
		Latus	1117	27½	532	57½	5	14½

104	-		½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½					
104	-		½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½					
-	104		½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½					
-	52		½	1	6	1	2½	1	16	.	6					
-	104		½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½					
104	-		½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½					
-	104		½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½					
-	104		½	2½	12	1	2½	3	.	.	11					
104	-		½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½					
104	-		½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½					
-	104		½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½					
-	104		½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½					
-	104		½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½					
-	104		½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½					
104	-		½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½					
104	-		½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½					
-	104		½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½					
-	104		½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½					
-	104		½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½					
-	52		½	1	6	1	2½	1	16	.	6					
104	-		½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½					
-	104		½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½					
-	104		½	2½	12	1	2½	3	.	.	11½					
936	1664		12½	62	300	26	65	75	-	4	42					

		Trans Pal.	1117	27¼	532	57½	5	14½	936	1664	12½	62	300	26	65	75	..	4	42
29	Kość	Fedyna	39	37	24	35½	..	..	..	104	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11¼
30	Bazyli	Garbaczewski	1	46½	10	46½	..	..	..	52	½	1	6	1	2½	1	16	..	6
31	Iwas	Cymbalisty	44	25½	26	25¼	..	..	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
32	Mykita	Baiuta	52	54	26	22½	..	..	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
36	Michayło	Lasiy	39	49½	18	38½	1	48½	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
37	Iwan	Paraszczyn	40	19	22	1¼	..	..	..	104	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
38	Pawka	Paraszczyn	38	46½	20	40½	..	..	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
39	Luc	Szuwar	65	37½	20	30½	..	..	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
40	Stryn	Andruchow	70	26½	23	10¼	..	..	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
41	Iwas	Gramiuk	59	45	28	10½	..	..	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
42	Michayło	Pawłusik	31	32½	22	47½	..	..	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
43	Stryn	Makariy	33	30½	25	47½	..	..	..	104	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
44	Jacko	Makarow	60	24½	20	34	..	..	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
45	Stefan	Josepow	65	52½	25	15½	..	..	104	..	½	2½	12	2	2½	3	..	..	11½
46	Semko	Doubak	44	37½	51	8½	..	..	156	..	1	4	24	1	2½	6	..	..	22½
47	Fedio	Paiąk	35	43½	18	15½	..	..	..	104	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
48	Stryn	Paiąk	59	21	24	7½	..	..	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
49	Makary	Stefankow	46	10¼	19	40	..	..	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
50	Semko	Stefankow	53	5½	17	20¼	..	..	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
51	Anton	Zasypko	49	3¼	25	13½	..	..	..	104	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
52	Macko	Kostowski	59	29¼	25	58½	..	..	..	104	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
53	Les	Woronczuk	69	20½	23	27½	..	..	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
54	Iwan	Moskowityn	51	32½	20	25½	..	..	104	..	½	2½	12	1	2½	3	..	..	11½
		Latus	2230	39½	1074	21	7	3½	2752	2340	24½	119½	582	50	122½	145	16	9	6½

		Transport.	2230	39½	1071	21	7	3½	2752	2340	24½	119	582	50	122½	145	16	4	6½	
55	Wasyl	Kogucki	52	22	23	13½	-	-	104	-	½	2½	12	1	2½	3	-	-	11½	
56	Andrus	Junior	38	11	19	16½	-	-	104	-	½	2½	12	1	2½	3	-	-	11½	
57	Jwas	Charon	53	24½	22	21½	-	-	104	-	½	2½	12	1	2½	3	-	-	11½	
58	Matuiy	Hołowczuk	37	10½	22	8½	-	-	104	-	½	2½	12	1	2½	3	-	-	11½	
59	Wasyl	Karpow	35	22½	26	16½	-	-	104	-	½	1½	12	1	2½	3	-	-	11½	
60	Stefan	Krynow	10	47½	4	3½	-	-	-	52	½	2½	6	1	2½	1	16	-	6	
61	Dmytro	Kostyszyn	39	51	23	20½	-	-	104	-	½	2½	12	1	2½	3	-	-	11½	
62	Andrus	Cymbalisty	41	28½	29	38½	-	-	-	104	½	2½	12	1	2½	3	-	-	11½	
63	Stefan	Chatowski	37	30½	26	18½	-	-	104	-	½	2½	12	1	2½	3	-	-	11½	
64	Tymko	Lysuar	55	2½	26	42½	-	-	-	104	½	2½	12	1	2½	3	-	-	11½	
65	Demko	Potnicz	31	57½	17	30½	-	-	104	-	½	2½	12	1	2½	3	-	-	11½	
66	Jwan	Dastuch	47	43	20	42½	-	-	-	104	½	2½	12	1	2½	3	-	-	11½	
67	Hryn	Kurylak	42	6	27	37½	-	-	-	104	½	2½	12	1	2½	3	-	-	11½	
70	Demko	Popowicz	34	58½	29	11½	-	-	-	104	½	2½	12	1	2½	3	-	-	11½	
72	Jwan	Podolan	11	30½	9	50½	-	-	-	52	½	1	6	1	2½	1	16	-	6	
73	Jwan	Woronow	70	57	23	33½	-	-	-	104	½	2½	12	1	2½	3	-	-	11½	
75	Jwan	Kamieniecki	37	15½	27	13½	-	-	-	104	½	2½	12	1	2½	3	-	-	11½	
76	Martyn	Bardyguto	59	27	27	21½	-	-	104	-	½	2½	12	1	2½	3	-	-	11½	
80	Tymko	Andruchow	34	51½	25	15½	-	-	-	104	½	2½	12	1	2½	3	-	-	11½	
81	Jwan	Cyralik	43	11½	15	52½	2	52½	-	104	½	2½	12	1	2½	3	-	-	11½	
83	Andrus	Kuydyck	29	8½	23	12½	-	-	104	-	½	2½	12	1	2½	3	-	-	11½	
85	Jacko	Mielnik	119	34½	16	59	-	-	156	-	1	4	24	2	2½	6	-	-	22½	
89	Andrus	Kaczman	45	47	27	53	-	-	104	-	½	2½	12	1	2½	3	-	-	11½	
		Latus	3016	19½	1587	57½	9	56	3052	3380	35½	175	858	171	180	214	16	10	26½	

		Trans Latt.	3246	19½	1587	57½	9	56	3052	3380	35½	175½	858	174	180	214	16	13	26½
91	Iwan	Garbaty	43	– ½	24	16½	–	–	–	104	½	2½	12	1	2½	3	–	–	11½
92	Wasyl	Dachotek	24	27	4	33½	–	–	–	52	½	1½	6	1	2½	1	16	–	6
94	Michayło	Kurdydyk	45	14½	21	29½	–	–	104	–	½	2½	12	1	2½	3	–	–	11½
95	Hryń	Lachmicz	56	27½	22	49½	–	–	104	–	½	2½	12	1	2½	3	–	–	11½
98	Andrus	Mietnik	117	30½	16	59½	–	–	–	156	1	4	24	2	2½	6	–	–	22½
100	Fed	Mackow	6	17½	7	41½	–	–	–	52	¼	1	6	1	2½	1	16	–	6
		Summa	3539	17½	1685	47½	9	56	4160	3744	38½	189	930	81	195	232	16	14	34½

Woyt Iwan Cymbalisty ⊗

Sig Bouszow ie 19 7bris 789 Anno

Dr Rafałowski Elec: Urbal:
Sstwo Halickie

Przysiężni
Iwan Kurdydyk ⊗
Semen Doubak ⊗
Hryń Stefankow ⊗
Hryń Andruchow ⊗

Ffo Imo

Die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789.				Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung.		Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels				Anmerkungen.
Für die 3te Cathegorie	Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe.	An Schutzgeld von denen Häuslern	Zusammen	Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien	Dem Grundherrn	2spännig	1spännig	Hand	Baaren Gelde	
						Tägen'				
Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.				Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi.		Powinność Pańska odbywa się przez				ADNOTACYĘ
Na 3ciey Kategoryi	Dla wspolnych gruntow Tłokowych	Płata za Protekcyę od chałupnikow	Razem	Dziesięcinę dla pana lub Męsznę	Dla gruntowego Pana	parową	lednociągłą	Pieszą	Pieniądze	
						Dzienną Robotę				
fl.rh. kr.	fl.rh. kr.	fl.rh. kr.	fl.rh. kr.	fl. rh. kr.	fl. rh. kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl. rh. kr.	

Cyrkuł Stryiski Dominium Halicz

Wies Bouszow cum Słobodka

Subrepartycya

Haus Nro.	Namen des Grundbesitzers.	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet. Von individuell ausgemessenen: Aeckern Trischfeldern und Teichen		Gärten Wiesen und Teichen		Hutweiden Gestrippen und Waldungen		Von gemeinschaftlich gemessenen Tloken		Von diesem ist Patent: Für die 1te Cathegorie		Für die 2te Cathegorie	
Nro. Domu.	IMIE POSIADACZA GRUNTU	Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany. Od szczególnie wymierzonych: Ról, Ugórow y Stawow		Ogrodow, Łąk y Stawow		Pastwiskow y Lasow		Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych		Z ktorego wypada Patentu: Na 1szey Kategoryi		Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
	Od Poddanych Grata Posiadających podług Allegą Nro 1												
	Wsi Bouszowa												
1	Andruś Jaremkow	45	2 3/8	20	34 5/6	–	–	–	–	6	56 2	5	21 2
2	Hryn Kurdydyk	57	45 6	20	1 6	–	–	–	–	8	54 1	5	13
3	Stefan Kostyszyn	51	7 7	20	47 7	–	–	–	–	7	53	5	25
4	Fed Wołoszyn	6	12 6	17	5 5	–	–	–	–	–	57 2	4	27 1
5	Andrus Boyko	42	44 1	22	33 5	–	–	–	–	6	35 1	5	52
6	Wasyl Wołoszyn	38	11 5	20	17 3	–	–	–	–	5	53 1	5	17
8	Hryn Litwin	34	23 6	16	19 6	–	–	–	–	5	18 1	4	15 1
9	Jacko Litwin	54	11 1	21	22 7	–	–	–	–	8	21 1	5	34 1
10	Jwaś Hetmanow	52	37 3	11	51 4	2	37 3	–	–	8	6 3	3	5 2
11	Hryn Hetmanow	46	42 2	22	37	2	37 2	–	–	7	12	5	53 3
12	Pawło Zasypka	47	34 7	22	7 7	–	–	–	–	7	20 1	5	46 1
13	Hryn Konował	50	8 1	18	34	–	–	–	–	7	43 3	4	50
14	Jwaś Rogula	48	39 7	20	44	–	–	–	–	7	30 1	5	24
15	Marcin Bartkow	41	46 1	20	57 7	–	–	–	–	6	26 1	5	27 2
16	Jwaś Hryniszyn	37	55 4	20	16 3	–	–	–	–	5	50 3	5	16 2
17	Stefan Wowczuk	49	48 5	24	45 3	–	–	–	–	7	40 3	6	26 2
18	Andruś Szyia	38	16 4	22	48 1	–	–	–	–	5	54 3	5	56 1
19	Jwaś Grama	43	59 5	16	3 1	–	–	–	–	6	47	4	10 2
20	Hryn Cymbalista	71	40 3	19	30 6	–	–	–	–	11	3	5	5
21	Fed Bardyguła	24	58 6	22	48	–	–	–	–	3	51	5	56 3
22	Wasyl Grama	51	51 7	39	53 2	–	–	–	–	7	59 3	10	23 2
23	Jwaś Samiło	42	11 2	22	41 2	–	–	–	–	6	30 1	5	54 2
24	Fed Martynow	8	18	4	56	–	–	–	–	1	16 2	1	17 2
25	Wasyl Andruchow	45	40 5	22	6 1	–	–	–	–	7	2 2	5	45 2
26	Jwaś Jaremkow	51	24 2	17	22	–	–	–	–	7	55 2	4	31 2
28	Mikołay Pastuch	34	14 1	23	48 4	–	–	–	–	5	16 2	6	12 2

Die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789.								Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung.				Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels					Anmerkungen.
Für die 3te Cathegorie		Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe.		An Schutzgeld von denen Häuslern		Zusammen		Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien		Dem Grundherrn		2spännig	1spännig	Hand	Baaren Gelde		
												Tägen					
Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.								Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi.				Powinność Pańska odbywa się przez					ADNOTACYĘ
Na 3ciey Kategoryi		Dla wspolnych gruntow Tłokowych		Płata za Protekcyę od chałupnikow		Razem		Dziesięcinę dla pana lub Męsznę		Dla gruntowego Pana		parową	Iednociągłą	Pieszą	Pieniądze		
												Dzieńną Robotę					
fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl.rh.	kr.	
–	–	–	–	–	–	12	18	–	–	12	18	59	–	–	–	2/4	
–	–	–	–	–	–	14	7 2	–	–	14	7 2	67	–	–	–	9 2	
–	–	–	–	–	–	13	18	–	–	13	18	–	–	122	–	5	
–	–	–	–	–	–	5	24 3	–	–	5	24 3	–	–	49	–	6 1	
–	–	–	–	–	–	12	27 3	–	–	12	27 3	–	–	115	–	1/4	
–	–	–	–	–	–	11	10 1	–	–	11	10 1	53	–	..	–	7 3	
–	–	–	–	–	–	9	33 2	–	–	9	33 2	–	–	88	–	1 2	
–	–	–	–	–	–	13	55	–	–	13	55	–	–	128	–	3 2	
–	48 2	–	–	–	–	12	3	–	–	12	3	57	–	–	–	8 1	
–	48 2	–	–	–	–	13	54	–	–	13	54	66	–	–	–	9	
–	–	–	–	–	–	13	6 2	–	–	13	6 2	–	–	121	–	–	
–	–	–	–	–	–	12	33 3	–	–	12	33	–	–	115	–	6 1	
–	–	–	–	–	–	12	54 1	–	–	12	54 1	61	–	–	–	11 3	
–	–	–	–	–	–	11	53 3	–	–	11	53 3	–	–	109	–	5 1	
–	–	–	–	–	–	11	7 1	–	–	11	7 1	–	–	102	–	4 1	
–	–	–	–	–	–	14	7 1	–	–	14	7 1	–	–	130	–	2 1	
–	–	–	–	–	–	11	50 2	–	–	11	50 2	–	–	109	–	2 1	
–	–	–	–	–	–	10	57 2	–	–	10	57 2	52	–	–	–	7 2	
–	–	–	–	–	–	16	8	–	–	16	8	77	–	–	–	5 2	
–	–	–	–	–	–	9	47 3	–	–	9	47 3	–	–	90	–	2 3	
–	–	–	–	–	–	18	23 1	–	–	18	23 1	88	–	–	–	3 1	
–	–	–	–	–	–	12	24 3	–	–	12	24 3	–	–	114	–	3 3	
–	–	–	–	–	–	2	34	–	–	2	34	–	–	23	–	4 2	
–	–	–	–	–	–	12	48	–	–	12	48	61	–	–	–	5 2	
–	–	–	–	–	–	12	27	–	–	12	27	–	–	114	–	6	
–	–	–	–	–	–	11	29	–	–	11	29	–	–	106	–	–	

Haus Nro.	Namen des Grundbesitzers.	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet. Von individuell ausgemessenen: Aeckern Trischfeldern und Teichen		Gärten Wiesen und Teichen		Hutweiden Gestrippen und Waldungen		Von gemeinschaftlich gemessenen Tloken		Von diesem ist Patent: Für die 1te Cathegorie		Für die 2te Cathegorie	
Nro. Domu.	IMIE POSIADACZA GRUNTU	Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany. Od szczególnie wymierzonych: Ról, Ugórow y Stawow		Ogrodow, Łąk y Stawow		Pastwiskow y Lasow		Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych		Z ktorego wypada Patentu: Na 1szey Kategoryi		Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
	Translatus	1117	27 4/8	532	57 1/8	5	14 5/8	-	-	172	16 1/4	138	49
29	Kość Fedyna	39	37	24	35 5	-	-	-	-	6	6 2	6	24 1
30	Bazyli Garbaczeski	1	46 6	10	46 6	-	-	-	-	-	16 2	2	48 2
31	Jwaś Cymbalisty	44	25 6	26	25 4	-	-	-	-	6	51	6	53
32	Mikita Bajula	52	54	26	22 3	-	-	-	-	8	9 2	6	52 2
36	Michayło Lasyi	39	49 6	18	38 5	1	48 5	-	-	6	8 1	4	48 2
37	Jwan Paraszczyn	40	19	22	1 4	-	-	-	-	6	13	5	44 2
38	Sawka Paraszczyn	38	46 7	20	40 5	-	-	-	-	5	58 3	5	23 2
39	Luc Szuwar	65	37 5	20	30 7	-	-	-	-	10	7	5	20 2
40	Hryn Andruchow	70	26 2	23	10 4	-	-	-	-	10	51 3	6	2
41	Jwaś Graniuk	59	45	28	10 1	-	-	-	-	9	12 3	7	20
42	Michayło Pawlusik	31	32 1	22	47 5	-	-	-	-	4	51 3	5	56
43	Hryn Makary	33	30 5	25	47 5	-	-	-	-	5	10	6	43
44	Jacko Makarow	60	24 2	20	34	-	-	-	-	9	18 3	5	21
45	Stefan Jozefow	65	52 3	25	15 2	-	-	-	-	10	9 2	6	34 3
46	Semko Doubak	44	37 6	51	8 5	-	-	-	-	6	52 3	13	19
47	Fedio Pająk	35	43 3	18	15 1	-	-	-	-	5	30 2	4	45
48	Hryn Pająk	59	21	24	7 6	-	-	-	-	9	9	6	17
49	Makary Stefankow	46	10 4	19	40	-	-	-	-	7	7	5	7 2
50	Semko Stefankow	53	5 6	17	20 4	-	-	-	-	8	11 1	4	31
51	Anton Zasypka	49	3 4	28	13 2	-	-	-	-	7	33 3	6	34
52	Macko Kozłowski	59	29 4	25	58 3	-	-	-	-	9	10 1	6	46
53	Leś Worączuk	69	20 5	23	27 7	-	-	-	-	10	41 2	6	6 2
54	Jwan Moskowityn	51	32 2	20	25 2	-	-	-	-	7	56 3	5	19 1
	Latus	2230	39 6/8	1074	21	7	3 1/2	-	-	341	54	279	46 1/4

die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789.				Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung.		Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels				Anmerkungen.
Für die 3te Cathegorie	Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe.	An Schutzgeld von denen Häuslern	Zusammen	Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien	Dem Grundherrn	2spännig (Tägen)	1spännig (Tägen)	Hand (Tägen)	Baaren Gelde	
Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.				Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi.		Powinność Pańska odbywa się przez				ADNOTACYĘ
Na 3ciey Kategoryi	Dla wspolnych gruntow Tłokowych	Płata za Protekcyę od chałupnikow	Razem	Dziesięcinę dla pana lub Męsznę	Dla gruntowego Pana	parową (Dzienną Robotę)	lednociągłą (Dzienną Robotę)	Pieszą (Dzienną Robotę)	Pieniądze	
fl. rh. kr.	fl. rh. kr.	fl. rh. kr.	fl. rh. kr.	fl. rh. kr.	fl. rh. kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl. rh. kr.	
1 37	— —	— —	312 42¼	— —	312 42¼	641	—	1635	2 2¼	
— —	— —	— —	12 30¾	— —	12 30¾	—	—	115	— 3¼	
— —	— —	— —	3 5	— —	3 5	—	—	28	— 3	
— —	— —	— —	13 44	— —	13 44	65	—	—	— 11¾	
— —	— —	— —	15 2	— —	15 2	72	—	—	— 2	
— 33½	— —	— —	11 30¼	— —	11 30¼	55	—	—	— 2¾	
— —	— —	— —	11 57½	— —	11 57½	—	—	110	— 2½	
— —	— —	— —	11 22¼	— —	11 22¼	54	—	—	— 7¼	
— —	— —	— —	15 27½	— —	15 27½	74	—	—	— 2½	
— —	— —	— —	16 53¾	— —	16 53¾	81	—	—	— 1¼	
— —	— —	— —	16 32¾	— —	16 32¾	79	—	—	— 5¼	
— —	— —	— —	10 47¾	— —	10 47¾	51	—	—	— 10¼	
— —	— —	— —	11 53	— —	11 53	—	—	109	— 4½	
— —	— —	— —	14 39¾	— —	14 39¾	70	—	—	— 4¾	
— —	— —	— —	16 44¼	— —	16 44¼	80	—	—	— 4¼	
— —	— —	— —	20 11¾	— —	20 11¾	96	—	—	— 11¾	
— —	— —	— —	10 15½	— —	10 15½	—	—	94	— 4½	
— —	— —	— —	15 26	— —	15 26	74	—	—	— 1	
— —	— —	— —	12 14½	— —	12 14½	58	—	—	— 9½	
— —	— —	— —	12 42¼	— —	12 42¼	60	—	—	— 12¼	
— —	— —	— —	14 7¾	— —	14 7¾	—	—	130	— 2¾	
— —	— —	— —	15 56¼	— —	15 56¼	—	—	147	— — ¾	
— —	— —	— —	16 48	— —	16 48	80	—	—	— 8	
— —	— —	— —	13 16	— —	13 16	63	—	—	— 8½	
2 10¼	— —	— —	625 50¾	— —	625 50¾	1753	—	2368	4 6¼	

Haus Nro.	Namen des Grundbesitzers.	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet. Von individuell ausgemessenen: Aeckern Trischfeldern und Teichen		Gärten Wiesen und Teichen		Hutweiden Gestrippen und Waldungen		Von gemeinschaftlich gemessenen Tloken		Von diesem ist Patent: Für die 1te Cathegorie		Für die 2te Cathegorie	
Nro. Domu.	IMIE POSIADACZA GRUNTU	Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany. Od szczególnie wymierzonych: Ról, Ugórow y Stawow		Ogrodow, Łąk y Stawow		Pastwiskow y Lasow		Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych		Z ktorego wypada Patentu: Na 1szey Kategoryi		Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
	Translatus	2230	39 6/8	1074	21	7	3 1/8	—	—	343	54	279	46 1/4
55	Wasyl Rogula	52	22	23	13 1	—	—	—	—	8	4 2	6	3
56	Andrus Furier	38	41	19	46 7	—	—	—	—	5	57 3	5	9
57	Jwas Charow	53	24 4	22	24 4	—	—	—	—	8	14	5	50
58	Matwij Hołowczuk	37	10 5	22	8	—	—	—	—	5	43	5	46
59	Wasyl Karpow	35	22 6	26	46 4	—	—	—	—	5	27 1	6	58 1
60	Stefan Karpow	13	47 3	4	3 1	—	—	—	—	2	7 2	1	3 1
61	Dmytro Kostyszyn	39	51	23	20 2	—	—	—	—	6	8 2	6	4 1
62	Andrus Cymbaliska	41	28 1	29	38 2	—	—	—	—	6	23 2	7	43 1
65	Stefan Kozłowski	37	30 1	26	18 4	—	—	—	—	5	46 3	6	51 2
66	Tymko Szuwar	55	2 5	26	42 4	—	—	—	—	8	29 1	6	57 1
67	Somko Zołnierz	34	57 3	17	30 1	—	—	—	—	5	23 1	4	33 2
68	Jwan Pastuch	47	43	20	42 7	—	—	—	—	7	21 2	5	23 3
69	Stryń Kuryluk	42	6	24	37 4	—	—	—	—	6	29 2	6	24 3
70	Somko Popowicz	34	58 4	29	11 7	—	—	—	—	5	23 2	7	36 2
72	Jwan Podolan	11	30 7	9	50 5	—	—	—	—	1	46 2	2	34
73	Jwas Worona	70	52	23	33 5	—	—	—	—	10	55 2	6	8 1
75	Jwan Kamieniecki	37	15 3	27	13 4	—	—	—	—	5	44 2	7	5 2
76	Martyn Bardyguła	59	2 7	27	21 7	—	—	—	—	9	6	7	7 2
80	Tymko Andruchow	34	51 5	25	15 7	—	—	—	—	5	22 2	6	35
81	Jwan Cyrulik	43	11 2	15	52 4	2	52 6	—	—	6	39 2	4	8
83	Andrus Kurdydyk	29	8 6	23	12 3	—	—	—	—	4	29 3	6	2 3
85	Jacko Mielnik	119	34 5	16	59	—	—	—	—	18	26 1	11	25 2
89	Andrus Karczmarz	45	47	27	53	—	—	—	—	7	3 2	7	16
	Latus	3246	19 5/8	1587	57 7/8	9	56	—	—	500	28 1/4	413	33

die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789.								Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung.				Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels					Anmerkungen.
Für die 3te Cathegorie		Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe.		An Schutzgeld von denen Häuslern		Zusammen		Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien		Dem Grundherrn		2spännig Tägen	1spännig Tägen	Hand Tägen	Baaren Gelde		
Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.								Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi.				Powinność Pańska odbywa się przez					ADNOTACYĘ
Na 3ciey Kategoryi		Dla wspolnych gruntow Tłokowych		Płata za Protekcyę od chałupnikow		Razem		Dziesięcinę dla pana lub Męsznę		Dla gruntowego Pana		parową Dzienną Robotę	lednociągłą Dzienną Robotę	Pieszą Dzienną Robotę	Pieniądze		
fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	fl.rh.	kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl.rh.	kr.	
2	10 2/4	—	—	—	—	625	50 3/4	—	—	625	50 3/4	1753	—	2368	4	6 1/4	
—	—	—	—	—	—	14	7 2	—	—	14	7 2	67	—	—	—	10	
—	—	—	—	—	—	11	6 3	—	—	11	6 3	53	—	—	—	4 1	
—	—	—	—	—	—	14	4	—	—	14	4	67	—	—	—	6 2	
—	—	—	—	—	—	11	29 3	—	—	11	29 3	55	—	—	—	2 1	
—	—	—	—	—	—	12	25 2	—	—	12	25 2	59	—	—	—	8	
—	—	—	—	—	—	3	10 3	—	—	3	10 3	—	—	29	—	2 1	
—	—	—	—	—	—	12	12 3	—	—	12	12 3	58	—	—	—	7 3	
—	—	—	—	—	—	14	6 3	—	—	14	6 3	—	—	120	—	1 2	
—	—	—	—	—	—	12	38	—	—	12	38	60	—	—	—	8 1	
—	—	—	—	—	—	15	26	—	—	15	26	74	—	—	—	1 2	
—	—	—	—	—	—	9	56	—	—	9	56	—	—	91	—	5 1	
—	—	—	—	—	—	12	45 1	—	—	12	45 1	—	—	117	—	4 3	
—	—	—	—	—	—	12	54 1	—	—	12	54 1	—	—	119	—	— 3/4	
—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	13	—	—	—	120	—	—	
—	—	—	—	—	—	4	20	—	—	4	20	—	—	70	—	— 2/4	
—	—	—	—	—	—	17	3 3	—	—	17	3 3	—	—	157	—	3 1	
—	—	—	—	—	—	12	50	—	—	12	50	—	—	118	—	3	
—	—	—	—	—	—	16	13 2	—	—	16	13 2	77	—	—	—	11	
—	—	—	—	—	—	11	57 2	—	—	11	57 2	—	—	110	—	2 2	
—	53	—	—	—	—	11	40 3	—	—	11	40 3	—	—	107	—	5 1	
—	—	—	—	—	—	10	32 2	—	—	10	32 3	50	—	—	—	7 2	
—	—	—	—	—	—	22	51	—	—	22	51	109	—	—	—	9 1	
—	—	—	—	—	—	14	19 2	—	—	14	19	68	—	—	—	9 2	
3	3 3/4	—	—	—	—	917	5 1/4	—	—	917	5 1/4	2550	—	3506	6	1 1/4	

Haus Nro.	Namen des Grundbesitzers.	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet. Von individuell ausgemessenen: Aeckern Trischfeldern und Teichen		Gärten Wiesen und Teichen		Hutweiden Gestrippen und Waldungen		Von gemeinschaftlich gemessenen Tloken		Von diesem ist Patent: Für die 1te Cathegorie		Für die 2te Cathegorie	
Nro. Domu.	IMIE POSIADACZA GRUNTU	Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany. Od szczególnie wymierzonych: Ról, Ugórow y Stawow		Ogrodow, Łąk y Stawow		Pastwiskow y Lasow		Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych		Z ktorego wypada Patentu: Na 1szey Kategoryi		Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
	Translatus	3246	19¼	1587	57⅞	9	56	-	-	500	28¾	413	33
91	Jwas Garbaty	43	[illegible]	24	16¼	-	-	-	-	6	38	6	19
92	Wasyl Pachołek	24	27	4	33½	-	-	-	-	3	46	1	11
94	Michayło Kurdydyk	45	14½	21	29½	-	-	-	-	6	58	5	36
95	Aryń Lochmicz	56	27¼	22	49½	-	-	-	-	8	42½	5	56½
98	Andrus Mielnik	117	30½	16	59½	-	-	-	-	18	7	4	25¼
100	Fed Mackow	6	17½	7	41½	-	-	-	-	-	58½	2	-
	1mo Suma	3539	17⅜	1685	47⅞	9	56	-	-	545	38¾	439	¾
	Od Szlachty Czynszownikow Podług Allegatu Nro 3tio												
	Wsi Bouszowa												
64	Jozef Adamowski	47	49⅛	24	52½	-	-	-	-	7	22½	6	28½
90	Grzegorz Kramkoski	55	32½	35	51½	-	-	-	-	8	32½	9	20
	Wsi Stobudki												
3	Jan Sarnowski	31	18¼	6	33½	-	-	-	-	4	49	1	42½
13	Stanisław Markowski	59	48¼	14	59¼	-	-	-	-	9	13	3	54½
22	Jan Rolski	53	41½	10	27½	-	-	-	-	8	18½	2	43½
	3tio Summa	248	10⅜	92	45⅛	-	-	-	-	38	15¾	24	9¼

die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789.				Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung		Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels				Anmerkungen.
Für die 3te Cathegorie	Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe.	An Schutzgeld von denen Häuslern	Zusammen	Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien	Dem Grundherrn	2spännig	1spännig	Hand	Baaren Gelde	
						Tägen				
Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.				Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi		Powinność Pańska odbywa się przez				ADNOTACYĘ
Na 3ciey Kategoryi	Dla wspolnych gruntow Tłokowych	Płata za Protekcyę od chałupnikow	Razem	Dziesięcinę dla pana lub Męszne	Dla gruntowego Pana	parową	Iednociągłą	Pieszą	Pieniądze	
						Dzienną Robotę				
fl. rh. / kr.	fl. rh. / kr.	fl. rh. / kr.	fl. rh. / kr.	fl. rh. / kr.	fl. rh. / kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl. rh. / kr.	
9 9/11	— —	— —	917 5/11	— —	917 5/11	2550	—	350	6 - 6	1/4
— —	— —	— —	12 57	— —	12 57	—	—	119	—	3 2
— —	— —	— —	4 57	— —	4 57	—	—	45	—	4 2
— —	— —	— —	12 34	— —	12 34	60	—	—	—	4
— —	— —	— —	14 39	— —	14 39	70	—	—	—	4
— —	— —	— —	22 22	— —	22 22	108	—	—	—	2
— —	— —	— —	2 58	— —	2 58	—	—	27	—	3
9 9/11	— —	— —	987 45	— —	987 45	2788	—	2697	6	22 3/4
26	— —	— —	13 31	— —	13 31	—	—	—	13	31
20	— —	— —	17 52	— —	17 52	—	—	—	17	52
42	— —	— —	6 31	— —	6 31	—	—	—	6	31
54	— —	— —	13 7	— —	13 7	—	—	—	13	7
43	— —	— —	11 2	— —	11 2	—	—	—	11	2
9 1/11	— —	— —	62 24 1/4	— —	62 24 1/4	—	—	—	62	24 3/4

Haus Nro.	Namen des Grundbesitzers	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet. Von individuell ausgemessenen: Aeckern Trischfeldern und Teichen		Gärten Wiesen und Teichen		Hutweiden Gestrippen und Waldungen		Von gemeinschaftlich gemessenen Tloken		Von diesem ist Patent: Für die 1ste Cathegorie		Für die 2te Cathegorie	
Nro. Domu.	IMIE POSIADACZA GRUNTU	Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany. Od szczególnie wymierzonych: Ról, Ugórow y Stawow		Ogrodow, Łąk y Stawow		Pastwiskow y Lasow		Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych		Z ktorego wypada Patentu: Na 1szey Kategoryi		Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
	Od Poddanych Ogrodnikow podług Allegatu Nro 4to												
	Wsi Bouszowa												
34	Dmytro Anatyszyn	-	-	1	28½	-	-	-	-	-	-	-	23
35	Bajułowa Wdowa	-	-	-	3½	-	-	-	-	-	-	-	1
71	Stefan Tymkow	3	38½	1	13½	-	-	-	-	-	33½	-	19
74	Jacycha Wdowa	1	3	-	49	-	-	-	-	-	10	-	12½
87	Jurko Pastuch	-	-	-	11½	-	-	-	-	-	-	-	0
88	Paweł Krempowski	-	-	-	33½	-	-	-	-	-	-	-	8½
96	Maximicha Wdowa	-	-	1	47¼	-	-	-	-	-	-	-	28
97	Jwan Konował	4	2½	-	46¼	-	-	-	-	-	37½	-	12
99	Bindaszka Wdowa	-	-	-	39¼	-	-	-	-	-	-	-	10½
A	Stefan Mielnik	-	52½	-	-	-	-	-	-	-	8	-	-
	4ta Summa	9	36⅞	7	32⅞	-	-	-	-	1	28¾	1	58

Urbarial-Gebühr Subrepartitions Tabellen á 1 1/4. kr.

die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789.								Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung				Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels					Anmerkungen.
Für die 3te Cathegorie		Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe.		An Schutzgeld von denen Häuslern		Zusammen		Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien		Dem Grundherrn		2spännig	1spännig	Hand	Baaren Gelde		
												Tägen					
Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.								Z ktorey nowey Powinności nalezą, według Ułożenia Kommissyi				Powinność Pańska odbywa się przez					ADNOTACYĘ
Na 3ciey Kategoryi		Dla wspolnych gruntow Tłokowych		Płata za Protekcyę od chalupnikow		Razem		Dziesięcinę dla pana lub Męsznę		Dla gruntowego Pana		parową	Iednociągłą	Pieszą	Pieniądze		
												Dzienną Robotę					
fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl. rh.	kr.	
—	—	—	—	—	55	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	17	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	—	25½	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	—	55½	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	15	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	9½	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	—	50	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	—	28½	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	7½	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	1	10	1	18	—	—	1	18	—	—	12	—	—	
—	—	—	—	9	33¼	12	—	—	—	13	—	—	—	120	—	—	

Haus Nro.	Namen des Grundbesitzers	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet.				Von diesem ist Patent	
		Von individuell ausgemessenen			Von gemeinschaftlich gemessenen Tloken		
		Aeckern Trischfeldern und Teichen	Gärten Wiesen und Teichen	Hutweiden Gestrippen und Waldungen		Für die 1ste Cathegorie	Für die 2te Cathegorie
Nro. Domu.	IMIE POSIADACZA GRUNTU	Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany				Z ktorego wypada Patentu	
		Od szczególnie wymierzonych			Od wspólnie wymierzonych gruntów tlokowych		
		Ról, Ugórow y Stawow	Ogrodow, Łąk y Stawow	Pastwisow y Lasow		Na 1szey Kategoryi	Na 2giey Kategoryi
		fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.
	Od Poddanych Chałupników podług Allegatu Nro 6te						
	We Wsi Bouszowa						
	Fed Litwinkow — "	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Jan Sarnowski "	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Wasyl Watamaniuk "	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Wasyl Ackmanow — "	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Petro Paluski "	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Wasyl Charow — "	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Petro Zyla — "	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Jan Konowa 8 — "	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	We Wsi Słobódki						
	Andrus Paulukow — "	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Jwan Wolenik — "	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Stef Duchna — "	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Jadwiga Wdowa "	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Jurko Duchna "	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	6ta Summa	— —	— —	— —	— —	— —	— —

Die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789.				Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung		Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels				Anmerkungen.
Für die 3te Cathegorie	Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe.	An Schutzgeld von denen Häuslern	Zusammen	Dem Zehendherrn für Zehende oder Messalien	Dem Grundherrn	zspänn.	1spänn.	Hand	Baaren Gelde	
						Tägen				
Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.				Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi		Powinność Pańska odbywa się przez				ADNOTACYĘ
Na 3ciey Kategoryi	Dla wspolnych gruntow Tłokowych	Płata za Protekcyę od chałupnikow	Razem	Dziesięcinę dla pana lub Męsznę	Dla gruntowego Pana	parową	Iednociągłą	Pieszą	Pieniądze	
						Dzienną Robotę				
fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl. rh. | kr.	
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	1 18	1 18	— —	1 18	— —	12	— —		
— —	— —	16 54	16 54	— —	16 54	— —	156	— —		

Haus Nro.	Namen des Grundbesitzers	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet. Von individuell ausgemessenen: Aeckern Trischfeldern und Teichen		Gärten Wiesen und Teichen		Hutweiden Gestrippen und Waldungen		Von gemeinschaftlich gemessenen Tloken		Von diesem ist Patent: Für die 1ste Cathegorie		Für die 2te Cathegorie	
Nro. Domu.	IMIE POSIADACZA GRUNTU	Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany. Od szczególnie wymierzonych: Ról, Ugórow y Stawow		Ogrodow, Łąk y Stawow		Pastwiskow y Lasow		Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych		Z ktorego wypada Patentu: Na 1szey Kategoryi		Na 2giey Kategoryi	
		fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.	fl. rh.	kr.
	Od Poddanych Grąta Posiadających podług Allegat. № 2go												
	Wsi Słobudki												
4	Wasyl Mielnik	92	38 1/2	21	42 1/2	—	—	—	—	14	16	5	39 1/2
6	Hryn Lachocki	71	46 1/6	25	15 1/2	—	—	—	—	11	4	6	35
7	Kasper Mazur	66	7 1/2	14	12 1/2	—	—	—	—	10	11	3	42
8	Benedikt Mazur	66	— 1/2	11	56	—	—	—	—	10	10 1/2	3	6 1/2
9	Jacko Pawłow	68	16 1/4	17	18 1/2	—	—	—	—	10	31	4	30 1/2
10	Jlko Lachocki	67	23 5/8	20	12 1/4	—	—	—	—	10	23 1/2	5	15 1/2
11	Jwan Rusin	64	6	14	25 1/2	—	—	—	—	9	53	3	45
12	Malwij Pawlikow	65	6	23	29 1/4	—	—	—	—	10	2	6	7
14	Jwan Boyko	31	27 1/4	6	43	—	—	—	—	4	54	1	45
15	Pawło Słobodzianski	61	53 1/2	13	19 1/2	—	—	—	—	9	32	3	28
16	Jwaś Jlkow	60	17 5/8	9	27 5/8	—	—	—	—	9	17 1/2	2	28
17	Jozef Mazur	90	13 1/2	13	52 1/2	—	—	—	—	13	54 1/2	3	36 1/2
21	Jwaś Hryńkow	55	38 5/8	7	44 1/2	—	—	—	—	8	34 1/2	2	1
	2ga Summa	860	55 4/8	199	38 2/8	—	—	—	—	132	43 2/4	51	59 2/4
	Rekapitulacya												
	Summa podług 1go Allegatu	3539	17 2/4	1685	47 3/8	9	56	—	—	545	38 2/4	439	— 3/4
	Summa podług 3go Allegatu	248	10 2/8	92	45 1/4	—	—	—	—	38	15 2/4	24	9 1/4
	Summa podług 4go Allegatu	9	36 2/8	7	32 1/8	—	—	—	—	1	28 3/4	1	58
	Summa podług 6go Allegatu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summa podług 2go Allegatu	860	55 4/8	199	38 2/8	—	—	—	—	132	43 2/4	51	59 2/4
	Summa Generalis	4657	59 2/4	1985	43 1/4	9	56	—					

Urbarial-Gebühr Subrepartitions Tabellen á 1 1/4. kr.

die Urbarialschuldigkeit nach dem von 10ten Februar 1789.				Von dieser neuen Schuldigkeit gebühren in Folge Kommissions-Erledigung		Die Gebühr des Grundherrn wird berichtiget, mittels				Anmerkungen.
Für die 3te Cathegorie	Für die gemeinschaftliche Tloken Gründe.	An Schutzgeld von denen Häuslern	Zusammen	Dem Zehendherrn für Zehende oder Meßalien	Dem Grundherrn	2spännig / 1spännig / Hand — Tägen			Baaren Gelde	
Urbarialney powinności według pod 10go Lutego 1789.				Z ktorey nowey Powinności należą, według Ułożenia Kommissyi		Powinność Pańska odbywa się przez				ADNOTACYĘ
Na 3ciey Kategoryi	Dla wspolnych gruntow Tłokowych	Płata za Protekcyę od chalupnikow	Razem	Dziesięcinę dla pana lub Męsznę	Dla gruntowego Pana	parową / Iednociągią / Pieszą — Dzienną Robotę			Pieniądze	
fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	fl. rh. | kr.	à kr.	à kr.	à kr.	fl. rh. | kr.	
— —	— —	— —	19 55	— —	19 55	95	—	—	—	7 1/4	
— —	— —	— —	17 39	— —	17 39	84	—	—	—	9	
— —	— —	— —	13 53	— —	13 53	66	—	—	—	8	
— —	— —	— —	13 17	— —	13 17	63	—	—	—	9 2/4	
— —	— —	— —	15 12	— —	15 12	72	—	—	—	1 2/4	
— —	— —	— —	15 39	— —	15 39	—	—	144	—	3	
— —	— —	— —	13 38	— —	13 38	—	—	125	—	5 2/4	
— —	— —	— —	16 9	— —	16 9	77	—	—	—	6 2/4	
— —	— —	— —	6 39	— —	6 39	—	—	61	—	2 2/4	
— —	— —	— —	13 —	— —	13 —	62	—	—	—	5	
— —	— —	— —	11 45 2/4	— —	11 45 2/4	—	—	108	—	3 2/4	
— —	— —	— —	17 31 1/4	— —	17 31 1/4	84	—	—	—	1 1/4	
— —	— —	— —	10 35 2/4	— —	10 35 2/4	50	—	—	—	10 2/4	
3 3 3/11	— —	— —	987 43	— —	987 43	2788	—	3697	6	22 2/11	
Summa											
3 3 3/11	— —	— —	987 43	— —	987 43	2788	—	3697	6	22 2/11	
— —	— —	— —	62 24 2/4	— —	62 24 2/4	—	—	—	62	24 3/4	
— —	— —	9 33 1/4	13 —	— —	13 —	—	—	120	—	—	
— —	— —	16 54	16 54	— —	16 54	—	—	156	—	—	
— —	— —	— —	184 43	— —	184 43	655	—	438	1	13 2/4	
			1264 44 2/11	— —	1264 44 2/11	3441	—	4411	70	2/11	

Haus Nro.	Namen des Grundbesitzers	Ganzer Grundertrag im Gelde berechnet.				Von diesem ist Patent	
		Von individuell ausgemessenen			Von gemeinschaftlich gemessenen Tlokon	Für die 1ste Cathegorie	Für die 2te Cathegorie
		Aeckern Trischfeldern und Teichen	Gärten Wiesen und Teichen	Hutweiden Gestrippen und Waldungen			
Nro. Domu.	IMIE POSIADACZA GRUNTU	Cały gruntowy Przychod na Pieniądze wyrachowany				Z ktorego wypada Patentu	
		Od szczególnie wymierzonych			Od wspólnie wymierzonych gruntów tłokowych	Na 1szey Kategoryi	Na 2giey Kategoryi
		Ról, Ugórow y Stawow	Ogrodow, Łąk y Stawow	Pastwisk ow y Lasow			
		fl. rh. kr.	fl. rh. kr.	fl. rh. kr.	fl. rh. kr.	fl. rh. kr.	fl. rh. kr.
	Rekapitulacya						
	Ciągłych Dni — 3441 à Xr 12 fl —		716	52			
	Dziesych — — 4111 à Xr 6 fl —		477	31½			
	w Gotowiznie — — — — — — — —		70	9/11			
	Summa — —		1264	44½			
	Która się zgadza z Summą w oparciu Urbarycznym wyrachowaną						
	Uwaga						
	1mo Używanie Lasow Pomiarkowi sposobem dotąd praktykowanym podług Dekretu Nadwornego z dn 5 8bra 789 r. Poddanym bydź ma bydź powodzoną.						
	2do Rogownicyzna za Pastwiska Pomiarkie jak dotąd bywało to iest od Wołachow Trzeciaka po- 3 Xr						
	od Rocznika to iest Orimka Strzyżaka po- 3 Xr						
	od Starych Owcy y Kozy — po 6 Xr						
	od Młodey Jarki y Koziki po 3 Xr						
	od Starych Loch y Wieprzow po 6 Xr						
	od Młodych to iest Podsuinkow po 3 Xr						
	Gromada powinna Zwierzchności Zapłacić.						
	3tio Dziesięcina Polna tak iak Jakubiec to iest u ogulnie ustoroney kwocie Za Jatowie Dwie 3/4 Any 15 Snopatym w całe ustacie.						

Publicatum d 13 8bra 789. fl

Wuyt Jwan Cząbalisty ⊙

Jwan Kundyk X

Simon Dowbak XX

Przysiężni Jwan Stefanow XX

Jwan Andruchow

Kmiec Jwan Wiśpore

Komissarz Urbarialny

Urbarial-Gebühr Subrepartitions Tabellen á 1 1/4 kr.

280

Provocation

zur Ablösung oder Regulirung der gemeinschaftlichen Besitz- und Benützungsrechte auf dem unten bezeichneten Grundterrain.

Name des Provocanten

dessen Wohnort und Haus-Nr.

Name des Bevollmächtigten

dessen Wohnort und Haus-Nr.

Gmina

w powiecie

Prowokacya

w celu odkupu lub regulacyi spólnych praw posiadania i użytkowania na poniżéj oznaczonéj przestrzeni gruntu.

Nazwisko prowokanta

jego zamieszkanie i Nr. domu

Nazwisko pełnomocnika

jego zamieszkanie i Nr. domu

Das Grundterrain kommt vor: Grunt znajduje się					Anmerkung. Uwaga.
in der Steuergemeinde w gminie podatkowéj	unter Parcellen-Nr. pod liczbą parceli	im Flächenmaße von na przestrzeni		in der Culturs-Gattung w gatunku kultury	
		Joch morgów	□ Klafter □ sążni		

Lager-Nr. 8. G. L. C. — Preis 1 kr. C. M.

Józefińska regulacya

ex 1789

oryginały i kopye vidymowane

1

~~§6~~ Pat. z 13 Zum 1775 —

§6 Es werden (Zwei ordnungen oder Classen des Adels benanntlich Herren= und Ritterstand, bestimmet. Unter die erste werden alle Fürsten Grafen und Frejherren, unter die Zweite aber alle Edelleute überhaupt gerechnet. Als solche Edelleute von der zweiten Ordnung oder Ritter werden sie ohne Ritterstand besonders zu nehmen, oder hierwegen einkommen zu dürfen ebenfalls geachtet werden.

2

Pat. z 13 Kwietnia 1817

§2 Zum Ritterstande gehören alle eingebornen Edelleute, dann jene welchen von Uns oder Unseren Vorfahren der Ritterstand verliehen worden ist, nicht minder die rittermässigen Edelleute Unseres gesammten Kaiserstaates, sobald sie das Indigenat in Galizien erreicht haben.

N. Rittermässig (~~znaczy to samo co~~ ~~Ritter~~ mit dem Ritterstande gleich= bedeutend) znaczy to samo co Ritter czyli stan rycerski. ~~Jakie znaczenie~~ I tak w polskim wydaniu Tłomaczenia tego §u ~~słowa~~ rittermässigen Edelleute Tłomaczone są „szlachta stanu rycerskiego" — Dzieduszycki w swoim nowym dziele nazywa dawną (eingebornen) szlachtę galicyjską rittermässig. Widać zatem że słowo rittermässig w patentach i w dziełach używane jak równo znaczące z szlachectwem stanu rycerskiego.

Dyplom z 1785 wyraźnie nadaje wszelkie prawa i przywileje, których używała krajowa szlachta galicyjska, a do tych przywilejów należał ↑ także stan rycerski ~~i~~ ~~w~~ ~~[illegible]~~ ↑ według patentu z 13 Zum 1775

3. Niewątpliwym jest ~~Sym~~ byłby (walczym ~~[illegible]~~ Indygenatu na podstawie ~~tego~~ wspomnianego dyplomu nie nadał, gdyby był mi uznał, że ten dyplom zawiera Ritterstand, bo ustawy ~~za nadto jasno~~ najwyraźniej mówią, że Indygenat nie może być nadany tylko tym, welche den Herren= oder Ritterstand des Kaiserstaates bereits besitzen (§ 9 Pat. z 13 Kw. 1817, Hofkanzleidekret z 10 Czerwca 1824 L. 10749 Prov. Ges. Saml. 115)

Jakoż istotnie z oryginału protokołu sejmowego z ~~dnia~~ r. 1843, który przeczytałem widać, że Sejm ten dyplom uznał za szlachectwo ~~Bettersstand~~ stanu rycerskiego, gdyż w pośle ~~waleryana Krzeczunowicza~~ o Indygenat ~~stoi, że~~ w 1843 ~~podanej~~ ~~Krzeczunowicza~~ ~~przytacza dowodu~~ ~~że~~ odwołuje się do ~~dowo~~ złożonego (na podstawie powyższego dyplomu) dowodu pochodzenia stanu rycerskiego, a uchwała Sejmu ~~w uchwale swojej~~ (jak jest zapisana w oryginalnym protokole) ~~powód~~ brzmi „że Sejm nadaje Indygenat ~~dom~~ valerian ~~lit~~. r. Krzeczunowicz

4. W dokumencie Indygenatu z 30 Listop. 1844 do L. 804 stoi że waleryanowi Krzecz. ~~nadają się~~ służyć mają omnia jura privilegia i prerogatywy takie, jakie szlachta Indygena (polska krajowa) używa, zatem oczywiście ~~i przywilej stanu~~ ~~należy~~ służy mu także (szlachectwo) stanu rycerskiego, tak jak innej dawnej szlachcie krajowej galicyjskiej (polskiej) do której grom na przyszłym został. Tak jak za czasów rzeczypospolitej polskiej gdy kto (obcy) dostał Indygenat sejmowy to przez to samo stawał się polskim szlachcicem stanu rycerskiego, tak też i dziś przez Indygenat takież szlachectwo stanu rycerskiego mu się przyznaje, bo niższego stopnia szlachty w gronie sejmowem, (do którego przez nadanie Indygenatu się przyjmuje) niema.

W poczcie szlachty przyjęliśmy wszystkie (nowe) dyplomy pojedynczego szlachectwa galicyjskiego (den einfachen galizischen Adel) jako zawierające w sobie szlachectwo stanu rycerskiego, chociaż w żadnej ustawie nie powiedziano wyraźnie że (nowonadany) einfacher galizischer Adel jest ~~Ritt~~ Ritterstand. Zrobiliśmy to, ~~sądząc~~, bo mieliśmy zdanie, że

Einfacher Adel (w Węgrzech i) w innych prowincyach państwa uważany jest jako szlachectwo pierwszego stopnia i ma tylko tytuł ~~Herr~~ von ⊼ My przecież, opierając się na patencie z 13 Czerw. 1775, przyjęliśmy, że ~~einfacher ga~~ nowonadany einfacher galizischer Adel jest to samo co Ritterstand. ⊼ Otóż ~~toż samo~~ na (tej samej) podstawie możemy i musimy przyjąć że dyplom Grzeg. Krz. z

zawiera w sobie Ritterstand, bo w tym dyplomie wyraźnie stoi, że Grz. Krz. ma być przyjęty in coetum gradum et ~~ordinum~~ aliorum ~~Gal~~ Nobilium i ma używać wszystkich przywilejów aliorum Galiciae Nobilium

⊼ u żadna ustawa wyraźnie nie mówi, że nowonadany galizischer einfacher Adel jest Ritterstand

⊼ ~~boćmy się o~~ w Patencie z 13 Czerw. 1775

Certyfikaty, Schmutzyzny, paszporty

Rozeplin. sche Beschreibung etc z Buchhaltery stemple 3 f 45 x
taksy 10 f
Pisarz w buchhaltryi 2
1 fl 15 f 45

Pisarz cynowski, spis posiadaczy 2 f

~~Servituten~~

Kr 2

~~Anmeldung~~

Lustraye

Inwentarze ~~i fassye~~

Jozefina regulatio ex 1784